Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

(14 Seiten.) 2 Cents Chicago, Freitag, den 21. Mai 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 32. Jahrgang. — Nr. 121.

Die Konferenz in Spa.

Deutschland wird, wie es heißt, annehmbaren Kriegsentschädigungsvorschlag unterbreiten.

Die übrigen Wünsche der deutschen Regierung.

Daten für Volksabstimmungen in Allenstein und Marienwerder vom Rat der Botschafter angesetzt. — Schweden trifft Handelsabkommen mit Sowjet-Rußland. — In Madrid infolge von Brotkrawallen Kriegsrecht proklamiert.

Manchester, England, 21. Mai. Bezüglich der bevorstehenden Konferenz der Alliierten mit Vertretern Deutschlands in Spa schreibt der Berliner Korrespondent des „Manchester Guardian“:

„Es ist mir von hochstehender Seite versichert worden, daß Deutschland im Stande ist, gelegentlich der Konferenz einen Vorschlag mit Bezug auf die Höhe der von ihm zu zahlenden Kriegsentschädigung zu unterbreiten, der allen intelligenten und vernünftigen Anforderungen der Alliierten genügen dürfte, aber es wird ganz besonders hervorgehoben werden, daß die Vorbedingungen zur Angabe einer bestimmten Summe davon abhängen, daß die wirtschaftliche Maschinerie Europas derart wiederhergestellt wird, daß sie wenigstens annähernd funktioniert. Angesichts des gegenwärtigen Wirrwarrs sind vernünftige Unterhandlungen unmöglich. Unter den Bedingungen, deren Erfüllung verlangt wird, ehe wirklich vernünftige Unterhandlungen begonnen werden können, dürften sich die folgenden befinden:

Erstens: Deutschland muß eine bescheidene Menge von Schiffsraum, etwa 400,000 Tonnen, zugestanden werden, da es zur Zeit nicht einmal über genügend Schiffsraum für die Mindestforderungen seines Küstenverkehrs verfügt.

Zweitens: Der Betrag der Liquidierungen des deutschen Eigentums in England und Frankreich muß in Pfund Sterling und in Francs Deutschland überwiesen werden. Hierfür haben Amerika und Brasilien das Beispiel gegeben. Andernfalls dürfte Deutschland, laut den Vertragsbestimmungen, gezwungen sein, seine Landesangehörigen, denen ihr Besitz genommen worden, zum Betrag von zwischen zehn bis zwanzig Milliarden Mark Gold entschädigen müssen, einer Summe, die unter den obwaltenden Verhältnissen unerträglich ist und einen katastrophalen Zuwachs zu der Inflation des Papiergeldes bedeuten würde.

Drittens: Eine einschneidende Verringerung der übermäßig hohen Kosten der Okkupation, die sich auf zwei bis drei Milliarden Mark belaufen.

Viertens: Deutschland wird darauf bestehen, daß es ihm unmöglich werden wird, den Verpflichtungen mit Bezug auf die Kohlenlieferungen nachzukommen, wenn es die schlesischen Kohlengebiete einbüßt.

Fünftens: Wiederherstellung des Handelsverkehrs zwischen Deutschland und dessen Nachbarländern, wenigstens auf der Grundlage der Reziprozität. Die letzte ist die allerwichtigste Bedingung.“

Volkswahlen für Allenstein und Marienwerder anberaumt.

Paris, 21. Mai. Der Rat der Botschafter hat gelegentlich seiner heutigen Sitzung die Daten für die Volksabstimmungen in d[illegible] Gebieten von Allenstein und Marienwerder behufs Festsetzung der polnischen Grenzen mit Rücksicht auf [illegible]st- und Westpreußen anberaumt. Der Rat hat jedoch beschlossen, diese Daten erst bekannt zu geben, nachdem man sich auf die Maßnahmen zur Kontrolle der Volksabstimmungen geeinigt [illegible]d sich mit Marschall Foch darüber beraten hat, ob es ratsam sein würde, die in den Abstimmungsgebieten befindlichen alliierten Truppen zu verstärken. Diese Vorsichtsmaßnahmen sind getroffen worden, weil es bis[illegible] in den Gegenden, für welche Volksabstimmungen vorgesehen waren, zu mehr oder minder scharfen Reibereien zwischen der Angehörigen der verschiedenen Nationalitäten gekommen ist.

Der Botschafterrat hieß auch das vorläufige Abkommen zwischen den Polen und der Freistadt Danzig, bezüglich der Verwaltung des Danziger Hafens gut.

Aller Wahrscheinlichkeit nach wird der Rat der Botschafter morgen von der endgültigen Entscheidung Ungarns über den Friedensvertrag Kenntnis nehmen und Tag und Ort für die Unterzeichnung ansetzen. Es mag sein, daß die ungarische Regierung aufgefordert werden wird, eine Persönlichkeit von größerer Bedeutung zu entsenden, als Herr Prasnowsky, einer der Sekretäre der ungarischen Delegation es ist, der heute mit der Antwort aus Budapest eintraf.

Streik in Hamburg endet mit Blutvergießen.

Berlin, 21. Mai. Wie heute aus Hamburg gemeldet worden, ist der Ausstand in den Hamburger Schiffswerften beigelegt worden und die Arbeit wird unverzüglich wieder aufgenommen werden. Ehe die Beilegung des Ausstandes erfolgte, kam es am gestrigen Tage zu verschiedentlichen Zusammenstößen zwischen den Ausständigen und der Sicherheitspolizei, wobei drei Personen getötet und zehn verwundet wurden.

Schweden knüpft Handelsbeziehungen mit Sowjet-Rußland an.

Kopenhagen, 21. Mai. Zwischen Schweden und Sowjet Rußland sind Handelskontrakte abgeschlossen worden, bei denen es sich um 100,000,000 schwedische Kroner handelt, wie dem Stockholmer Korrespondenten des „Politiken“ von Herrn Hellborg versichert wurde, der die Unterhandlungen mit dem Bolschewistenkommissär für Handelsbeziehungen, Krassin, geführt hat.

Rußland wird dem Abkommen zufolge 25,000,000 Kroner in Gold in schwedischen Banken hinterlegen und hat sich außerdem verpflichtet, die Sicherheit des schwedischen Staatseigentums in Rußland, namentlich der schwedischen Gesandtschaft und der schwedischen Konsulate zu garantieren. Schweden seinerseits gesteht den russischen Schiffen in schwedischen Häfen die gleichen Rechte wie den Schiffen der übrigen Länder zu. Schweden wird die bei ihm bestellten Waren baldmöglichst liefern und russische Waren als Gegenleistung erhalten. Wie Herr Hellborg versicherte, wird in dem getroffenen Uebereinkommen nichts von diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern erwähnt.

In Madrid infolge von Brotkrawallen das Kriegsrecht proklamiert.

Madrid, 21. Mai. Infolge von Brodkrawallen ist hier das Kriegsrecht proklamiert worden.

In einem heute veröffentlichten Regierungserlaß wurde angekündigt, daß das Kriegsrecht in Kraft getreten ist. In dem Erlaß wird darauf hingewiesen, daß es zu Krawallen gekommen ist, gelegentlich welcher Ladengeschäfte, namentlich Bäckereien und Materialwarengeschäfte geplündert wurden. Es wurden auch, wie der Erlaß ferner sagt, Angriffe auf Privathäuser gemacht, aber hierbei kam es zu keinen Räubereien.

Die Krawalle spielten sich am gestrigen Tage ab und es herrschte zeitweilig große Aufregung. Die Volksansammlungen mußten vielfach durch die berittene Polizei auseinandergesprengt werden, wobei viele Verhaftungen vorgenommen wurden. Infolge des hier herrschenden Brodmangels verschlimmert sich augenscheinlich die Lage fortwährend.

Der Minister des Innern erklärte heute, bei dem hiesigen Ausstand handele es sich um eine Verschwörung der hiesigen Gewerkschaften mit denen in Barcelona und Valencia.

Seiner Versicherung zufolge ist die Arbeiterbewegung in Spanien nicht direkt sozialistisch, sondern hat einen syndikalistischen Anstrich mit revolutionären Tendenzen. Er behauptete, die Sozialisten machten nur mit, weil sie die Fühlung mit der großen Masse der Arbeiterschaft nicht verlieren wollten.

Persien will Hilfe von der Völkerliga.

London, 21. Mai. Persien hat die Völkerliga um Schutz gegen die Angriffe seitens der Bolschewisten ersucht. Dieses Hilfsgesuch, das im Anschluß an die Landung von bolschewistischen Truppen auf persischem Gebiet am Kaspischen Meer erfolgte, wurde durch den persischen Minister des Auswärtigen unterbreitet, der sich zur Zeit in Paris befindet.

In dem Gesuch wird auf die Anwesenheit von Kriegsschiffen im Hafen von Enzeli hingewiesen, die den antibolschewistischen Truppen gehören, die früher vom General Denikine befehligt wurden und es wird hinzugefügt, daß Persien diesen Schiffen die Einfahrt in den Hafen erst gestattet hatte, nachdem ihm die Zusicherung geworden, es würde bei der Entwaffnung und Internierung derselben auf keinerlei Widerstand gestoßen.

Französische Arbeiterföderation sagt Streiks ab.

Paris, 21. Mai. Die allgemeine Arbeiterföderation hat heute beschlossen, alle Ausstände abzusagen, die von ihr zur Unterstützung des Ausstands der Eisenbahner angeordnet worden waren. Der Beschluß, die Arbeit wieder aufzunehmen wurde mit 9 gegen 11 Stimmen von der Exekutive angenommen.

Nittis Anhänger.

Rom, 20. Mai. Die Führer der Radikalen, der liberalen Demokraten, der konstitutionellen Demokraten und der Reformpartei hielten heute abend getrennte Sitzungen ab und beschlossen, das neue Kabinet Nittis, dessen Zusammensetzung morgen amtlich bekanntgegeben werden dürfte, zu unterstützen.

Berta Wiebecks Vorgängerin.

Sittlichkeitsverhältnisse unter hiesigen Negern. — Kasik des Mordes schuldig.

Gertrude Roß, die Mulattin, welcher der Neger „Peg leg“ Murphy in der Höhle der Emma Roß zuerst huldigte, ehe die unglückliche Berta Wiebeck, noch ein Kind, dem schwarzen Weibsbild ins Garn geriet, wurde heute im Prozeß des Polizisten Chambliß und der Roß als Belastungszeugin vernommen. Gertrude ist mit einem Vetter der angeklagten Frau Roß verheiratet, hat aber trotzdem in deren Haus mit anderen Männern verkehrt. Damit dürfte das Beweismaterial der Staatsanwaltschaft zum Abschluß gelangen.

Dr. H. H. Weinberg, Arzt im Countyhospital, hatte das dort verstorbene Mädchen behandelt und bezeugte, daß sie geschlechtlich leidend gewesen sei, und Frau Marie Wiebeck, die Mutter Berthas, erkannte mit harter Stimme ein Bild als das der Tochter.

Leutn. Paul Duffy von der Wache an der Cottage Grove Avenue wiederholte in dem Prozeß gegen den schwarzen Polizisten Chambliß und die Negerin Emma Roß auf dem Zeugenstand die Mitteilungen, welche Berta Wiebeck ihm vor ihrem Tode im Countyhospital gemacht hatte. Danach hatte sie Chambliß, der im Dienst war und Uniform trug, an der State und 35. Straße nach einem Gepäckträger gefragt, er sie ins „Elite Cafe“ eingeladen, sie seine Einladung zu einem Glas Bier aber abgelehnt und er ihr gesagt, als sie versicherte, sie suche Stellung als Dienstmädchen, sie könne viel mehr Geld verdienen und er werde ihr eine Menge Kunden senden. Er habe sie nach dem Hause der Negerin Emma Roß, 3525 Süd State Str., gesandt. Der Zeuge schilderte ferner, wie er auf der Wache Chambliß das Amtsabzeichen abgerissen und dieser behauptet habe, er habe dem Mädchen geraten, nicht in der Negergegend zu wohnen. Sie habe aber darauf bestanden. Später habe die Roß ihm gesagt, das Mädchen erhalte viel zu viele Besucher, und er habe ihr geraten, sie auszuweisen. Chambliß habe auch die Angaben der Sterbenden, sie habe ihm alles Geld geben müssen und er habe sie bedroht, bestritten. Der Zeuge erklärte, daß das Haus der Roß verrufen sei.

Josef Kasik, der Totengräber vom Böhmischen Nationalfriedhof, wurde von Geschworenen in Richter Kanaghs Gericht der Ermordung seiner Gattin Anna schuldig erklärt; die Wahnsinnstheorie erwies sich als nicht stichhaltig.

Die Staatsanwaltschaft schlug, da die meisten Zeugen in der Zwischenzeit verschollen sind, die Stadt verlassen haben, vor Kreisrichter Barrett die Anklage des Mordes gegen Tony Baguolia nieder. Bei einer Keilerei in der Wirtschaft von Hale & Lewis an der West Madison Str. und Oakley Ave. war vor mehreren Jahren ein unbeteiligter Gast, namens Kelley, von einem Streifschuß getötet und Baguolia angeblich als der Schütze ermittelt worden. „Es war der reine Zufall“, sagte der Vertreter der Staatsanwaltschaft.

Seine Hoffnung geknickt.

Richter Landis glaubt nicht, daß John Spieß 145 Jahre alt wird.

John Spieß, 1463 Clybourn Ave., kam heute mit seinem Anwalt Wm. C. Burns vor Bundesrichter Landis mit dem Gesuch, 1057 Gallonen Schnaps, die ihm beschlagnahmt worden sind, freizugeben, da das edle Getränk zu seinem eigenen persönlichen Gebrauch bestimmt und daher nicht konfiszierbar sei.

„Wie alt sind Sie?“ fragte der Richter.

„Fünfundvierzig.“

„Wie viel trinken Sie denn täglich?“

„Das richtet sich nach meinem Befinden.“

Nachdem der Richter ein Weilchen gerechnet hatte, sagte er:

„Sie müßten etwa 145 Jahre alt werden, wenn sie den ganzen Stoff selbst vertilgen wollten. Da das nicht gut möglich ist, so ziehen Sie Ihr Gesuch lieber zurück.“

Spieß wollte nicht, und so wies der Richter das Gesuch ab.

— Der greise 70 Jahre alte Millionär Carl Teschemacher stürzte infolge eines Schwindelanfalls vom Balkon seiner im zwölften Stockwerk eines Apartmenthauses in Brooklyn gelegenen Wohnung herab und blieb auf der Stelle tot.

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

„Leset die Sonntagpost“.

Regierung hilft.

Eisenbahnen wird Darlehen von $125,000,000 für neues Betriebsmaterial gewährt.

Frachtanstauung soll behoben werden.

Nach Ansicht der Zwischenstaatlichen Handelskommission brauchen die Bahnen mindestens 2000 neue Lokomotiven und 100,000 Güterwaggons. — Bestimmungen über die Verausgabung des im Eisenbahngesetz vorgesehenen Fonds getroffen.

Washington, 21. Mai. Seitens der Zwischenstaatlichen Handelskommission wurde heute beschlossen, den Eisenbahnen, aus dem durch das Eisenbahngesetz geschaffenen Unterstützungsfonds von $300,000,000 mindestens $125,000,000 für Neuanschaffungen von Betriebsmaterial vorzustrecken, das dringend benötigt wird, um den Anforderungen, die seitens des Publikums mit Bezug auf den Bahnverkehr gestellt werden, entsprechen zu können.

Ferner machte die Kommission noch die folgenden Empfehlungen mit Bezug auf Verausgabung von Geldern aus dem durch das Eisenbahngesetz geschaffenen Fonds:

Als Reserve für etwaige Ansprüche und gerichtliche Erkenntnisse sind $40,000,000 bei Seite zu setzen; Bewilligungen für kleine Bahnlinien $12,000,000; zeitweilige Reserve für fällig werdende Bahnwerte $50,000,000; Bewilligungen für Verbesserungen, durch welche der Güterverkehr gefördert wird, $73,000,000.

Nach Ansicht der Zwischenstaatlichen Handelskommission brauchen die Bahnen an neuem Betriebsmaterial zum Allermindesten 2000 neue Lokomotiven und 100,000 Güterwaggons, darunter 20,000 Gefrierwaggons. Laut der Schätzung der Kommission wird das bereits von den Bahnen bestellte Betriebsmaterial, das $125,000,000 kostet, weniger als 25 Prozent der wirklich benötigten Neuanschaffungen bilden.

„Es liegt klar zu Tage“, heißt es in der von der Kommission erlassenen Erklärung, „daß das Betriebsmaterial, das tatsächlich benötigt wird, um den Anforderungen des Publikums mit Bezug auf den Bahnbetrieb zu entsprechen, nicht gesichert werden kann, wenn nicht die Bahnen selbst die Last der Finanzierung der übrigen 75 Prozent auf sich nehmen.“

Verfügungen zur Behebung der Frachtstauung erlassen.

Washington, 21. Mai. Die Kampagne zur Behebung der Frachtanstauung an den Hauptknotenpunkten der Eisenbahnen des Landes war heute im vollen Gange, nachdem die Zwischenstaatliche Handelskommission innerhalb weniger Stunden drei wichtige, diesbezügliche Schritte getan hatte. Die Kommission verfügte nämlich:

Der Frachtverkehr hat ohne Rücksicht auf Verfügungen des Absenders bezüglich der einzuhaltenden Route auf dem direktesten Wege zu erfolgen; alle Bestimmungen der Eisenbahnen über die Verwendung von Frachtwaggons sind aufgehoben und 32,000 Kohlenwaggons sind vom Westen nach dem Osten und 20,000 geschlossene Güterwaggons vom Osten nach dem Getreidegebiet im Westen zu bringen.

Wie Mitglieder der Kommission erklärten, erwarten sie die Durchführung dieser Befehle innerhalb von zehn Tagen, aber die völlige Entwirrung des zur Zeit im Bahnwesen herrschenden Durcheinanders dürfte bedeutend länger in Anspruch nehmen.

Es wird alles Erdenkliche geschehen, um die Frachtanstauung zu beheben, damit der Ertrag der kommenden Ernte ungehindert befördert werden kann. Wie es heißt, harren noch Millionen Bushels der Weizenernte des Jahres 1919 der Beförderung.

Blutvergießen in Irland.

Dublin, 21. Mai. Im Verlauf von Krawallen, die sich gestern abend in Limerick abspielten, wurde ein Mann getötet und zwei Frauen wurden verwundet.

Die neuen Herren.

Die Revolutionären in Mexiko haben provisorische Regierung gebildet.

Vera Cruz, 21. Mai. Die Revolutionären haben in der Hauptstadt Mexiko ein provisorisches Kabinet zusammengestellt, das die Geschäfte des Landes bis zur Bildung einer permanenten Regierung leiten soll. An der Spitze stehen als Oberchefs General Alvaro Obregon und General Pablo Gonzales, und Minister des Auswärtigen ist Senator Juan Sanchez Azcona.

Die Preisverringerung.

Was Hilfs-Generalanwalt Garvan in der Sache zu sagen hat.

Washington, 21. Mai. Die Woge der Preisverringerungen mit Bezug auf Kleidungsstücke, die sich fast auf alle Großstädte des Landes erstreckt hat, ist nach der Ansicht des Hilfsgeneralanwalts Garvan in erster Linie darauf zurückzuführen, daß das Publikum das Kaufen eingestellt hat, und dann auch auf die vom Justizdepartement geführten Untersuchungen.

Bemerkend, daß seiner Ansicht nach dem Justizdepartement „nicht zu viel des Verdienstes zuzuschreiben sei“, lehnte es Herr Garvan mit aller Entschiedenheit ab, der Versicherung der Geschäftsleute Glauben zu schenken, sie hätten sich bei diesen Preisherabsetzungen ausschließlich von patriotischen Motiven leiten lassen.

„Das ist alles Quatsch“, sagte Herr Garvan. „Drei Gründe sind dafür verantwortlich, daß die Geschäftswelt sich Hals über Kopf dieser Bewegung der Preisherabsetzung anschließt; der Markt ist zusammengebrochen und viele Leute ahnten es, daß ihnen Anklagen wegen Preistreiberei drohten.“

New York, 21. Mai. Von der Bewegung, die auf eine Verringerung der Preise abzielt, wurden heute auch die Grossisten betroffen, denn die Leiter verschiedener großer Departmentläden kündigten an, sie würden keine neuen Einkäufe machen, ehe nicht eine bedeutende Herabsetzung der Preise seitens der Grossisten erfolgt sei.

Der Vertreter eines der größten Departmentläden erklärte, seine Firma würde keine neuen Waren kaufen, bis die Fabrikanten und Grossisten ebenfalls, wie die Departmentläden, die Preise verringert haben. „Unter normalen Verhältnissen pflegten wir um diese Zeit unsere ersten Pelzsachen für den kommenden Winter zu kaufen, und bei diesem ersten Ankauf handelte es sich durchschnittlich um etwa $750,000. Jetzt haben wir uns geweigert, auch nur einen einzigen Pelz zu kaufen.“

Die erste Preisherabsetzung mit Bezug auf Nahrungsmittel erfolgte gestern, als eines der größten Restaurants eine Preisverringerung aller Speisen um 30 Prozent ankündigte.

London, 21. Mai. Die hiesigen Zeitungen veröffentlichen die Kabeldepeschen über die Preisverringerungen in den Vereinigten Staaten an hervorragender Stelle und die Nachrichten werden mit dem größten Interesse gelesen, da sie die Hoffnung auf eine ähnliche Bewegung hier im Lande auslösen. In Kreisen der wirtschaftlichen Sachverständigen ist man jedoch der Ansicht, daß es sich bei der Bewegung in Amerika nur um etwas Vorübergehendes handelt, das auf das hiesige Geschäftsleben keinen bemerkenswerten Einfluß haben wird.

Kampagneuntersuchung.

Senatsausschuß beginnt am Montag mit seinen Verhören.

Washington, 21 Mai. Die Untersuchung bezüglich der Ausgaben, die von den republikanischen und den demokratischen Präsidentschaftskandidaten in ihren Kampagnen zur Sicherung der Nomination gemacht wurden, beginnt am kommenden Montag.

Der Senatsausschuß für Wahlen und Privilegien verfügte heute die Ernennung eines Unterausschusses, der die Untersuchung mit der größten Beschleunigung führen und öffentliche Verhöre abhalten soll. Die Kampagneleiter der verschiedenen Kandidaten werden telegraphisch für die Sitzung des Unterausschusses am Montag vorgeladen werden.

— In Leavenworth, Kas., wird zur Zeit der Zuchthaussträfling Frank E. Creller unter der Anklage prozessiert, am 19. Juli 1919 den Versuch gemacht zu haben, den westlichen Flügel des dortigen Bundeszuchthauses in Brand zu stecken.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute abend und wahrscheinlich auch [illegible]orgen; kei[illegible]e wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Leichte veränderliche Winde, die sich morgen zu mäßigen südöstlichen gestalten werden.

Illinois: Heute abend klar; morgen teilweise bewölkt; wenig Wechsel in der Luftwärme.

Wisconsin: Heute abend und morgen klar; wenig Wechsel in der Luftwärme.

Iowa: Heute abend klar; im westlichen Teile etwas wärmer; morgen teilweise bewölkt.

Indiana und Niedermichigan: Im allgemeinen klar heute abend und morgen; wenig Wechsel in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 7:09.
Sonnenaufgang, morgen: 4:23.
Monduntergang: Heute abend 10:38.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	64	3 Uhr morgens	63
4 Uhr nachm.	62	4 Uhr morgens	62
5 Uhr nachm.	63	5 Uhr morgens	61
6 Uhr nachm.	63	6 Uhr morgens	62
7 Uhr abends	64	7 Uhr morgens	64
8 Uhr abends	64	8 Uhr morgens	68
9 Uhr abends	63	9 Uhr morgens	67
10 Uhr abends	63	10 Uhr vorm.	67
11 Uhr abends	63	11 Uhr vorm.	67
12 Uhr mitternacht	63	12 Uhr mittags	66
1 Uhr morgens	63	1 Uhr nachm.	56
2 Uhr morgens	63	2 Uhr nachm.	57

Zappeln im Garn.

Prohibitionsagenten verhafteten 22 angebliche Schnapshändler.

Unter schwererer Anklage.

Sieben der Verhafteten unter Bürgschaft gestellt, die Uebrigen auf freien Fuß gesetzt. — Eine Menge wichtigen Beweismaterials beschlagnahmt.

Prohibitionsagenten verhafteten gestern in den angeblich von Zigarrenhändlern benutzten Geschäftszimmern 414 und 618 des Gebäudes Nr. 58 West Washington Str. John B. Watson, Hermann Stein, Wm. Lawlor, Joe und David Blumenfeld, Harry Lag und Alexander Greenberg, die als die Häupter eines Konsortiums bezeichnet werden, das in dieser Zeit der schweren Not und ungeahnten Dürre einen schwunghaften Spirituosenhandel betrieben hat. Später wurden noch 15 angebliche Mitschuldige festgenommen, aber nach kurzem Verhör wieder auf freien Fuß gesetzt.

Den Häuptern des Rings wird zur Last gelegt, Whisky in großen Mengen von der Early Times Distillery Co. in Early Times, Ky., und mittels amtlicher Anweisungen, die angeblich als Unterschrift den gefälschten Namenszug des Prohibitionsdirektors Hubert Howard trugen, aus hiesigen Lagerspeichern erlangt und mit diesem angeblich widerrechtlich erlangten verbotenen Gut einen schwunghaften Handel betrieben zu haben.

Bundeskommissär Mason, dem sie vorgeführt wurden, hat Watson, Stein und Lawlor unter je $15,000, die übrigen vier aber unter je $2500 Bürgschaft gestellt und das Verhör auf den 29. Mai verschoben.

„Es wär' so schön gewesen . . .“

Watson, Stein und Lawlor hatten angeblich geplant, den Schauplatz ihrer Tätigkeit zeitweilig nach London zu verlegen und schon Schiffskarten von der Canadian Steamship Co. erlangt. Die Reise müssen sie jetzt notgedrungen verschieben.

Die Prohibitionsagenten behaupten, eine Menge ungemein wichtigen Beweismaterials gefunden und beschlagnahmt zu haben.

So soll Watson kürzlich eine Bestellung von Carl Appel, dem Verwalter der Nordseite Turnhalle, auf Lieferung von Spirituosen im Betrage von $6400 angenommen haben.

In Greenbergs Taschen fand man angeblich eine Quittung über $22,500 für Whisky, den er kürzlich von Julius Losier, 1017 S. State Str., gekauft haben soll. Losier hat den Handel angeblich dnm Prohibitionsdirektor gemeldet und die Veranlassung zur gestrigen Razzia gegeben. Es wurden ferner angeblich Beweise dafür gefunden, daß die Blumenfelds 388 Kisten Spirituosen verkauft haben und daß Watson einem Schankwirt Spirituosen im Betrage von $650 verkauft, das Geld empfangen, die Ware aber nicht abgeliefert habe.

Die Häftlinge weigern sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Gerüchtweise verlautet, daß Frau Joseph Blumenfeld, die Gattin eines der Häftlinge, die von seinem Konsortium vereinnahmten Gelder ihrem Bankguthaben hat gutschreiben lassen. Die in dieser Sache sofort eingeleitete Untersuchung ist noch nicht abgeschlosen.

Ein Störenfried.

Die Prohibitionsagenten befanden sich in Watsons Geschäftszimmer, als Watson angeklingelt wurde. Einer der Agenten trat an den Fernsprecher und antwortete. Ein Geschäftsfreund wünschte Watson zu sprechen. Er wurde ersucht, sich nach dem Geschäftszimmer zu bemühen, und dort festgenommen. Dasselbe Spiel hatte sich mehrmals wiederholt, als Harry Lang, der sich auch im Zimmer befand, plötzlich kurz entschlossen sein Messer zog, die Leitungsdrähte durchschnitt und damit dem weiteren Kundenfang ein Ende machte.

Die Quelle verschüttet.

Bnudesbeamte erwirkten heute vom Bundeskommissär Mason 12 Haussuchungsbefehle, die sie ermächtigten, in zwölf über die ganze Stadt verstreuten Lagerspeichern nach dort von den Verhafteten vielleicht untergebrachten Spirituosen zu suchen. Mit der Suche ist schon begonnen worden, das Ergebnis bleibt abzuwarten.

Prohibitionsdirektor Hubert Howard machte heute folgende Angaben zur Sache: Der größte Teil der von den Häftlingen in den Handel gebrachten Spirituosen ist durch sogenannte Einbrüche, d. h. die durch Anwendung krummer Machenschaften ermöglichte Ausräumung der Lagerspeichervorräte, oder durch Erlangung dieser Vorräte auf Grund gefälschter Aushändigungsbefehle erlangt worden. Diese Befehle trugen meinen gefälschten Namenszug. Um derartigem Unfug in Zukunft zu steuern, habe ich heute folgende sofort in Kraft tretende Verfügung erlassen: Das Formular Nr. 1410, das bei dem Ein- und Verkauf von mehr als 5 Kisten Spirituosen ausgefüllt werden muß, wird nicht mehr von mir und meinen Leuten als rechtsgiltig anerkannt und gebilligt werden, wenn nicht zuvor der Käufer und der Verkäufer sich vor mir eingefunden und meine Gutheißung erlangt haben. Es ist erforderlich, daß Käufer und Verkäufer den ursprünglichen, von der Regierung ausgestellten Erlaubnisschein zwecks Identifizierung mitbringen. Keinem Großhändler ist es hinfort gestattet, mehr als fünf Kisten Spirituosen an einen Kunden abzuliefern, wenn er nicht zuvor mit dem Kunden bei mir gewesen ist und meine Ermächtigung erlangt hat. Die Bestimmung, daß der Großhändler die Ware dem Kunden ins Haus zu liefern und von ihm eine Quittung erlangen muß, verbleibt nach wie vor in Kraft. Nur in außergewöhnlichen Fällen wird hinfort gestattet werden, daß ein Großhändler einen Teil seines Vorrats an einen anderen Großhändler verkauft.

Plaudert aus der Schule.

„Ein gestern von uns verhafteter Lastfahrer, der in Diensten der Verhafteten stand, hat ein umfassendes Geständnis abgelegt. Er hat zugegeben, im Dunkel der Nacht insgesamt 700 Kisten Spirituosen auf der Nordseite und einen großen Teil der Ware im Goldküstenbezirk abgeliefert zu haben. Viele Adressen hat er uns genannt. Die Empfänger werden wir uns später kaufen. Den Rest der Adressen hat er zwar vergessen, hofft aber, uns die betreffenden Häuser zeigen zu können.

„Zu diesem Zweck macht er jetzt mit mehreren meiner Leute eine Rundfahrt durch den Bezirk. Wir haben übrigens erst den Anfang gemacht. Es werden heute noch oder doch in den nächsten Tagen eine Menge Verhaftungen vorgenommen werden, denn die Gutedel haben ihr „Geschäft“ wirklich großzügig und mit einer staunenswerten Dreistigkeit betrieben.“

Watson, Stein und Lawlor mußten, da sie keine Bürgen auftreiben konnten, die ganze Nacht im Zwinger zubringen. Lang ist übrigens nicht aus der Haft entlassen, bisher überhaupt noch nicht unter Bürgschaft gestellt worden.

Auch Hilfsbundesanwalt Myer Linker, der die Verfolgung leitet, versichert, daß ihm ein ähnlicher Fall von unverschämt dreister Gesetzesübertretung noch nicht vorgekommen sei. Die Leute haben seiner Ansicht nach Whisky im Werte von mehr als einer Million umgesetzt und sich ganzer Horden von Zwischenträgern bedient, die aufzustöbern er jetzt für seine vornehmste Aufgabe hält.

Steht unter Bürgschaft.

Dr. Ben L. Reitman, Nr. 25 Walton Place, der bezichtigt wird, vorigen Montag während eines vom Chicagoer Preßklub im Sherman Hotel veranstalteten Banketts Whisky in seinem Besitz gehabt und dadurch die Prohibitionsakte übertreten zu haben, stellte sich heute dem Bundeskommissär Mason, der die Verhandlung auf den 26. Mai verschob und ihn bis dahin unter $1000 Bürgschaft stellte.

Machte sich verdächtig.

Im Gerichtssaal der Wache an der Shakespeare Ave. verhaftete gestern Polizeihauptmann Harding Frl. Ruth Haywood, Nr. 1655 Washington Boulevard, unter dem dringenden Verdacht, mit der aus mehr als 17 Köpfen bestehenden und zumeist schon hinter Schloß und Riegel befindlichen Einbrecherbande, die bezichtigt wird, einen Güterwagen an Western Ave. und Bloomingdale Road geplündert und Whisky im Werte von $100,000 gestohlen zu haben, unter einer Decke gesteckt zu haben. Sie hat angeblich schon zugegeben, daß sie die Braut des Casimir Gorny sei, der das gestohlene Gut für $16,000 verkauft haben soll. Gorny hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Schuldig befunden.

Coleman Heitler und Abraham Weinstein, die Inhaber des Wigwam Inn in Burr Oaks, wurden gestern von einer Jury in Richter Landis' Abteilung des Bundesgerichts schuldig befunden, die Prohibitionsakte übertreten zu haben. In ihrem Lokal hatten Prohibitionsagenten am 21. Februar 8 Flaschen Whisky beschlagnahmt.

Dänische Matrosen wandern aus.

Kopenhagen, 21. Mai. Die Zahl der ausständigen Matrosen und Heizer verringert sich zusehends durch die Massenauswanderung der besseren Elemente unter den Matrosen und Heizern nach den Ver. Staaten und nach England.

Die meisten dänischen Schiffe kehren aus amerikanischen und englischen Häfen nur mit der Hälfte der ursprünglichen Mannschaft zurück, da die übrigen entweder unterwegs desertiert sind oder sich haben ablöhnen lassen.

Dem Ende nahe.

Morgen dürfte James Vinci sein Schicksal erfahren.

Barbours Ansprache

Sie dreht sich hauptsächlich um das von Vinci gemachte Geständnis, das seiner Ansicht nach nicht als Beweismaterial erachtet werden sollte.

Morgen, vielleicht auch spät heute Abend noch, dürfte James Vinci, der angeklagt ist, mit „Big Jim“ Murphy, Mike Corrozzo und Vincenzo Cosmano an der Ermordung des Arbeiterführers Maurice Enright beteiligt gewesen zu sein, sein Schicksal erfahren. Sein Verteidiger James Barbour nahm heute seine gestern begonnene Schlußansprache wieder auf, die er am Nachmittag beenden wird. Nachdem dann Hilfsstaatsanwalt James O'Brien die letzten Worte für die Anklagebehörde gesprochen und Richter Sabath den Geschworenen die üblichen Belehrungen erteilt hat, werden sich die zwölf Männer, die über Leben und Tod entscheiden sollen, zu Beratung zurückziehen.

Der Gerichtssaal war auch heute wieder bis auf den letzten Platz mit Neugierigen besetzt, aber diejenigen von ihnen, welche mit der Erwartung gekommen waren, ein Meisterstück der Rethorik zu hören, wurden enttäuscht. Herrn Barbours Organ ist schrill und seine Vortragsweise einförmig, dazu kam noch, daß er den größten Teil der Vormittagssitzung mit dem Verlesen von Entscheidungen des Obergerichts und analogen Fällen verbrachte. Erst am Schluß seiner Ansprache, als er an die Geschworenen appellierte, treu und furchtlos ihre Pflicht zu tun, nicht leichtfertig ein Menschenleben zu opfern, wurde er pathetisch und öffnete die Schleusen seiner Beredsamkeit.

Geständnis nicht zulässig.

Die weitaus meiste Zeit widmete der Verteidiger dem von Vinci abgelegten Geständnis. Von diesem Geständnis, sagte der Redner, und von diesem allein hänge es ab, ob Vinci des angeklagten Verbrechens schuldig befunden werden könne. Ohne dieses Geständnis liege nicht einmal der Schatten eines Beweises gegen ihn vor. Das Geständnis aber sei nicht freiwillig von dem Angeklagten gemacht worden, es sei teilweise durch Versprechungen und teilweise durch Drohungen und Mißhandlungen seitens der Polizei und Staatsanwaltschaft erlangt worden und könne deshalb dem Gesetze gemäß nicht als Beweisstück erachtet werden.

Greift Staatsanwalt an.

Herrn Barbours Ansprache bestand zum großen Teil auch aus Angriffen auf die Staatsanwaltschaft. Er verglich das Bureau der Staatsanwaltschaft mit dem Coliseum in Rom und Staatsanwalt Hoyne mit Nero. Menschenleben hätten für ihn keinen Wert, meinte er.

„James Vinci sagte die Wahrheit, als er erklärte, er wisse nicht, was er in jener Nacht des 14. Februar im Bureau der Staatsanwaltschaft gesagt hat“, behauptete der Verteidiger. Aus dem Geständnis selbst, das er nach Angabe der Staatsanwaltschaft in jener Nacht abgelegt, gehe hervor, daß Vinci durch Drohungen und Einschüchterungen gezwungen worden sei, das Automobil zu lenken, von dem aus Enright erschossen wurde, daß er ein willenloses Werkzeug Cosmanos gewesen und auch von der Staatsanwaltschaft eingeschüchtert worden sei.

Auch „Big Tim“ Murphy, einer der Mitangeklagten Vincis, wurde von Barbour in Schutz genommen. Das Geständnis enthalte nichts, sagte er, was Murphy mit dem Verbrechen in Verbindung bringe. Nicht einmal der Schatten eines Beweises für Murphys Schuld sei in dem Geständnis zu finden, sagte Herr Barbour.

Bald nach Eröffnung der Gerichtssitzung sah sich Herr Barbour genötigt, seine Ansprache auf kurze Zeit zu unterbrechen. James Powers, ein Angestellter im Bureau des städtischen Schatzmeisters, der im Zuschauerraum saß, sank plötzlich ohnmächtig von seinem Stuhle. Er wurde von Krämpfen befallen und erholte sich erst wieder, nachdem man ihn in ein Nebenzimmer getragen und ihm ein Stärkungsmittel eingeflößt hatte.

Früher wäre es „shocking“ gewesen.

Eton, England, 21. Mai. Wie hier bekannt gegeben wurde, ist es den weiblichen Mitgliedern des Distriktsrats für den Landbezirk von Eton gestattet worden, während der Sitzungen der Behörde zu rauchen, „damit sie bei guter Laune erhalten werden, damit die Geschäfte prompt erledigt werden und damit man die schlechte Ventilation im Sitzungszimmer nicht so merkt“.

Es sind noch kleine Posten übrig von unserem Grocerie-Ausverkauf. Helft diese aufräumen und spart Geld.

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
NORTH AVE. AT VINE ST.

Kaffee

50c Kaffee — Pfund 43c
3 Pfd. Kaffee, $1.20.
45c Kaffee, Pfund 38c
3 Pfd. Kaffee, $1.05.
42c Kaffee, Pfund 37c
3 Pfd. Kaffee, $1.00.

Unsere speziellen Samstag-Verkäufe zeigen große Ersparnisse für unsere Kundschaft.

Kleider

Prächtige neue Voile Kleider für Damen und Misses; fancy Spitzenkragen, neu drapierte Skirts, sehr neue und fesche Fassons, Gr. 16 bis 44, spez. Samstag, **$19.95**

Mäntel

Großes Sortiment Frühjahrs-Mäntel für Damen u. Misses — alle neuen schönen Schattierungen, neue Sport oder ¾ Länge Modelle, gute dauerhafte Stoffe, in allen Größen, Auswahl zu **$24.75**

Kleider — Moderne neue seidene Poplin-Kleider für die junge Miß — in Größen von 8 bis zu 14 Jahren; sehr jugendliche, fesche Fassons, in Rose, Copenhagen, lohfarbig und Navy, spez., Samstag. **$12.95**

Handtücher — Gebleichte türkische Bade-Handtücher, fancy rosa und hellblau gestreifte Borte, Größen 17 bei 34; 50c Werte, spez. für Samstag Stück zu **39c**

Bettdecken — Weiße gesäumte brokadierte Bettdecken, volle Größe gemacht, sehr gute Qualität, $4.75 Werte — speziell für Samstag zu nur **$3.95**

Handschuhe — Schwarze, weiße, Navy, graue oder Mode seidene Handschuhe, mit zwei Clasps und extra guter Sorte seidenem breit oder schmal besteppten Rücken, $1.25 das Paar wert, spez., Samstag zu **98c**

Calico — Bester, extra schwerer indigoblauer Dreß Calico, 32 Zoll breit, absolut echtfarbig, wert 49c die Yard; speziell für Samstag (10 Yards an Jeden); Yard. **39c**

Ein großes Sortiment Regen Capes für Schulmädchen, in Navy und dunkelrot, Hood ist mit Seide gefüttert, ein sehr praktisches Kleidungsstück, Größ. 6 bis 14, spez., **$4.95**

Unterzeug — Fein gerippte Union Suits für Männer, — halbe Aermel und Unterhosen in Knöchellänge, Größen 34 bis 40, positiv 1.50 wert, speziell für Samstag, zu...... **98c**

Handschuhe — Leder Handfläch' Arbeits-Handschuhe für Männer — mit gestrickten Handgelenken, — 50c das Paar wert, speziell für Samstag, zu....... **39c** (2 Paar die Grenze.)

Strümpfe — Echtschwarze baumwollene Damenstrümpfe, mit spliced Fersen und Zehen, extra breit gesäumte Oberteile, Größen 9 bis 10, 25c Wert, — das Paar, speziell für Samstag, zu.... **19c**

Netting — 36 Zoll breites Cable Marquisette-Netting, — extra schwere Sorte, in weiß oder cream, fancy Border, 69c die Yd. wert, speziell für Samstag, **55c**

Scrim — 36 Zoll breiter Gardinen Scrim, einige mit Blue Bird Border oder Mitte, andere mit fancy Border — Regulärer 35c Artikel, — nur für Samstag, die Yard.. **23c**

Rug Borten — Macht Euren alten Fußboden wie neu aussehen, — kauft Congoleum Rug-Border, 36 Zoll breit, speziell für Samstag, — die Yard zu......... **59c**

Stundenverkäufe nur Samstags von 9 bis 11:30 vorm.

SATURDAY MORNING SPECIALS

Von 9 bis 11:30 vormittags:
Dreß Voiles
Reg. 58c Dreß Voiles, dunkler Grund u. farbige Entwürfe, 40 Zoll breit, über 3,000 Yards zur Auswahl, Samstag, Yard zu **32c**

Von 9 bis 11:30 vormittags:
Tischtücher
Türkisch rote Tischtücher, Größe 70 bei 90, in sortierten Mustern, rund herum gefranst, reg. $3.95 wert, Samstag zu.. **$2.95**

Von 9 bis 11:30 vormittags:
Seife
Palm Olive Seife, wert 10c das Stück — sehr spez. für Samstag (3 Stücke an jeden Kunden), 3 Stücke für **20c**

Von 9 bis 11:30 vormittags:
Unterzeug
Balbriggan Männerhemden, halbe oder lange Aermel und doppelsitzige Hosen, reg. 95c wert, Gr. 32—46, spez., Samstag zu **69c**

Von 9 bis 11:30 vormittags:
Arbeitshemden
Indigoblaue Männer-Arbeitshemden, mit Umlegekragen und Tasche, dopp. Nähte, alle Gr., bis 16½, $1.89 wert, zu.... **$1.45**

Von 9 bis 11:30 vormittags:
Gardinen
Zum Aufhängen fertige Sash-Gardinen, mit Spitzenkante und Einsatz besetzt, gute Sorte Gardinen Voile, 98c wert, Samstag, Pr., **79c**

Von 9 bis 11:30 Uhr vormittags:
Camisoles
Rosa seidene Camisoles. Mit Spitzen und Band besetzt. Einige sind bei Hand bestickt. Reguläre $1.50 Werte — speziell für Samstag zu nur **98c**

Von 9 bis 11:30 Uhr vormittags:
Dressing Sacques
Dressing Sacques für Damen, aus hellen oder dunkelen Percales gemacht, elastisch in der Waistline. Nett besetzt. Größen bis zu 44, regulär $1.50 wert, spez., Samstag zu **98c**

Von 9 bis 11:30 vorm.
Taschentücher
Schlichtweiße Initial-Taschentücher für Damen, prachtvolle, offen gearbeitete Initialen — ein 25c Wert, speziell für Samstag, zu **19c**

Von 9 bis 11:30 vorm.
Stickerei
22zöllige Allover Stickerei. Gerade richtig für Damen-Waists, in netten, durchbrochenen Mustern, regulärer 75c-Wert. — Speziell für Samstag, die Yard.......... **58c**

Von 9 bis 11:30 vorm.
Heißwassersack
Heißwasserflaschen von rotem Gummi, 2 Quart-Größe; jede Flasche garantiert; regulärer $1.00 Wert; — speziell für Samstag, zu **69c**

Von 9 bis 11:30 vorm.
Kaffeekanne
2½ Quart Größe grau emaillierte Kaffeekanne; verzinnter Deckel; 79c wert; speziell für Samstag, zu **49c**

Von 9 bis 11:30 vorm.
Dunoleum Rugs
Sortierte Muster von Dunoleum Rugs, Größe 6 bei 9; der beste sanitäre Fußboden-Belag — $7.95 wert; speziell für Samstag, zu **$4.45**

Von 9 bis 11:30 vorm.
Schuhe
Schwarze Armeeschuhe für Männer, von solidem Leder gemacht, gut für den allgemeinen Gebrauch im Freien, in Größen 6 bis 8½ und 10 bis 11; $7.50 Wert. Um damit zu räumen, speziell für Samstag, Pr. **$4.50**

Von 9 bis 11:30 vorm.
Tassen und Untertassen
Weiße durchsichtige Porzellan Tassen und Untertassen, niedrige Fasson; 30c wert; speziell für Samstag, — das Paar zu **21c**

Von 9 bis 11:30 vorm.
Schubkarren
Spiel-Schubkarren, — Stahl Body und Räder, 59c wert, — speziell, am Samstag, für **39c**

Von 9 bis 11:30 vorm.
Shelfpapier
Shelf Papier, — nur in weiß — bestes Papier; fancy Spitzenkante, — 10c wert, speziell für Samstag, — 10 Yards für **5c**

Von 9 bis 11:30 vorm.
Bungalow Rugs
Waschbare Bungalow Rugs, — Größe 27 bei 54; befranste Kante — sortierte Farben; $2.25 wert; speziell für Samstag, zu **$1.69**

Der arme Hans.

Roman von Louise Westkirch.

Copyright, 1920, by the Abendpost Co., Chicago, Ill.

(41. Fortsetzung.)

Er sah Hans dabei nicht an, obgleich er ihm gegenüber stand. Er sah in die Luft, auf eine Rosette der Wandverzierung. Und während er dies Zeugnis gab, sah er wie eine Vision immer wieder das blonde Gesicht sich zwischen ihn und den Tod werfen, und er fühlte, daß ihm im Innern etwas riß.

„....Für Gott, König und Vaterland," sagte er sich dabei. „Für die drei kann der Mensch niemals zu viel tun."

Er sagte sich das während der ganzen folgenden Nacht.

Während er sprach, hatte Hans sich langsam erhoben, seine rechte Hand hielt die Barriere umklammert, die Augen hingen groß und starr an dem Sohn seines Vaters, der gegen ihn zeugte.

Und nachdem Karl Damerkow seine Aussage abgegeben hatte, sprach Hans kein Wort mehr. Aber eine eigenartige Sympathie erweckte der verträumte blonde Mensch auf den Tribünen und bei den Richtern. Der Staatsanwalt selbst erkannte an, daß der furchtbare Tod seiner Braut als Milderungsgrund für den Angeklagten schwer in die Wagschale fallen müsse. Hans wurde zu acht Monaten Gefängnis verurteilt.

Am nächsten Morgen erhielt Karl Damerkow die Vorladung zu einer Disziplinaruntersuchung. Man setzte ihm auseinander, daß er es an Takt habe fehlen lassen — an dem feinen Takt, der so außerordentlich notwendig für einen Schutzmann sei, um das Institut der Polizei populär zu erhalten. Er wurde entlassen, — mit der kleinen Schutzmannspension hineingeschleudert als Dreißigjähriger in das unorgansiche Gewimmel der einfachen Bürger, die der Staat nicht bezahlt, sondern die den Staat bezahlen.

Aber in seiner völligen Gebrochenheit entschuldigte er noch seinen Götzen.

„Den Bruder von einem Aufrührer und Hochverräter kann der Staat nich behalten," sagte er zu der laut jammernden Ida. „Das kann der nich. Es is lang an der Ordnung, was mir jeschieht."

Und nicht die leiseste Ahnung sagte ihm, daß das, was ihm Amt und Brot, Lebenshoffnung und Lebensfreude wegschnitt, keineswegs die wild wirbelnde Art des unglücklichen Bruders war, sondern der kleine, deutende Finger einer schönen Frau, die ihm Rache geschworen hatte in der qualvollsten Stunde ihres Lebens, und die mit ihrer Gunst die Tränen bezahlte, die jetzt unter seinen Lidern brannten.

12. Kapitel.

Es war Anfang April, als Hans aus dem Gefängnis entlassen wurde. Er stand auf der Straße, geblendet von dem ungebrochenen Sonnenlicht, schwindlich von der herben, starken Frühlingsluft, starrte das junge Grün der Büsche auf den Plätzen an, sog den Duft der ersten Blüten ein und besann sich mühsam. Er wollte sich der neu gewonnenen Freiheit freuen. Aber es lag etwas auf ihm, etwas Schweres, Untragbares. Richtig! sein Bruder hatte gegen ihn gezeugt! Darüber konnte er nicht weg. So verstört war er vom Gerichtssaal ins Gefängnis zurückgekehrt, daß er bald als geisteswirr der Krankenabteilung überwiesen wurde. Er erholte sich langsam. Aber seitdem quälten ihn Halluzinationen, besonders die Erscheinung eines Dolchmessers von ganz bestimmter Form mit eingekerbtem Kreuz auf dem Holzgriff.

Nun stand er und betrachtete in blödem Sinnen das ihm fremdgewordene Berlin, bis ein Eiliger gegen ihn anrannte. Da setzte auch er sich in Bewegung und wie ein Pferd in seinen Stall, trottete er halb unbewußt seiner alten Heimat zu.

Frau Liebestraut empfing ihn zum erstenmal unfreundlich.

„Weil Sie es sind, Damerkow! Un weil Sie doch immer das Pré in mein Jemüt jehabt haben, will ich es noch ein allereinzigstes Mal mit Sie probieren, ob Sie sich nu endlich wie ein sedater, reputierlicher Mensch 'etragen werden oder nich — in welchem Fall ich es denn schon lieber sehen möchte, wenn Sie bald die Tür von draußen zumachten."

„Nehmen Sie mich schon auf," bat Hans demütig. „Es soll nich für lang sein."

„Wollen Sie fortmachen von Berlin?" wunderte sich die Frau. „Dem jeb ich Beifall, Damerkow. Die Luft hier verschnupft Ihnen ja zu sehr."

Hans sah sich um in dem altbekannten Raum, in seiner Haltlosigkeit instinktmäßig nach einer Stütze suchend.

„Wo ist Ede?"

„Hat jeheiratet," erklärte die Frau lakonisch. „Immer nach seinem eijenen Justo. Is aber jut ausjeschlagen. Der Mann kommt vorwärts."

An seine Stelle war Schönchen, der noch immer Ledige, gerückt. Er hatte es verschworen, sich je wieder bei einer Wittfrau einzumieten, wegen „zu joßer Nachstellung".

Auch der Brümmersche Spinner mit dem Seehundsfell auf dem Kopf hauste noch bei der Liebestraut.

Aber Ballauf, der Kutscher, noch immer elegant und weltklug, begrüßte Hans ganz freundschaftlich und zog ihn in die leere Kammer.

„Acht Monat sind 'n Klex, Pommer. Abwaschen wirst ihn nich können. Nu jibt es Leute, die in so was hellschen penibel sind, dahinjejen ein Mann von Anstand un Bildung so wie ich, vor allen Dingen fragen dut, wieso der Mensch zu seinem Klex jekommen is, wo sich denn dae Sache manchmal konträremang umkehrt." Er zog ein Blatt Papier aus der Tasche, eine Nummer der „Drohnenschlacht". „Ich habe Dir den Artikel aufjehoben, Hans, indem er von Dir handeln duht, un Dich aus diesem Jrunde woll derbe in die Nase kitzeln wird. Uebrigens hat der Mann, der das reinjesetzt hat, Jeschmack un schreibt 'ne piekfeine Feder."

Hans sah verträumt auf das Blatt. „Ankläger oder Angeklagter", las er in fettem Druck die Ueberschrift. Dann blickte er langsam auf zu dem alten Logiszruder und Nebenbuhler.

„. . . Was ich schon fragen wollt', — ich verjeß jetzt man alles. — Er is doch nich jewählt?"

„Brümmer? — Aber feste! — In der Stichwahl jlatt durchjekommen. Na, mit die Hudjepudje als Nachschub. Das kennt der Jebildete doch!"

„. . . Brümmer kommt in'n Reichstag!"

Hans schrie es. Er riß die Tür zur Stube der Liebestraut auf und rief hinein: „Brümmer kommt doch in'n Reichstag!"

Frau Liebestraut kramte gerade ihren Hausierkorb ein. Sie hob den Kopf.

„Was schiert Sie denn das, Damerkow?"

Hans starrte in endlose Ferne. — „Wissen Sie, daß der Mann schuld is, daß mein' Braut einen elenden Tod gefunden hat? — Daß um den Mann, den Brümmer, mein leiblicher Bruder gegen mich gezeugt und mir ins Gefängnis gebracht hat! — Die Leute machen Gott un die Natur kaput. So ein' darf nich in'n Reichstag."

„Kümmern Sie sich man um Ihren eigenen Salat," riet die vernünftige Frau, den Tragriemen mit einem Ruck um ihren fetten Nacken werfend. „Das deutsche Reich soll woll ohne Ihnen fertig werden."

Damit ging sie aus der Tür.

Aber Hans setzte sich in die kalte Kammer auf seine Kiste und las den Artikel, der von ihm handelte: „Ankläger oder Angeklagter?" Mit klopfendem Herzen las er. Da war ein Mann, an dessen Meinung ihm lag, der in seinen Schriften den Ausdruck fand für das, was ihm selbst unsagbar im Herzen wogte, der freundliche, leutseli e Herr, der eines Abends zu ihm gesprochen hatte wie zu seinesgleichen, — und dieser billigte sein Tun! Dieser bewies, daß der eigentlichee Angeklagte in diesem Aufruhrprozeß, der vor dem Gerichtshof aller ehrlichen Menschen Angeklagte und einstimmig Verurteilte, nicht unter den armen Schelmen zu suchen sei, die auf der Anklagebank des wirklichen Gerichtshofes gesessen hatten, und für die die Richter die mildesten Strafen fanden, weil sie als Menschen ihnen lieber gar keine zugesprochen hätten, — nein, daß dieser Schuldige in einer Villa im Tiergarten hause, in einem luxuriös eingerichteten Kontor in der Mohrenstraße sicher vor dem Staatsanwalt seine tückischen Geldfallen aufstellte.

Hinter Hansens Stirn begann es zu sieden und zu hämmern. Er fühlte sich wachsen, indem er las. Jetzt stand er auf und steckte das Blatt sorgfältig in die Tasche. Er hatte noch einen wichtigen Gang. Von einem Teil der geringen Summe, die ihm beim Ausscheiden aus dem Gefängnis für seine Arbeit ausgehändigt worden war, kaufte er einen billigen Totenkranz, ging hinaus auf den Friedhof und legte ihn auf das Grab der jungen Menschenknospe, die kein Frühling zu neuem Blühen erwecken würde. Dabei stieg der ganze, mühsam betäubte, nicht überwundene Schmerz in ihm neu und frisch herauf. Und er fand, daß es zu wenig war, was er für sein totes Lieb tat. Auf dem kahlen Hügel das schwarze Kreuz mit der dürftigen Angabe der siebzehn Jahre ihres Erdenlebens schien seine mageren Arme drohend auszurecken und ihn zu mahnen:

„Laß Weiber Kränze winden. Weißt Du, Du mit Deinen kräftigen Armen nichts Besseres zu tun für die, die Dein Glück war, die sie Dir schändlich gemordet haben in ihrer Geldgier! Soll der Mord straflos sein?" —

Als er heimkehrend sich der Stadt näherte, sah er plötzlich den Justizrat Krauthammer des Weges kommen. Ehe er wußte, was er begann, stand er vor dem Rechtsanwalt.

„Brümmer is nu doch gewählt!"

Krauthammer sah den Mann vor ihm an. Er erkannte ihn sogleich.

„Warum habt Ihr's gelitten?" antwortete er achselzuckend. „Was einer nicht will, das leidet er nicht. Wenn Ihr nicht alles dran setzt, wenn nicht jedermann von euch sein Aeußerstes tut, werden wir nie den Sieg davontragen. Nun ist's für die nächsten drei Jahre verpaßt."

Hans stand noch wie angewurzelt, als der Justizrat längst vorüber war.

„Verpaßt? .... Un wenn er noch zehntausend Stimmmen mehr hätt', — er kann nich in'n Reichstag kommen, wenn ich's nich leid'."

Wieder sah er die Kreuzesarme in gespenstischem Leuchten, die hinwiesen auf Brümmer, den Reichstagskandidaten, und auf den zertrümmerten Spinnsaal mit seinen zerschmetterten Leichen. Der mittlere Kreuzesarm aber ward ihm zum Dolch mit eingekerbtem Kreuz auf dem schwarzen Holzgriff. Wie eine Vision zog das Bild an seinem Blick vorüber.

Die Knie wurden ihm schwach. Er setzte sich auf ein paar Steinsimse, die vor einem Neubau lagen. Dann fiel ihm tröstend ein: er würde zu Ede gehen. Frau Liebestraut hatte ihm des Maurers Wohnung genannt.

Es war ein kleines Gelaß, in das er trat, nur Küche und Kammer. Aber durch die Fenster sah man auf ein paar winzige Gärtchen, wenn die Zuggardinen offen standen. Jetzt waren sie fest zugezogen. Im Herd brannte ein leichtes Feuer und von dem mit einer hellen Decke verhüllten Tisch leuchtete die blitzblank geputzte kleine Lampe freundlich in alle Ecken des behaglichen Raumes. Beide Eheleute waren daheim. Er zeichnete an einem Grundriß. Die andere Seite des Tisches nahm ein farbenprächtiges Gewirr von allerlei Samt, Seide und Gaze ein. Dazwischen lagen bunte Blumen, Fliederzweige, so duftig, als wären sie eben vom Stamm gebrochen, Kränze von Maßliebchen und Apfelblüten. Davor saß Jule, die Hände in lautloser Geschäftigkeit regend. Da Ede nicht leiden wollte, daß seine Frau ferner in einer Fabrik arbeite, sie aber darauf bestand, das ihrige zur Bestreitung des Haushalts beizutragen, war sie auf das Anfertigen künstlicher Blumen verfallen, ein Gewerbe, bei dem ihr angeborener Geschmack ihr sehr zu statten kam, und das ihrem schwach gebliebenen linken Arm keine zu große Anstrengung auferlegte.

Herzlich begrüßte Ede nen ehemaligen Stubenkameraden. Auf einen Wink ihres Mannes setzte Jule sogleich einen Teller, Brot, Wurst und eine Flasche Bier vor den Ankömmling.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsche Kreise.

St. Louis, Mo. — Mit dem Ableben von Pastor Bernthal ist einer der ältesten und bekanntesten lutherischen Pastoren der Stadt aus diesem Leben geschieden. In welcher Achtung der Verstorbene gestanden hat, war bei seinem Begräbnis ersichtlich. Pastor J. J. Bernthal wurde am 13. Juli 1855 in Frankenmuth, Mich., geboren. Sein Vater war einer der lutherischen Pioniere, welche sich in Michigan niederließen und die sogenannte Frankenmuth-Kolonie bildeten. Nach wohlbestandenem Examen absolvierte Kandidat J. J. Bernthal im Jahre 1879 das hiesige Concordia-Seminar. Seine erste Stelle war in Nord-Dakota, wo er vier Jahre lang als Reiseprediger tätig war. Dann stand er vier Jahre lang in Winona, Minn., und später acht Jahre einer Gemeinde in Wyandotte, Mich., vor. Darauf nahm er einen Ruf an die hiesige St. Trinitatisgemeinde an, deren Seelsorger er 23 Jahre lang war. Nach einjähriger Amtszeit hier in St. Louis wurde er zum Präses des westlichen Distrikts der Missouri-Synode gewählt, und dieses Amt verwalete er mit aller Treue bis zum Oktober vorigen Jahres, 22 Jahre lang. Auch war er während der letzten 21 Jahre Mitglied des Verwaltungsrats vom Concordia Publishing House, während welcher ganzen Zeit er das Sekretärsamt inne hatte.

Dr. Otto Edward Forster, 60 Jahre alt, erlag nach mehrmonatlichem Leiden einer Herzkrankheit. Mit Dr. Forster ist ein Bürger aus dem Leben geschieden, dessen Tod in weiten Kreisen aufrichtig betrauert wird. Obwohl hier als Sohn des Gründers der Hyde Park Brauerei geboren, hielt er an den Idealen seiner Vorfahren fest und kannte die Errungenschaften der Deutschen auf dem Gebiete der Kunst und der Wissenschaften an. Er unterhielt in seinem Heim eine wertvolle Gemäldesammlung und Bibliothek, und berühmte Sängerinnen pflegten bei Privatkonzerten, die er in seinem Heim veranstaltete, aufzutreten. Dr. Forster studierte nach Absolvierung der medizinischen Abteilung der Washington Universität an den Universitäten von Straßburg, Wien und Heidelberg und bildete sich als Spezialist für Augen-, Ohren-, Hals- und Nasenleiden aus, als welcher er sich eines bedeutenden weit über die Grenzen des Staates hinausreichenden Rufes erfreute. Vor etwa 15 Jahren stellte er seine Praxis ein, um sich seinen geschäftlichen Interessen zu widmen.

Cleveland, O. — George Schaufele, der seit 27 Jahren das Amt eines Konstablers in Cleveland bekleidete und eine in weiten Kreisen bekannte und geachtete Persönlichkeit war, ist nach kurzer Krankheit im Alter von 62 Jahren aus dem Leben geschieden. Er wurde neunmal hintereinander für sein Amt gewählt. Er war ein Mann von guter deutscher Gesinnung und dabei ein echter Republikaner.

Hier starb Herr John Mink im hohen Alter von 87 Jahren, 6 Monaten und 18 Tagen. Geboren wurde Herr Mink am 23. Oktober 1832 zu Hamm in Rheinhessen und kam mit seinen Eltern im Jahre 1848 nach den Ver. Staaten und direkt nach Cleveland, das damals noch ein Dorf war. Als junger Mann war er auf den Farmen in der Umgegend der heutigen Addison Road tätig. Herr Mink war ein Mann von guter deutscher Gesinnung, der viele Freunde besaß, die stets seinen Mut und die Geduld bewunderten, mit denen er in den letzten Jahren seines Lebens die Gebrechen des Alters ertrug.

Helft Euren Verwandten und Freunden in Europa!

Unser Ausland-Department ist in der Lage, Pakete durch die Paket-Post nach Deutschland, Oesterreich und allen anderen Ländern in Europa zu schicken, zu unseren gewöhnlichen mäßigen Preisen, mit einem nominellen Kostenzuschlag für Postdienst.

Nur Fleisch, das von der Ver. Staaten Regierung inspiziert und gutgeheißen ist, kann nach dem Ausland versandt werden. Unsere Anlage ist eine von der Ver. Staaten Regierung inspizierte Anlage.

10 Pfd. Speck für..............	$3.90	10 Pfd. Salami für..............	$5.80
10 Pfd. Schinken für..............	$4.10	6 Pfd. gekochtes Corned Beef für....	$3.00
10 Pfd. California Schinken für......	$2.80	8⅓ Pfund reines Schmalz in Büchse..	$2.90

Die Paketpost berechnet zwölf Cents für das Pfund, Registrieren 10c, insgesamt $1.42. — Spezielle Bestellungen in Büchsen verpackt.

Gebt uns Euren Auftrag u. wir werden für alle Einzelheiten sorgen.

Arnold Bros. Inc
Haymarket 500 660 W. Randolph Str.

DUM VIVIMUS SCHRUMM-SCHRUMM BIBAMUS

Morgen ist ein großer Tag

in der Geschichte unserer Firma. Durch den ungeheuren Aufschwung, den unser Geschäft im Laufe der letzten Monate genommen hat, waren wir genötigt, uns wieder nach größeren Räumlichkeiten umzusehen und eröffnen nun

Morgen, am 22. Mai,

unser großes neues Verkaufslokal nebst Hauptoffice in dem Gebäude

3801-3803 Lincoln Ave., Ecke Grace Str.

Auch in dem bisherigen Platz

2008 Lincoln Avenue, nahe Center Str.,

wird unser Geschäft in der gewohnten Weise weiter geführt und sehen wir hier wie dort dem Besuch unserer geschätzten Kunden jederzeit entgegen.

SCHRUMM-SCHRUMM CO.

3801-3803 und 2008 Lincoln Ave.

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, 20. Mai 1920.

Die verwittwete Frau Dora Arp ist gestorben. Sie war am 7. Febr. 1850 in Schleswig-Holstein geboren.

Die Davenport Turngemeinde wird ihr jährliches Kinderfest und Vogelschießen am 20. Juni in Forest Park abhalten.

Howard Gaßner und Ludwig Berg sind Vorsitzender bezw. Sekretär des Ausschusses.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Neue Stahl- und Drahtfabrik am Western Boulevard.

Die Central Steel and Wire Co. hat von der Chicago Title and Trust Co., Treuhänder, das Grundstück an der Südostecke des Western Boulevard und des West 45. Place, 260 bei 430 Fuß, zu $105,000 erworben und wird dort eine Fabrik und Speicheranlagen zum Kostenpreise von $400,000 errichten. Das zumeist zweistöckige Gebäude wird 135,000 Geviertfuß Flächenraum erhalten.

Die Magnetic Motors Corporation hat von der Union Mutual Life Ins. Co. zu nicht genanntem Preise ein Grundstück, 418 bei 113 Fuß, auf der Nordseite des 34. Pl., zwischen Cottage Grove und Rhodes Ave., erworben und wird dort den Bau einer Fabrik von Kraftwagenteilen beginnen; die Baukosten werden auf $150,000 geschätzt.

Zinsverkäufe: An der Südostecke der Central Park Ave. und Adams Str., Grund 75 bei 200 Fuß, mit 64,000 belastet, zu $100,000 von Joseph A. Holpuch an Ellen B. Collins. An der Nordostecke der Humboldt Boulevard und Palmer Square, Grund 77 bei 124 Fuß, mit $50,000 belastet, zu $73,000 von John S. Brzenzinski an Leo Greenberg. An der Südostecke der Lincoln Str. und Newport Ave., fünfzehn Wohnungen, Grund 51 bei 124 Fuß, zum $45,000 von Anna Binkowitz an Hermann Bloch. An der Südostecke der Addison und Lincoln Str., zwölf Wohnungen, nebst Grund, mit $20,000 belastet, zum $49,000 von E. L. Fickensher an Frederick Beutel.

Selbstmord eines Arztes.

Dr. Arthur, E. Midgley, ein in Chicago bekannter Arzt, hat sich in seinem Wohnort Whitewater, Wis., erschossen. Er war 41 Jahre alt. Dr. Midgley hatte den Feldzug in Frankreich mit Auszeichnung mitgemacht, war aber kurz vor dem Waffenstillstand einem Gasangriff zum Opfer gefallen, an dessen Folgen er schwer zu leiden hatte. Er hinterläßt die Witwe und eine Tochter, seine Eltern wohnen in Evanston.

Warum das Risiko, Kleider im Werte von $100 zu verderben, um einige Cents an Seife zu sparen.

Waschbare Kleider kosten jetzt über 100% mehr im Durchschnitt, als vor etwa einem Jahre. Daher ist es wichtiger, sie zu erhalten.

Doch das Sparen weniger Cents durch den Gebrauch billiger, verfälschter Seife spart nicht die teuren Kleider. Dies ist falsche Sparsamkeit. Es ist wie fünfzig bis hundert Dollar oder mehr zu riskieren, um einige Cents zu sparen.

Der extra Cent oder zwei, welche Ihr in einem Stück reiner, unschädlicher Seife anlegt, ist die billigste und beste Kleiderversicherung, welche Ihr erlangen könnte.

KIRK'S
AMERICAN FAMILY SOAP

ist absolut unschädlich, und die reinste Seife, die Ihr kaufen könnt. Seit über drei Generationen, durch täglichen Gebrauch, haben die Hausfrauen sie als die Wäscheseife erprobt, welche den größten Seifegehalt hat. American Family ist aus nichts weiter, als dem reinsten Talg und Pflanzenölen gemacht. Sie hält länger und wäscht schneller und gründlicher in warmem oder kaltem Wasser und beschädigt, befleckt oder entfärbt nie. Die feinsten Stoffe, die Wäsche immer in lilienweißen, duftenden und reinen Zustand versetzend. Ihre Reinheit ist sprichwörtlich und kann ebensowenig wie ihr Name nachgemacht werden. Besteht auf Kirk's American Family Seife. Sie spart Eure Kleider.

Es ist billiger gute Seife, als neue Kleider zu kaufen.

JAMES S. KIRK & COMPANY, CHICAGO

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft.

Kapital u. Ueberschuß $3,000,000

North Avenue State Bank

North Ave. und Larrabee Str.
Chicago, Ill.

Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

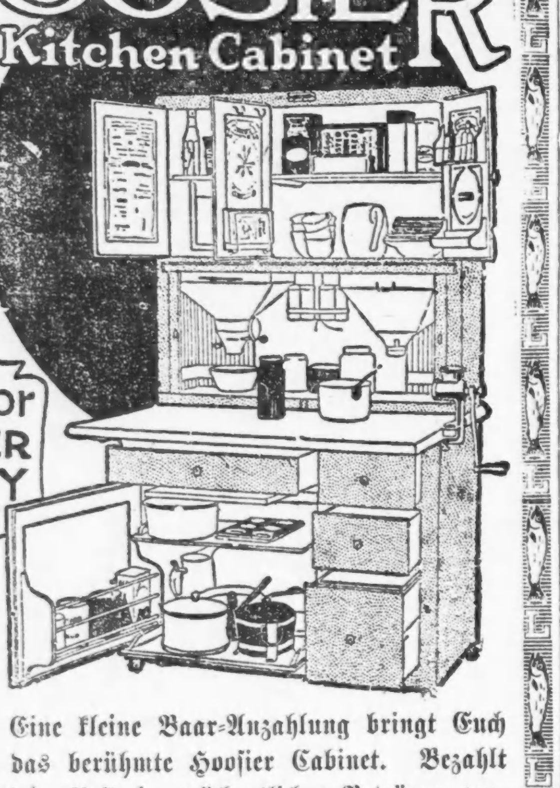
Geld, das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts.

Beamte:
Landon C. Rose..................Präsident
Charles E. Schick..............Vizepräsident
Otto G. Roehling....................Kassierer
Victor L. Thiele..............Hilfskassierer
Walter A. Loos.................Hilfskassierer

Offen Samstag abends von 6 bis 9 Uhr.
Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.

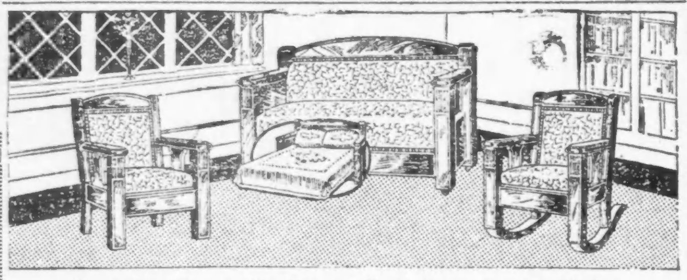
HOOSIER Kitchen Cabinet



Bezahlt nur **$1** die Woche

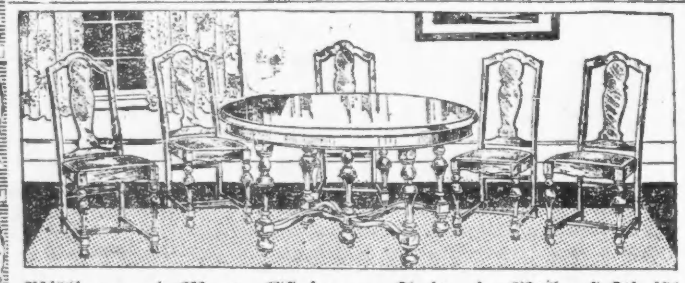
Eine kleine Baar-Anzahlung bringt Euch das berühmte Hoosier Cabinet. Bezahlt den Rest in wöchentlichen Beträgen von $1.00.

Das praktischste, bequemste und schönste Küchen-Kabinet, das gemacht wird. Es vereinigt Eure Pantry, Cupboard und Küchentisch alle auf einen Platz. Eure Töpfe, Pfannen, Geschirre, Salz, Zucker, Gewürze, Mehl usw., alle sind innerhalb Armeslänge. Ihr habt alles in dem Bereich Eurer Finger. Wenn Ihr einmal diese wundervolle Küchen-Bequemlichkeit gesehen habt, werdet Ihr Euch wundern, wie Ihr ohne ein solches fertig werden konntet. Ein „Hoosier" für jeden Geschmack und jede Börse. Tretet heute dem „Hoosier" Club bei. Zahlt eine kleine Summe an und das Kabinet wird in Eurem Heim abgeliefert. Rest in wöchentlich. Raten von **$1.00**



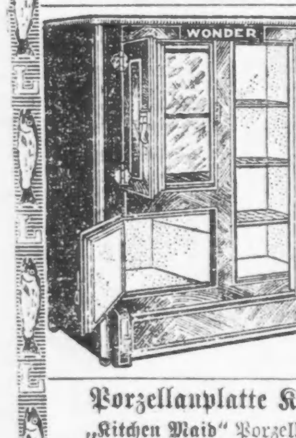
Das berühmte Pullman Bett Davenport Suite

Das Suite besteht aus Bett-Davenport, Stuhl und Schaukelstuhl. Aus ausgesucht. ¼-gesägtem Oak, finished in Jacobean. Mit imitiert. span. Leder gepolstert. Davenport öffnet sich zu voller Größe Bett. 3 Stücke **$139.50**



William and Mary Eßzimmer Suite in Walnuß-Finish

Suite besteht aus Tisch und 5 Stühlen, gut hergestellt und finished in amerikanischem Walnuß. Der Tisch hat 54-zöll. Platte, bis 6 Fuß ausziehbar. Stühle in blauem Leder gepolstert. Vollständige Suite, spez. zu.... **$138.65**



„Wonder" Eis sparender sanitärer Eisschrank

$29.75

Ein fehlerloser Eisschrank, wissenschaftlich gebaut—sanitär, geruchlos und dauerhaft. Er ist durchweg insuliert. Die Nahrungsmittelkammern sind mit reiner Baked weiße Emaille abgefertigt. Er hat verstellbare Draht Shelves. Alle Teile sind für die Reinigung herausnehmbar. Speziell zu ... **$29.75**

Porzellanplatte Küchentisch

„Kitchen Maid" Porzellan Platte Küchentisch, mit weiß emaillierter Base — geräumige Schubladen. Garantiert fehlerlos. Von den Fabrikanten der berühmten „Kitchen Maid" Küchen Kabinets gemacht. Speziell zu nur **$13.85**

Pullmann Rohr Kinderwagen

Ein ausgezeichneter Entwurf, aus echtem Rohr geflochten, prächtig in Elfenbein abgefertigt. Hat verstellbares Getriebe und verstellbare Hood, 14-zöll. Cushion Gummireifen-Räder. Dieses ist der größte Kinderwagen-Wert der Saison. Speziell markiert zu nur **$35.65**

$5 Bringt Euch diesen echten Columbia Grafonola, und $5.00 per Monat bezahlt für denselben.

Wir berechnen keine Zinsen.

Der Typ C-2 Columbia Grafonola ist das populärste, niedrigst markierte Instrument in der Columbia Partie. Auswahl von Mahagoni oder viertelgesägtem Oak — Preis **$50.00**

Wir führen ein vollständiges Lager von Columbia Grafonolas und alle neuesten Records.

Offen Donnerstag und Samstag abends.

L. FISH FURNITURE CO.
EST. 1858

1906-1908 WABASH AVE.
Nahe 20. Straße — Man beachte das Schild mit dem Fisch

1901-1911 STATE STRASSE, Nahe 20. Straße. Beachtet das Schild mit dem Fisch

3036-3038 LINCOLN AVE., Zwischen Southport und Barry Ave. Cars halten vor der Tür.

822-824 WEST 63. STRASSE, Nordostecke Green Str. Einen Block westlich von Halsted.

654-656 WEST NORTH AVE., Nordostecke Orchard Str. Zwei Blocks östlich von Halsted.

D. A. H.

Quittungsliste Nr. 71.

H. F. Rall ....$	5.00
Gus. Ahrendt, April.......	5.00
Frl. L. Barteldes, Lawrence, Kans. ...	5.00
G. Scherleitner, Liste 4736	23.00
Frau E. Pabst, April......	1.00
J. Glecs, März und April..	2.00
H. Dettmann, März und April	2.00
H. Neubauer, März und April	2.00
Familie Ickes, April.......	10.00
Frau M. L.	1.00
Geo. Menke, Bushland, Tex.	85.00
Frau Charlotte Sievers....	30.00
John C. Schaffer.........	50.00
Solomon Karpen	50.00
Wm. Jauß	10.00
Her. F. Boshardt	10.00
James T. Hatfield........	5.00
Chas. F. Hunefeld........	5.00
Frau T. M..............	10.00
C. Skibbe, Liste 4463......	1.60
Emilie Benseler	1.00
Frau von Chemnitz.........	1.00
Konzert von den Plattdeutschen Gilden der Nordwestseite	400.00
Frau J. und A. Metzner, Febr. und März	2.00
Dr. J. Lingenfelder, Norfolk, Neb.	5.00
Frau H. Kaufmann, Febr., März und April.........	3.00
Frau G. Laien, April......	1.00
F. A. Wood..............	3.00
Ferd. Hochstetter, März und April	2.00
J. Hochstetter, März und April	2.00
B. F. Boysen, März.......	5.00
Alfred Israel	10.00
Alex. Bernstein, April und Mai	100.00
A. Drew, New York.......	10.00
Gott. Leisch, März u. April	2.00
Frau S. Nurnberg, Forest Park: Quarter Klub, $9; L. W. Becker, April, $1; J. Nurnberg, April, $1; Frau Baumann, April, $1; Frau Milchhoefer, April, $1; Frau Rieger, April, $1; G. Mahkow, April, 50c; Herr Baumann, April, 50c; zus....	15.00
J. G. Schlos, Marshfield, Wis.	5.00
Dr. R. H. Bloese.........	10.00
J. John Joens: D. A. H., Blue Island, Ill.........	500.00
Newman & Gach	10.00
Martin Hirsch	25.00
Pastor J. Lambertus.......	1.00
Harlem Männerchor, Forest Park, Ill.............	25.00
Frau Albert Heller........	10.00
Louis F. W. Lesemann....	5.00
G. Linke	2.00
Frau E. Pantaenius, Liste 4003	10.00
H. F. Buescher, März, April und Mai	6.00
O. Lausar: Kartenspiel....	1.25
B. Loeenmeyer	2.00
Accordia Loge Nr. 277, Apr.	10.00
Frau L. Ziehm	5.00
Wallace Heckmann	25.00
Mitchel & Halbach Co......	10.00
Frau A. Weißmantel, März und April	2.00
Frau A. Flint, März und April	4.00
H. Wolke, März und April..	2.00
Deutscher Kriegerverein, Richmond, Ind.	25.00
Konzert-Tickets	5.00
H. Kopp	2.00
F. Johnson	1.00
E. Kloepfel	2.00
Chas. H. Dennis	25.00
Weinberg Bros. & Co......	10.00
Frau Rieperlinger, März...	1.00
W. F. Pohlman, April.....	2.00
Paul Denny	2.00
	$ 1,619.85
Bisher eingegangen........	94,996.17
Zusammen	$96,616.02

Quittungsliste Nr. 72.

The Abendpost Co.: Schnoor Bros., Store-Sammlung, $21; Herr Blumen, $2; C. Kath: Welcome Park U. V., $25; Louise Hinrichs, $5; P. H. Schreck, $1.25; Aug. Wettstaedt, $5; Ferd. Lehmann, $5; Herr Schumann, Sammlung, $10.50; Nellie Schumann, $1.50; Jos. Barisch, $1; Jos. Kramer, $2; Paul Fendius, $10; Henry Deist, Oak Park, Ill., $10; Johann J. Pils, Lexington, Ill., $100; Gust. Metzler, Grand Haven, Mich., $10; Frau Maria Schulz, $10; Chas. Bilger, Glen View, Ill., $5; L. Hagenbring, Foley, Ala., $1.50; A. Breyding, Valparaiso, Ind., $10; Paul Jochim, South Omaha, Nebr., $10; John R. Prett, Melrose Park, $5; Frau B. Schreibner, Springfield, Ill., $25; A. R. Lorenzen, Pendleton, Ore., $15; F. A. Hamann, Lake Park, Iowa, $1.50; John Hermann, La Grande, Ore., $10; Hy. Krauskop: N. W. Loge 1576 M. P., $25; zus....$	327.25
G. Claussen, April	0.50
Pastor H. Lindemann, Golden, Ill.	25.00
C. H. Smith	25.00
Frau Augusta Rosenwald...	50.00
Joseph Regenstein	10.00
Hugo Holpert, Feb. u. März	4.00
Alte Briefmarken	3.00
Frau Wehrstedt	1.00
Pastor J. Goebel: Ev. Bethelsgemeinde zu Roseland, Chicago	60.00
F. Rother, April	1.00
Christ Krauß, Mai.........	1.00
Sam Adelman & Co.......	25.00
Simon Heck	2.00
Wm. H. Meves Sr., Wheatland, Iowa	10.00
American Sundries Co.....	10.00
South Chicago Konzert, veranstaltet von Clara J. Ruby, Elizabeth Oettershagen und J. R. Gerlach	50.00
Douglas Smith	100.00
Dr. Frank Billings	100.00
Chas. H. Swift	500.00
Frau B. Heiner	2.00
Frau A. Etscheidt	2.00
Rud. Ruß, März, April und Mai	3.00
P. Sampson	10.00
Bankzinsen	12.84
	$ 1,334.59
Bisher eingegangen........	96,616.02
Zusammen	$97,950.61

Quittungsliste Nr. 73.

E. J. Woerner ....$	2.00
Geo. L. Schueler, April....	2.00
Dr. M. Schultze	5.00
F. Springer	1.00
Wm. Lyman	25.00
Am. Building Foundry Co.	5.00
Frachtvergütung	7.94
K. Kruse, Tomahawk, Wis., April, Mai, Juni........	9.00
P. Wagner, März	2.00
Bunte Bros.	5.00
L. F. Freund	5.00
Grossfeld & Roe Co........	5.00
G. W. Thormaehlen & Bros.	3.00
A. Wohlthaler	0.50
Else Klein, Extrabeitrag..	5.00
J. Chill	10.00
S. E. Sostheim, Mai.......	5.00
Harry J. Powers	50.00
Damen des Gemischten Chor Frohsinn, Mai	10.00
Dr. A. Brendecke	5.00
Frau C. A. Christmas, April	3.00
Jos. Willer, Mai, Juni, Juli	3.00
Generalanwalt E. J. Brundage	25.00
Leroy Millner	10.00
A. M. Eberhart	5.00
H. Shepard	3.00
M. C. Gowen	1.00
A. M. Cartwright	1.00
Matt. Mills	1.00
A. E. Beath	1.00
F. T. Sullivan	5.00
G. Wittmeyer	2.00
J. G. Glaser	1.00
A. F. Kruse	1.00
Geo. Loderer, April, Mai, Juni	3.00
Ferd. Frantz	10.00
Geo. A. Hochhaus	10.00
Frau S. Robitschek, Mai...	2.00
Frau S. Jonas, April bis August	5.00
Dr. Albert Schupman	5.00
F. C. K. Gaertner, April...	5.00
C. Klemm, April, Mai, Juni	3.00
Frau Brachetti, Mai.......	1.00
Aaron Strauß	25.00
H. J. Frehn, Mai.........	5.00
H. Koppelmann, Mai u. Juni	5.00
Frau Roeder, April u. Mai	2.00
2. Sektion G. U. V., Mai...	5.00
Jos. H. Defrees	25.00
Albert Pick	100.00
Geo. L. Schieler, Mai.....	2.00
Nick. Thain, Mai..........	1.50
D. A. H., Indianapolis, Ind.	100.00
Frl. A. Dyk	1.00
E. Khas, März, April, Mai	6.00
A. Khas, März, April, Mai	3.00
Frau A. Khas, März, April Mai	3.00
Frl. L. Khas, März, April, Mai	3.00
Fr. T. Kl.............	15.00
Otto Fenske	10.00
A. Tappert	1.00
A. Fenske	25.00
Val. Sauerbrei	5.00
Max Nickol	2.00
R. Urbach	2.00
H. Hartung	2.00
H. A. Knoke	1.00
Frau A. M. Dyk..........	2.00
Frau J. Metzner, April und Mai	2.00
Max Hoeft, April, Mai, Juni	3.00
Konzert-Tickets	110.00
A. G. Zettler	8.00
Dr. J. Prendergast........	10.00
Dr. C. J. Dewitz..........	10.00
Dr. Anna M. Braunwarth..	5.00
Otto Benner, April........	2.00
Aug. Wittmer, April, Mai und Juni	3.00
Dr. J. H. Besharian.......	1.00
Pastor Lehmann, Mai	1.00
Pastor Lehmann: Frau L. Kurth	5.00
Hermann Koch	10.00
Jos. Schlenker, Mai........	1.00
A. W. Klingbeil, April, Mai	4.00
Frau M. Hibbeler, April und Mai	2.00
Frau M. Gutzmer, April und Mai	2.00
Dr. A. Fairfax	4.00
Geo. Heinlein, März, April	2.00
C. Steinhilpert, alte Briefmarken	4.88
Wm. Fischer, 2 TurnerCamp Tickets	20.00
Frau E. Greenberg, Arlington Heights, Ill..........	10.00
Adam S. Jung, Mai.......	2.00
Dr. A. Gaebler	5.00
Abe Rosensen	1.50
A. D. Guth	297.50
Frau Petzold	1.00
	$ 1,146.82
Bisher eingegangen........	97,950.61
usammen	$99,097.43

Listen Nr. 4474 und 4472, gesammelt von Frau M. Hammer: Alice Miehle, $1; J. Staub, $1; F. Rolla, $1.50; E. Tornow, $1.50; O. Albrecht, $1.50; Brachmansky, 50c; Frau Mix, 50c; Frau Marinescon, $1; Frau Blenkenhorn, 50c; G. Marinescon, $2; Frau Klausman, 50c; F. Eichorst, $1; Frau Eichorst, $1; Frau Kramer, $1; Frau Hoffman, $1; Frau Schulze, $1; L. Puncer, $1; Frau Astar, $1; Frau Verschoose, $1; Frau Fiebig, $1; Fr. Martin, $1.50; E. Pearson, $1; Frau Henzi, $1; G. Jaeger, $1; E. Hornung, 50c; L. Vallich, $1; M. Bollens, $1; P. Scheene, $1; E. Winkelreid, $2; J. Eck, $1; C. Staub, $2; P. Bregi, $1; J. Grogan, $1; D. Zeifel, $1; Wm. Lang, $1; G. Mueller, $1; G. Bergman, $1; J. Hutter, $3; Bertha Locke, $1; C. Bramer, $1. Zusammen: $44.50.

Liste 4473, gesammelt von Frau E. Mettler: Frau Schillo, $2; Ida Fruehling, $1; Sophie iSegrist, $1; H. Bingham, $1; R. Halweg, $1; E. Hodel, $1; H. Schappi, $1; E. Mettler, $1; J. Fischer, $1; Alma Laderer, $1; T. Moore, $1; L. Wolf, $5; Wm. Kleihege, $10; Frau Dworak, 50c; Frau Beilefeld, $1; Frau Kepert, $1; Frau Mettler, $1; P. Fischer, $1. Zusammen: $31.50.

Liste Nr. 90, gesammelt von Frau A. Weinhardt: H. Wolterding, $10; Frau Schulz, $20; H. Muehlhan, $5; M. Kau, $5; C. H. Fleischer, $5; Frau Gruecke, $1; Frau Roling, $1. Zusammen: $47.00.

Liste Nr. 54, gesammelt von Frau Dr. Brune: M. Wachtel, $1; J. Kaeding, $1; H. Genz, $1; Liescher, $1; C. Siemsen, $1; F. Folk, $1; P. Lehnhard, $1; H. Karow, $1; Scharenberg Bros., $5; W. Burkhardt, $1; J. Kruse, $1; G. Braun, $3; F. Goltz, $1; J. Guenther, $1; Kriegenbaum, $1; E. Rockenkamp, $1; F. Aring, $1; A. Mueller, $2; Ph. Jacobs, $2; G. Zwißler, $2. Zusammen: $29.00.

Liste Nr. 4460, gesammelt von Aug. Yost: Aug. Yost, $1; H. Schuleit, $1; S. Karmaß, $1; T. Lamp, $2; J. Hirsch, $1; J. Wayne, 50c; R. Schroeder, 50c; F. Huber, $1; J. Ernst, 25c; N. N., 20c. Zusammen: $8.45.

Liste Nr. 2840, gesammelt von Bertha Mueller: P. Mauß, $1; R. Hoffmann, $1; F. Pretzel, $1; J. Spargel, $1; Frau Escher, $1; A. Reuter, $1; H. Reuter, $1; B. Mueller, $1. Zusammen: $8.00.

Liste Nr. 3368, gesammelt von S. E. Sostheim: R. Klein, $3; R. K. Flesch, $2; M. Finkenstein, $1; S. Heß, $1; G. M. Cohn, $1; L. Witkowsky, $1; R. Mayer, $1; S. M. Levy, $1; D. M. Bates, $1; A. Bauer, $1. Zusammen: $13.00.

Liste Nr. 3229, gesammelt von Frau M. Pauli: E. Lawrenz, $1; E. Ellingen, 50c; M. Pauli, $1; E. Pauli, $1; Frau Schoeneberg, $1; E. Semeran, 50c. Zusammen: $5.00.

Liste Nr. 4459, gesammelt von H. E. Gries: Geo. L. Meyer, $5; C. Junge, $1; P. Boller, $1; H. Sundmacher, $1. Zusammen: $8.00.

Liste Nr. 3235, gesammelt von Frl. J. Treschweg: Frl. J. Treschweg, $2.75; Frl. L. Kambli, $1; Frl. A. Allen, 50c; Frau E. Arens, 50c; Frau Falk, 25c. Zusammen: $5.00.

Liste Nr. 44441, gesammelt von Frau A. Tomz: Frau A. Tomz, $1; F. Tomz, 50c; R. Tomz, 50c; S. Tomz, 50c; Frau Dorstewitz, $1; E. Dorstewitz, 50c; J. Resch, $1; J. Kunst, 50c; A. Schiff, 50c; J. Knist, 50c; Frau Batzler, 25c; Frau Bereiter, 25c; M. Kropf, 25c; H. D., 25c. Zusammen: $7.50.

Listen Nr. 4466, 4467 und 4468, gesammet von Frau Marie Hammer: Schweizer Damenverein, $25; Schweizer Frauenverein, $25; Frau Rhoden, $1; Frau Schudd, $1; Frau Stahlin, $1; Frau Engelbrecht, $1; Frau Lehmann, $1; Frau Liebeman, $1; Frau Augsburger, $1; Frau Bratsche, $1; Frau Meder, $1; Frau Hinvyler, $1; Frau Schon, $1; Frau Stahlin, $1; Frau Boller, $1; Frau Benz, 50c; Frau Adolph, $1; Frau Schoeneberger, $1; Frau Zimmermann, $1; Frau Pearson, $1; Frau Wirth, $1; Frau Gißk, $1; Frau Oblander, $1; Frau Hediger, $1; Frau v. Bysow, $2; Frau Hunkeler, $1; F. Hunkeler, $1; P. Hunkeler, $2; O. Liebemann, $2; O. Leemann, $1; E. Benz, $1; A. Zellweger, $5; H. Riettmann, $2; A. Hollinger, $5; M. Glymuer, $1; T. Bodemann, $1; Kuehnhold, $1; Nueßle, $1; Boerlin, $1; E. Liebemann, $1; S. Fruch, $1; E. Baumgarten, $1; R. Oßwald, $2; D. Recher, $2; A. Benz, $2; A. Springer, $2. Zusammen: $109.50.

Liste Nr. 4456, gesammelt von Frau M. Duckhorn: Frau M. Duckhorn, $1; Geo. Duckhorn, $1; G. H. Duckhorn, 50c; P. Duckhorn, 50c; J. Duckhorn, 50c; F. Duckhorn, 50c; J. Schamek, 50c; C. Weide, 50c; F. Papenfus, $1; H. Schwaldt, $1; C. Schmuck, $1; A. Huse, $2; A. Scherman, 50c; T. Stamm, 50c; W. Runge, 25c; G. Friedrich, 50c; A. Pohl, 50c; E. Gebauer, 50c. Zusammen: $12.75.

Liste Nr. 4462, gesammelt von Frau Nurnberg, Forest Park: Frau Wahiwas, $1; Frau Barrenscheer, $1; Frau Foerster, $1; A. Schulz, $1; E. Maves, $1; R. Baumann, 50c; Katherine Baumann, $1. Zusammen: $6.50.

Liste Nr. 1217, gesammelt von A. Brubacher: A. Pfeiffer, $1; Frau Hecht, 50c; J. Jacobsen, 25c; Bein, 25c. Zusammen: $2.00.

Liste Nr. 3702, gesammelt von Frau J. Lorenz: J. Lorenz, $1; Frau S. Beebe, $1; Frau Kirschbaum, 50c; S. J. Beebe, 25c. Zusammen: $2.75.

Liste Nr. 4003, gesammelt von Emma Pantaenius: Paul Pantaenius, $2; S. Swenson, $1; Wm. Sable, $1; P. Pfeffer, $1; Wm. Tengeln, $1; O. Kurz, $1; E. T. Heise, $1; H. Gallert, 50c; W. Gibons, 50c; A. Sachs, 50c; L. Karlinsky, 50c. Zusammen: $10.00.

Liste Nr: 551, gesammelt von K. Abraith: K. Abrath, $2; Ida Abrath, $2; C. Abrath, $1; J. Shaw, $1; Frau Weismann, $1; Frau J. B. Lee, 50c; Frau Schoenberg, 25c; Frau Curran, 50c; Frau Christy, 25c; Frau Steward, 25c; Frau Heath, 25c; T. Hansen, 25c; E. Cunningham, $1; F. Vosburgh, 25c; C. Swanson, 30c; Frau Kohensee, $1; Frau Putman, 50c. Zusammen: $12.30.

Liste Nr. 1293, gesammelt von Frau Abrath: H. Weiß, $1; G. Bohlande, $1; T. Swanson, 50c; C. Swanson, 50c; W. A. B., 25c. Zusammen: $3.25.

Liste Nr. 3230, gesammelt von Geo. Schmidt: Geo. Schmidt, $1; Dr. Fuchs, $1; G. Knuth, $1; John Dugan, $1. Zusammen: $4.00.

Liste Nr. 3570. Jos. Barth, $2. A. Weinberg, $1; J. Wehn, $1; N. L. Wehn, $5; F. Belz, $1; Greuling, $1; L. J. Loehr, $5; J. Fallow, $5; Dr. Trenes, $5; J. H. Wehn, $5; P. G. Stratton, $5; M. Kevlighan, $5; J. A. Noon, $1; H. Middlehauff, $1; Bar, $1. Zusammen: $44.00.

Liisten Nr. 323 und 4443, gesammelt von L. R. Kratzmueller: L. R. Kratzmueller, $7; Laura Kratzmueller, $4.50; Mignon Kratzmueller, $4.50; J. Renner, $2; P. Simon, $2; C. Bachmann, $2; A. Killian, $2; C. Lupick, $1; G. Hehr, $2; H. Schreiner, $2; T. Helstern, $2; F. Pechal, $1; M. Foerster, $1; J. Broedel, $1; Walter, $1; M. Schreiner, $1; J. Scheibenreif, $2; E. Hendricksen, $1; M. Marquardt, $2; F. Woodwarder, $1; J. Phillips, $1; E. Zimmer, $1; J. Zimmermann, $2; Rätselklub, $1.90. Zusammen: $47.90.

Liste Nr. 4736, gesammelt von G. Scherleitner: Christian See, $5; Arthur See, $1; Matthew See, $2; Rose See, $1; A. Holzaker, $1; J. Bemenschein, $1; C. Meister, $1; C. Bruder, $1; W. Richards, $1; E. M. Wilson, $1; Wakefield, 50c; A. Temkin, $2; A. Anderson, $1; W. Teed, $1; P. Feindberg, 50c; R. Zerkel, $1; M. Heiman, 50c; O. King, 50c; H. Brainard, 50c; L. Dreyfus, 50c. Zusammen: $23.00.

Quarter-Klub, gesammelt von S. Nurnberg, Forest Park: Frau P. Schulz, 25c; Frl. Schulz, 25c; Frau H. Schulz, 25c; Frau W. Schulz, 25c; Frau Klimmer, 25c; Frau L. Klimmer, 25c; Frl. Klimmer, 25c; Frau Sander, 25c; Frau Geschefski, 25c; Frau Gaesch, 25c; Frau Bentz, 25c; Frau Hoffmann, 25c; Herr Tuchler, 25c; Frau Taylor, 25c; Herr Targa, 25c; Frau Maschnetz, 25c; Herr Harder, 25c; Frau Miller, 25c; Frau Marewand, 25c; Frau Sieben, 25c; Frau Huether, 25c; Frau Vierow, 25c; Frau Zimmer, 25c; Frau Schwab, 25c; Frau Voß, 25c; Frau Miller, 25c; Frau Ohlmann, 25c; Frau Hoppert, 25c; Frau Koehler, 25c; Frau Pankake, 25c; Frau Schaefer, 25c; Frl. Schaefer, 25c; Frau Leutner, 25c; Frau Zibell, 25c; Frau Becker, 25c; Frau Young, 25c. Zusammen: $9.00.

Liste Nr. 3501, gesammelt von der Plattdeutschen Gilde Nr. 19: F. Hagen, $2; L. Kowalke, $1; F. Abbe, $1; Wm. Falk, $1; F. Zimmermann, 50c; A. Meyer, $1; H. Schultz, $1; R. Werner, 50c; A. Vegelahn, $1; A. Henkel, $1; H. Wagner, $1; M. Karth, 25c; R. Rosek, 25c; Werner, 50c; W. Schroeder, 25c; Miehle, 50c. Zusammen: $12.75.

Liste Nr. 4469, gesammelt von H. S.: H. S., $2; Scum, $3; K. Lak, $3; Hofer, $1; Nikelson, $3; H. Zahn, $2; Dashing, $5; H. Grim Sr., $1; H. Grim Jr., $1; Wahl, $1. Zusammen: $22.00.

Quittungsliste Nr. 74.

Kramer & Wegener, April..$	10.00
Unbekannt	2.00
Dr. F. Detleffsen	5.00
Geo. Blair	2.00
John Schoen	100.00
Sidney Loewenstein	50.00
Alma M. Loewenstein......	50.00
Kriegssteuererlaß	36.56
Edw. Kirchberg	10.00
Z. Lippe	10.00
Konzert-Tickets	26.00
E. J. Volkmann, Liste 4452	4.50
J. Ruehl, April und Mai..	2.00
Frau Hendorf	1.00
J. Binswanger	10.00
Edw. M. Bertha	50.00
M. Adler	1.00
G. J. Kuhn	2.00
J. G. K. McClure.........	5.00
B. Loewenthal	25.00
C. R. Street	10.00
G. E. Herring	25.00
P. Wilbois	5.00
Max Levy	50.00
Max Levy Co.............	50.00
Konzert-Tickets	16.00
A. W. Becker.............	10.00
M. Weinberger, April.....	12.00
Emanuel Loeb	10.00
Sektion 4 G. U. V., Mai...	5.00
F. Schlueter, April b. Aug.	10.00
Frl. A. Dyk..............	1.00
Frau A. M. Dyk..........	1.00
G. U. V., April und Mai..	50.00
Jos. Sieben, April........	2.50
Frau Sieben, April........	2.50
Wm. Stutte, April.........	2.50
G. Nurnberg, April........	2.50
L. Januchowski, April......	2.50
Aug. Yost, Liste 4944......	15.00
Alfred Enger	10.00
J. Manz Engraving Co....	25.00
Sig. H. David............	5.00
F. Bollinger	1.00
Jos. B. David............	5.00
Dr. Don S. Harvey.......	25.00
Louis Karno	10.00
Detmar Woolen Co........	10.00
Columbia Hardwood Lumber Company	100.00
C. G. Hauptmann, Mai....	5.00
Konzert-Tickets	10.00
L. und E. Piper, April und Mai	4.00
Herr u. Frau Doebler, Mai	2.00
The Silver Mirror Co.....	400.00
Sängerbund Fidelia, Hammond, Ind. ($144.75 durch Pastor Bloesch, Frau J. Schroeter, Frau H. Behrens und Frau W. Ahlborn)	$468.26
Pastor Werhahn, Jan. bis Juni	6.00
John Lang	10.00
Unbekannt	1.00
H. J. Kersten, Liste 150...	4.50
John Horsch, Liste 4454....	9.00
Ferd. Walther, Mai.......	5.00
Mehl	10.72
Otto Teitge	25.00
Konzert-Tickets	81.50
Rud. Bohn, Mai..........	2.00
S. H. Clark..............	15.00
Clara Gottschalk	2.00
Dr. G. G. Eddy..........	1.00
S. M. Becker.............	10.00
F. G. Eade..............	5.00
A. G. Lund..............	10.00
American Industrial Co....	5.00
Frau G. Laien, Mai.......	1.00
Geo. Henninger, Bloomington, Ill............	10.00
H. Behr, Bloomington, Ill.	5.00
Wm. Ott, Willow Springs	2.00
Franz Petersen..........	15.00
W. Sussieck, Mai.........	3.00
H. L. Seitz, April, Mai und Juni	3.00
Ernest Kehler, Mai 1920 bis Mai 1921	12.00
Arthur Gaertner, Mai und Juni	2.00
John Senna, Mai, Juni und Juli	3.00
Wm. McWhorter	5.00
Lutzky, White & Coolidge...	50.00
Mark Kaplan	2.00
H. Landauer	5.00
Konzert-Tickets	29.00
P. J. Kraus: Chicago North District, Metropolitan Life Ins. Co.	40.00
Unbekannt	1.00
Pastor J. W. Hafermann, Benson, Ill............	10.00
Frau R. Pick.............	6.00
C. P. Eiermann, Mai, Juni	2.00
Samuel A. Ettelson........	25.00
Leon Hornstein	5.00
A. O. Erickson............	5.00
Hy. Krieger, Mai..........	1.00
A. S. Brouton............	1.00
	$ 2,210.54
Bisher eingegangen.......	99,097.43
Zusammen	$101,307,97

J-O

Krankheit und Siechtum

Ratten, Mäuse, Schwaben tragen Krankheitskeime in die Nahrungsmittel. Das verursacht viele Krankheit. J—O tötet sie. Kommt in Paste- und Pulver-Form. Gebraucht von gewissen Abteilungen der Bundesregierung. Ungleich irgend einem anderen Vertilgungsmittel. Zuverlässig, sauber, bequem. Das Standardmittel seit 46 Jahren. 25c in den meisten Apotheken.

JOHN OPITZ INCORPORATED
Chemists—Established 1874
Blissville, L. I. City — New York

ap9ma21jn18

ROTHSCHILD & COMPANY

„S. & H." Trading Stamps

Waschstoffe

$1.69 neumodische bedruckte Boiles

Ausgezeichnete Auswahl v. neuen Entwürfen u. Farben. Eure Auswahl, die Yard zu.... **$1.29**

$2.00 44-zöll. weiße St. Gallen Stickerei, schöne glatte Qualität, fest apwretiert, garant. permanent, die Yard zu.... **$1.29**

• **40-zöll. einfarbige Boiles,** alle beliebten einfachen Farben dies. Saison, — $1.25 Sorte, Yard. **89c**
Zweiter Floor.

Diese Victrola Nr. 4

Mit 10 Selektionen Eurer eigenen Auswahl....... **$29.25**

Gerade die Maschine, diesen Sommer mit in die Ferien zu nehmen. $5 Anzahlung, Rest monatlich.
Sechster Floor.

Seidene Handschuhe für Damen

16-knöpfige Länge, das berühmte Niagara Maid Fabrikat, alle Größen in weiß, Paris Point Rücken, das Paar zu **$2.19**
Haupt Floor

Keine Post- oder Phone-Bestellungen.
Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.

Spirea Van Houttei (Bridal Wreath), 3 bis 4 Fuß, Stück... **19c**

Concord Weinreben, 2 Jahre alt, das Stück.. **25c**

Johannisbeer-Büsche, Fay's Prolific, 2 J. alt **25c**

Gladiolusknollen, gemischte Sort., Dtz. **19c**

Gladiolusknollen, gemischte Sorten, gute Größe, Dutzend zu... **29c**

Hammond's Slug-Shot — ein allgemein. Insektenvertilgungsmittel für den Garten, nicht giftig, 5 Pfund für....... **59c**

Lincoln Park Lawngras Samen, besonders präpariert für Stadt- und Vorstadt-Rasenplätze, fünf Pfund für **$1.25**

Hand-Brausen, aus schwerem Blech, 1 Quart Behälter, zu...... **59c**

Tuberosenknollen, das Dtzd......... **35c**
Achter Floor.

MEN'S $7 TO $10 SAMPLE Low Shoes — $3.95

Second Floor

Könnt Ihr Nr. 5, 5½, 6, 6½, 7 oder 7½ — in einer A, B oder C Breite tragen?

Männer, wenn Eure Größe hier ist, so sind auch Eure neuen Halbschuhe hier — nicht in übertriebener Auslage, aber zu Preisen, welche die größten Schuh-Bargains eines Zeitalters bedeuten. Muster eines gut bekannten Fabrikanten — jedes Paar tadellos.

Zufriedenstellende Auswahl gesichert in Mahogany Calf, lohfarbigem Russia Calf, Patent Ledersorten oder Kidskin, in English, breiten und mittleren Zehen-Modellen.

Alle mit Goodyear welted Sohlen.

Spezielles in Cuba-Zigarren

Regulär 8c das Stück, nur für Samstag, 6c das Stück; 10 für 55c; Kiste von 50 Stück für $2.50. (Nur 2 Kisten an jeden Käufer.)

Hassan, Meccas und Sovereign, Karton mit 12, 20c Pakete, $2.40 Wert, zu **$1.68**

Rex Zigaretten, 5 16c Pakete; 55c; 12c per Paket.

La Resta 8c Straight Zigarren, 7c jede, Tin mit 25, $1.69.

Lord Clare Cubans, 8c Zigarre, 5 für 33c; 50 für $2.95.

Pantheon, Don Julian, San Alto, Alamo, La Panto, El Roi Tan, Cyros oder Chicago Motor Club Blunts, 10c Havana Zigarre, 5 für 45c; Kiste von 50 für $4.39.

Rothco Finos, 10c Zigarre, 5 für 35c; 50, $3.35; Kiste von 25, $1.75.

Walton Arms oder X-Teddy, 7c Zigarren, 5c jede; 50 für $2.39.

El Palacio importierte Manila 6c Zigarren, 10 für 45c; 50 für $4.00.

Scotch Laddie, 5c Zigarre,, 4 für 15c; 100 für $3.45.

Tabak

Honest, Ivanhoe oder Veteran, Long Cut, 12 10c Pakete, 60c.

Buckhorn, Virginia Cavendish, 12 13c Pakete für 88c.

Sensation, Cut Plug, 12 10c Pakete für 88c.

Piper Haidsiek, Plug, 12 20c Pakete für $1.69.

Boot Jack, in Foil, 12 15c Pakete, zu nur $1.39.

Tuxedo, 12 17c Tins, $1.29.

Dill's Cut Plug, 12 16c Tins zu $1.20.

Lucky Strike, Roll Cut, 12 16c Tins zu $1.38.

Tinsley's Natural Plug, $1.20 Größe zu 75c.

Serene Mixture, in Foil, vier 16c Pakete, 50c.

Beach Nut Scrap, 12 10c Pakete zu 95c.

Union Leader Cut Plug, 3 Unzen-Größe, 12 16c Pakete, $1.29.

Haupt Floor

Spring Lamb, kurze Schlegel, Pfund zu 38c

Veal Roast, Keule oder Lende, das Pfund..........	27c	**Pot Roast,** feine Stücke, das Pfund zu..........	20c
Veal Roast, Schulter, Pfd. 18c; Brust, Pfd..........	16c	**Rib Roast,** 6. und 7. Rippe, das Pfund zu..........	28c
Pork Loin, Roast, ganz oder halb, Pfund..........	32c	**Rib Roast,** feine Stücke, das Pfund zu..........	35c

Siebenter Floor.

Extra feiner amerikanischer Schweizer Käse, Pfd. 38c

Feinster frischgemachter Pimento Käse, Pfd..........	35c	**Californische gewaschene Feigen,** Pfund..........	49c
Import. Schweizer Gruyere Käse, Stück..........	95c	**Camel Brand importierte Smyrna Layer Feigen,** das Pfund zu..........	25c
Feinster Full Cream Mammoth Käse, Pfund..........	45c	**Feste neue Krautköpfe,** das Pfund zu..........	3½c
Import. Kräuterkäse, (Schabzieger), Stück..........	35c	**Französ. Walnußkerne,** alles Hälften, Pfd..........	75c
Elkhorn Kraft Käse, drei zwanzig Cent Büchsen für...	55c	**Feinste Pistachionüsse,** das Pfund zu..........	95c
Billet Brand import. französische Sardinen, in reinem Olivenöl, die Büchse zu..........	29c	**Fancy große Treibhausgurken,** das Stück zu......	20c

Siebenter Floor.

SAVE ON THE PRICE AND BUY ON CREDIT

Kauft Eure Kleider direkt von der Fabrik

Wir stellen Damen- und Männerkleider her und verkaufen sie Ihnen Retail zu leichten Abzahlungen.

Preise rangieren

Männer-Anzüge,	$27.50	und aufw.
Damen-Suits,	$25.00	und aufw.
Dresses,	$12.50	und aufw.

Macht nur eine kleine Anzahlung und zahlt den Rest in kleinen wöchentlichen Raten ab.

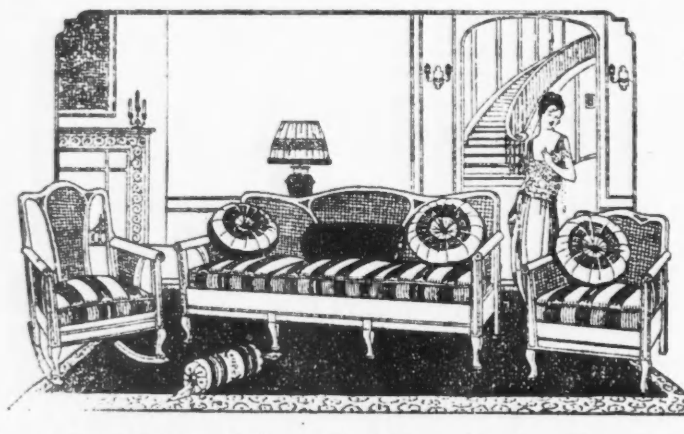
Offen abends—Montag, Dienstag, Donnerstag u. Samst.

Western Premium Co.
1246 Süd Halsted Str.

mifr

20%

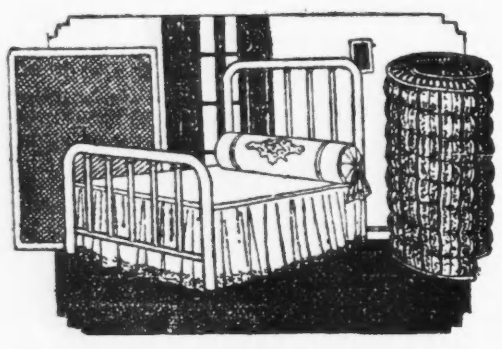
Herabsetzungsverkauf wird während des Monats Mai fortgesetzt. Dieser Verkauf ist in Uebereinstimmung mit dem Bestreben, die hohen Preise herunter zu bringen. Wir hatten niemals hohe Preise in unserem Laden; aber ganz ungeachtet dieser Tatsache geben wir Euch die Rosenbaum Qualität zu dem alten Preise mit einer zusätzlichen Herabsetzung von 20 Prozent. Wir tun das, um unser Lager zu räumen. Helft uns — und wir sind bereit Euch zu helfen, Geld zu sparen. Juni-Bräute sollten diesen Verkauf nicht übersehen, denn er bedeutet Geld für sie für andere Ausgaben. Kommt bei Zeiten und laßt unseren Verkäufer Euch unsere Auswahl hochfeiner Waaren zeigen und Euch die Rosenbaum Qualität erklären.



Dieser wundervolle Rohr Suit — wie Bild — für Euer Wohnzimmer. Modern in jeder Hinsicht, und von der Rosenbaum Qualität. Diese Suits sind immer für $295.00 oder mehr verkauft worden; während dieses Verkaufs zu nur **$159.00**

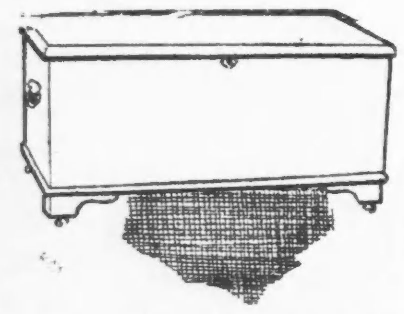
Ein $350.00 Overstuffed Suit jetzt herabgesetzt auf nur **$225.00**

Man beachte, daß hier das Hauptquartier für die wohlbekannten Sellers und Kitchen Maid Cabinets ist. Ein notwendiges u. arbeitersparendes Stück Möbel, das in keinem Heim fehlen sollte. Preise während dieses Verkaufs sind **$49.00** und aufwärts.



8 Stunden von jeden 24 Stunden verbringt Ihr in Eurem Bett. Warum sich nicht der Bequemlichkeit erfreuen und Euch an Eurem Schlaf erquicken? Diese Ausstattung — Vernis Martin Bettstelle, ganze Linter Cotton Matratze und Link sanitäre Sprungfeder-Matratze — ein $45.00 Wert, während dieses Verkaufs **$24.75**

Unsere $55.00 Messingbettstellen nur $35.00.
Unsere $45.00 Messingbettstellen nur $22.00.



Zedernholz-Truhen — sollten eine Stätte in jedem Heim haben. Wir offerieren einige, die kupferbeschlagen sind, zu weniger als den Herstellungskosten. Ihr könnt es Euch nicht erlauben, ohne eine derselben zu sein; $35.00 Werte, zu nur **$19.50**

Bei uns ist das Hauptquartier für Go-Carts — und wenn Ihr eine große Partie zur Auswahl, zu gelderparenden Preisen, wollt, sprecht vor und besichtigt unser Lager. Dieser Park Stroller — wie Bild — ein regulärer $25.00 Wert, für nur **$16.85**

Zerstörer der hohen Preise.

S. Rosenbaum Co.
INC.

3 Läden: 3120-3122 Lincoln Ave. nahe Belmont — 5228-5230 N. Clark Str. — Fountain Square Evanston, Jll.

Jetz wird's ma z'dick!

Ja, jetz wirds ma bald a wengerl z'dick, dö G'schicht. Sö woll'n a bisserl z'vüll. Kaum daß i' mit heiler Haut aus mein' Interview mit unsern berüahmten G'sundheitskummissär z'ruckkemma bin, ham mi' dö vo' d' Redaktion glei' wieder auf an andern g'hetzt, dem wo i' d' Würmer aus der Nasen hab ziahgn müaß'n. No, i' hab zwar z'ersch höfli' abg'wunken, indem daß i' g'sagt hab: „Naa, mir war's gnua! Kinna S' denn koan Dümmern finden als wia mich?"

Aba dö Bazi ham ma hoch und heilig versichert, naa, dös kunntens net! Und dann hams z'betteln oa'g'fangt und g'sagt wia fei' daß i' 's versteh', all's aus oan aussiz'zwingen; wia überzeugend daß i' meine B'richten abz'fassen wiß; wia faustdick d' Wahrheiten drin sei'n, daß s' a Blinda mit Pelzhandsch'n greifen kunnt; und 's Renommeh vom Blattl kunnt bei solcherne Sachen net aufs Spüll g'setzt wer'n. Do müaß aner hergehn, der wo epp's sei und epp's vorstell; aner der wo a Büldung und a Manier hätt; aner wo d' Leut imponier vom Kopf bis zum Bauch; aner, dem wo ma d' Schläuen glei' an der Nasen ansehgn kunnt. Und i' werd do' zuageben müaß'n, daß es nur an oanz'gen solchernen gäb, und dös sei i'.

No, dös kunnt i' natürli' net abstreiten, und i' hab nur no' g'fragt, wer's denn sei, den wo i' oa'rempeln soll. Ja, hams g'moant, do lieg ja grad der Has im Pfeffer. Um d' Ansichten und 's Programm vo' dö vüll'n Präsidentschaftskandibaten täts sich handeln. Von a paar von dö Kandibaten hätt ma allerdings a bissl epp's g'hört; aba epp's B'stimmt's, wia und was und wo und warum, dös hätt koaner g'sagt. Drum sollt i' aa gar net zua an von dö bekannten Kandibaten gehn. Irgend a unbekannte politische Größen sollt i' hernehmen; an, der wo koa' Rucksicht z'nehmen braucht auf dös was er sagt. An, der wo net dran denkt, Präsident z'werden. Den sollt i' auspumpen, was er für a Platform z'sammzimmern wurd', wann er auf d' Präsidentschaft aspirier'n tät. Auf solcherne Art do kriag ma öfters g'scheit're Ansichten z'hör'n, wo dö wirklichen Kandibaten no' epp's dervo' lernen kunnten, und d' Leser täts g'wiß aa interessier'n.

No, dös hat man ei'g'leucht'. Well, hab i' g'sagt, i' kenn oan, an Mann aus 'n Volk, der is eirisch, und an politischen Posten hat er allweil g'habt, solang daß i' 'n kenn; gegenwärtig is er als Hundsfänger ang'stellt. A Politiker is er durch und durch und hat scho' zua alle politischen Partei'n g'hört, allweil zua der, wo grad am Ruader g'wen is. Der versteht epp's vo' Politik, und i' glaub, daß dös der Moa' wär, der wo ma sagen kunnt, was er machet', wann er Präsidentschaftskandibat wär.

Allright, hams g'sagt, dö in der Redaktion, und i' bin abg'schoben. I' hab mein' Mann g'funden und 'n g'sagt, was i' ham möcht. „Do kemma S' grad recht," hat er g'moant; „nur bin i' a wengerl heiser; i' muaß z'ersch a Ginger Ale trinken, wissens." 's is vafluacht teier heutigstags, dö Sorten Ginger Ale, wo ma trunken ham. Fünfasiewaz'g Cents a Schluck, und d' Flaschen hat der Wirt glei' wieder in a g'hoams Kastl verschlossen. Aba so is es halt jetz mit 'n Ginger Ale, no ja.... „Also wissen möchtens," hat mei' G'währsmann dann oa'g'fangt, „was i' sagen tät, wann i' zuam Publikum als a Präsidentschaftskandibat reden wurd'. No, Mister Zapfen-Nazi, mich kennens, und Sö wissen, daß i' allweil ehrlich und aufrichtig war. Denn i' bin scho' lang gnua in der Politik, um z'wissen, daß d' Aufrichtigkeit d' Hauptsach is in der Politik. Gradaus sagen, was ma denkt, net nur a so drum rum fahr'n, dös is es! Und so bin i'! Vorg'schlagen hat mi' zwar no' neamds zuam Präsidentschaftskandibaten; aba i' kunnt den Posten grad a so guat ausfüll'n wia sunst aner, und 's is no' a große Frag, ob aner vo' dö vüll'n Präsidentschaftskandibaten m e i n' Posten ausfüllen kunnt, den wo i' jetz hab. A Platform z'machen, ui jegerl, wanns weiter nix is! Also los!"

„Alsdann," hab i' g'fragt, „wia wurden S' Eahna zuar Prohibition stell'n, wann S' a Kandibat wär'n?"

„Als P r i v a t m o a' sag i' jetz: Gib uns no' a so a Ginger Ale, Mike! Sö san do' so guat und zahl'n, net? Nacha koa' i' Eahna besser explizier'n, was i' als a P o l i t i k e r zua dera Prohibitionsg'schicht sagen tät. Also als a Präsidentschaftskandibat tät i' sagen: D' Prohibition is a Frag, dö wo für Vüll vo' großer Wichtigkeit is; für andre wieder net. Ueberall hört ma d' Leut nix als wia vo' Prohibition reden; aner red't a so, aner a so, und a dritter red't wieder anderscht. No, und wann von 'ra Sach a so vüll g'red't wird, muaß doch epp's dran sein. Aba mei' Standpunkt in dera Sach laßt gar koa' Zweifi' aufkemma, denn i' werd's scho' fixen, wann i' erscht amol g'wählt bin. Und g'schwind wer' i' s' fixen, denn a so a Sach derf ma net lang aufschiaben, und drum muaß ma sich halt guat Zeit lassen damit und net pressier'n. — Is dös net fei' politisch und is es net klar?"

„Wia Mehlsuppen! Was denken S' vom Völkerbund?"

„Der Völkerbund. Do sag i' nur: Wann ma scho' woll'n, dann is guat! Woll'n ma net, is aa guat! Von uns hängt 's Heil von der Welt ab, und drum müaß'n ma b e d i n g u n g s l o s in Völkerbund eini; allerdings nur unter an ganzen Haufen V o r b e h a l t e n, und unter Umständ wär 's no' besser, wann ma übahaupts net einigengten in Völkerbund. Dös san Privatsachen, wo a jeda machen koa' was er will. Also dös is klipp und klar. Vor all'n Dingen müaß' ma z'erscht alle andern Völker auf der Erden und im Mond helfen, dös is unsre heilige Pflicht, und drum sag i': Amerika z'erscht! — I' bin scho' wieder heiser, so a Gi....."

„Geben S' uns no' a so a — Ginger Ale," hab i' zuam Wirt g'sagt. Mei' Präsidentschaftskandibat hat sei' Glas austrunken und dann g'fragt: „Was wollens sunst no' erfahr'n über mei' Platform?"

„Ja, wia wurden S' Eahna zua dö hochen Lebenskosten stell'n?"

Ganz in Gedanken hat er m e i' Glasl aa austrunken und dann g'moant: „Dö hochen Lebenskosten? A ernste Frag is dös! A schwere Frag! Aba i' gib dö heilige Versicherung, daß i' aa d ö Frag lösen werd', wanns mi' zuam Präsidenten machen. Machens mi' n e t zuam Präsidenten, nacha lös' i' s' halt n e t. I' sag dös, um koa' falsche Hoffnungen z'erwecken."

„Wia is es mit 'n Kapital und der Arbeit?"

„Do wurd' i' sagen: Dö ehrliche Arbeit dö muaß g'schützt wer'n, damit 's ehrliche Kapital net z'kurz kimmt. Der Arbeit muaß völlige Handlungsfreiheit und 's Recht zuam Streiken garantiert wer'n, und 's Kapital muaß durch Streikverbot und dergleichen g'schützt wer'n. D' Arbeit und 's Kapital dö san auf ananda ang'wiesen, und drum müaßens alle Zwoa am selben Strick ziahgn, selbstverständlich net am gleichen End. Und drum sag i': Mit guatem Will'n lassen sich d' Schwierigkeiten zwischen Kapital und Arbeit leicht überwinden, indem a jede Partei so vüll aus der andern aussischindet, wia s' nur koa' und nur auf eahnre eig'nen Int'ressen Rucksicht nimmt. Dö Beziehungen zwischen Arbeit und Kapital kunnten dö besten sein, wann s' net a so schlecht wär'n. Was mich betrifft, i' glaub an alle Zwoa, ans Kapital und an d' Arbeit, wenigstens bis daß i' g'wählt bin, nacha koa' ma ja weiter sehgn. — Is dös net a — Ginger Ale wert?"

No' amol hat der Wirt dö teire Ginger Ale Flaschen aus 'n Kastl g'holt, und mei' Präsidentschaftskandibat hat glei' alle zwoa Glas'ln g'suffa. Und jetz hat 's 'n g'haut, dös Ginger Ale, dös hab i' g'mirkt! G'schwind hab i' no' g'fragt:

„Soll ma a große Armee ham oder soll ma a kloane Armee ham?"

„Jawoi!"

„Soll ma 'n Friedensvertrag unterzeichnen oder soll ma 'n net unterzeichnen?"

„Dös is, was i' aa sag."

„Ueberhosen?" hab i' 's no' probiert.

Aba er hat nix mehr g'sagt. Er hat 's Schnarchen oa'g'fangt und sei' Deckel is eahm über d' Ohr'n g'rutscht. Dös Ginger Ale, ja, ja!

Doch 's Vafluachtste kimmt erscht no'. Wo i' mein' Erfolg stolz erzählt hab auf der Redaktion, was denkts daß dö Bazi, dö traurigen, zua ma g'sagt ham: „Ja, wann S' nix anders ausg'funden ham, nacha hätt' ma dös büll'ger ham kinna! Dös is ja schier a k k e r a t 's G l e i c h e, was dö andern Kandibaten aa g'sagt ham."

M i r kemma s' wieder amol!

Zapfen-Nazi.

Trug drei Sorten Gift bei sich.

Im La Salle Str. Bahnhof brach gestern abend ein Mann, der aus Papieren, welche sich in seinen Taschen fanden, als der 45jährige Farmer Ralph Ackers aus Exira identifiziert wurde, tot zusammen. Obgleich ein zugezogener Arzt Herzschlag als Todesursache feststellte, ist doch eine polizeiliche Untersuchung eingeleitet worden, da der Verstorbene außer einer größeren Geldsumme und wichtigen Papieren nicht weniger als drei Sorten von Gift bei sich trug.

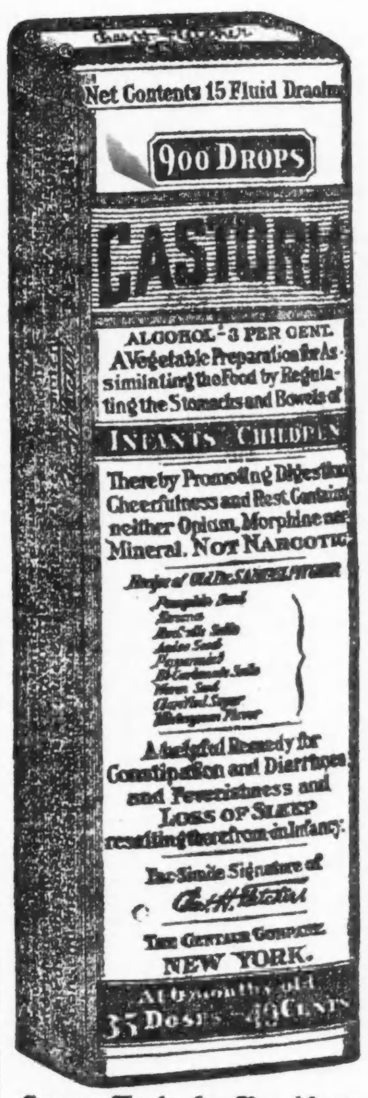
Leset die „Sonntagpost".

Warum Castoria?

VOR JAHREN waren Rizinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups die Heilmittel, die man allgemein für Säuglinge und Kinder gebrauchte; Rizinusöl so ekelerregend, dass es beinahe unmöglich wurde, die anderen alle Opium in der einen oder anderen Form enthaltend, das, wenn es auch genügend verkleidet war, den Mitteln einen guten Geschmack zu verleihen, doch in Wirklichkeit dazu diente, das Kind zu betäuben und den Anschein zu erwecken, als wäre der Schmerz gehoben.

Jahre eifrigen Suchens waren erforderlich, eine rein vegetabilische Zusammensetzung zu finden, diese unangenehmen, widerwärtigen und schädlichen Mittel zu ersetzen, die durch Gewöhnung beinahe universell geworden waren. Das war der Anfang und die Ursache der Einführung von Fletcher's Castoria, das in mehr als dreissigjährigem Bestehen seinen Wert bewiesen hat, überall von Aerzten gepriesen wird und den Müttern ein Alltagswort geworden ist.

Ein Mittel, welches für Säuglinge und Kinder besonders hergestellt ist; denn keine Mutter würde daran denken, ohne vorher einen Arzt zu fragen, ihrem Baby ein Mittel einzugeben, das sie für sich selbst gebrauchen würde.



Genaue Kopie des Umschlags.

Kinder schreien nach Fletcher's CASTORIA

Haben Sie es probiert?

Jeder hat diese Ueberschrift gelesen; wieviele glauben sie? Haben Sie so einen Kleinen zu Hause, und hat das liebe kleine Wesen, wenn sein Magen einmal nicht ganz in Ordnung war, die Erleichterung gespürt, die sich beim Gebrauch von Fletcher's Castoria einstellt? Sie haben den Schmerzensruf gehört. Haben Sie die Kleinen auch einmal nach Fletcher's Castoria rufen gehört? Versuchen Sie es.

Befreien Sie Baby gleich morgen von seiner Unpäßlichkeit mit einem Bischen Castoria. Und dann hören Sie einmal den Unterschied in der Stimme und schauen Sie sich die Augen an und sehen Sie, wie die winzigen Händchen sich bewegen. Die Umwandlung ist vollständig—von Leiden zur Lust. Versuchen Sie es.

In dem kleinen Buche, das um jede Flasche Fletcher's Castoria gewickelt ist, finden Sie eine wunderbare Menge Belehrung über Baby.

ECHTES CASTORIA TRAEGT stets den Namenszug von Chas. H. Fletcher.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY

Schicksal des Tapferen.

Der Zeitschrift Stefan Großmanns, „Das Tagebuch", entnehmen wir folgende erschütternde Mitteilung:

Ein achtundzwanzigjähriger, blonder, gerade gewachsener Tiroler in gebleichter, durchlöcherter Uniform steht vor mir. Der Anton Mayr aus Brunneck. Er ist am 27. August 1914 in die österreichische Marine eingetreten, war in der Triester Schiffsjungenschule, dann auf dem Kriegsschiff „Mars", dann in einer Torpedoschule in Pola und zuletzt ein Jahr lang im Adriatischen und Mittelmeer auf dem österreichischen U-Boot 28 unter dem Kommando des verwegensten österreichischen U-Bootkommandanten Hudiceck, der inzwischen als Tscheche an der Moldau heimgefunden hat. Am 4. November 1918 wird er mit den anderen U-Bootmannschaften von den Italienern nach Venedig und in das Gefangenenlager Castel die Asano gebracht. Leidlich anständig behandelt, wie die Italiener so überhaupt den Krieg verhältnismäßig menschlich, ohne Haß geführt haben.

Im August 1919 wird der Marineunteroffizier Anton Mayr frei und kehrt nach Brunneck in Südtirol zurück. Er wendet sich an die Marinesektion in Wien, bittet um seinen Entlassungsanzug und die ihm zustehenden paar Kronen. Antwort aus Wien: „Südtirol ist Italien verfallen. Wenden Sie sich an das italienische Militärkommando in Trient." Das nannte man seit jeher in Oesterreich den „negativen Kompetenzkonflikt", damit haben österreichische Behörden sich allzeit der Bevölkerung erwehrt. Der Anton Mayr in Brunneck kommt zum italienischen Militärkommando in Trient. Einen Anzug oder Entlassungsgelder bekommt er nicht. Aber da die Italiener die österreichische Flotte eingesteckt haben, so brauchen sie auch österreichische Seeleute und so wird der Anton Mayr aus Brunneck aufgefordert, als Unteroffizier in die österreichische Marine einzutreten. „Wenn ich das getan hätte", sagt der Anton Mayr, „so hätte ich mich mein Lebtag in Brunneck nicht mehr blicken lassen dürfen." Freiwillig ist jedenfalls kein Südtiroler ins italienische Heer zu bekommen. Der Anton Mayr kommt aus Trient zurück, arbeitet beim Schiefereggerwirt in Brunneck— bis eines Tages die Aufforderung vom König von Italien ins Haus kommt, binnen einer Woche in die italienische Marine einzutreten. Er ist 20 Jahre alt, Marineunteroffizier, der welsche Moloch kann ihn brauchen. Da beschließt der Anton Mayr, in aller Stille aus Brunneck zu verduften. Er marschiert nachts zu Fuß, über den Brenner, an dem italienischen Posten vorbei, unbehelligt, denn er kennt schon die Wege, die die Südtiroler gehen müssen. Er kommt nach Innsbruck. Aber da sagt ihm der Landeshauptmann: „Leider, leider, Anton Mayr, Sie gelten jetzt als italienischer Staatsangehöriger. Wenn der Frieden ratifiziert ist, können S' optieren. Und uns fehlt es an Lebensmitteln für die Einheimischen. In Tirol können Sie nicht bleiben." Der Anton Mayr geht nach München. Er hält sich nur zwei Tage dort auf, denn jeder sagt ihm: „In München darf kein Fremder bleiben." Er kommt nach Berlin. Hier fände er Arbeit. Die 22 Lire, mit denen er von Brunneck auszog, sind verbraucht. Aber um hier Arbeit zu finden, muß er eine Erlaubnis vom Demobilmachungsausschuß nehmen. Vielleicht wird ihm der Aufenthalt bewilligt werden, vielleicht. Da steht er, der Anton Mayr aus Brunneck, und fragt mich, was er tun soll. Geht er nach Südtirol zurück, so wird er in eine welsche Uniform gesteckt, so kann er nicht offen und ehrlich eine Arbeit annehmen, weil das der Demobilmachungsausschuß verbietet. Sein verschlissener Soldatenrock hat Löcher, in seine Schuhe läuft das Wasser. Und jede Nacht, die er im Norden oder Osten, in der bescheidensten Herberge verbringt, kostet ein paar Mark. Was soll er tun, der Anton Mayr? Der blonde, grad gewachsene Bursch sieht mich ruhig an. Irgend etwas in seinem ruhigen, gottvertrauenden Wesen sagt ihm: Mit mir wird's doch nicht schief gehen.

Aber wenn der Anton Mayr nicht aus so festem, gesundem Holz wäre, so würde sich wundern, und sich beklagen, wenn aus dem frischen Tiroler Spartakist würde?

Unterrichtet Euch über diese ungewöhnliche Dienstleistung bei Investments.

Jeder Anleger sollte wissen, welchen Dienst wir beim Anlegen von Geld offerieren — ein Dienst, welcher das Investment-Department der Madison & Kedzie State Bank zu einer solchen Ausdehnung brachte, daß es die Bank überflügelte und die Organisierung der Investors Securities Corporation nötig machte.

Sicherlich muß ein Investmentdienst, welcher solche augenscheinliche Anerkennung gewann, ungewöhnliche Vorteile bieten. Kennt Ihr sie? Warum macht Ihr keine Anlagen?

Setzt Euch mit uns in Berührung, sodaß wir Euren Namen auf unsere Postliste setzen können. Als einem Anleger, welcher sich für Gelegenheiten zum sicheren und gewinnbringenden Anlegen seines Geldes auf dem Laufenden erhalten will, wird sich dieses bezahlen.

Kommt und sprecht uns tagsüber oder Dienstag oder Samstag abends. Ist es Euch unbequem, uns zu besuchen, so telephoniert oder schreibt.

INVESTORS SECURITIES CORPORATION
MADISON & KEDZIE
STATE BANK BLDG.
3131 WEST MADISON STR. CHICAGO
Telephone Kedzie 3980
Offen Dienstag und Samstag abends von 6:30 bis 8:30.

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czecho-slovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen

Liberty Bonds

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.

Wir verkaufen Optionen auf

MARK

zu

$350 für 100,000 Mark

oder kleinere Beträge
giltig für 6 Monat.

Weitere Auskunft
mündlich oder schriftlich.

Charles E. Van Riper
Foreign Exchange
50 Broad Str.
New York, N. Y.

(Eingesandt.)

Für sibirische Gefangene.

Geldgaben, die wir nach Sibirien aus unseren eigenen Mitteln sandten, oft Dollarscheine in gewöhnlichen Briefen, sind glücklich angekommen. Es haben sich nun wieder österreichische und ungarische Offiziere an uns gewandt, den Gefangenen mit Zuwendung von Geldmitteln für die nötigsten Bedürfnisse und für die Heimreise zu helfen. Wir erhielten eine Liste von sechsundzwanzig Angehörigen aller Konfessionen. Es liegt ein Attest und eine Empfehlung von seiten des hochverdienten Chefarztes des Gefangenenlagers, der ein Israelit ist, bei. So legen wir denn die Verteilung der Gaben ganz und gar in die Hände dieses Chefarztes, der mit Hilfe der anderen Herren und der dänischen Legation in Wladiwostok nach bestem Wissen und Gewissen manchen die Heimbeförderung, anderen die notwendige Unterstützung zuteil werden lassen wird. Das Geld wird noch dieser Tage hinübergekabelt werden. Daher bitten wir alle edlen Menschen jeglicher Konfession, nicht im Namen kalter Philanthropie, sondern im Namen christlicher Nächstenliebe, uns Gaben zukommen zu lassen. Bei der Verteilung wird selbstverständlich kein Unterschied gemacht, da katholische Liebestätigkeit nur auf die Not schaut und in jedem Bedürftigen Christus den Herrn sieht. „Was ihr dem Geringsten meiner Brüder getan, habt ihr mir getan." Seine Heiligkeit der Papst hat sich für alle ohne Unterschied verwandt. Bis jetzt sind durch das „Katholische Wochenblatt", 1948 Sedgwick Str., folgende Gaben gesandt:

Rev. J. Stoesser, $2; M. Seibt, Geneva, Jll., $1; Johanna Eichholz, $5; Christ. Doerr, Agar, S. D., $25; Ein Freund, $50; Maria Tauber, Oak Forest, Jll., $5; Amalia Baumann, $18. Zusammen: $98.

Sodann sind $670 versprochen worden, die wir jetzt nach Ueberbrückung aller Schwierigkeiten gewillt sind, anzunehmen. Die Heimbeförderung eines Gefangenen kostet ungefähr $260. Heimbeförderung und Unterstützung ist unser Ziel. Wir brauchen sogleich für die Heimbeförderung genannter sechsundzwanzig Gefangener etwa $6700. Es sind aber Tausende, die heimgesandt werden sollen und schnellster Unterstützung bedürfen.

Rev. Oscar Strehl,
2342 Le Moyne Str,
Chicago.

(Für die „Abendpost".)

Handel und Industrie.

Die Konferenz der Bankdirektoren. — Einschränkung des Kredits. — Finanzierung der Bahnen und Frachtgebühren. — Der Waggonmangel. — Die Preisherabsetzungen. — An der Aktienbörse, in Chicago. — Die Liberty Bonds. — Die Auslandvaluta.

Die Berichtswoche ist recht ereignisreich gewesen. In Washington hat die angekündigte Konferenz der Bankdirektoren stattgefunden, in der die Beschränkung des Kredits einen der Hauptverhandlungsgegenstände gebildet hat. Zu welchen Ergebnissen die Konferenz in dieser Beziehung gekommen ist, läßt sich daraus ersehen, daß, wie die „Associierte Presse" gemeldet hat, die Importeure und Händler namentlich von Luxusartikeln, von den Banken benachrichtigt worden sind, daß sie nur auf eine beschränkte finanzielle Unterstützung auf dem Wege von Darlehen rechnen dürfen. Der ausgesprochene Zweck dieser Kreditbeschränkung ist der, die Besitzer von großen Warenvorräten aller Art zu zwingen, diese auf den Markt zu werfen und dadurch eine Verringerung der Preise zuwege zu bringen.

Eine Morgenzeitung veröffentlicht ein Interview mit dem Präsidenten der Continental & Commercial Bank in Chicago, Herrn George M. Reynolds, der an der Konferenz teilgenommen hat. Danach muß sich diese auch ganz besonders mit der Finanzierung der Eisenbahnen beschäftigt haben. „Die ganze Situation dreht sich um die Stockung des Bahnbetriebs, mit ihrer Beseitigung wird auch Geld wieder billiger werden", soll Herr Reynolds gesagt haben. „Aus diesem Grunde hat die Versammlung eine Denkschrift an die Zwischenstaatliche Handelskommission angenommen, die besagt, daß die sofortige Weiterschaffung der aufgespeicherten Frachtgüter notwendig ist, um die Preise herabzubringen und die Anforderungen an das nationale Kreditsystem zu verringern."

Das Mittel, Abhilfe zu schaffen, besteht, wie Herr Reynolds weiter erklärt haben soll, darin, daß von der Zwischenstaatlichen Handelskommission die Frachtgebühren der Eisenbahnen erhöht werden. Das scheint des Pudels Kern zu sein. Bisher hatte es geheißen, daß an den Transportstockungen der Mangel an Waggons und der totgesagte Streik der Weichensteller schuld seien. Nach diesem Interview können die Bahnen die Frachtgüter nicht weiter befördern, weil die bisherigen Gebühren zu niedrig sind und die Bahnkorporationen dabei Geld verlieren würden. Fast hat es den Anschein, als ob die Transportstockungen das Mittel zum Zweck bilden sollen.

Für den Mangel an Bahnwaggons, falls ein solcher tatsächlich im Lande vorhanden ist, macht man den Regierungsbetrieb der Bahnen verantwortlich. Der frühere Bahnverwalter Hines soll nicht für den Bau neuer Waggons gesorgt haben, wobei man aber unerwähnt läßt, daß im vorigen Jahre 27,300 Bahnwaggons im Wert von fast 57½ Millionen Dollars aus den Vereinigten Staaten ausgeführt worden sind.

Wir befinden uns gegenwärtig in einer Jahreszeit, in welcher in der Regel der Bahntransport nicht in besonders starker Weise in Anspruch genommen wird. Im vorigen Herbst waren die im Lande vorhandenen Waggons ausreichend, um die Ernten- und späterhin auch die Kohlentransporte ohne wesentliche Stockungen zu besorgen. Jetzt wird darüber geklagt, daß die von der vorjährigen Ernte noch vorhandenen Vorräte nicht befördert werden können und daß gewisse Gegenden von einer wirklichen Kohlennot bedroht sind. Wenn die Bahnen damals imstande gewesen sind, den an sie gestellten Anforderungen zu genügen, so sollte diese Tatsache wenigstens zugunsten des Regierungsbetriebes sprechen.

Unter fetten Ueberschriften meldet die Tagespresse Preisherabsetzungen als Folge der Kreditbeschränkung seitens der Banken. Die Bewegung soll in New York und anderen östlichen Großstädten ihren Ausgang genommen haben und sich über das ganze Land verbreiten. Die Nachricht ist sehr schön, aber fast zu schön, um in ihrem ganzen Umfange glaubhaft zu sein. Daß zahlreiche Geschäfte es vorteilhafter finden, bei der Krediterschwerung ihre Warenlager durch Herabsetzung der Preise zu verringern, kann man ohne weiteres glauben. Damit ist aber noch lange nicht gesagt, daß dies eine allgemeine Verringerung der Kosten der Lebensführung mit sich bringen wird. Wenn die von der Presse gemeldeten sensationellen Preisherabsetzungen etwas beweisen, so ist es das, daß von manchen Geschäftsleuten bisher geradezu unverschämte Preise berechnet worden sind. So berichtet die „Assoziierte Presse" beispielsweise: „Eine Schuhhandlung in Texarkana, Texas, kündigte den Verkauf von Zwölfdollar-Schuhen zu 4.85 Doll. an. Die angeführten Beispiele sind typisch für die Verhältnisse im ganzen Lande." Ohne die in der amerikanischen Geschäftswelt herrschende Profitgier verkleinern zu wollen — man würde doch Unrecht tun, diesen Fall als typisch anzusehen.

An der Aktienbörse hat die von den Banken eingeleitete Kreditbeschränkung einen Sturz der Industriepapiere mit sich gebracht. Die Gesamtumsätze während der laufenden Woche müssen einen gewaltigen Umfang gehabt haben. Die „Bären" haben eklig Haare gelassen. Großenteils treffen die Verluste natürlich solche Personen, die es nicht aushalten können, wenn die Kurse der von ihnen geeigneten oder gar nur auf „margin" gekauften Aktien längere Zeit hindurch eine fallende Tendenz haben. Kapitalskräftige Spekulanten brauchen sich keine Sorge über das zeitweilige Sinken der Kurse zu machen, da sie ja doch wieder einmal in die Höhe gehen müssen. Bezeichnend in dieser Beziehung ist die Nachricht, daß ein großer Teil der verkauften Aktien aus dem Inneren des Landes stammte. Die Zahl derer, die nie „alle" werden, erschöpft sich eben nie. Ueberhaupt ist es auffallend, wie gerade solche Papiere, deren Wert oder vielmehr Nichtwert sich am wenigsten auf greifbare Bestände stützt, von einem gewissen Teil der Bevölkerung am bereitwilligsten gekauft werden. Die Welt will behumbugt werden, hat ein bekannter Zirkusbesitzer gesagt, und die Börse ist ja auch so eine Art von Zirkus, in dem das spekulierende Publikum die unfreiwilligen Clowns für die Drahtzieher liefert.

An der Chicagoer Börse hat eine entsprechende Stimmung geherrscht, wenn sie auch nicht in so starker Weise zum Ausdruck gekommen ist. United Iron fiel am Mittwoch unter erheblichen Schwankungen um 9½ Punkte auf 28½, während 2000 Aktien den Besitzer wechselten. Sears–Roebuck sank um 7 Punkte auf 208, wurde aber nur wenig gehandelt; Wahl (Stammaktien) um 2½ Punkte auf 45½. Zahlreiche andere Aktien, auch die Schlachthäuser, verzeichneten geringere Verluste. Während der Woche wurden die Aktien der Crane Co. an der hiesigen Börse zugelassen. Die Gesellschaft hat ein Aktienkapital von 10 Millionen Dollars Vorzugsaktien, wovon soweit 2,810,200 Doll. ausstehen, und 13,330,500 Dollars Stammaktien, die sämtlich aufgelegt sind. Die Gesellschaft hat kürzlich für 7 Millionen Doll. Vorzugsaktien an ihre Angestellten verkauft und zwar 2½ Millionen gegen bar und den Rest auf Abzahlung; sie bringen 7 Proz. Zinsen. Gleichzeitig wurde der Pariwert der Stammaktien von 100 Doll. auf 25 Doll. verringert. Im vergangenen Jahre hat sie für diese 16 Proz. Dividende ausgeschüttet.

Die Liberty Bonds sind während der Berichtswoche abermals im Werte gesunken. Am Mittwoch lauteten die New Yorker Notierungen folgendermaßen: 3½-proz. 90.40; erste 4-proz. $83.30; zweite 4-proz. $82.40; erste 4¼-proz. $84.50; zweite 4¼-proz. $82.34; dritte 4¼-proz. $86.44; vierte 4¼-prozentige $82.60; Victory Bonds, 4¾-proz. $94.92; 3¾-proz. $82.44. Am Donnerstag sind die Notierungen weiter gesunken und die Verkäufe haben einen sehr großen Umfang gehabt, namentlich von den zweiten, dritten und vierten 4¼-prozentigen Bonds, die in Blocks bis zu einer halben Mill. Doll. auf den Markt geworfen wurden. Für alle diejenigen Besitzer von Liberty und Victory Bonds, die sie nicht für Spekulationszwecke gekauft haben und sie auch nicht als Sicherheit für Darlehen gebrauchen müssen, bildet das Sinken der Kurse dieser Papiere keinen Grund zur Besorgnis: sie erhalten ihre Zinsen von der Bundesregierung ohne Rücksicht auf den jeweiligen Börsenstand der Notierungen ausgezahlt und werden das dafür bezahlt Geld am Fälligkeitstage der Bonds unverkürzt zurück erhalten. Anders liegt die Sache aber, wenn die Bonds dazu dienen müssen, Anleihen ihrer Besitzer zu decken. Werden diese Anleihen ihnen gekündigt, so bekommen sie die Bonds zurück und müssen vielleicht das benötigte Geld anderweitig auftreiben und zu diesem Zweck die Bonds verkaufen. In allen solchen Fällen bringt ihr jetziger niedriger Kurs natürlich erhebliche Verluste mit sich.

Die Valuta der deutschen Reichsmark hat sich im Laufe der Woche wesentlich besser gestellt, am Donnerstag schloß sie an der New Yorker Börse zu 2.35 Cents für Kabelaufträge. Andere ausländische Währungen, wie die französische, auch die britische, sind dagegen im Wert gefallen. „Merkur".

Kaffee als Liebesgabe

Hier habt Ihr die Gelegenheit, den Hungernden in Deutschland zu zeigen, daß Ihr ihre Not mitfühlt.

Was werden diese mehr schätzen, was wird sie mehr erfreuen, als **wirklicher Kaffee**, welchen sie so lang entbehrten? Zweifellos habt Ihr oft daran gedacht und bereits einige Pfund an Eure Verwandten und Freunde draußen gesandt. Der Kaffee war von guter Sorte und in bester Verfassung, als Ihr ihn abschicktet. **Doch wie war er verpackt?** Habt Ihr an den langen Seeweg, die Salzluft, die Feuchtigkeit gedacht, welche den Kaffee verdirbt?

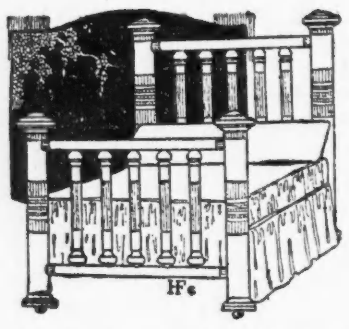
Es ist durchaus nötig, daß Kaffee in propere Behälter verpackt wird, und ich habe sie.

Mein eigener, frisch gerösteter Kaffee in Bohnen, von höchster Qualität, in einem gegen Feuchtigkeit geschützten zehn Pfund Sack, ist fertig für den direkten Versand durch registrierte Parzelpost, zum Gesamtpreis von **$7.00**

Jede Bestellung wird prompt besorgt; absolute Zufriedenheit garantiert. Schiebts nicht auf. Sendet mir Eure Geldanweisung mit Bestimmung und macht die Leute wieder glücklich.

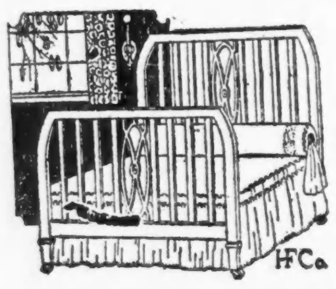
W. M. HANLEY,
512 E. 43. Str., Chicago
Offen abends bis 9 Uhr. Sonntags von 1 bis 5 Uhr nachm.

Vorteils-Woche endet Samstag



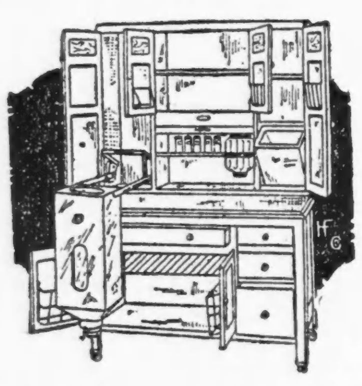
Massives dreizöll. Pfosten Satinfinish Messingbett

Ihr werdet diese Gelegenheit, Geld zu sparen, sicherlich nicht vorübergehen lassen. — Das Bett ist genau wie Bild, polierte Bands an Pfosten u. Filler. Preis zu.... **$54.63**



Twin Größe oder volle Größe neues Simmons Stahlbett

Kommt in Eichen, Walnuß, Mahagoni oder Elfenbein Politur;— Twin-Bett od. volle Größe, wie gewünscht. Greift zu u. benützt diese Gelegenheit morgen, zu.......... **$44.85**



Die Sellers Master Craft Gleitende Porzellanplatte

Kauft dieses Kabinett und Ihr könnt Euch bei der Zubereitung der Mahlzeiten hinsetzen. Hat automatischen Mehlbehälter z. Niederlassen. Verkaufspreis.......... **$84.73**

Feine Simmons Holz Crib 54 Zoll lang

Hat die Sicherheitsseiten zum Herablassen und ist mit den berühmten Simmons sanit. Link Springs ausgestattet, Gelegenheits Verkaufspreis ist nur.............. **$14.27**

9 bei 12 nahtlose Brussels
Rugs $37.65

Seit langer Zeit sind die Brussels Rugs als Rugs von zuverlässiger Qualität bekannt — kommt und seht das Assortiment, das wir zu $37.65 offerieren; wir sind sicher, daß Ihr aus dieser Gelegenheit, Geld an Eurem Einkaufe zu sparen, Vorteil ziehen werdet.

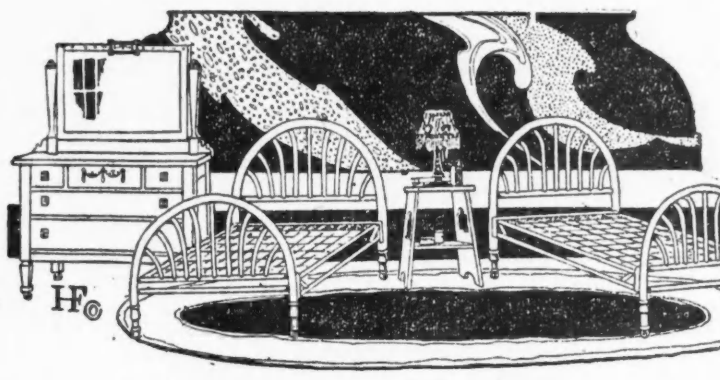
9 bei 12 nahtlose Velvet
Rugs $52.95

Dies sind alles Rugs von zuverlässiger Qualität — sie sind aus Stoffen gewebt, welche jahrelangen Dienst sichern. Wählt aus einer Anzahl von Mustern und vergeßt nicht, daß wir Euch eine Gelegenheit bieten, eine bedeutende Summe Geld an diesen Rugs zu sparen.

36 b. 63zöll. Größe Axminster
Rugs $9.45

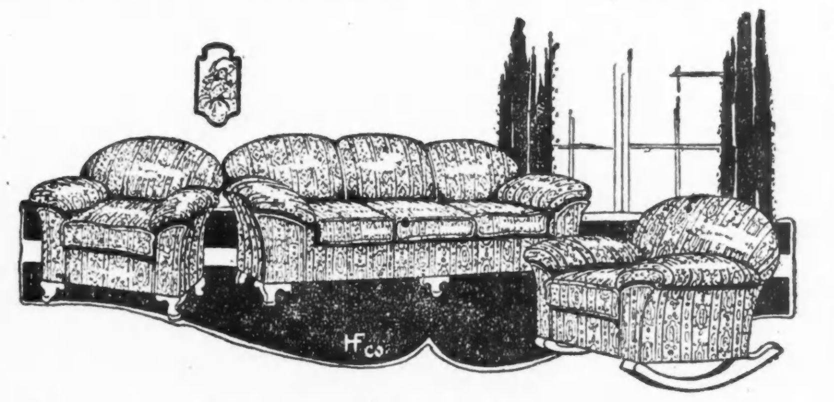
Ihr könnt niemals zu viel Rugs von dieser Größe haben—sie verleihen dem Heim ein gemütliches Aussehen. Das Sortiment, welches wir in diese Partie mit einschließen, sollte für bedeutend mehr verkauft werden. Ihr solltet dieselben wenigstens besichtigen.

Vergeßt nicht Euer Kredit ist gut.



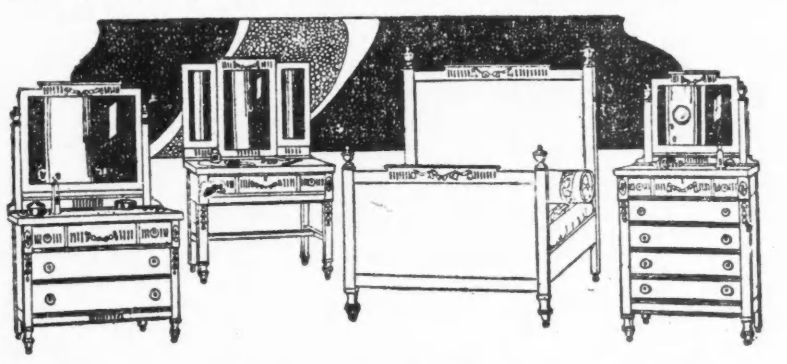
Englander Doppel-Bett Suite

Für ein wirklich vornehmes Schlafzimmer gibt es nichts besseres als „Twin" Bettstellen, nach dem Day Bed Muster angefertigt. Die hier abgebildeten kommen in Elfenbein-Finish, zu dem Dresser passend, und sie sind vollständig mit sanitären Englander Link Springs ausgestattet. — Suite vollständig zu **$96.37**
Twin Bettstellen, jede.....$26.33
Dresser allein $43.71



Ergreift hier diese Gelegenheit

Diese Parlor Suite zu sehen bedeutet sie zu besitzen. Falls Ihr kürzlich gepolsterte Suites gesehen habt, werdet Ihr sicher erkennen, daß unser Preis bedeutend unter dem Marktpreise ist. Ihr könnt wählen aus vielen Mustern von figur. Velour, komplet, **$448.85**
Sofa allein $224.50
Stuhl od. Schaukelstuhl, $112.25



Golden Oak oder Mahagony Finish

Ihr würdet keine Gelegenheit vorbeigehen lassen, $100 für $75 zu erhalten, würdet Ihr? Dann übersehet nicht diesen Bettzimmer Bargain. Jedes Stück ist genau wie abgebildet, und wenn auf reg. Wege gekauft, würde der Preis um viele Dollars höher sein, als wir dafür verlangen. — Sehen bedeutet Glauben; wir fordern Euch auf, Euch zu überzeugen. Die Suite vollständig zu **$198.36**
Dresser allein ...$59.31
Bett allein $42.77
Toilettentisch $44.76
Chiffonier $49.52

27 bei 52-zöllige Axminster
Rugs $5.69

Seht diese Rugs und Ihr werdet zugeben, daß Hartman's Euch wirklich eine seltene Gelegenheit offeriert. Es ist eine Anzahl von Mustern zur Auswahl vorhanden; sie kommen in einem hübschen Sortiment von Farben-Kombinationen.

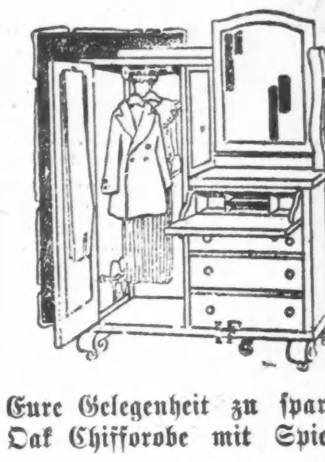
9 b. 12 Fuß Wilton
Rugs $93.75

Positiv die beste Sorte von einheimischen Rugs, welche Ihr unter $100 kaufen könnt. Laßt diese Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen—vergeßt nicht, daß ein Wilton Rugs lebenslangen Dienst leistet. Ein Sortiment von Mustern ist zu diesem speziellen Preise eingeschlossen.

9 bei 12 Fuß Axminster
Rugs $66.55

Wir sagen Euch nicht den Originalpreis dieser Rugs, da wir fürchten, Ihr würdet uns der Uebertreibung bezichtigen. Es ist genügend zu sagen, daß es Werte sind, welche nicht dupliziert werden können. Sie kommen in neuen Mustern. Der Nap ist hoch und dick.

Keine Aenderung in unseren leichten Kredit Bedingungen



Eure Gelegenheit zu sparen. Oak Chifforobe mit Spiegel

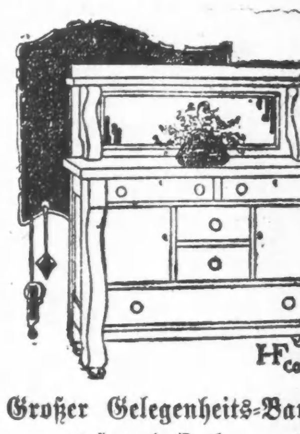
Ein Kleiderschrank und Chiffonier in Einem verbunden; wir offerieren einen erstaunl. niedr. Preis f. solch ein wünschenswertes Stück Möbel. Golden Eichen Politur, zu.. **$59.34**

Ganz zusammenlegbare Go-Cart, schwer schwarz emailliert

Hat Rücklehne; volle Spring Konstruktion; durch eine Bewegung in einen kompakten Bündel zusammenzuklappen, der im Auto oder der Elektrischen mitgen. werden kann. **$18.47**

Bequeme Fiber Reed Beant in neuesten Ausführungen

Princeß Cloth Polster im Hood und Bo... Genau wie Bild, mit voller Rolle am Hood und kommt in Elfenbein oder grauer Emaille Politur. — Preis zu............ **$39.88**



Großer Gelegenheits-Bargain aus fumed Oak gemacht

Hier ist eine Gelegenheit Eure Dollars das Doppelte verdienen zu lassen. Dieses Buffet kommt in Golden Eichen u. hat einen Spiegel in voller Länge. Verkaufspr. **$47.83**

Hartman's
226-228-230-232 Süd Wabash Avenue.
Zweig-Laden 1327-1329-1331-1333 Milwaukee Ave.
Hauptladen am Samstag bis 9 Uhr abend geöffnet.
Zweigladen am Donnerstag und Samstag abend bis 9 Uhr geöffnet.

Die Kriegsgefangenen in Sibirien

Durch das gestrige Konzert ein hübsches Sümmchen für sie aufgebracht.

Die Not und Hilferufe der immer noch in Sibirien schmachtenden deutschen Kriegsgefangenen haben überall, wo es fühlende Herzen gibt, Widerhall gefunden. Auch in der Stadt Chicago. Um den deutschen Stammesangehörigen im fernen Osten Hilfe zu bringen wurde gestern abend in der Nordseite Turnhalle praktische Wohltätigkeit geübt. Ein „Konzert für Sibirienhilfe" war angekündigt worden, und das opferwillige Deutschtum hatte sich in recht beträchtlicher Zahl eingefunden, um mitzuhelfen an dem edlen Werk, die Not der armen Opfer des Krieges zu lindern. Es wurde ein erklecklicher Reingewinn erzielt, und dieser soll, so wurde von den Veranstaltern bekannt gegeben, auf dem denkbar schnellsten Wege an die Hülfsbedürftigen übermittelt werden.

Ein ebenso abwechlungsreiches wie künstlerisches Programm war zusammengestellt worden, an dessen Durchführung sich neben dem Handschen Orchester der Chicago Singverein, ein Quartett des Senefelder Liederkranz und etliche hiesige Kunstbeflissene beteiligten.

Das Handsche Orchester leitete das Konzert mit der bekannten Ouverture zu „Dichter und Bauer" von Suppe ein, worauf ein Quartett des Senefelder Liederkranz, die Herren Gloede, Hosek, Schlaf und Wunderlich, mit mehreren tief empfundenen, echt künstlerisch zum Ausdruck gebrachten Liedern folgte. Der Singverein war mit zwei prächtigen Chören, dem 43. Psalm von Mendelssohn, und „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes" von Haydn vertreten. Die Wiedergabe dieser beiden Perlen klassischer Chorlieder war eine duraus vollendete, wie es von diesem Verein wohl nicht anders zu erwarten war. Gehoben wurde die Wirkung durch die vortreffliche delikate Begleitung der Pianistin Fräulein Lengerich.

Frau Clara Schevill brachte mit Gefühl und echt künstlerischem Verständnis mehrere beifällig aufgenommene Lieder von Hugo Wolf, Brahms und Grieg zum Vortrag.

Frau J. Stoughton, die längere Zeit in Europa weilte und mit eigenen Augen die Not und das Elend der armen Kriegsgefangenen kennen lernte, entrollte ein Bild über die entsetzliche Notlage und ermunterte in bewegten Worten zur Hilfe. Frl. Emma Campen, die Seele der Bewegung zur Linderung der Not unter den Kriegsgefangenen in Sibirien, die sich seit Jahren mit ganz besonderer Hingabe dem Liebeswerke widmete, hielt eine tiefbewegte Ansprache, in der sie den Anwesenden dringend ans Herz legte, nicht zu ermüden, sondern immer wieder von neuem zu helfen, damit endlich der Zweck erreicht werde, die fern von der Heimat und ihren Familien schmachtenden Kriegsgefangenen der trauten Heimat wieder zuzuführen.

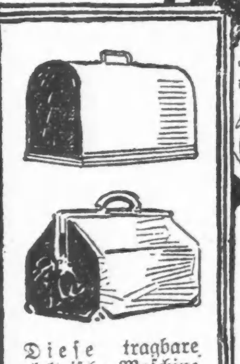
* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost"

Von europäischen Freunden gesucht!

Die „People's Bank" zu Philadelphia, Pa., veröffentlicht nachstehende, auf Mitteilungen ihres europäischen Vertreters fußende Liste in Amerika wohnhafter Personen, die von Angehörigen oder Freunden in Europa gesucht werden. Die Gesuchten werden aufgefordert, dem „Inquiry Department" der „People's Bank" unter Bezugnahme auf diese Liste ihre gegenwärtige Adresse einzuschicken, worauf sie die Bank mit ihren Angehörigen in Verbindung bringen, ihnen auch etwa schon bei ihr lagernde Briefe zustellen wird:

Name der gesuchten Person:	mutmaßlicher Aufenthaltsort:	Wird gesucht von:
Auerbach, David	New York, N. Y.	Viktor Ulrich
Antauer (?)	Pittsburgh, Pa.	Richard Antauer
Benda, Johann	Baltimore, Md.	Oswald Tobisch
Brandl (?)	New York, N. Y.	Frau Marie Sehr
Braunstein, Karl	New York, N. Y.	Jos. Keppel
Brou, Frau Anna le	Baltimore, Md.	Frl. Marie Dworzak.
Bruestle, Anton	**Elgin, Ill.**	Frau Maria Bruestle
Bösemüller, Josef	Los Angeles, Cal.	Franz Effenberger
Bendiener, J.	New York, N. Y.	Elsa Chaskalowicz
Eiselberg, Albert von	**Chicago, Ill.**	Herbert Eisel-Eiselsberg
Englisch, Ernst	New York, N. Y.	E. Englisch
Fischer, Ernest	New York, N. Y.	Karl Hayek
Fara, Franz	unbekannt	Josef Fara
Forstner, Frau Antonie	St. Louis, Mo.	Frl. Rosa Wissinger
Fitzthun, Anton	New York, N. Y.	Frau Franziska Walzel
Field, Nelson	Kansas City, Mo.	Frau Emilie Stoeger
Habada, Josef	**Chicago, Ill.**	H. Fleck
Hoetzel, Max	Denver, Colo.	Frau Selma Wannack
Igler, Ignaz	New York, N. Y.	Adolf Igler
Kenter, Herman	**Meredosia, Ill.**	August Kenter
Kauba, Nachkommen von	**Chicago, Ill.**	Josef Kauba
Markgraf, Alexander	Cincinnati, Ohio	Adam Schramm
Meisinger, Frau Maria	unbekannt	(verschloss. Brief)
Robles, Fred	Calgary, Canada	Frau Mathilde Baumann
Nagler, Oswald	Philadelphia, Pa.	Jonas Erde
Paß, Karl	South Dakota	Rudolf Paß
Rath, Karl	New York, N. Y.	Frl. Stefanie Rath
Schneider, Paul	Brooklyn, N. Y.	Franz Goenner
Strauß, C. A. P.	Centralia, Wash.	Frau M. Braciszewski
Schlaponski, Frank	**Chicago, Ill.**	Franz Notterbauer
Schragl, Engelbert	**Chicago, Ill.**	Johann Wakonigg
Schimana, Familie	unbekannt	Heinrich Schimana
Sanger, Georg	Mankato, Minn.	Jos. Strammbach
Spitzer, Frau Emilie	Boston, Mass.	Frau A. Pfleger
Tarmann, Johann	Milwaukee, Wis.	Lorenz Tarmann
Urbach, Leon	New York, N. Y.	Frau R. Urbach
Unkelmann, Gotthilf	Milwaukee, Wis.	E. Unkelmann
Wetta, Witwe	St. Louis, Mo.	Hans Wetta
Wils, Bruno	**Chicago, Ill.**	Frau Marg. Wils
Westfall, John	Des Moines, Iowa.	Frau B. Salis
Wickelschein, Otto	Milwaukee, Wis.	A. Hold
Zeug, Franz	**New York, N. Y.**	**Josefa Rosnitschek**

5,000 Federal Coupons FREI mit jeder Nähmaschine.



Diese tragbare elektrische Maschine — Futteral und Alles — wiegt weniger als eine vollgepackte Reisetasche und kann bequem getragen werden.

Nur $5 Anzahlung
Rest in kleinen monatlichen Zahlungen
ist Alles, was Ihr zu bezahlen habt, wenn Ihr ein Lichtkunde dieser Gesellschaft seid, um diese wundervolle, Arbeit und Zeit sparende

Western Electric tragbare Nähmaschine

zu erhalten. Tut die ganze harte Arbeit des Nähens — ein leichter Druck auf die Fußkontrolle setzt die Maschine in Gang, macht sie arbeiten und reguliert die Schnelligkeit. Kein Treten mit dem Fuß. Läßt sich mit jedem Licht-Sockel verbinden. Kauft jetzt!

COMMONWEALTH EDISON ELECTRIC SHOPS 4353

— Die Angestellten der Aurora, Elgin & Chicago Ueberlandbahn haben dem Masseverwalter der Bahn, Joseph K. Choate von New York, einen neuen Lohnkontrakt zugestellt, in welchem sie einen achtstündigen Arbeitstag und einen Höchstlohn von $1.05 die Stunde fordern, während soweit der Höchstlohn 55 Cents die Stunde beträgt.

— In den Anlagen der „Sheboygan Fibre Furniture Co." in Sheboygan, Wis., wurde durch eine Feuersbrunst infolge von Selbstentzündung ein Schaden von etwa $45,000 verursacht, der jedoch durch Versicherung gedeckt ist.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"

225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer .... 2 Cents
Per Post in den Vereinigten Staaten und Canada .. $5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada .... $2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer .... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 West Washington Straße.
zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago — Telephone: Franklin 5900 — Illinois

Price per Copy .... 2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year $7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year $2.50
Price per "Sonntagpost" .... 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 121.

England und Amerika.

Im Lichte der Aussagen des Marinesekretärs Daniels vor dem Senatsausschuß, welcher die von Admiral Sims gegen das Flottendepartement erhobenen Anklagen untersucht, erscheint Admiral Sims als ein „Pro-Brite" allererster Güte — als ein Bewunderer und Schwärmer für Englands Kriegsflotte und Flottenpolitik, wie es einen begeisterteren kaum geben kann. Im Gegensatz zu ihm sind der Kriegssekretär Daniels und Präsident Wilson dem „Mutterlande" England unfreundlich gesinnt, denken sie nur sehr gering von Englands herrlicher Flotte und ihrem Können.

Darüber kann es kein Streiten geben. Das hat man auch in England erkannt, und man ist dort sehr unangenehm berührt von dieser Tatsache und von der durch die bösen Redereien und die Handlungsweise des Admirals Sims veranlaßten Bekanntgabe der Instruktionen und vertraulichen Mitteilungen des Präsidenten an Daniels und das Offizierkorps unserer Flotte zu der Zeit, da die Ver. Staaten sich anschickten, kräftig in den Seekrieg einzugreifen.

Die Folge ist mehr oder weniger verhüllter scharfer Tadel seitens der englischen Presse und englischer Politiker für den amerikanischen Präsidenten und Flottensekretär. Die „London Daily Expreß" sagte z. B. dieser Tage: „Besonnene Leute auf beiden Seiten des Atlantik werden die Enthüllungen beklagen. Sie können zu nichts Gutem führen, mögen aber zu einer Waffe werden in den Händen derjenigen, die die anglo-amerikanischen Beziehungen feindlich gestalten möchten.... Vertrauliche Dokumente zwischen Alliierten und Freunden sollten vertraulich bleiben."

Die englische Verschnupftheit ist verständlich, und die Erklärung, daß vertraulich bleiben sollte, was vertraulich war, mag einige Berechtigung haben. Aber, auch der Wurm krümmt sich, wenn er getreten wird, und Rücksichtnahme muß von beiden Seiten geübt werden, wenn die Freundschaft bestehen soll. Man hat [illegible] nicht gehört, daß englischerseits irgendwelcher [illegible] laut wurde gegen des nicht nur pro-britischen, [illegible]n geradezu super-britischen Admirals Sims un[illegible]ldbare Taktlosigkeiten und Unverschämtheiten [illegible]dministration gegenüber.

* * *

Herr Horatio Bottomly, britisches Parlaments[illegible]lied und Herausgeber der sehr viel gelesenen [illegible]genschrift „John Bull", belobt in einem Aufsatz, [illegible]telt „Trubel im Anzuge mit Amerika, unseren [illegible]ten Feind", den Admiral Sims als einen der „wenigen starken Gesellen, die für die alte Flotte und das alte Land einstanden, mit einem Mut und einer Offenheit, die des besten britischen Blutes würdig sind", und erklärt: „Mit jedem Tage wird es offenbarer, daß Präsident Wilson nur verächtliche Geringschätzung hat für England und Frankreich. Wenn Herr Wilson das Hindernis ist — nun, Hindernisse sind da, beseitigt zu werden."

Herr Bottomly sagte in seinem Aufsatz, der vorgestern zum Teil herübergekabelt wurde, er habe auf „dringliches Ersuchen von Leuten in hohen Stellungen" eine Zeitlang von der Besprechung der unbefriedigenden Lage zwischen England und Amerika Abstand genommen, die Lage sei aber immer schlimmer geworden, so könne er nicht länger schweigen. Das berechtigt zu der Annahme, daß die „Leute in hohen Stellungen" ihr Ersuchen zurückzogen und Herrn Bottomly sagten „Go to it"; sage dem undankbaren Amerika Deine Meinung nach Herzenslust, jage den Abtrünnigen da drüben Angst ein vor des britischen Löwen Zorn.

Dafür, daß die Schonzeit für amerikanische Amerikaner in England für beendet erklärt wurde, spricht auch die Tatsache, daß dem Bottomly'schen Ausfall Tags darauf ein anderer folgte und zwar im britischen Parlament. Der bekannte englische Ire Sir Edward Carson erklärte im Unterhause, amerikanisches Gold finanziere die „Mordkampagne" in Irland und anti-britische Bewegungen sonstwo, und der Liberale Sir Donald McLean verlangte von dem Feldmarschall Sir Henry Wilson zu wissen, was er damit gemeint habe, als er die britischen Truppen ermahnte, sich in Bereitschaft zu halten für die Zeit, die komme—„Gegen wen", frug er, „werden wir in der nahen Zukunft kämpfen — ist es Amerika, oder Rußland?"

* * *

Wie schnell doch die Zeiten sich ändern und die Menschen mit ihnen — oder doch die Anschauungen der Menschen!

Vor ein paar Jahren war Amerika Englands einzigster treuester Freund. Der beste, zuverlässigste Freund, den es je gab und nur geben konnte auf dem Erdenrund. Vor ein paar Jahren wurde Präsident Wilson in England gefeiert und gepriesen als der würdige Repräsentant der englisch-amerikanischen Blutsverwandtschaft und innigen Freundschaft und hierzulande von vielen, sehr vielen, für einen Pro-Briten reinsten Wassers gehalten; der ungehörigen, weil Amerika hintansetzenden Vorliebe und Verehrung für britisches Wesen und der Förderung britischer Interessen verdächtigt. Er habe, wurde gesagt, Amerika in den britischen Dienst gestellt. Amerika in den großen Krieg geführt, sein geliebtes England vor der Niederlage, der Zerschmetterung zu retten. Habe Amerika an England verraten — sogar das wurde gesagt.

Und heute wird er in England beschuldigt, Englands Feind zu sein; England verächtlich zu behandeln und verantwortlich zu sein für die in die Brüche gehende englisch-amerikanische Freundschaft — wird in England gesagt, er müsse beseitigt werden, damit ein Bruch zwischen England und den Vereinigten Staaten vermieden werde.

Ein solcher Bruch sollte vermieden werden. Zu einem Kriege zwischen Vereinigten Staaten und England darf es nicht kommen, denn ein solcher Krieg würde das große Weltunglück, an dessem Ausgang wir stehen, wiederholen und die Welt hat solchen Wahnsinns genug.

Aber nicht Amerikas, sondern Englands Schuld ist es, wenn die Freundschaft bedroht ist, oder schon ein großes Loch kriegte. Und wenn das Ungeheuerliche vermieden werden soll, dann wird England andere Saiten aufziehen, seine Herrschsucht zähmen müssen. Es wird davon absehen müssen, Amerika als einen Vasallen, oder getreuen Diener Fridolin anzusehen und behandeln zu wollen. Es wird nicht nur das Recht walten lassen, sondern Rücksicht nehmen müssen auf Amerikas Eigenart und Wünsche.

Wenn nicht, dann wird's schief gehen. Dann werden auch Leute, die heute noch nichts sehnlicher wünschen als ein gutes Einvernehmen mit England, wie Präsident Wilson jetzt, in Bälde als englandfeindlich erscheinen, einfach weil sie, wie dieser, englische Uebergriffe und Unverschämtheiten nicht geduldig hinnehmen und einstecken mögen und nicht fraglos alles bewundern, was englisch ist, alles für gut befinden, was England tut.

Und dann wird es mit der britischen Macht und Herrlichkeit bald vorbei sein — nicht notgedrungen Dank einem für Amerika siegreichen Krieg mit England, sondern Dank der überlegenen moralischen und wirtschaftlichen Stärke der großen Republik, die alle kleineren und kleinen Mächte, die ja allesamt von Englands Länder- und Beutegier bedroht sind, anziehen werden, wie der Magnet Eisenspähne.

Die Phosphatindustrie.

Zu den Friedenszwecken dienenden Industriezweigen, die durch den Krieg eine ersprießliche Entwicklung erfahren haben, gehört auch die Phosphatindustrie. Der von dem geologischen Vermessungsamt in Washington soeben veröffentlichte Bericht über die letztjährige Produktion von Phosphatstein läßt dies zwar nicht erkennen, die geförderte Menge des Minerals ist um ungefähr ein Drittel hinter derjenigen der letzten Jahres vor dem Ausbruche des Weltkrieges zurückgeblieben, trotzdem ist in der Industrie insofern ein erheblicher Fortschritt gemacht worden, als die Verarbeitung des rohen Minerals nicht mehr so sehr wie früher dem Auslande, insbesondere Deutschland, überlassen ist.

Bekanntlich bildet der Phosphatstein den hauptsächlichen phosphorhaltigen Rohstoff für die Herstellung der künstlichen Düngemittel. Für die Produktion kommen gegenwärtig fast ausschließlich die Staaten Florida und Tennessee, in weitem Abstande auch South Carolina in Betracht. Die außerordentlich großen Ablagerungen in den westlichen Staaten Idaho, Wyoming und Utah sind bisher nur sehr wenig in Angriff genommen worden.

Die in den einzelnen Staaten vorhandenen Mineralien unterscheiden sich sehr inbezug auf ihren Gehalt an Phosphor. Den höchsten Gehalt besitzt das als „hard rock phosphate" im Handel bekannte Mineral aus Florida, das daher auch am teuersten bezahlt wird. Da die Erfahrung gelehrt hat, daß, je höher der Gehalt des Düngemittels ist, eine desto größere Menge Phosphor die Pflanze aufnimmt, so ist man bereits seit lange dazu übergegangen, diesen Gehalt künstlich dadurch zu erhöhen, daß man den rohen Stein mit Schwefelsäure behandelt, ihn, wie man zu sagen pflegt, „aufschließt".

Vor dem Kriege war Deutschland diese Aufschließungsarbeit zum größten Teil überlassen geblieben. Nach Deutschland ging der weit überwiegende Teil des ausgeführten hochprozentigen Phosphatsteins aus Florida, um von dort in der angereicherten Form als „Superphosphat" wieder nach den Vereinigten Staaten zurückgebracht zu werden. Dadurch verteuerte sich natürlich das Düngemittel für die amerikanischen Farmer erheblich, ohne daß ein eigentlicher zwingender Grund dafür vorhanden war, da das Anreicherungsverfahren keine besonderen Schwierigkeiten darbietet. In dieser Beziehung ist infolge des Krieges eine Besserung eingetreten, da eine Anzahl amerikanischer Fabriken sich gegenwärtig mit der Herstellung von „Superphosphat" beschäftigt. Ob sie zwar den amerikanischen Farmern ihr Fabrikat zu billigeren Preisen abgeben werden, ist eine Frage, die erst die Zukunft beantworten wird; gegenwärtig werden jedenfalls höhere Preise verlangt.

Der Grund für die bedeutende Abnahme der Produktion von rohem Phosphatstein während des Krieges ist bereits in dem Gesagten enthalten, er besteht in der Absperrung der europäischen Absatzländer, namentlich von Deutschland, das überhaupt von jeher der beste Abnehmer für dieses Mineral gewesen ist. Auch dieser Industriezweig wartet daher mit Schmerzen auf die Wiederaufnahme der ordentlichen Handelsbeziehungen mit Deutschland.

Welche nachteiligen Folgen die Unterbindung des Handelsverkehrs mit den zentraleuropäischen Ländern bereits gerade für die Phosphatindustrie gehabt hat, geht aus der kürzlichen Nachricht hervor, daß die Phosphatminen der Dutton Phosphate Co. in Florida von einem englischen Syndikat angekauft worden sind. Diese Minen gehören zu den bedeutendsten in jenem Staat, sind seit dem Jahre 1892 ununterbrochen im Betrieb gewesen und haben während dieser Zeit über 2 Millionen Tonnen Phosphatstein produziert, obwohl bisher nur ungefähr ein Drittel des phosphothaltigen Landes geschurft worden ist. Der größte Teil des geförderten Minerals ist nach Deutschland exportiert worden, woraus sich auch erklärt, daß die Gesellschaft sich im Jahre 1914 gezwungen sah, den Betrieb einzustellen. Der Uebergang des Eigentums in britische Hände ist jedenfalls sehr zu bedauern. Während man sich bemüht, alles mögliche zu „amerikanisieren", führt die Aufrechterhaltung des Kriegszustandes mit Deutschland dazu, daß die Beherrschung der Vereinigten Staaten durch das britische Kapital immer größer wird.

Die Tipp-Symphonie. In einem Londoner Varieté tritt bereits seit längerer Zeit ein russisches Ballett auf, das bei seiner jüngsten Programmänderung seinem zahlreichen Publikum einen Kunstgenuß verschaffte, der geeignet sein dürfte, allen modernen und besonders futuristischen Komponisten ungeahnte Möglichkeiten zu eröffnen. Als nämlich die Ouvertüre gespielt wurde, erblickte man inmitten des stark besetzten Orchesters in der Nähe der Schlag-Instrumente einen Mann, der auf das heftigste und „nach Noten„ eine gewöhnliche Schreibmaschine bearbeitete. In naher Zukunft wird man also aller Voraussicht nach in den Orchesterpartituren die Stimmen der ersten und zweiten „Tipper" vorfinden.

* * *

Belgische Beeinflussung im Abstimmungsgebiet. Einen neuen Beweis für die illoyale Handlungsweise der Belgier bietet deutschen Blättern zufolge folgendes Rundschreiben:

„II. Kommissariat der..........
Herrn Bürgermeister 25. 2. 1920.
zu..........
Zirkular Nr. 5 .—. Verfügung Nr. 26 — 2557 — 23. 2. 1920.
Entziehung von Vergünstigungen:
Es werden für folgende Vergünstigungen:
1. Umwechselung der Mark;
2. belgische Lebensmittelzuteilung;
3. Pässe nach Belgien und Dreisprachenstempel;
4. Ausfuhr-Erlaubnisscheine, Erlaubnisscheine usw.

ausgeschlossen die Personen, die die Protestliste gegen die Wiederabtretung der neuen Gebiete an Belgien unterzeichnet haben, und die Personen, die als Beamte die Loyalitätserklärung noch nicht unterzeichnet haben oder sich geweigert haben, diese zu unterschreiben. gez. P. L. de Semet."

Pariser Chronik.

Während der Zeit des Carême kann man in den vornehmen Kirchen von Paris Kanzelredner der klassischen Schule hören, die in der Regel nicht dem Sprengel angehören, sondern um hohe Honorare von auswärts berufen werden. Weniger der Gehalt ihrer Predigten — obwohl er im Augenblicke der Wiederaufnahme der Beziehungen Frankreichs mit dem Vatikan interessant genug ist und für den politischen Sinn des Klerus zeugt — als die kunstvolle Rhetorik fesselt den Laien. So hörten wir in der Karwoche den Pater P., der die Blindheit der irdischen Gerechtigkeit an der Nichtbestrafung Wilhelm II. nachwies, und über den alten Franz Joseph, trotz seinem guten Katholizismus donnerte. Alle Regeln der Kunst Bossuets und Bourdaloues waren da aufs gründlichste studiert und die Wirkung des Vortrages auf die Zuhörerschaft mit der Sicherheit des Theaters berechnet. Man glaube nicht, daß wir damit dem Pater P. ein zweifelhaftes Kompliment machten; jedes Handbuch der kirchlichen Rhetorik lehrt, daß, wer Meister des Ohres ist, Meister des Geistes und des Herzens ist. Im Zeitalter der „Conférences", wo sich jeder Xbeliebige an das Vortragspult setzt und ein Manuskript abliest, haben wir völlig vergessen, daß es eine Redekunst gibt, wie es eine Gesangskunst gibt! Ein Chansonnier von Montmartre, Vincent Hyspa, hat die ironische Defination geliefert: „Zu einer Conférence gehören drei Elemente: ein Vortragender, ein Lesepult und wenigstens ein Zuhörer; fehlt eines dieser Elemente, so kommt die Conférence nicht zustande". In der Tat, wer fragt noch darnach, ob ein Vortragender die Grundregeln des Atemholens, die Korrektheit der Aussprache, die sinngemäße Betonung, das Kolorit in der Beschreibung, die drei Stimmregister (mittel, hoch und tief), geschweige denn die Eigenart des rednerischen Stils beobachtet? Viele Leute verwechseln Redekunst mit Stegreifsprechen, Improvisieren.

Die wahre Kunst des Redners muß man in den französischen Priesterseminaren suchen gehen, wo sie nach den großen Vorbildern des 17. Jahrhunderts mit Methodik gelehrt wird. So sehr dem französischen Schriftsteller das Maßhalten, die Grazie, die Logik, die Vermeidung der Wiederholung zur Pflicht gemacht wird, so anders geartet ist der Predigerstil. Dieser erfordert Bewegung, persönliche Hingabe, Enthusiasmus, Geste. Bossuet wußte seinen Perioden, einen solchen Glanz, einen solchen Reichtum der Modulation zu verleihen, daß sie trotz ihrer Länge die Zuhörer niemals ermüdeten (anders empfinden wir beim Lesen); Bourdalone rollte die Sätze viermal in den gleichen Model, um sie mit einer Exklamation, einem Schmerzensschrei, in denen er Meister war, abzuschließen. Massillon glänzte durch seine Antithesen, wie in der Musik sucht er die Harmonie durch die Kontraste. Frankreich ist bis heute das Land der Rhetorik geblieben dank einer jahrhundertealten Tradition und wohl auch der geistigen Lebhaftigkeit und Soziabilität der Rasse. Die Kunst des Redens steht den Franzosen über der Kunst des Schreibens; Mirabeau, Danton, Gambetta wußten, daß man die Massen nur mit der Magie des Wortes beherrscht!

Sarah Bernhardt, die als die größte Sprechkünstlerin der französischen Bühne gilt, hat es ihren 75 Jahren zum Trotz gewagt, nicht nur in einer ihrer hergebrachten Glanzrollen vor das Publikum zu treten, sondern in ihrem Theater eine Athalie zu kreieren. Die Energie und die Lebenskraft dieser Frau reicht ans Märchenhafte; dieselbe plastische Schönheit (dank einer raffinierten Kosmetik), dieselbe Grazie und Lebendigkeit der Geste, und was noch mehr heißen will: dieselbe lyrische Flamme reißen die Zuschauer hin wie vor 20 und 30 Jahren! Die Amputation hat nur eine kleine szenische Nebensächlichkeit zur Folge gehabt: die Künstlerin läßt sich in einer Sänfte auf die Bühne tragen und spielt ihre Rolle sitzend. Man denkt an eine orientalische Prinzessin, deren Majestät durch das unbewegliche Thronen noch erhöht wird. Sarah Bernhardt beschränkt diese letzte Koketterie, die dem Publikum ein unschönes Bild entziehen will, keineswegs auf ihr Auftreten im Theater. Wir sahen sie unlängst im „Trocadéro„, wo sie zu dem Orchestergemälde „Le Désert" von Félicien David den verbindenden Text sprach, in weißem Gewande, einen Kamelienzweig im Haar, das mädchenhafte Lächeln einer ewigen Jugend auf den Lippen. Eine Dienerin schüttete Rosen um ihren Sitz, und als die Künstlerin aus dem Saale getragen wurde, winkte und grüßte die Gefeierte wie zur Zeit, da sie als „Kameliendame" ein ganzes Theater zu Tränen rührte. Als wollte sie den Zuschauern die Illusion einer über den Gebrechlichkeiten des Lebens erhabenen Erscheinung lassen, so schwebte sie davon.

In der neuen feministischen Tageszeitung „Eve" wird gleichzeitig ein unveröffentlichter Roman der Schriftstellerin Sarah Bernhardt angezeigt. Dieses erste täglich erscheinende Tageblatt erfreut sich bei der Frauenwelt bereits großer Beliebtheit; seine redaktionelle Brautschau und seine Umfragen: „Darf eine Weiße einen farbigen Mann heiraten" und „Lieben uns die Männer mehr oder weniger als vor dem Kriege?" entbehren nicht der Originalität. Der Sozialphilosoph findet hier interessantes Material; nachdem bisher nur immer die Männer über das Thema der Liebe und Ehe schrieben, sollen nunmehr die Frauen zum Wort kommen. Nach so vielen anderen bekennt Henry Bataille in seiner Gedichtsammlung „Quadrature de l'amour" (Edit. Fasquelle), daß man die Liebe in keine Regeln spannen kann und zukünftigen Jahrhunderten vielleicht die „Disziplinierung" dieses Gefühls gelingt!

La circonstance crée le désir, voilà tout.......
Rien n'a prédestiné jamais Laure à Pétrarque,
Et, si nous subissons un joug impérieux,
C'est le tien, le tien seul, nautonier de la barque,
Hasard, toi, le premier et le dernier des dieux!

Nun, was die Ehe anbetrifft, so scheint der Staat nicht ganz der Ansicht des Dichters zu sein, und dem männlichen Willen neben dem Gotte Zufall seinen Anteil zuzusprechen! Durch die Pariser Zeitungen geht die Kunde, daß die Finanzkommission die Erhebung einer Junggesellensteuer von 10 Prozent auf das Einkommen aller heiratsfähigen Männer beschlossen habe, von der sozialen Erwägung ausgehend, daß Frankreich Kinder nötig hat und die Kosten eines eigenen Haushalts mehr als 10 Prozent des Verdienstes eines Ehemannes verschlingen. Das bedeutet eine regelrechte Offensive nicht gegen das Zölibat — so kirchenfeindlich ist man im heutigen Frankreich nicht — wohl aber gegen die „Union Libre", die Trauungen im XXI. Arrondissement! Das Steuergesetz hätte zur Folge, daß Hunderte von Ehen linker Hand in solche rechter Hand sich verwandelten und die Scheidungen seltener würden. Die Moral fängt eben für manchen beim Portemonnaie an. Zugunsten der bisher aus sentimentalen Gründen bekämpften Junggesellensteuer wird diesmal ein Argument geltend gemacht, das im Zeitalter des Bolschewismus sein Gewicht besitzt. „Der Unverheiratete", schreibt der „Temps", ist revolutionär gesinnt, „die Familie konservativ!" Von dem Tage an, wo der Arbeiter an das Wohl der Seinen zu denken hat, hört er nicht mehr auf die Stürmer und Brandredner; aus dem „Risque-tout", der nichts zu verlieren hat, wird ein friedlicher Familienvater, der sich zweimal besinnt, bevor er Revolution macht!

Sonst pflegten wir an dieser Stelle von der Pariser Taxinot zu erzählen, von den Schwierigkeiten des Publikums mit den Chauffeuren, die sich als Meister der Straße fühlten und eine Tyrannei ohnegleichen ausübten. Wehe dem Fahrgast, der nicht nach der Richtung des Chauffeurs wollte, der Mittagsruhe des letzteren nicht Rechnung trug oder mit dem Trinkgeld knauserig war. Der Automedon scheute sich nicht, seine Insassen aufs Pflaster zu setzen, wie es jenem Schriftsteller erging, der sich etwas nervös über das schnelle Fahren beklagt hatte. „Respekt, mein Herr! Wenn Sie gelernt haben, mit Ihrem Chauffeur höflich zu sein, fahren wir wieder miteinander!" Aber Hochmut kommt vor dem Fall. Die Kompagnien beschlossen im Einverständnis mit dem Chauffeursyndikat, das selbst Unternehmer ist, die Verdoppelung des Fahrtarifs, in der festen Ueberzeugung, daß sich das gute Publikum nach wie vor um die Taxis reißen werde. Der Pariser Stadtrat gab seine Bewilligung, weil er nicht gut anders konnte, nachdem er selbst die ungerechtesten Steuern auf Klaviere, Dienstboten und anderen Luxus dekretiert hatte. Ohne die Maßnahme auch nur einer Voranzeige würdig zu erachten, bedeuteten die Chauffeure eines schönen Morgens, daß sie das Doppelte der vom Taxameter angezeigten Summe zu bezahlen hätten. Aber zum allgemeinen Erstaunen stellte sich das Publikum auf die Hinterbeine. Ohne daß eine Protestversammlung oder die Bildung einer Liga notwendig gewesen wäre, übte es spontan eine „Käuferdisziplin", die im Lande des Individualismus etwas nie Dagewesenes war. Wer immer seine gesunden Beine besaß, ging zu Fuß ins Bureau, die Mondäne scheute sich nicht mehr vor der Promiskuität des Metro, mancher Großstädter entdeckte zum erstenmal den malerischen Reiz einer Straßenfahrt im breitfenstrigen Autobus oder Tramway, der auf den Aussterbeetat gesetzte Fiacre kam noch einmal in Mode. Neben dem Chauffeur waren es die Aerzte, die durch die plötzlich erwachte Leidenschaft der Pariser für das Footing am meisten geschädigt wurden. Das Straßenbild erhielt eine neue Note: auf den öffentlichen Plätzen und Wagenstationen fand man Taxis und fahrbereite Chauffeure in endlosen Reihen, wie sich deren die „ältesten Leute" aus der Vorkriegszeit kaum erinnerten! Auch das „Marodieren", das herrenlose Straßenfahren mit unverdeckter Fahne, kam wieder in Schwung; die Chauffeure wurden über Nacht höflich und machten die elegantesten „Virages" um die Fußgänger, die eine zögernde Haltung zeigten. Christian beugte sich nicht sehnsüchtiger über den Balkon der schönen Roxane wie der Chauffeur über das Trottoir nach seinen ungetreuen Klientinnen hin! Aber nichts half; weit entfernt, ein menschliches Rühren zu empfinden, weideten sich die Pariser an der Not ihrer früheren Tyrannen. Diese versuchten es mit Aufklärung: in riesenhaften Maueranschlägen rechneten sie dem Publikum vor, daß das Benzin, statt aus Galizien und Rumänien, aus Amerika bezogen werden müsse und 200 Fr. pro Hektoliter koste anstelle von 18—20 Fr. wie früher. Leinwand, Gummi, Reinigung, Garage, Reparatur hätten sich ebenfalls verdreifacht, sodaß sich die Erhöhung des Fahrpreises um 1 Fr. vom 3. Kilometer an wohl rechtfertige. In Parenthese bemerken wir, daß der Pariser Automobiltarif im Vergleich zu den in Schweizerstädten üblichen unverhältnismäßig billig war und für kurze Fahrten billig bleibt (für 2 Km. erhöht er sich von 1 Fr. 70 auf 2 Fr. 15). Aber niemand ließ sich überzeugen; daß man für eine Fahrt vom Boulevard ins Bois statt 3 Fr. 6 bezahlen soll, war unannehmbar. Das Publikum streikte weiter. Heute liegen die Dinge so, daß ein Teil der Chauffeure aufdringlicher wie Kokotten geworden ist, einen Teil seinen Kohl pflanzt und der Rest der vordem hochbezahlten Korporation sich mit Mühe durchschlägt. Am Ostertage, wo in anderen Jahren die Taxis dem Bedarfe nicht genügen konnten, ließen die Kompagnien kaum ein Drittel ihrer Wagen ausfahren und machten schlechte Geschäfte. Da wundere man sich, wenn der Banditismus im Automobil wieder in Blüte kommt und falsche Bonnots unter den Chauffeuren willige Helfershelfer finden!

(N. Z. Z.)

Wirtschaftliches aus Deutschland.

Twentieth Century News Features.

Berlin, Mitte April 1920.

In der eben abgelaufenen Woche ist es gleich im ersten Tage an der Börse zu derartig erregten Szenen gekommen, daß die Schließung der Börse sich als nicht zu umgehende Notwendigkeit herausstellte. Man kann sich vorstellen, wie heftige Szenen sich abgespielt haben müssen, wenn der Börsenvorstand eine solche Maßnahme für erforderlich erachtete. Es ist sogar zu tätlichen Beleidigungen einzelner Mitglieder des Börsenvorstandes gekommen, und jeder, der Zeuge der Vorgänge sein konnte oder sein mußte, weiß, wie widerlich sie waren. Der Grund der Erregung war die von der Reichsregierung angekündigte Beschlagnahme ausländischer Wertpapiere, gegen die ein Sturm des Protestes laut wurde, wie er nicht oft an der Börse erlebt worden ist. Daß das Verhalten des Börsenvorstandes nicht oft an der Börse erlebt worden ist. Daß das Verhalten des Börsenvorstandes in dieser Angelegenheit von mancher Seite scharf kritisiert wird, versteht sich von selbst; aber es ist hinterdrein immer leicht, zu sagen, was ein anderer hätte tun sollen! Man macht dem Börsenvorstande zum Vorwurf, daß er sich in der Sache nicht für unzuständig erklärte, und daß er keine Abstimmung der einzelnen anwesenden Börsenmitglieder veranlaßte, ob die Börse geschlossen werden solle oder nicht. Vermutlich wäre es dann zu einem fast einhelligen Beschluß auf Schließung gekommen, und der ganze Krawall hätte sich vermeiden lassen. So heißt es wenigstens jetzt nachträglich.

An der Entstehung der Aufregung ist vielleicht die Reichsregierung nicht ohne Schuld. Tatsache ist jedenfalls, daß die Regierung durch den Friedensvertrag gezwungen ist, die im § 10 der Anlage zu Artikel 208 näher bezeichneten Wertpapiere auszuliefern. Der Fehler der Regierung liegt darin, daß sie nicht sofort am Tage des Inkrafttretens des Friedens, nämlich am 10. Januar, den Handel mit den betreffenden Papieren verboten hat — unter die Beschlagnahme fallen Kanada Pacific Shares, Italienische Eisenbahnaktien, Aktien der South West African Ltd., der Colmanshop Diamond Mines Ltd. und vermutlich auch der Pomona Diamantengesellschaft. Eine völlige Klarheit ist in der Sache noch nicht geschaffen, aber jedenfalls fühlen sich die Inhaber der Papiere von Rechts wegen benachteiligt, wenn sie jetzt, nachdem sie die Papiere zu wesentlich höherem Kurse eingekauft haben, sie abliefern sollen, und wenn bei dieser Ablieferung der Kurs vom 10. Januar zu Grunde gelegt werden soll. Lediglich in diesem Sinne ist auch der Protest an der hiesigen Börse aufzufassen; es ist natürlich niemandem eingefallen, gegen die Durchführung des Friedensvertrages zu protestieren, der ja nun einmal von den Reichsvertretern unterzeichnet worden ist. Der Protest richtete sich, was namentlich dem Auslande gegenüber klarzustellen ist, ausschließlich gegen das rücksichtslose Vorgehen der Reichsregierung, und man gibt sich in Börsenkreisen der Hoffnung hin, daß das Reichsfinanz-

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen. Auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im Unity-Gebäude, 127 N. Dearborn Str., im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

Frau A. K. — Daß Sie so bereitwillig in die Tasche griffen, um den drei kleinen Kindern in Wilmersdorf zu helfen, deren Not und Elend in der letzten Sonntagpost von Herrn H. A. Jockisch in seinem Berliner Brief so anschaulich geschildert wurde, macht Ihrem Herzen alle Ehre. Wir haben die $5, die Sie uns sandten, unter Beilegung Ihres Briefes sofort an Herrn Jockisch abgesandt und ihn gebeten, uns von ihrer Verwendung Mitteilung zu machen. Wir hoffen also in fünf oder sechs Wochen von ihm zu hören.

S. F. — Die aus Sibirien in San Francisco angekommenen tschechoslovakischen und deutschen Kriegsgefangenen werden nicht, wie man vielfach angenommen hatte, auf dem Landwege nach New York befördert und von dort aus weiter gesandt werden, sondern bleiben auf dem Schiffe, das sie, unter Benutzung des Panamakanals, nach Europa zurückbringen wird.

Alter Leser. — Auf Seite 473 des klassifizierten Telephonadreßbuches finden Sie verschiedene Firmen, welche aus dem Neubelegen von Spiegeln u. s. w. ein Geschäft machen.

Xaver 1885. — Der Dampfer „Lapland" fährt von New York nach Antwerpen. Sie müssen sich also, um nach Deutschland zu reisen, zunächst einen Paß nach Belgien ausstellen lassen. Alleinreisende Frauen müssen bei der Auswahl des Hotels, in dem sie absteigen, mit ganz besonderer Sorgfalt zu Werke gehen und sich auch sonst großer Vorsicht befleißigen. Daß manche von ihnen in New York beraubt wurden, unterliegt wohl keinem Zweifel, Sie sollten sich aber dadurch nicht abschrecken lassen.

P. S. — Roslyn, N. Y., liegt auf Long Island an der Long Island Bahn und ist nur 24 Meilen von New York entfernt. Sie fahren von hier aus am Besten mit der Pennsylvania-Bahn, da deren Bahnhof in New York auch von der Long Island Bahn benutzt wird, Sie also direkt weiterfahren können. Der Fahrpreis beträgt etwa $30.75, wozu noch die Kosten für den Schlafwagen kommen.

E. M. — Daß man Ihnen für eine drei Fuß lange, zwei Fuß hohe und zwei Fuß breite, also 12 Kubikmeter umfassende, Kiste nach Deutschland $61 Frachtgebühr berechnete, zeigt, daß manche Firmen über alle Maßen hohe Raten fordern. Sie hätten sich vorher genau erkundigen sollen. Viele Kisten werden in New York von den Spediteuren geöffnet und für den Ozeanversand zurechtgemacht, wofür natürlich der Absender zu bezahlen hat.

F. Kl. — Daß jeder Deutsche, welcher dieses Land verläßt, $60 an die Bundesregierung zu bezahlen hat, entspricht nicht ganz den Tatsachen. Er hat für die letzten Monate die Einkommensteuer zu bezahlen, welche natürlich seinem Einkommen entsprechend höher oder niedriger ist. Daß sie in manchen Fällen etwa $60 beträgt, dürfte wohl stimmen.

Slaviak. — Der Postpaketverkehr mit Jugoslavien ist bisher noch nicht wieder aufgenommen worden. Sie müssen also, wenn Sie Schuhe und Kleider dorthin senden wollen, die Dienste eines Spediteurs, einer Forwarding Agency, in Anspruch nehmen. Wie es bei der in jener Gegend herrschenden verworrenen Lage um die Sicherheit bestellt ist, können wir Ihnen nicht sagen.

F. B. — Sie werden sowohl auf die Meßwerkzeuge wie auf die Maschinistenwerkzeuge Zoll bezahlen müssen, der sich auf 25 beziehungsweise 20 Prozent des Wertes stellt. Ob das Kaufhaus die Sachen absendet oder ob Sie sich sie von einem Kollegen schicken lassen, macht dabei keinen Unterschied, es sollte ihnen aber eine Rechnung beiliegen, sonst werden sie hier abgeschätzt werden. Man wird der Zollberechnung den jetzigen Wechselkurs zu Grunde legen.

A. H. — Ihr zu zwei oder drei Monaten Gefängnis verurteilter Bekannter ist nicht nach Joliet gebracht worden, sondern hat seine Strafe entweder im Countygefängnis, Dearborn Str. und West Austin Ave., oder in der Bridewell abzubüßen. Die Besuchsstunden in der ersteren Anstalt sind Dienstags und Freitags von 9½ bis 11½ Uhr vormittags und von 1¼ bis 3¼ Uhr nachmittags, während die Insassen der Bridewell jeden Tag, mit Ausnahme des Sonntags, von 9 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags Besuch empfangen können.

L. M. — Der Antrag, den Mann für geisteskrank zu erklären, kann sowohl von der Gattin wie auch von irgend sonst Jemandem gestellt werden; der Betreffende muß das diesbezügliche Gesuch unterzeichnen, worauf der mutmaßlich Geisteskranke ins Beobachtungshospital gebracht wird, wo die Aerzte sich ihre Ansichten über ihn bilden. Bei den Verhandlungen vor dem Countyrichter sind vor Allem ihre sich auf ein sachgemäßes Studium stützenden Angaben maßgebend, sodaß also die Gefahr, auf bloßes Geschwätz der Nachbarn hin geistig Gesunde ins Irrenasyl zu schicken, sehr gering ist, wennschon etwas Derartiges natürlich auch schon vorgekommen ist. Hat Jemand einen geistig Gesunden aus bloßer Chikane, in der Absicht, ihm einen Streich zu spielen, verhaften lassen, so kann er natürlich dafür zur Rechenschaft gezogen werden.

Alte Leserin. — Schreiben Sie unter Beilegung eines Dollars an den Polizeichef in Wien und bitten Sie ihn, Nachforschungen nach Ihrer Schwester anzustellen. — Quillajarinde (englisch Quillah Bark) ist die Rinde eines in Südbrasilien, Peru und Chile wachsenden Baums, die, weil sie die Farben nicht zerstört, als Waschmittel für farbige Stoffe benützt wird.

F. K. — Der Richter hat Recht, die allgemeine Bestimmung geht dahin, daß vor dem offiziellen Friedensschluß keine feindlichen Ausländer eingebürgert werden sollen. Es gibt aber einen Ausweg, auf welchen an vorliegender Stelle bereits wiederholt hingewiesen wurde. Schreiben Sie unter Beifügung verschiedener Empfehlungen an das „Department of Justice" in Washington und bitten Sie es, Sie aus der Klasse der feindlichen Ausländer herauszunehmen. Haben Sie Erfolg damit, so wird Ihrer baldigen Einbürgerung nichts im Wege stehen.

J. S. — Sie können die zehn Pfund Kaffee im Postpaket nach Deutschland schicken, und wenn Sie das Wort „Liebesgabe" darauf schreiben, werden sie wahrscheinlich zollfrei eingelassen werden.

W. K. — Wir haben Ihnen bereits vor einigen Tagen an dieser Stelle gesagt, daß sich eine Frau, welche etwas auf sich hält, derartige Ausdrücke vonseiten Ihres Mannes nicht gefallen lassen sollte.

L. P. — Das Prohibitionsgesetz gestattet uns nicht, das gewünschte Rezept zur Herstellung von Kleeblütentee zum Abdruck zu bringen.

P. Sch. — Es hängt von den Statuten des Unterstützungsvereins ab, ob mit ihren Beiträgen im Rückstande befindliche Mitglieder bei der Beamtenwahl stimmen dürfen oder nicht. Wegen Nichtbezahlung der Beiträge suspendierte Mitglieder können natürlich nicht an der Abstimmung teilnehmen.

A. P. — Ihre Anfrage ist erst kürzlich dahin beantwortet worden, daß es ein freies Auskunftsbureau für Gerichtsangelegenheiten in Chicago nicht gibt.

Frau L. G. — Versuchen Sie, sich den seinerzeit in der „Sonntagpost" erschienenen Roman „Der Australier" durch eine der beiden deutschen Buchhandlungen zu verschaffen; die betreffenden Zeitungen sind nicht mehr zu haben.

Frau W. K. — Das zum Undurchsichtigmachen von Fenstern in Anwendung kommende Papier läßt sich auf gewöhnlichem Wege mit Wasser, Seife und Bürste nicht entfernen. Nur die Anwendung von Lösungsmitteln, die zur Entfernung von eingetrockneter Farbe und Firniß dienen, führen zum Ziel. Man bestreiche das aufgeklebte Papier mit dem in jeder Farbenhandlung erhältlichen „Varnish Remover", oder mit Aetznatronlösung, „Lye", die in kleinen Blechkannen in den Handel kommt. Letzteres ist mit einem alten Pinsel oder einem Wattebausch aufzutragen, doch bringe man die Hände nicht mit der Flüssigkeit in Berührung, da sie die Hände zerstört. Auch benetze man nicht den Fensterrahmen mit der Lauge, da sich sonst die Farbe auflösen dürfte.

J. P. — Die Ernte im Staate Kansas pflegt in der ersten Hälfte des Monats Juli zu beginnen, im nördlichen Teil etwas früher als im südlichen. Durch ungünstige Witterung im Frühjahr, namentlich durch viel Regen, tritt indessen Verspätung ein, was in diesem Jahr der Fall sein dürfte. Um wielange Zeit dieses Jahr die Ernte verspätet sein wird, läßt sich bis dahin nicht angeben.

L. S. — Zurzeit läßt nur die International Mercantile Marine Co. direkte Dampfer nach Hamburg laufen, und zwar alle vierzehn Tage oder drei Wochen einen. Diese Dampfer haben nur 1. und 3. Klasse; der Preis ist $250 (und aufwärts), bezw. $125. Wie man uns mitteilt, sind bis zum August schon fast alle Plätze belegt.

Elise. — Sommersprossen lassen sich nicht ganz beseitigen, man kann sie aber bleichen, sodaß sie weniger sichtbar werden. Meistens benützt man dazu Schwefelblüte und Zitronensaft. Mit einem Teelöffel Schwefelblüte mischt man den Saft einer großen Zitrone und betupft damit abends vor dem Schlafengehen die mit Sommersprossen besäten Stellen. Am Morgen wischt man es wieder ab.

W. A. — Um die Palmenblätter von den Schildläusen zu befreien, wäscht man sie am besten mit einer Petroleumseifenbrühe ab, muß dabei aber die festsitzenden Tiere mit dem Fingernagel oder einem Hölzchen lösen. Vor allem ist auch darauf zu achten, daß der „weiße oder braune Staub" verschwindet. Es sind dieses nämlich die Eier der Läuse, und so lange sie nicht gründlich entfernt sind, werden diese immer wieder kommen.

A. H. — Daß Jemand aus Gefälligkeit einen Brief mit nach Deutschland nimmt, ist nicht verboten. Etwas ganz anderes wäre es, wollte jemand die Beförderung von Briefen geschäftlich betreiben und Uncle Sam Konkurrenz machen; das wird er sich nicht gefallen lassen.

D. T. — Zwischen den Ver. Staaten und Deutschland besteht noch kein direkter Kabelverkehr, und die über England geschickten Telegramme werden häufig längere Zeit dort aufgehalten.

E. F. — Für einen größeren Koffer wird in der Kabine kein Platz sein. Das Beste ist, wenn Sie sich einen sog. „Steamer Trunk" anschaffen, der sich unter das Bett schieben läßt.

Beantwortete Rechtsfragen.

H. J. 478. — Sie müssen sich an einen Anwalt wenden, der Ihnen sagen wird, ob Sie Grund zu einer Klage haben, und diese gegebenen Falls für Sie einleiten muß.

Frau B. — Es ist die Pflicht des Anwalts des Käufers, den Titel zu prüfen, denn er hat darauf zu sehen, daß das Eigentum frei von Ansprüchen ist und daß die darauf ruhende Belastung festgestellt wird.

A. B. — Wer eine Scheidungsklage einleiten will, braucht dazu unbedingt einen Anwalt.

Fräulein Anna. — Die Hauswirtin braucht nur solche Ausbesserungen vornehmen zu lassen, die im Mietskontrakt ausdrücklich ausbedungen sind. Wenn Sie selbst Ausbesserungen, die Sie für nötig halten, machen lassen, so können Sie die Kosten nicht von der Miete abziehen.

Inhabern der Papiere eine angemessene Entschädigung zugestehen wird, so daß nicht sie den Verlust zu tragen haben würden, der ihnen aus der Kursdifferenz erwächst.

*

Groß ist das Interesse, das man ganz allgemein dem erwarteten Preissturz entgegenbringt, obschon gar keine Rede davon sein kann, daß dieser sich sofort und überhaupt in dem Umfange bemerkbar machen wird, wie sich das weite Kreise einbilden. Es darf doch eben nicht vergessen werden, daß eine Menge neuer Steuern in Kraft getreten sind, und daß die verschiedenen Entlohnungen ganz wesentliche Steigerungen im Laufe der letzten Wochen erfahren haben. Trotzdem ist es an der Produktenbörse zu ganz bemerkenswerten Preisstürzen gekommen, am krassesten ist das Beispiel für den Hafer. Am 6. März wurde er mit 241 Mark für den Zentner notiert und erreichte damit seinen höchsten Stand; seitdem ging es immer abwärts, und schon eine Woche später war der Preis auf etwa 200 Mark gefallen. Diese Höhe hielt er mehrere Wochen, bis es nun zu erneutem Fallen kam. Am 12. April ist der Hafer dann glücklich bis auf 125 Mark gesunken. Hier machte sich zuerst und am deutlichsten die Valutabesserung bemerklich, denn sie ermöglichte es, daß die amerikanischen Haferfabrikate, namentlich Haferflocken, in wirksame Konkurrenz traten. Auch im Falle der Hülsenfrüchte ist dem Anziehen der Mark eine ganz beträchtliche Besserung zu danken, denn die Auslandware stellte sich dadurch billiger als die inländischen Erzeugnisse; die Folge war ein bedeutender Preissturz für Erbsen, Ackerbohnen, Peluschken, Lupinen und Seradella. Auch Stroh und Heu sind von der Valutabesserung stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Leider hat auch diese Sache, wie jede andere, zwei Seiten, und es fehlt nicht an Gemeinden, die infolge des Preisrückganges ganz außerordentlich hohe Verluste zu verzeichnen haben, deshalb nämlich, weil sie sich einsorgten und für die Bürgerschaft Waren anhäuften, die nach dem heutigen Preise aber den Einkaufswert längst nicht mehr darstellen.

Wenn nun aber auch alle diese Dinge so erfreulich günstig stehen, so wird das deutsche Volk dennoch für sein tägliches Brot in der nächsten Zeit bereits noch mehr zahlen müssen, als es heute schon zahlt. Der Reichsrat (das ist der frühere Bundesrat) hat nämlich den Entwurf einer Verordnung zur Ergänzung der Verordnung über Zahlung von Ablieferungsprämien von Brotgetreide, Gerste und Kartoffeln vom 18. Dezember 1919 angenommen. Das bedeutet nichts anderes wie eine wesentliche Erhöhung der Brot- und Kartoffelpreise. Infolge des neuen Prämiensystems und der Preiserhöhung für ausländisches Getreide hat die Reichsgetreidestelle einen Fehlbetrag von fast fünf Milliarden Mark zu verzeichnen! Der Mehlpreis wird infolgedessen für den Rest des Wirtschaftsjahres auf 102 Mark pro Jahr für den Doppelzentner erhöht und die von den Kommunalbehörden zu zahlende Vergütung auf 92 Mark. Der Preis für ein Kilogramm Brot wird dadurch auf etwa zwei Mark zu stehen kommen. Die Zuschüsse auf die Grundpreise von Kartoffeln sind von 2.50 Mark auf 5 Mark erhöht worden. Die Mehrausgabe der Reichskartoffelstelle beträgt rund 770 Millionen Mark.

*

Das Spitzengeschäft in Plauen hat in den letzten Wochen keine Belebung erfahren können, besonders nicht das deutsche Geschäft. Durch die Verteuerung der Herstellungskosten haben die Preise eine Höhe erreicht, bei der das Geschäft mit Notwendigkeit aufhört. Geklagt wird über die Amerikaner, die natürlich infolge des Valutastandes nach wie vor einkaufen können, aber

(Fortsetzung auf Seite 8.)

UMI

„Up-town" Hauptquartier für Hart, Schaffner & Marx schöne Kleider

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Stern Kleider und Stern Preise bedeuten mehr Qualität und Wert

Wenn Ihr die Worte „Stern Kleider" hört, denkt an Qualität.

Wenn Ihr die Worte „Stern Preise" hört, denkt an Wert.

Wenn Ihr nach diesem Laden kommt — erhaltet Ihr beides — und zwar reichlich!

Was wir Euch auf dem Gebiete tadelloser Mode, vollkommener Schneiderarbeit und feiner reinwollener Stoffe zu zeigen haben, kann nirgendswo in Chicago übertroffen werden.

Und was wir Euch zeigen können an auf der Hand liegender Ersparnis — Dollar für Dollar — bringt $8 bis $15 in Eure Tasche zurück bei allen Kleidern, die Ihr von diesem prächtigen Frühjahrslager kauft!

Besucht uns — wir werden Euch mit Vergnügen unsere Behauptung beweisen und Eure Ersparnisse darum.

$35 bis $50

Offen Samstag abends!

Kleider, die richtigen Knaben gefallen.

Kleider, in denen Knaben laufen, springen und jede Naht stark mitnehmen können, ohne daß sie aufplatzt. Wir haben diese Kleider speziell nur für den einen Zweck gemacht — die Knaben alle Moden haben zu lassen, die ihnen gefallen, und die Haltbarkeit und den Dienst, die ihnen zukommen! Es gibt einen größeren Wert für Euren Dollar in jedem Stern-Knabenanzug.

Speziell für Samstag: Knaben-Anzüge mit zwei Paar Hosen, Größen 12 bis 17, zu $12.50

Männer-Unterzeug. All die beliebten Fabrikate sind bei uns vertreten, zu einer bedeutenden Ersparnis.

Feine Hemden, Strümpfe und Halstrachten für Männer, in großer Auswahl, zu Ersparnissen, die der Mühe wert sind.

Der Wohnungsmangel

Wird sich während des republ. Konvents besonders fühlbar machen.

Hohe Preise verlangt.

Senator Penrose wird im Hause Nr. 49 Cedar Str. Wohnung nehmen. — Hoover beabsichtigt besondere Zeitung herauszugeben. — Die Sozialisten.

Mit dem Heranrücken des republikanischen Nationalkonvents wird die Wohnungsfrage in Chicago auch wieder akut. Für die staatlichen Delegationen sind vom Konventssekretär Henley bereits Zimmer in den größeren Hotels der unteren Stadt reserviert worden, aber die vielen politischen „Schlachtenbummler" werden auch Platz finden und wahrscheinlich ein schönes Sümmchen dafür bezahlen müssen. Beispielsweise werden in verschiedenen Privathotels und Apartmenthäusern an der Nordseite, in der Gegend des Lincoln Parks, überhaupt keine Mieter mehr aufgenommen, sondern man wartet auf die Konventsbesucher und gedenkt ihnen pro Nacht für ein Bett, nicht etwa für ein Zimmer, $10 bis $15 abzuverlangen. Viele Privatfamilien sind, wie sie Sekretär Henley mitgeteilt haben, bereit, ihre Häuser für die Dauer des Konvents zu vermieten, allerdings für enorme Preise.

Senator Boies Penrose wird in dem Arthur T. Crary gehörigen Zehnzimmer-Apartmenthause 49 Cedar Straße Wohnung nehmen. Da er sich in einem prekären Gesundheitszustande befindet, wird er nicht mit den Delegaten von Pennsylvania hier eintreffen, sondern allein in einem Sonderwaggon, und zwar bereits Ende nächster Woche. Wahrscheinlich wird der Senator nicht auf dem Konvent erscheinen, sondern sein Hauptquartier in dem Apartmenthause aufschlagen und dort mit den politischen Führern konferieren.

An Kardinal Gibbons, den höchsten Würdenträger der katholischen Kirche in Amerika, ist eine Einladung erlassen worden, am 10. Juni auf dem Konvent das Morgengebet zu sprechen. Der Kardinal wird am 8. Juni in Chicago eintreffen, um an der 75. Jahresfeier der Chicagoer Diözese und der silbernen Jubiläumsfeier des Erzbischofs George W. Mundelein teilzunehmen.

Hoovers Propaganda.

Herbert Hoover gedenkt während der Konventszeit hier mit dem jetzt so enorm teuren Zeitungspapier nicht zu „hooverisen", sondern mittels einer Zeitung, die besonders für diesen Zweck herausgegeben und von James Keeley redigiert werden wird, für seine Präsidentschaftskandidatur Propaganda zu machen. „The Hoover Herald", der täglich mit acht Seiten herauskommen soll, wird, wie es heißt, auf sieben Seiten die Vorzüge dieses Herrn schildern, während eine Seite den Nachteilen der übrigen Präsidentschaftskandidaten gewidmet werden soll. Die Ausgaben dafür werden auf $5000 geschätzt.

Kampagne der Sozialisten.

Mit einer Massenversammlung, die heute abend im Ashland Auditorium, S. Ashland Boulevard und Van Buren Str., stattfinden wird, werden die Sozialisten ihre Präsidentschaftskampagne eröffnen. Seymour Stedman von Chicago, der auf dem in der vorigen Woche in New York abgehaltenen Nationalkonvent zum Vizepräsidenten nominiert wurde, wird als Hauptredner auftreten und über „Debs, den Bannerträger der sozialistischen Partei", reden. Andere Redner sind August Claessens, einer der ausgestoßenen New Yorker sozialistischen Legislaturmitglieder, J. Louis Engdahl und Otto Brandstetter. In anderen Teilen des Landes werden heute abend ähnliche sozialistische Versammlungen abgehalten.

Lyle Staatsanwaltskandidat.

Ald. John H. Lyle von der 32. Ward hat gestern seine Kandidatur für das Amt des Staatsanwalts auf dem republikanischen „Ticket" bekannt gegeben. Lyle war früher eng mit der „Municipal Voters League" verknüpft und wurde als Deneen-Mann betrachtet. In seiner Bekanntmachung heißt es: „Ich werde eine eifrige Kampagne betreiben, bin aber bereit, meine Kandidatur niederzulegen, falls unvorhergesehene politische Entwicklungen dies späterhin im Interesse der Partei ratsam erscheinen lassen sollten."

Rettung deutscher Jugend.

Ihr gilt das Frühlingsfest der Deutschen Kinderwohlfahrt am 29. und 30. Mai.

Um das Frühlingsleben des deutschen Volkes, seine Jugend, seine Kinderwelt und damit seine Zukunft vor langsamem Siechtum und Dahinsterben retten zu helfen, wird die deutsche Kinderwohlfahrt am Samstag, dem 29., und am Sonntag, dem 30. Mai, in allen Räumen des Chicago Lincoln Clubs, Germania Pl. und N. Clark Str., ein großes Frühlingsfest veranstalten. Sie will bei Spiel, Musik, Scherz und Tanz neue Mittel schaffen, um Milch und abermals Milch für das deutsche Kind zu schaffen.

Es ist schon des öfteren darauf hingewiesen worden, welch reichhaltiges Unterhaltungsprogramm in wahrhaft künstlerischem Gewande den Besuchern bevorsteht: Künstlerpageant, Vaudeville, Atelierfest, Versteigerung und Verkauf wertvoller Oelgemälde, Künstlerkabarett, sowie eine vortreffliche Bewirtung der Gäste. Angesichts dieser in Aussicht gestellten Genüsse und des so erstrebenswerten Zieles, welchem die Veranstaltung dient, sollte das Fest von Tausenden besucht werden.

Es wird gebeten, Geschenke für die Glücksbude nach dem Bureau der Welfare Association for German Children, 154 W. Randolph Str., Zimmer 90, zu senden.

Die Deutsche Kinderwohlfahrt dankt allen Theaterbesuchern, die am Donnerstag voriger Woche beigetragen haben, den Hilfsfonds um $200 und am Sonntag um $384.86 zu erhöhen, auch Herrn Girten und Herrn Pastor Alfred Meyer für die warmen Worte, die sie im Interesse der leidenden Kinder sprachen, sowie auch Herrn Direktor Seidemann für die freundliche Erlaubnis zu einer Sammlung für die unglücklichen Kinder.

Bedrohte sie mit dem Tode.

Einbrecher zwingt zwei Frauen, mit Geld oder Schmucksachen herauszurücken.

Die Polizei sucht nach einem Einbrecher, welcher während der letzten Tage die Südseite unsicher machte und bei seinen Raubzügen zwei Frauen, welche durch das von ihm verursachte Geräusch aus dem Schlafe gestört wurden und um Hilfe riefen, mit einer großen, scharfen Feile mit dem Tode bedrohte. Der unheimliche Kerl war gestern in die Wohnung von T. G. Warden, Nr. 5001 Ellis Avenue, eingedrungen, in das Schlafzimmer von Frau Warden geraten und hatte die zu Tode erschrockene Frau gezwungen, mit ihrem Geld herauszurücken. Ehe er auch die Schmucksachen an sich nehmen konnte, wurde er verscheucht. Vermutlich der gleiche Kerl war am Dienstag früh in die Wohnung von Frau Margaret C. Young, einer Lehrerin der Hyde Park Hochschule, eingestiegen und hatte dort Schmucksachen im Werte von gegen $600 erbeutet, nachdem er gleichfalls der geängstigten Frau gedroht hatte, daß er sie umbringen werden, wenn sie etwa Lärm schlage.

— Verschnappt. — Frau Doktor A.: „Nach der Sprechstunde ist mein Mann müde, da will er ruhen!" — Frau Doktor B.: „Der meinige — im Gegenteil; der will sich nach der Sprechstunde immer Bewegung machen und Menschen sehen!"

Personal-Nachrichten.

— In Hollywood, Kalifornien, ist William H. C. Stege, der Präsident der Guarantee Trust and Savings Bank, 835 W. 63. Str., plötzlich gestorben. Er war vor 50 Jahren in Homewood, Ill., geboren worden und im Jahre 1900 nach Englewood übergesiedelt. In demselben Jahre verheiratete er sich mit Fräulein Katharine Jäger. Acht Jahre später gründete er die genannte Bank. Er hinterläßt die Witwe und eine Tochter, Aurelie.

Streik vorüber.

Städtische Straßenarbeiter, Fuhrleute usw. zur Arbeit zurückgekehrt.

Lohnfrage bleibt unerledigt.

Neuer Verkehrsausschuß des Stadtrats hat gestern mit seiner Arbeit begonnen. — Der Vorsitzende, Alderman Schwartz, legt seine Ansichten dar.

Die städtischen Straßenarbeiter und Kraftwagenlenker haben heute die Arbeit wieder aufgenommen, nachdem gestern abend der Zweig Nr. 726 der Gewerkschaft der Kraftwagenlenker einstimmig beschlossen hatte, den Streik zu beenden. Die Streikenden hatten sich von vornherein bereit erklärt, dem Beschluß der Versammlung Folge zu leisten.

Der Grund der schleunigen Beendigung des Streiks ist darin zu suchen, daß Vorsitzender Richert vom Finanzausschuß des Stadtrats sich geweigert hatte, die Forderungen der Leute in Erwägung zu ziehen, ehe sie die Arbeit wieder aufnähmen.

Die städtischen Fuhrleute verlangen $6 pro Tag, die Kraftwagen-Lenker $8 pro Tag; die Straßenreiniger $4.75, und die Fuhrleute, die ihre eigenen Gespanne besitzen, $11 pro Tag.

Das Verkehrsproblem.

Die Finanzierung und Kontrolle des Chicagoer Straßen- und Hochbahnsystems ist das verzwickte Problem, das von dem neuen Verkehrsausschuß des Stadtrats zu lösen sein wird. Dieser Ausschuß trat gestern nachmittag zu einer ersten Sitzung zusammen, und Vorsitzender U. S. Schwartz setzte in einer längeren Erklärung auseinander, was getan werden müsse, damit das Verkehrsproblem mit Hinsicht darauf, daß die Stadt sich enorm vergrößert habe, in angemessener Weise gelöst werde.

Die vor der staatlichen Kommission für öffentliche Nutzbarkeiten gemachte Beschuldigung, daß die Rathauspolitik den Straßenbahn-Gesellschaften Hindernisse in den Weg zu legen versuche, wurde von Schwartz rundweg zurückgewiesen. Schlechte Finanzierung, mangelhafte Geschäftsleitung, unkluge Regulierung und eine durchaus verwickelte Kontrolle hätten den gegenwärtigen kläglichen Zustand des Straßenbahndienstes herbeigeführt, erklärte er, und es sei die höchste Zeit, daß politische und theoretische Differenzen vergessen würden. Vor allem liege es im öffentlichen Interesse, daß die Wertpapiere des Verkehrssystems absolut sicher seien, denn dieses bilde einen gerade so wesentlichen Bestandteil der Stadt, wie der Abwasser-Distrikt und die öffentlichen Parks. Weniger auf große Gewinne, als auf Sicherheit müsse Rücksicht genommen werden, sagte er, und die Tatsache, daß die Straßenbahnen ihre Papiere nicht verkaufen könnten, und wenn sie fünfzehn Prozent versprächen, lasse einen Schluß auf die Unsicherheit der Papiere und das Mißtrauen des Publikums ziehen. „Gamblers Keep Off" sollte seiner Ansicht nach bei der Finanzierung zum Motto gemacht werden.

Ald. Schwartz trat weiterhin dafür ein, daß Bürgermeister Thompson mit seinem Plan, dem Volke das Besitzrecht der Straßenbahnen zu verschaffen, volle Unterstützung finden solle. Die Ordinanz von 1907, über die jetzt prozessiert werde, solle von dem Ausschuß von vornherein als zu recht bestehend betrachtet werden, und weitere Ordinanzen bezüglich Ausdehnung des Systems etc. sollten auf dieser Grundlage angenommen werden, damit keine Verzögerung eintrete.

Schwartz empfahl, daß ein Unterausschuß gebildet werde, der einen Arbeitsplan arrangieren und einen juristischen Beirat ernennen solle. Ein zweiter Unterausschuß solle mit dem Bürgermeister in Fühlung bleiben und die Wünsche bezüglich seines Projektes dem Ausschuß unterbreiten; ein dritter Unterausschuß solle sich die Ausdehnung des Transportsystems zur Aufgabe machen; und ein vierter solle sich mit Maßnahmen beschäftigen, die den Fuhrwerksverkehr auf den Straßen beträfen.

Liebeskisten nach drüben.

Lebensmittel, speziell für Export gepackt, sind bei uns vorrätig. Wir verschiffen aber auch Waren, die nicht bei uns gekauft sind. Spezialofferte: **Bacon**, 12 Pfund, $2.75.

Kleider, Schuhe usw. können beigepackt werden.

Die gepackten **Kisten** können beliebig schwer sein.

Versicherung wird durch uns besorgt.

Wir lassen vom Haus **abholen** und unentgeltlich einpacken.

Verschiffungen jede Woche.

Sachgemäße Beratung durch deutsche Fachleute.

Unsere **Ablieferungen** sind bekannt als zuverlässig.

Ruft uns auf! Tel.: Franklin 4034.

Transatlantic Packet Co.
164 N. La Salle Str.

ab5*2

Wir geben die Werte und sichern uns so die Kundschaft

Rogers Brothers
322 SOUTH STATE ST.

Morgen (Samstag) und Montag FREI mit jedem Einkauf

Nur 2 Tage!

FREI

Liebe Leute

Wir geben dieses Geschenk deshalb, um unsere Kleidungsstücke in die Heimstätten von Chicago einzuführen, damit Ihr selber die wundervollen Werte von Rogers Brothers Kleidungsstücken sehen könnt.

Frei! Dieses prächtige Kombination Set — bestehend aus 26 Stücken von Wm. A. Rogers echtes Nickelsilber Kombination Set, an jeden Käufer eines Anzuges oder Ueberziehers morgen, Samstag, weggegeben.

Frühjahrs-Eröffnung!

2 PANTS SUITS $21

Feste Preise

$25 - $27.50 - $35 - $40 - $45

Anzüge mit 1 Paar Hosen—"Master Tailoring"

$20, $22.50, $32.50

Reinwollene Ueberröcke und Gabardines

In jeder Mode, für jede Gelegenheit — für Geschäfts-, für Dreß-, für Automobil- oder allgemeinen Gebrauch. Große Auswahl von neuesten Mustern.

$20, $25, $30, $35, $37.50

Jeder Rogers Brothers Anzug oder Ueberzieher ist von Schneidern hergestellt, welche den höchsten Punkt in der Schneiderkunst erklommen haben. Jedes Kleidungsstück ist bei Hand gemacht, aus Wollenstoffen, die wir direkt von der Fabrik kaufen — Euch dadurch den Profit des Mittelmannes ersparend, der von $10 bis $14 an jedem Anzug oder Ueberzieher sein würde. Bedenkt, keine Zwischenhändler-Profite hier.

Offen Samstag abends bis 10 Uhr. Zufriedenheit garantiert.

Rogers Brothers
1st-2nd and 5th Floors
322 SOUTH STATE STREET
Zwischen Van Buren Straße und Jackson Boulevard.
Ueber eine halbe Million zufriedengestellter Kunden

Aus Vereinskreisen.

Der Berliner Verein von Chicago. Vergnügungsverein, veranstaltet am kommenden Pfingstsonntag für seine Mitglieder und deren Familien einen Ausflug nach Teßville, welches bekanntlich auf etwa halbem Wege zwischen Bowmanville und Niles Center an der Lincoln Ave. Road liegt. Punkt 1 Uhr gemeinsames Mittagessen für diejenigen, welche sich angemeldet haben. Von 2 Uhr an Tanz und sonstige Unterhaltung. Die Omnibusse fahren pünktlich um 11 Uhr und 11:45 Uhr vormittags von dem Schnittpunkt von Western, Lincoln und Lawrence Ave. ab.

Der Bürger-Frauen-Unterstützungsverein von Lake View veranstaltet am Montag, dem 7. Juni, in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. zum Besten der Notleidenden in der alten Heimat eine Bunco Party. Da der Verein sämtliche Unkosten, selbst die Drucksachen aus eigener Kasse deckt, wird der gesamte Erlös den bedürftigen Stammesgenossen zugestellt werden können. Der Vergnügungsausschuß hat für schöne Preise, Unterhaltung aller Art und tadellose Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 8 Uhr abends. Eintrittskarten 35 Cents. Um weitere Auskunft wende man sich an A. Triphahn, Präsident, 2352 Roscoe Str.; Minnie Christoph, Vizepräsidentin, 2139 Melrose Str.; C. Müller, Vergnügungs-Sekr., 3147 Southport Ave.

Reuterabend.

Am morgigen Samstag Abend veranstaltet die Dichterin Frau Toni Harten-Hoencke im Bush Temple Theater eine Vorlesung aus den Werken Fritz Reuters und eigenen Dichtungen. Eintrittskarten sind zum Preise von $1.10, 85 und 55 Cents an der Theaterkasse zu haben.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Neta Debo

am 19. Mai gestorben ist. Beerdigung am Samstag, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3417 McLean Ave., nach der evang.-luth. Christus-Kirche um 2:30, von da mit Autos nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

James J. Debo, Gatte. Vera Debo, Tochter. Frau A. Fick, Mutter. Anna, Albert, Ben, Arthur und die verstorb. Minnie Fick, Geschwister.

Todesanzeige.

New Chicago Loge Nr. 506, I. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß Bruder

Joseph Wendler

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Mai, 9:30 vorm., vom Trauerhause, 1784 W. 14. Str., nach dem St. Josephs-Friedhof. — Die Brüder sind ersucht, sich bei der Beerdigung zu beteiligen.

Peter Ruckert, Obermeister.
Alfred Kliche, Sekretär.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin, unsere Mutter und Schwester

Emma Thoms

am 20. Mai im Alter von 53 Jahren nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Mai, nachm. 3 Uhr, von F. E. Schmidts Leichenkapelle, 3017 Belmont Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Thoms, Gatte. William, Augusta, Bertha und Louise, Kinder. Henrietta Page, Anna March, Gustave und William Knoll, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Joseph Wendler

im Alter von 51 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 22. Mai, um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 1748 W. 14. Str., nach der Holy Trinity-Kirche, Taylor und Lincoln Str., wo Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Wendler, geb. Schacher, Gattin. Rudolph, Walter, Marie und Carl, Kinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater, Schwiegervater und Großvater

Julius F. Pehl

am Freitag, den 21. Mai, im Alter von 61 Jahren nach kurzem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 24. Mai, nachm. 2:30, vom Trauerhause, 1350 Newport Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma N. Pehl, geb. Posth, Gattin. Herman, William und der verstorb. Paul, Söhne. Martha Pehl, Frau Olga Berg und Frau Hulda Haarz, Töchter; nebst Verwandten, Schwiegerkindern und Enkeln. frsafo

Todesanzeige.

Treue Schwestern Loge Nr. 79.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Mary Peter

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Mai, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 684 Irving Park Blvd., nach dem Graceland-Friedhof. — Die Beamten sind gebeten, sich um 1:30 in der Logenhalle einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Anders, Präsidentin.
Adolphine Peier, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Mary Anna Breit, geb. Schneitzious,

Gattin des verstorb. Frank Breit, Mutter des verstorb. John Breit, am 20. Mai 1920 in ihrem 87. Lebensjahre gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 22. Mai um 10 Uhr vorm., vom Trauerhause, 1825 N. Tripp Ave., nach der St. Philomena-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred D. Breit, Sohn. Mary Barg, John P. Breit und Christine Fether, Enkelkinder. dofr

Um Sitze rufe man Belmont 6860 auf.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin, unsere vielgeliebte Mutter und Schwester

Mary Peter

im Alter von 60 Jahren am 20. Mai sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Mai, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause ihres Sohnes, 684 Irving Park Blvd., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Peter, Gatte. Fred jr., Frau Lizzie Hilgert, Frau Molly Keck, Frau Rose Leiser, Frau Clara Joerger, Kinder. Jacob Lehner, Bruder; nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Louise Thiele, geb. Sundmacher,

im Alter von 39 Jahren, 3 Mon. und 22 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Mai, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2305 N. Ridgeway Ave., nach der evang.-luth. Jehovah-Kirche, von da nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Thiele, Gatte. Irma, Edith, George und Loraine, Kinder. Amelie Sundmacher, Mutter. Frau Agnes Krueger, Schwester. dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Margaret Kirsch, geb. Zimmer,

am 20. Mai entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 24. Mai, 9:30 vorm., vom Trauerhause, 4466 Montrose Ave., nach der St. Edwards-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. — Mitglied der St. Alphonsus Branch, L. C. B. A. — Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theodore Kirsch und Frau Anna Wiegand, Kinder. Carl Wiegand, Schwiegersohn. Anna, Charles und Margaret Wiegand, Enkelkinder. frsa

Todesanzeige.

Groß Park Damenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Ella Thoms

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, um 3 Uhr nachm., von Schmidts Kapelle, 3017 Belmont Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, sich pünktlich 2:30 in der Vereinshalle einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Margarethe Freese, Präsidentin.
Dora Brzeczkowski, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Edward Roßbach

am 20. Mai im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 22. Mai, 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4442 No. Springfield Ave., nach der evang.-luth. St. Pauls-Kirche in Niles Center, Ill., von da nach dem luth. St. Pauls-Friedhof daselbst. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Roßbach, Gattin. Frau Carrie Bopenhagen, Frau Minnie Kluge und Anna Roßbach, Töchter.

Todesanzeige.

Schweizer Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere langjährige Wache

Marie Peter

gestorben ist. Das Begräbnis findet statt am Samstag, den 22. Mai, nachm. 2 Uhr, von 684 Irving Park Blvd. nach Graceland. — Die Beamten versammeln sich im Trauerhause. Die Sängerinnen sind gebeten, vollzählig in Graceland zu erscheinen.

Elisa Ryser, Präsidentin.
Rosa Nachtigall, Sekretärin.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Tochter und Schwester

Katherina Hutfliß,

welche heute vor drei Jahren, am 21. Mai 1917, gestorben ist.

Du ruhest nun in stillem Frieden.
Ach, könnten wir dich noch einmal an unser Herz drücken
Und halten deine liebe Hand.
O, viel zu früh von uns geschieden
Hat tief die Trennung uns betrübt.
Oft gehen wir zu deinem Grabe,
Trost suchend, den wir doch nicht finden.
Dort droben in den lichten Höhen
Da erhoffen wir ein Wiedersehen.

Von deinen dich innig liebenden Eltern Fritz und Katherina Hutfliß.—Veronica, Schwester.

Zur Erinnerung

an meine geliebte Gattin, unsere gute Mutter

Anna Kath,

welche heute vor drei Jahren, am 21. Mai 1917, gestorben ist.

Du fehlst uns, Mutter, stets und immer,
Es schlägt dein sorgend Herz nicht mehr.
Der Platz in deinem Freundeskreise
Ist unbesetzt, bleibt ewig leer.
Doch einstens schlägt die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiedersehen,
Im Paradiese unseres Höchsten,
Wenn wir vor seinem Throne stehen.

Gewidmet von deinem dich nie vergessenden Gatten Christ Kath, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten und unseren lieben Vater

Eduard Scher,

welcher heute vor fünf Jahren, am 21. Mai 1915, gestorben ist.

Unvergeßlich ist der Tag,
Da dein liebes Auge brach.
Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom liebsten, was man hat,
Muß scheiden. — Ruhe sanft!

Gewidmet von deiner Gattin und Kindern.

Neu Eingetroffen!

Der deutsche Gedanke in der Welt, von Paul Rohrbach. Neu bearbeitet 1920. Preis $1.
Zwanzig neue importierte Kriegsgeschichten von Ganghofer, Hoecker, Tovote, Zobeltitz, Bartsch, Grabein, Gottberg u. A. Jeder Band abgeschlossen und hübsch ausgestattet. Preis pro Band 60c.
Die beliebten interessanten Kriminal- und Detektiv-Erzählungen usw. Preis pro Band 10c; 12 Stück für $1.

KOELLING & KLAPPENBACH
Chicagos deutsche Buchhandlung,
206 West Randolph Strasse.

Riverview
Riesen-Ferrisrad | Jetzt offen
FREI
Emile DeRecats $50,000 prachtvolles Ausstattungsstück
Stop! Look! Loosen!
Großes Ballet und Symphony Orchester.
Dip Joy in the Big Dipper
dofrsa

Für die Rheinland-Hilfe

Großer zweitägiger BAZAR in der Nordseite Turnhalle, am Samstag, den 22. Mai, und Sonntag, den 23. Mai.

Ein Fest, das dem gesamten Deutschamerikanertum Chicagos zur Ehre gereichen soll.

Helft den Notleidenden am Rhein, deren Kriegsleiden durch große Ueberschwemmungen unsäglich erhöht worden ist.

Keiner fehle!

Die Komitees verbürgen eine gediegene und großartige Festlichkeit.

Hübsche Preise

ausgesetzt für die Männer- und Frauenvereine, die in corpore den Bazar am stärksten besuchen.

Für vortreffliche Getränke vorgesorgt.

Eintritt 25 Cents.

ma9.16.18.21

Schülerkonzert

unter Mitwirkung von Balteleben's Orchester, veranstaltet von

Heinrich Balteleben

am Samstag, den 22. Mai 1920, abends 8 Uhr, in Laschoberts Halle, 5153 So. Ashland Ave.

Für ein gutes Programm ist gesorgt. — Nach dem Konzert folgt Ball. — Tickets sind an der Kasse zu haben.
frsa

Soziale Turnhalle
1651 Belmont Ave. und Paulina Str., 1 Block westlich von Lincoln Ave.
— Für guten —
Lunch u. erstklassige Getränke
sorgt der Herbergsvater:
Conrad Mueller
24aplsafonfr*

43. Stiftungsfest u. Tanz
veranstaltet von der
Sophia Rebecca Loge
am Samstag, den 22. Mai 1920,
in der Soziale Turnhalle, Diversey Boulevard und Sheffield Ave.
frsa

Mit den ein Paar Hosen-Anzügen ist es vorbei!

Nur 2 Paar Hosen-Anzüge nach dem 15. Juni!!

5,863 1 Paar Hosen-Anzüge zu ungefähr ½ Preis.

Eine 30tägige Preisherabsetzung

Um ein Ideal durchzuführen!

Wir haben genau 30 Tage Zeit, um jeden unserer Anzüge mit einem Paar Hosen im Hause loszuschlagen. Eine große Arbeit, aber wir tun sie. Es ist mit 5,863 Ein-Paar-Hosen Anzügen aufzuräumen. Um diese herkulische Arbeit zu bewältigen, ziehen wir Kosten, Profit oder frühere Verkaufspreise nicht in Betracht — wir haben die Preise beinahe entzweigeschnitten. Es ist die waghalsigste „Waren-Metzelei", die je unternommen wurde — die Preise wurden tatsächlich bis auf die Knochen reduziert. Es ist nicht die Frage, ob Ihr gerade jetzt Kleider braucht — es ist die einfache Pflicht jedes Mannes, der auf Sparsamkeit sieht, auf lange voraus zu **kaufen, kaufen, kaufen.** Es ist sehr gut möglich, daß Ihr in Eurer Lebenszeit nicht wieder die Gelegenheit bekommt, wirklich feine Kleider zu solch lächerlich niedrigen Preisen zu erhalten. Tausende von klugen Käufern werden in der Reihe stehen, um diese wundervollen Bargains zu erhaschen. Deshalb kommt frühzeitig, so lange die Auswahl noch vollständig ist.

5 große Partien — 5863 Ein Paar Hosen-Anzüge verschleudert.

Kauft Kleider zu tatsächlich dem halben Preis jetzt.

Wenn Ihr die vergleichweise kleinen Größen tragt, dann bietet sich Euch hier eine Gelegenheit, einen hübschen dauerhaften Anzug zu einem ungemein niedrigen Preise zu erhalten. Wir haben diese Anzüge nur in 32 bis 38 Größen einschließlich, und nur in den doppelknöpfigen Modellen. Dieselben sind aus guten, dauerhaften Oxford-Stoffen gemacht, die wegen ihrer großen und zufriedenstellenden Dauerhaftigkeit wohlbekannt sind. Trefft Eure Auswahl lieber jetzt sofort von diesem beschränkten Sortiment, ehe die von Euch getragene Größe verkauft ist. Preis zwecks sofortigen Verkaufs **$16.95**

Anzüge für Männer und junge Männer in einer großen Auswahl von hübschen Mustern sind in dieser Partie einbegriffen. Die Stoffe sind von dauerhafter, zuverlässiger Qualität, einige derselben sind 100% Wolle, und andere haben ein wenig baumwollene Beimischung. Aber alle bieten die größte, zufriedenstellendste Dauerhaftigkeit. Die Moden von 1920 sind getreulich befolgt worden, und Ihr werdet finden, daß diese Kleidungsstücke im Aussehen bedeutend über dem Durchschnitt stehen. Es sind unfraglich großartige Bargains für **$21.95**

Wenn wir Euch sagen, daß Kleidungsstücke wie die von Hart, Schaffner & Marx und anderen Fabrikanten von dem Ruf gemachten in dieser Partie einbegriffen sind, werdet Ihr wahrscheinlich den Wert derselben einsehen. Diese Anzüge würden von uns bis zu $50 verkauft werden, wenn es nicht wegen der Tatsache wäre, daß sie einfach während dieses Verkaufs verkauft werden müssen. Sprecht lieber frühzeitig vor, wenn Ihr sicher sein wollt, daß wir die von Euch getragene Größe noch vorrätig haben. Eure Auswahl in dieser Partie für **$24.95**

In dieser Partie befinden sich Anzüge, die Euch auf Euer Ersuchen von vielen Verkäufern als die absolut besten gezeigt werden würden. Unter denselben sind Kammgarne, Serges, unappretierte Kammgarne, Flanelle und andere von den vorgezogenen Stoffen der Saison. Modelle für jedes Alter und für jeden Geschmack und für jeden Körperbau passend. Wenn Ihr Euch $50 und $60 Anzüge in anderen Läden angesehen habt, besichtigt diese zuerst, ehe Ihr kauft. Ihr werdet von dem Wert derselben überrascht sein zu **$28.95**

Die feinsten Gewebe, die neuesten Moden, die Erzeugnisse von einigen der berühmtesten Fabrikanten in Amerika sind in dieser Partie einbegriffen, die zu der besten in unserem Warenlager gehört. Einbegriffen sind hübsche Kammgarne, Velour appretierte Cassimeres, Serges, unappretierte Kammgarne — die allerfeinsten, vorzüglichsten Stoffe, die man im Kleidergeschäft antreffen kann. Sprecht vor und trefft Eure Auswahl unter diesen Meisterstücken der Kleidermacherkunst zu **$34.95**

Ausstattungen für Männer

Zur Vervollständigung Eurer Garderobe.

Wir würden es gerne sehen, wenn jeder Kunde während dieses Verkaufs unseren Laden verläßt versehen mit Allem, was er braucht, um gut und billig gekleidet zu sein zu den folgenden sensationellen Preisen. Ihr würdet gut tun, alles zu kaufen, was Ihr gebrauchen könnt, solange die Gelegenheit da ist.

$15 bis $18 Seidenhemden
Aus Broadcloth, Crepe u. Jersey Seide, früher zu $15 bis $18 verkauft, bei dies. Verkauf zu nur **$9.95**

Madras- und Percalehemden
Gestreift und geblümt — prächtige Farben, — alle waschbar; wenigstens $1 mehr wert — Preis nur.... **$2.29**

Union Suits
Aus Baumwolle, gerippt, weiß und ecru, lange oder kurze Aermel. Unser rekordbrechender Verkaufspreis ist beinahe wie das Umtauschen v. Dollars, zu... **$1.29**

Socken für Männer
In allen Farben, dicht gewoben; überall in Chicago zu 35c das Paar verkauft. Bei dies. Verkauf zu nur **22c**

Stattet den Knaben zu einer riesigen Ersparnis aus!

Knaben-Anzüge
Ungefähr 200 Knabenanzüge in dieser Partie, aus f'cy Cassimeres, Knickers, Größen nur 14, 15, 16, 17 und 18 Jahre. Zu weniger als dem halben Preis, nur **$6.95**

Knaben-Anzüge
Hübsche Anzüge aus dauerhaften Geweben, beste Fassons, mit zwei Paar Hosen, ganz gefüttert, Größen 7 bis 17 Jahre — dies sind wundervolle Bargains zu **$12.95**

Knaben-Anzüge
Aus fließiger Wolle, prachtvolle Muster und so dauerhaft wie Buckskin. Alle Größen bis zu 18 Jahren. Alle haben zwei Paar Hosen. Der Verkaufspreis ist nur **$16.95**

Palm Beach Anzüge
(Und andere kühle Stoffe), fesche Modelle, faktisch fast alle Größen........... **$9.95**
Warum etwas später $35.00 dafür bezahlen?

Leinen-Kragen für Männer, das Stück für.................. **10c**
Deckt Euren Bedarf für ein Jahr.

BENSON & RIXON CO.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Jeder 1-Paar Hosen Anzug muß in den nächsten 30 Tagen verkauft werden. Der Verkauf ist jetzt im Gange — kommt frühzeitig. — Samstags abends offen.

Wiener Streiflichter.

15. April.

Wien prangt im schönsten Frühlingsschmuck. Der Ring präsentiert sich wieder in seinem herrlichen Frühjahrskleide und im Prater draußen herrscht das gewohnte fröhliche und geräuschvolle Treiben, nur die vornehmen Equipagen sind verschwunden. Im Stumpfmeer des einstigen Wiener Waldes aber trauern einzelne Oasen um die vergangene goldene Zeit.

Nun ist ja der gefürchtete Winter vorbei und die Brennmaterialnot hat sich nicht zur Katastrophe ausgewachsen, wie sie im Falle andauernd strenger Kälte unbedingt hätte eintreten müssen. Aber der Wiener Wald, und den vergißt der Wiener nimmer, ist dieser traurigen Epoche dennoch zum Opfer gefallen. Und wie viele schöne und reizende Episoden aus dem Wiener Sonntagsleben werden nicht mehr beginnen mit dem berühmten Anfang: „Es war an einem Sonntag, im Wiener Wald." Also für ein halbes Jahr keine Sorgen für die Heizung; es sind deren sonst noch genug. Es hat keinen Wert, das alte Jammerlied wieder anzustimmen, geht es heute doch relativ wieder besser, und das herrliche Frühlingswetter übt einen bezaubernden Einfluß aus auf Herz und Gemüt.

Mit riesigem Optimismus verfolgt man auch hier das Steigen der Mark, und krampfhaft klammert man sich an die Hoffnung, daß auch der Kronenkurs nun eine entsprechende Hausse erfahren werde, obgleich die finanz- und staatswirtschaftlichen Grundlagen fehlen, die zu einer solchen Hoffnung berechtigen. Ja, diese Kursmisere! Sie steckt in allen Gliedern des Wieners und hat nicht nur die Alten, sondern auch die Jungen ergriffen. Kleine Knirpse von sechs und sieben Jahren fragen am Morgen beim Erscheinen der Morgenzeitung: „Vati, was gilt die Krone in Zürich?" So drollig und doch so betrübend, wenn die lieben Kleinen fragen nach dem Kronenkurs.

Noch etwas Gutes verdankt man neben dem herrlichen Wetter dem beginnenden Frühling: die Einführung der Sommerzeit. Seit Ostermontag steht der Wiener eine Stunde früher auf und genießt dafür die Wohltat, daß die Elektrische jetzt bis ½10 Uhr abends, statt nur bis ½9 Uhr, fährt; die Speiserestaurants dürfen bis ½11 Uhr und die Cafés und Vergnügungsetablissements „sogar" bis ½12 Uhr offen halten. Das Karbidlicht, das vor Einführung der Sommerzeit punkt ½9 Uhr abends in Funktion trat mit seinen Atmungsbeschwerden verursachenden Gerüchen, ist nun ebenfalls mit einem Schlag verschwunden und elektrisches Licht durchflutet die Vergnügungslokale wieder bis zur Sperrstunde.

Interessanterweise findet die neue Verordnung in den Ländern hartnäckigen Widerstand, insbesondere in Salzburg, wo seit langem alles, was von Wien kommt, rücksichtslos in den Papierkorb wandert. Vorarlberg macht überhaupt nicht mit und verlangt, daß der Bahnverkehr im Ländchen nach wie vor sich zur selben Zeit abwickle, so daß die Gefahr besteht, daß die Züge an der Ostgrenze Vorarlbergs eine Stunde warten müssen, um die durch die Sommerzeit verfrühte Ankunft wieder wettzumachen.

Gerade dieses kleine, aber typische Beispiel zeigt so kraß, daß der Selbstherrlichkeitsgedanke der Länder immer weiter um sich greift und allen Wiener Verordnungen beharrlich „nachgepfiffen" wird. So scheint denn in der Tat der Zersetzungsprozeß immer schneller vor sich zu gehen, so daß der Zwergstaat Deutschösterreich schließlich in lauter Gemeindestaaten, Ortsrepubliken, Marktreiche, Bürgermeisterzwingburgen und andere Fingerhutstaatswesen zerfallen wird, um mit einem Wiener Blatt zu reden. Mit Recht fragt man sich, was denn die vielen Reisen des Staatskanzlers und der Wirtschaftssekretäre nach Paris, Prag, Rom und eventuell Belgrad nützen, wenn die hunderterlei Sonderbestrebungen und Anschlußforderungen schließlich doch Oberwasser erhalten.

Viel Zeitungs- und Gesprächsstoff bildet immer noch die Neunkirchner Angelegenheit. Zu Unrecht meint man in vielen Wiener Kreisen, die sonst in ihrer Gesinnung gegenüber der Schweiz nur höchste Dankbarkeit kennen, daß die Schweizer Regierung, auf ihre Tätigkeit als Helferin in der Not pochend, etwas Ungebührliches verlange in der Forderung der strikten Durchführung der Untersuchung und Bestrafung der Schuldigen. Hoffentlich gelangt diese ganze unerquickliche Angelegenheit bald zur friedlichen Lösung und verschwindet von der Bildfläche; denn sie schadet unserm Ansehen weit mehr als daß sie nützt, und das hat seine tiefgehenden Gründe.

Trotz dem eigenen Elend interessiert sich der Wiener dennoch für alles, auch für das Unbedeutendste, was im Auslande vorgeht. So fand ich denn zu meinem nicht geringen Erstaunen eine ganz vorzügliche Orientierung über das Berner Bärengraben-Drama vom Karfreitag. In der Heimat wußte man weniger hierüber als hier. Teilweise stimmten allerdings auch die Zeitungsberichte wörtlich überein mit dem ausführlichen Bericht der „Neuen Zürcher Ztg." in dieser Angelegenheit.

Ein Lichtblick und eine Freudenbotschaft zugleich bildet die beginnende langersehnte Rückkehr der Kriegsgefangenen aus Sibirien, die seit Jahren dem heimatlichen Herde ferne sind. Um diesen Armen die Uebergangszeit etwas erträglicher zu gestalten, findet dieser Tage ein großer Sammeltag statt. Was werden sie sagen, diese „Heimkehrer", zum armen Oesterreich von 1920 im Vergleich zur stolzen Austria von 1914 und 1915?

Ein trauriges Dienstjubiläum feierte dieser Tage die Institution der Lebensmittelkarten. Am 12. April waren es fünf Jahre, daß die ersten Brot- und Mehlkarten in Aktion traten, und heute ist noch kein Ende dieser betrübenden und doch so bitter notwendigen Errungenschaft der zweiten Hälfte des zweiten Jahrzehnts unseres Jahrhunderts abzusehen. Damals kostete das Kilo Brot noch 23 Heller, und heute beträgt der offizielle Preis 4 Kr.; im Schleichhandel aber zahlt man 20 30 Kr.

Als Jubiläumsgeschenk sind neue Preiserhöhungen der Milch und des Tabaks eingetreten. Der letztere stellt sich heute so exorbitant teuer, daß das Rauchen schon nicht mehr ein Luxus, sondern fast als Verschwendung betrachtet werden muß. Wie die Produzenten hier vorgehen, zeigt der neue Milchpreis. Eigenmächtig erhöhten die Milchversorger Wiens den Milchpreis von 4 Kr. auf 10 Kr. und in allernächster Zeit auf 15 Kronen der Liter, unter Androhung des Streikes, d. h. die Approvisionierung Wiens mit Milch überhaupt fallen zu lassen. Allerdings bedeutet Milch für 80 Prozent der Bevölkerung ein Luxusartikel und seit Jahren nur noch vom Hörensagen bekannt, da die tägliche Versorgung Wiens mit Milch von 900,000 Liter auf 60,000 Liter gefallen ist. Aber selbst diese 60,000 Liter fallen wieder nur zum kleinsten Teil den Allerbedürftigsten an, sondern verschwinden im Haushalte derer, die am Mark des Volkes saugen.

Als dritte im Bunde der Preiserhöhungen präsentiert sich ab 15. April die hundertprozentige Tariferhöhung sämtlicher Post- und Eisenbahngebühren. Und so geht das immer weiter. Und wenn es einmal nicht mehr weiter gehen kann?

Im Zusammenhang mit diesen Erscheinungen stehen die riesigen Lebensmittelfälschungen, insbesondere der Milch, des Käses, des Kakao- und Schokoladenpulvers und der Wurstwaren. Die Milchfälscher vermengen ihre Milch unbedenklich mit 35—55 Prozent Wasser; der gefälschte Käse weist ebenfalls große Mengen Wasser und Kartoffelbrei auf. Einige der neuesten Lebensmittelanalysen konstatieren im sog. Streichkäse 72—76 Prozent Wasser, einen reichlichen Prozentsatz Kartoffelbrei und nur ⅛—⅓ Prozent Fettgehalt. Auch die Würste erfahren Fälschungen durch übermäßigen Mehlzusatz. Da so einige Beispiele aus der langen Kette von 3437 Strafanzeigen wegen Lebensmittelfälschungen im Monat März 1920. Doch sind es nicht nur Lebensmittelfälschungen, die die Gerichte beschäftigen, in weit größerem Maße erweisen sich die Banknotenfälschungen, insbesondere der neu abgestempelten ungarischen Noten. Keine Wiener Bank und keine Wechselstube nimmt heute gestempelte ungarische Noten zum Geldwechsel an. Ein Bankfachmann erzählte mir, daß in Wien allein vier Fabriken existieren, die falsche ungarische Banknotenstempel produzieren. Die Falsifikate sind aber leider fast nicht zu unterscheiden von den echten Noten. Also genau die gleiche Misere wie früher bei den tschechischen und jugoslawischen Noten. Dafür sind die ungestempelten Kronennoten im Kurs bis auf 93 Prozent gestiegen. Da die Oesterreichisch-Ungarische Bank die ungestempelten Noten an Zahlungsstelle für ungedeckte Kriegsanleihen aufnahm, stieg die Nachfrage nach denselben beträchtlich. Doch hat diese Spekulation bereits wieder ihr Ende gefunden, da eine neue Ordre die Sperre der ungestempelten Noten verfügt.

Wien ist seit langer Zeit eine klassische Stätte nicht nur für Künste und Wissenschaften, sondern auch für Streike. Fortwährend findet man in den meisten Zeitungen eine extra Rubrik beträchtlicher Größe für „Streike", da stets so drei bis vier größere Streiks parallel laufen.

Der interessanteste von ihnen hat vor zwei Tagen sein Ende gefunden: der Gerichtsbeamtenstreik; als Symptom charachteristisch. Es war das erste Mal, daß auch höhere Staatsbeamte in Ausstand traten für ihre Forderungen, und sie verzeichnen einen vollen Erfolg auf der ganzen Linie. Fühlbarer für das Gros der Bevölkerung machte sich der Coiffeurgehilfenstreik. Etwa 3000 Gehilfen verlangten eine Erhöhung ihrer Löhne um 135 Prozent, was die Meister glatt ablehnten. Nach zehntägigen fruchtlosen Verhandlungen und vielen Exzessen verbunden mit dem Auftreten der Bartflechten, scheinen sich die Meister und Gehilfen nun doch wieder zu versöhnen. Resultat: 50 Prozent Lohnerhöhung.

Eine gesundheitliche Gefahr für Wien bildet der Ausstand der Kanalräumer. Die Streikenden, die gegenwärtig ein Jahreseinkommen von über 30,000 Kronen beziehen, d. h. 600 Kronen Wochenlohn, verlangen nun 50,000 Kronen Jahreslohn, oder 900 Kronen wöchentlich. Wie weit die Verhandlungen gegenwärtig gediehen sind, entzieht sich unserert Kenntnis. — Mit den Kanalräumern sind die Wäschearbeiter und Arbeiterinnen, die bisher 12,000 Kronen Jahreseinkommen bezogen, in den Ausstand getreten, da sie nach probatem Muster 75 Prozent Lohnerhöhung fordern. Viele Wäschereien werden gezwungen werden, ihre Betriebe einzustellen. „Ein Wiener Zukunftsbild", meint ein witziger Wiener, „wird die Wiener im Stadtpark beim Waschen ihrer letzten Hemden zeigen."

Die Industrie Deutschösterreichs ist gegenwärtig ebenfalls aufs schwerste bedroht durch den bevorstehenden Gesamtstreik der 41,000 Industrieangestellten, wenn ihre Forderungen nicht restlos erfüllt werden und es in letzter Stunde zur Einigung zwischen Unternehmer und Angestelltenverband kommt.

Endlich steht noch ein Schulstreik, d. h. die Schließung der Mädchenmittelschulen vor der Türe, wenn nicht unverzügliche Hilfe kommt. Diese Mädchenmittelschulen sind sämtliche Privatschulen und trotz dem hohen Schulgeld können die Schulen nicht länger aufrecht erhalten bleiben. Befinden sich unter dem Gesamtlehrkörper doch noch etwa 250 Lehrerinnen mit abgeschlossener Hochschulbildung, mit 250—350 Kr. Monatslohn, eigentliche Todeskandidatinnen. Was für ein Idealismus nötig ist, um solche Verhältnisse ertragen zu können (wo ein Kanalarbeiter 900 Kr. Wochenlohn erhalten soll), kann nur der ermessen, der selbst in solchen Verhältnissen steht. Der Elternverband verlangt daher sofortige Verstaatlichung der Mädchenmittelschulen, bei Gefahr der Schließung, wenn ihrem Begehren nicht Rechnung getragen wird. Wie sich der Staatssekretär für Schulwesen, der den Mittel- und Hochschulen überhaupt nicht grün ist (als ehemaliger Volksschullehrer) zu dieser Frage stellen wird, bleibt abzuwarten, da nicht nur schultechnische, sondern vor allem finanzielle Gründe dabei ausschlaggebend sein werden. Das Ende dieser fortwährend erneuten Inanspruchnahme des Fiskus läßt nun einen tragischen Schluß zu. Der einzige Betrieb, der ununterbrochen arbeitet, ist ja nur die Banknotenpresse, man wird also auch diesen Betrieb erweitern müssen, um seine Leistungsfähigkeit zu erhöhen und dem Ende rascher entgegen zu gehen.

Je größer die finanzielle Mißwirtschaft wird, desto deutlicher macht sich der Antisemitismus bemerkbar. Ein scharfer Wind weht gegen das Judentum, und wenn die ernsten Zeichen nicht trügen, dürfte beim projektierten Umsturz der gegenwärtigen Dinge der Kampf gegen die Hebräer ähnliche Formen annehmen wie in Ungarn. So sieht man auch hier noch kein Ende all des Wirrwarrs und der Mißwirtschaft.

Und trotz alledem ist und bleibt der Wiener doch der liebenswürdigste Mensch. Wem es heute gut geht, der verjubelt sein Geld in den „vornehmen" Tag- und Nachtlokalen, in den Weinschenken oder beim „Heurigen" draußen; wer leidet und sich kein Konzert oder Theater oder ein Café erlauben kann, bleibt zu Hause und vergnügt sich im Freundeskreise. Vom Essen zu reden hat sich der Wiener, im guten Sinne des Wortes, schon abgewöhnt, trotz dem leeren Magen. Wo aber Jung-Wien sich bei Freund oder Freundin versammelt, da geht's immer wieder fröhlich her; und wenn man sich an den alten Flügel setzt und den halb verrosteten Saiten, die seit Jahren nicht mehr gestimmt wurden, einen alten einschmeichelnden Wienerwalzer zu entlocken sucht, da fliegen Tische und Stühle beiseite und man wiegt sich in tanzenden Reihen, gerade wie in der guten alten Zeit. Mag's noch so schlecht gehen, mögen Unterernährung und Tuberkulose noch reißendere Fortschritte machen, den Humor läßt sich der Wiener nicht nehmen, und darin hat er viel voraus vor anderen. Sein Wien ist ihm ans Herz gewachsen und davon will er nicht lassen.

Viel Verwunderung erregte in Wien der überaus freundliche Empfang des Staatskanzlers Dr. Renner beim Papste, der ihm zu handen des Wiener Kardinals Dr. Pfiffl ein schönes Gastgeschenk und einen Brief übergab. Benedikt XV., der seit den ersten Tagen seines Pontifikates sich als ein Diplomat der alten feinen Schule erwies, hat mit der alten Fiktion, die geradezu völkerrechtliche Bedeutung besaß, daß man in Rom Quirinal und Vatikan nicht zu gleicher Zeit besuchen dürfe, gebrochen. Der österreichische Staatskanzler, ein überzeugter Sozialist, wird vom Papst empfangen, und nicht mit Unrecht sagt ein Wiener Blatt: es gelingt dem Papst die feinste Ironie des 2. Jahrzehnts, „den führenden Sozialdemokraten Deutsch-Oesterreichs zum monarchistischen Briefträger zu machen". Nun werden auch die Christlichsozialen zufrieden sein, obwohl sie etwas verschnupft waren, daß keiner der ihrigen bei der Romreise sich beteiligen konnte. Die Ironie würde an Würze nur verlieren.

Leset die „Sonntagpost".

Legt ein Bankkonto als Rückhalt an.

Eröffnet heute hier ein Sparkonto. Es wird Euch leicht werden, einen Ueberschuß anzusammeln, wenn Ihr an jedem Zahltag einen Teil Eures Gehalts regelmäßig einlegt.

Wenn Ihr Euer ganzes Geld spendet, bringen es Andere zur Bank.

Bankstunden für Spar-Einleger
9 vm. bis 2 nachm.
Samstags 9 vm. bis 8 abds.

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK
La Salle at Jackson Chicago

Für Euer Geld

könnt Ihr mehr wirkliche

Kleiderwerte

bei **Hyman's** kaufen, als in irgend einem Laden in der Stadt.

Ueberzeugt Euch selbst und kommt hierher und seht die

Reinwollenen Anzüge,

die wir offerieren zu

$29.50 $34.50 $39.50

Kauft jetzt und bezahlt später

Knaben-Anzüge . . . $8.95

Männer-Hosen . . . $5.95

Bar oder Kredit.

Geld zurückerstattet.

Bezahlt $1.00 die Woche

HYMAN & CO.

215 N. CLARK STR.

Abends offen

Spezialitäten für Samstag

den 22. Mai.

Fels Naptha Seife, Von 9 bis 11 Uhr vormittags, das Stück..... **7c**

Uneeda Biscuit, Von 9 bis 11 Uhr vormittags, das Paket..... **7c**

LION DRY GOODS STORE
COR. 18TH & PAULINA STS.

Fancy Haarbänder, 7 bis 9 Zoll breit, in verschiedenartigen Farben, 59c Sorte, die Yard.......... **39c**

Fancy Gingham-Kleider für Mädchen, Karrierungen oder Plaids; Größen 8 bis 14; $4.00 Wert, für.......... **$2.98**

Strümpfe für Kinder, feine gerippte, schwarze oder weiße; die 50c Sorte, für.............. **39c**

Muster Union Suits für Damen, mit oder ohne Aermel; spitzenbesetzt; Größen aufwärts bis zu 44; $1.25 Wert, für.......... **69c**

150 Paar Nottingham Spitzengardinen, $3 Wert; Paar.. **$1.79**

Damen-Mäntel

Moderne Mäntel für Damen und Misses, in allen populären Schattierungen; Plaited und Gürtel-Rückseite; sind $27.50 Werte, für......... **$12.50**

Muslin-Unterröcke oder **Nachtgewänder für Damen,** $2.00 Wert, für.......... **$1.49**

Gold Medal Mehl, 5-Pfund Sack...... **40c**

Das beste Tischsalz, großer Beutel für............ **12½c**

Fancy dekorierte importierte Porzellantassen u. Untertassen, das Paar für.............. **25c**

Wirtschaftliches aus Deutschland.

(Fortsetzung von Seite 6.)

dabei doch sich über eine Uebertenerung beschweren. Diese Beschwerde wird deutscherseits mit dem Hinweis auf die Preise von Schweizer Spitzen abgewiesen, die ganz unverhältnismäßig höher sind. Im übrigen kann ja das Geschäft mit Amerika unter Berücksichtigung der Verkehrsverhältnisse noch nicht sein; auch steht der immer noch herrschende Kriegszustand der weiteren gedeihlichen Entwicklung selbstverständlich im Wege. Die Zukunft wird hier zweifellos eine Besserung bringen, denn wenn auch Deutschland selber keine vogtländischen Spitzen mehr wird kaufen können: das Ausland wird dazu sehr wohl in der Lage sein, insbesondere in Berücksichtigung des hohen Preises, den es für Schweizer Ware zahlen muß. Demgegenüber erhält es die deutschen Spitzen geradezu geschenkt.

Im Lagerhaus gelassen

Freigegeben.

Diamond Spitze und eine Auswahl von 24 Records. Ein prachtvoller, großer Phonograph, wie neu, kostete $155, für $42. Für 10 Jahre garantiert. Auch viele andere Bargains. Wir haben ebenfalls einige der prachtvollsten, modernsten Parlor Suites. Müssen gesehen werden, um richtig geschätzt zu werden. Liberty Bonds akzeptiert. Freie Ablieferung. Nach außerhalb C. O. D. versandt. —

Untersuchung erlaubt.

Western Furniture Storage

2810 W. Harrison Str., Chicago, Ill.

Offen von 8 bis 9 abends. Sonntags 10—4.

Was die Dänen alles befürchten.

Paris, 20. Mai. Heute traf hier eine dänische Abordnung ein, um dringend die Internationalisierung der zweiten Volksabstimmungszone Schleswigs zu befürworten, da andernfalls die dänische Bevölkerung der Zone angeblich schweren Zeiten entgegengeht. Die Delegaten hätten gehört, die alliierten Truppen sollten aus der Zone zurückgezogen werden und sie befürchten, daß, wenn dieses der Fall ist, die Deutschen Wiedervergeltung an denen üben werden, die in der Zone für den Wiederanschluß an Dänmeark stimmten.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

UMI

Nach 30 Jahren

mußten wir umziehen, da das Gebäude, in dem sich unser Hauptbüro 30 Jahre befand, abgebrochen wurde.

Um unsere neue Adresse unserer zahlreichen Kundschaft möglichst einzuprägen, entschlossen wir uns, die noch übrigen Lotten in unserer West Irving Park Subdivision zu Vor-Kriegspreisen zu verkaufen.

30 Fuß Lotten, nahe Portage Park, zu $500

Sewer, Wasser und Gas nicht nur in der Straße, sondern in jede Lot eingelegt. Zement-Seitenwege.

Die Verbesserungen allein würden zu jetzigen Preisen über $400 kosten, so daß wir die Lotten für das Doppelte verkaufen müßten.

Wir haben nur 100 Lotten zu diesem Preise. Andere verlangen das Doppelte und mehr. Kommt.

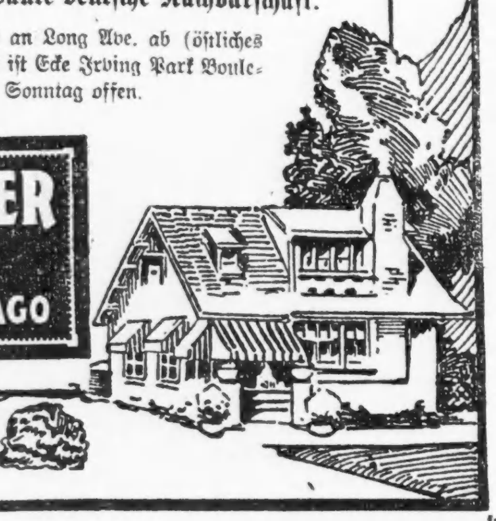
Samstag oder Sonntag, den 22. und 23. Mai,

bringt eine kleine Anzahlung mit und sichert Euch einen dieser Bargains.

Bedingungen: 10% Bar, Rest $10 per Monat.

Schöne Lage nahe Portage Park. Bebaute deutsche Nachbarschaft.

Nehmt Irving Park Boulevard Car, steigt an Long Ave. ab (östliches Ende von Portage Park). Unsere Zweig-Office ist Ecke Irving Park Boulevard und Long Ave. Samstag Nachmittag und Sonntag offen.



KOESTER & ZANDER
REAL ESTATE
27 W. WASHINGTON ST. CHICAGO
S. E. COR. DEARBORN ST.

Erhielt seinen Lohn.

Von Theodor Arlt ein Räuber, der ihn überfallen hatte, niedergeschossen

Vermochte aber zu entkommen.

Frau Albert Wells behauptet, daß die Schauspielerin Hazel Burmeister ihr ihren auf $7000 bewerteten Schmuck stahl.

Theodor Arlt befand sich gegen Mitternacht auf dem Heimwege von seiner Speisewirtschaft, Nr. 2122 West 22. Straße, nach seiner Nr. 2002 West 19. Straße belegenen Wohnung und hatte diese nahezu erreicht, als plötzlich ein großer schwarzer Kraftwagen angefahren kam und neben ihm anhielt. Einer der beiden Insassen sprang, einen Revolver in der Hand, heraus und befahl ihm, seine Barschaft herauszurücken. Anstatt der Aufforderung nachzukommen, zog Arlt seinen Revolver und gab auf den Banditen mehrere Schüsse ab. Doch auch die beiden Ritter der Nacht eröffneten Feuer, zogen aber den Kürzeren, denn bereits nach einigen Sekunden brach einer von ihnen verwundet zusammen. Sein Genosse war ihm behilflich, das Gefährt zu besteigen und dann fuhren sie, ohne irgend welche Beute gemacht zu haben, westlich in der 19. Straße davon. Sie entkamen, obgleich der Ueberfallene ihnen noch einige Kugeln nachsandte. Die Marquette Wache wurde benachrichtigt, die entsandten Polizisten fanden aber bei ihrer Ankunft von den frechen Straßenräubern keine Spur mehr. Sämtliche Hospitäler der Stadt wurden benachrichtigt und aufgefordert, sofort der Polizei Mitteilung zu machen, falls der verwundete Bandit etwa um Aufnahme nachsucht.

Steckte den Ring in den Mund.

Zwei Straßenräuber überfielen gestern abend in der Nähe seiner Wohnung, Nr. 3106 West 31. Str., William Jabusa und die in seiner Begleitung befindliche Margarethe Saigh. Jabusa wurde seine Barschaft im Betrage von $22 abgenommen; das junge Mädchen rettete ihren auf $150 geschätzten Verlobungsring dadurch, daß sie ihn unbemerkt von den Banditen in den Mund steckte.

Wertvoller Schmuck gestohlen.

Die Polizei dreier Städte forscht nach dem Verbleib der Hazel Burmeister, einer 18 Jahre alten hübschen Schauspielerin, die sich angeblich in den Besitz eines auf $7000 bewerteten Schmuckes, den Frau Albert Wells, 3663 Pine Grove Ave., als den ihrigen bezeichnet, gesetzt hat. Frau Wells hatte sich der jugendlichen Schauspielerin, die sie von ihrem sechsten Lebensjahre an kannte, angenommen, doch diese mütterliche Fürsorge mußte sie damit büßen, daß ihr Schützling französischen Abschied nahm, nachdem sie angeblich einen Teil des kostbaren Schmuckes der Frau Wells zu sich gesteckt hatte.

Frau Wells berichtete der Polizei gestern, ihre kurze Abwesenheit in Highland Park habe die in ihrem Hause weilende Hazel Burmeister dazu benutzt, sich unter Mitnahme mehrerer kostbarer Diamanten und Ringe davonzumachen; wenn jene nicht mehr in Chicago weile, so habe sie sich vermutlich nach New York oder Memphis gewandt. Die Geheimpolizei dieser beiden Städte wurde unverzüglich telegraphisch angewiesen, nach der Entschwundenen zu forschen.

Die Polizei behauptet, daß Hazel in intimem Verkehr mit Straßenräubern, Taschendieben und anderem Gesindel gestanden hat, dem sie wünschenswerte Opfer zuführte, was ihr, dank ihrer Schönheit und ihrer Koketterie, mit Leichtigkeit gelang. Um die Weihnachtszeit herum wurde sie gemeinsam mit der 15 Jahre alten Marie Ansbro festgenommen, als das Duett sich angeblich in einem gestohlenen Auto davonzumachen suchte.

Automobildiebe verhaftet.

Drei Polizisten der Desplaines Str.-Wache nahmen heute in der Frühe kurz nach 1 Uhr drei Automobildiebe fest, nachdem sie mehrere Schüsse auf sie abgefeuert hatten.

Als M. Duley, ein Geschäftsreisender, 4800 S. Marshfield Avenue, sich in dem Lokal 1605 W. Division Str. befand, nahm er wahr, daß drei junge Burschen in sein vor der Tür stehendes Auto kletterten und sich in östlicher Richtung davonmachten. Er eilte nach der nächsten Straßenecke, fand dort drei Polizisten und berichtete ihnen kurz, was geschehen, worauf diese sofort in einem Kraftwagen die Verfolgung der Räuber aufnahmen. Nach einer wilden Jagd und nachdem eine Anzahl Schüsse auf die Banditen abgefeuert worden waren, hielten diese es für geraten, sich an der Madison und State Str. zu ergeben. Sie wurden nach der Polizeiwache gebracht.

Wer sind Willies Eltern?

Die Polizei der Town Hall-Wache forscht nach den Eltern des vier Jahre alten „Willie“, der gestern abend in der Gegend von Broadway und Irving Park Blvd. aufgegriffen wurde. Die Fragen, wie er heiße, woher er komme, wo seine Eltern wohnten, beantwortete er mit den Worten: „Ich heiße Willie“. Der kleine Bursche befindet sich auf der Hudson Ave. Wache und hofft, daß die besorgten Eltern sich bald melden.

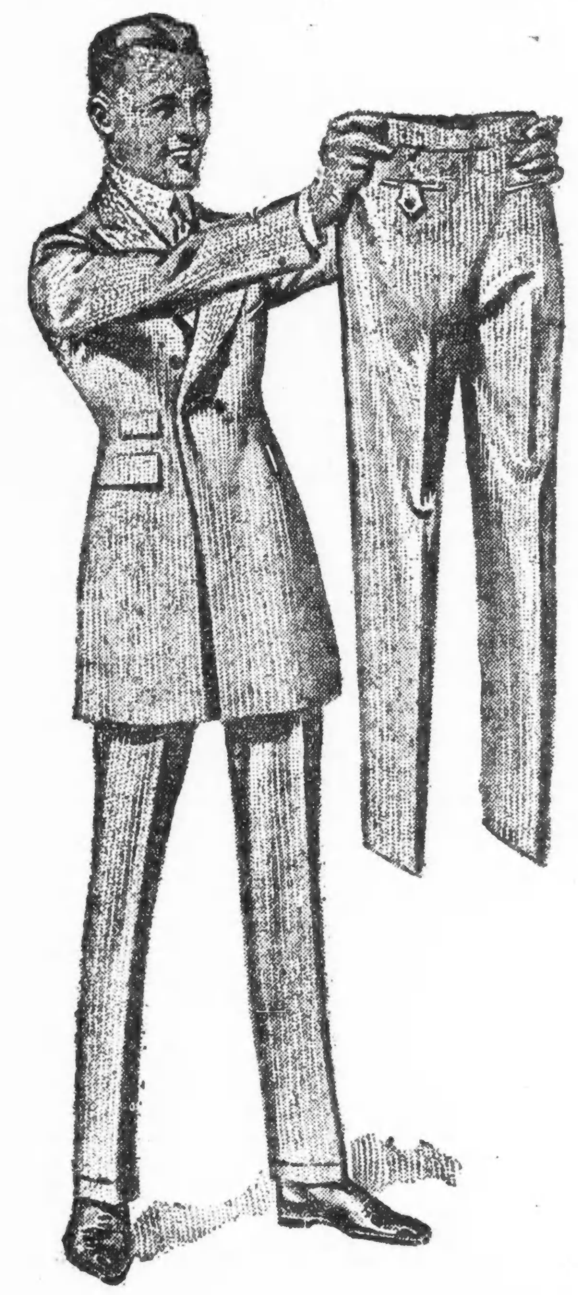
Zwei Klee Läden

Offen Samstag abend.

Zur Linken — Klee Laden an der Drei-Kreuzung von Milwaukee Avenue, Ashland Avenue und Division Straße.

Zur Rechten — Klee Laden am Kreuzungspunkt von Belmont, Lincoln und Ashland Avenue.

Anzüge mit 2 Paar Hosen — Anzüge mit 1 Paar Hosen in beiden Klee Läden



Der Preis für Wolle muß bezahlt werden; ebenso die Kosten der Herstellung. Daher ist es der einzige Weg, um den Preis für den Kunden zu reduzieren, die Kosten des Geschäftsbetriebs zu verringern.

Infolge der glücklichen Lage unseres Geschäftes sparen wir so viel Geschäftsunkosten, daß unsere Kunden einen sehr bemerkenswerten Unterschied zu ihren Gunsten finden, wie die folgenden Werte zur Genüge beweisen:

Anzüge mit 2 Paar Hosen

Die Werte sind einfach unvergleichlich; Zweihosen-Anzüge, von reinwollenen Stoffen gemacht; moderne einfach- und doppelbrüstige Fassons für junge Männer und konservative Modelle für Männer; Größen für reguläre, korpulente und schlanke Männer, zu $37.50

Anzüge mit 1 Paar Hosen

Reinwollene Anzüge; vorzüglich geschneidert; eine fast unbegrenzte Auswahl, denn das Erzeugnis beinahe aller prominenten Fabrikanten findet in den Klee-Auslagen Platz; ein-, zwei- oder dreiknöpfige einfache oder doppelbrüstige Modelle für junge Männer; konservative Fassons für Männer; neueste Farben; reinwollene Anzüge zu $25, $30, $35, $40, $45, $50, $55, $60.

Knabenanzüge mit 2 Paar Hosen

Sehr spezielle Werte — Moderne einfachbrüstige Knabenanzüge mit Gürtel und zwei Paar Knickers von vollem Schnitt und gefüttert; gute Farben; Größen 7 bis 18, zu $15.00

KLEE BROS & CO.

Milwaukee und Ashland Aves. | Zwei Läden | Belmont und Lincoln Aves.

Beide siegen.

Von den Bolschewisten wie von den Polen kommen Siegesmeldungen.

London, 21. Mai. Laut einer Funkendepesche aus Moskau sind die russischen Sowjettruppen noch immer auf der Verfolgung der fliehenden Polen in der Gegend von Polotsk an der Düna begriffen. Weiter heißt es dann in der Depesche:

„In der Richtung von Pytoloff wurden Vorstoßversuche des Feindes nördlich von Zhlobin abgewiesen. In der Gegend von Borisow, weiter südlich, haben wir, nach erbitterten Kämpfen eine Anzahl Dörfer besetzt. Beim Uebergang über die Beresina wurden unsere Truppen von einem Fliegergeschwader unterstützt. Aus der Gegend von Kiew wird nichts von Bedeutung gemeldet, aber wir haben nordwestlich von Zwenigorod eine Anzahl Dörfer erobert.

Warschau, 20. Mai. Polnische Truppen haben laut einem heute veröffentlichten amtlichen Bericht gelegentlich eines Gegenangriffs im nördlichen Abschnitt der Kampffront in der Nähe von Krzyzczopol die Bolschewisten um 12½ Meilen zurückgetrieben. Ferner heißt es in dem Bericht, daß die Bolschewisten in der Mitte des Beresina Abschnitts zurückgeschlagen wurden, als sie den Fluß zu überschreiten versuchten.

Laut hier eingetroffenen Nachrichten hat General Alexis A. Brusiiloff, der vormalige Oberbefehlshaber der russischen Armee zur Zeit des Zaren Nikolaus, den Oberbefehl über die Offensive gegen Polen übernommen. In polnischen Militärkreisen wird behauptet, die Sowjettruppen beabsichtigten bei ihrer Offensive durch Littauen durchzudringen und die bolschewistische Kampffront westlich bis nach Ostpreußen auszudehnen.

In hiesigen Militärkreisen wird behauptet, in Ostpreußen seien große Mengen von Kriegsmaterial in Erwartung eines Zusammenbruchs der polnischen Front vor dem Anstürmen der Bolschewisten eingetroffen.

Auch nach Schlesien sollen seit Wochen die Deutschen insgeheim Kriegsmaterial geschafft haben.

Er läßt nicht nach.

Villa unter Umständen bereit, gegen die Aufständischen in Mexiko vorzugehen.

Im Lager des Generals Villa in Baquillas, Chihuahua, 19. Mai, via El Paso, 21. Mai. Francisco Villa, der verschiedentlich als Revolutionär, Räuberhauptmann und mexikanischer Patriot geschildert worden, spielt in der mexikanischen Politik noch immer eine Rolle und ist, wie er heute dem Korrespondenten der Associierten Presse versicherte, bereit, gegen die jüngsten Revolutionäre ebenfalls mit den Waffen vorzugehen, wie er es gegen Carranza getan hat. Er bemerkte, der Nachfolger Carranzas müsse vollkommen seinen Idealen entsprechen, ehe er sich ins Privatleben zurückziehen würde. Für Obregon, der augenscheinlich jetzt in Mexiko die Hauptrolle spielt, hat Villa, wie er ganz unumwunden zugab, absolut nichts übrig.

Was Villa von den Revolutionären als Garantien für seinen Anschluß an die neue Regierung verlangt hat, darüber wollte er sich nicht äußern.

— In der Nähe von Sistersville, W. Va., kamen gelegentlich einer Explosion von Nitroglycerin drei Männer ums Leben. Sie standen in den Diensten einer Firma, die Oelquellen anbohrt.

Leset die „Sonntagpost“.

Heimgärten.

Befürwortet Gouverneur von Massachusetts infolge der geringen Lebensmittelvorräte.

Boston, 21. Mai. Gouverneur Coolidge hat heute eine Proklamation erlassen, in welcher er auf die Tatsache hinweist, daß die Vorräte an Lebensmitteln beängstigend gering sind und die Bevölkerung des Staates auffordert, selbst in den Gärten und auf den Feldern Nahrungsmittel zu ziehen.

Ganz besonders fordert er die Schulen, Kirchen, Arbeiterorganisationen und die Orden auf, sich an dieser Bewegung energisch zu beteiligen.

Die Volkszählung.

Washington, 21. Mai. Das Bundeszensusamt gab heute die folgenden Ergebnisse der kürzlichen Volkszählung bekannt:

Erie, Pa., 93,372, Zunahme seit 1910 um 26,847 oder 40,4 Prozent; Bristol, Conn., 20,620, Zunahme um 7,118 oder 52,7 Proz.; Hopkinsville, Ky., 9,606, Zunahme um 277 oder 2,9 Proz.; La Grange, Ga., 17,038, Zunahme um 11,451 oder 205 Proz.; Traverse City, Mich., 103,925, Abnahme um 1,190 oder 9,8 Prozent.

Auch Schankwirte streiken.

Paris, 21. Mai. Heute werden die Schankwirtschaften in Paris von vier Uhr nachmittags bis sechs Uhr abends geschlossen sein. Die Schankwirte haben nämlich einen Generalstreik für diese Stunden als Protest gegen die von der Regierung verfügten Erhöhungen der Steuern auf Rum, Kognak und andere Getränke angesagt.

Polizei schritt ein.

Halbwüchsige Mädchen von ihr aus der Gewalt zweier junger Burschen befreit.

Die Geheimpolizisten Thomas Etchingham und Michael Bergen hoben gestern abend in dem Gebäude Nr. 1833 Evergreen Ave. ein Lokal aus, in dem angeblich zwei junge Mädchen gegen ihren Willen für unsittliche Zwecke festgehalten wurden. Die Razzia war von Erfolg begleitet. Sie fanden Marie Niewodowski, 15 Jahre alt, 1638 West Division Str., und Josephine Kozlowzki, in gleichem Alter, in hysterischen Krämpfen in ihrem Zimmer, gemeinsam mit Stephan Golombiewsky und Walter Dzierzonowsky. Die beiden Mädchen waren auf telephonischem Wege durch Golombiewsky dorthin gelockt worden, so behaupten sie. Als sie erkannten, daß sie hinters Licht geführt worden waren, erhoben sie ein lautes Geschrei, wodurch Nachbarn auf die Sache aufmerksam gemacht wurden und schleunigst die Polizei herbeiriefen.

Pihlfeldt und Young angeklagt.

Die formellen Anklagen gegen Thos. G. Pihlfeldt, den Superintendenten des städtischen Brückendepartements, und seinen Assistenten Hugh R. Young sind heute vom Hilfskommissär für öffentliche Arbeiten, Wm. Burkhardt, bei der Zivildienstkommission hinterlegt worden. Pihlfeldt und Young wurden vor einiger Zeit vom Kommissär Charles R. Francis suspendiert, weil sie angeblich während ihrer Arbeitszeit für ihre Privatfirma tätig waren und der Stadt gehörige Zeichnungen, Patente und sonstige Materialien widerrechtlich benutzt hatten. Die Zivildienstkommission wird den Angeklagten, die seit Jahren im Brückendepartement angestellt waren, eine Gelegenheit zur Verteidigung geben.

Kur hilft.

Die schwerwiegenden Damen haben alle bedeutend abgenommen.

Von den zwei Dutzend Damen, die unter der Leitung von Gesundheitskommissär Robertson eine Entfettungskur durchmachten, stellte sich die Hälfte heute morgen im Gesundheitsamte ein, um sich nach vierwöchiger Kur wieder wiegen zu lassen. Im Durchschnitt hatten alle vier bis fünf Pfund abgenommen. Frau Susie Jones schlug den Rekord; vor vier Wochen, beim Beginn der Kur, wog sie 224 Pfund und heute morgen 200½ Pfund; Nellie Leonard, die „stärkste“ der Patientinnen, hat es in den vier Wochen von 323 auf 305 Pfund gebracht. Die Damen werden die Kur unter der Leitung von Frl. Margarete Großbeck vom Gesundheitsamte fortsetzen und sich am 18. Juni wieder wiegen lassen.

Fast anderthalb Millionen

Hat die Stadt von den Straßenbahngesellschaften zu erhalten.

Die Straßenbahnen schulden der Stadt bis heute eine Summe von $1,447,352.33. Der Verkehrsausschuß des Stadtrats hat den Korporationsanwalt angewiesen, festzustellen, ob irgend eine Gefahr besteht, daß die Stadt diese Summe verlieren könnte. Die Straßenbahngesellschaften wollten der Stadt am 10. April die für das verflossene Jahr fälligen 55 Prozent ihres Reingewinnes bezahlen, die Stadt lehnte aber das Geld mit Hinsicht auf den schwebenden Prozeß ab, da sie durch Annahme der Summe die Sechscentsrate als zu Recht bestehend anerkannt haben würde. Die Summe wird durch die Zinsen täglich um $218 erhöht. Was auch der Ausfall des Prozesses, der gegenwärtig vor dem Oberbundesgericht schwebt, sein wird, so will der Verkehrsausschuß doch sicher gehen, daß die Stadt die ihr zustehende Summe erhält.

* Helene Sullivan, die Witwe von Roger C. Sullivan, 342 Wellington Ave., stellte im Nachlaßgericht heute drei Millionen Dollars Bürgschaft als Vollstreckerin des Testaments des Verstorbenen.

Passage nach und von

Deutschland

mit der

American Line

New York - Hamburg direkt.

„Manchuria“ .... 19. Juni
„Mongolia“ .. 3. Juli 14. Aug. 25. Sep.
„Manchuria“ 31. Juli 11. Sep. 23. Okt.

Red Star Line

NEW YORK - ANTWERPEN

„Kroonland“ .... 5. Juni 10. Juli
„Lapland“ .... 12. Juni 17. Juli
„Finland“ .... 19. Juni 24. Juli
„Zeeland“ .... 31. Juli

White Star Line

NEWYORK-SOUTHAMPTON

„Adriatic“ .... 29. Mai
„Celtic“ .... 19. Juni
„Baltic“ .... 26. Juni

NEW YORK-QUEENSTOWN-LIVERPOOL

„Adriatic“ .... 8. Juli
„Mobile“, (fr. Cleveland) ...... 10. Juli
„Celtic“ .... 24. Juli

Offices: 14 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.

Leset die „Sonntagpost“.

Leset die „Sonntagpost“.

Deutschland — Oesterreich

Hamburg-Amerika Linie

30jährige Speditions-Erfahrung

Versand von Gaben aller Art.

10c u. 14c per Pfund. Versicherung 3%.

Verlangt unsere Preisliste für selbstgepackte Kisten von Lebensmitteln, vorzüglich geeignet zum Export.

Lagerhaus 447–451 W. 18. Str.

American Merchants Shipping & Forwarding Co.
147 4. Ave., New York, N. Y.
Telephon: Stuyvesant 6846.
H. von Schuckmann.
C. E. W. Schelling.

Vertreter in Chicago.

Koelling & Klappenbach

206 W. Randolph Str.

Offizielle Expedienten für American Lutheran Board for Relief in Europa.

Auf Wunsch holen wir Ihre Kiste ab.

Europäischer Vertreter:

Hamburg - Amerika - Linie Hamburg.

Johannes Heckmann, Hamburg, Bremen

14apmifr*

Leset die „Sonntagpost“.

Die Stadt siegte.

Postal Telegraph Co. wird ihr beträchtlich höhere Gebühren zahlen müssen.

Die zwischen der Stadt und der Postal Telegraph Co. schwebende Streitfrage bezüglich der amendierten Lizenz-Ordinanz wurde von Richter Landis zugunsten der Stadt entschieden. Sie war vor geraumer Zeit dahin amendiert worden, daß die Telegraphengesellschaften für die Benutzung der Straßen der Stadt, für Kabel und Drähte höhere Gebühren zahlen sollten, weil sie größere Einnahmen hätten als zur Zeit, da die ursprüngliche Ordinanz angenommen sei, und die Gesellschaften hatten sich auch alle dazu bereit erklärt mit Ausnahme der Postal Telegraph Co., die der Stadt infolge der Entscheidung Richter Landis' nunmehr jährlich etwa $8000 mehr zu bezahlen haben wird.

Personen, welche wünschen nach

Deutschland

zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen

Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken

und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.

Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slowakia, Jugo-Slawien, Rumänien u. der Schweiz.

Notariatskanzlei

Fachgemäße Ausfertigung von Urkunden, Vollmachten, Kaufverträge, Erbschaften u. s. w.

Schiffskarten aller Linien.

Offizielle Verkaufsstelle von „Food Drafts“

der beste Weg zur Linderung der Not Ihrer Angehörigen in der alten Heimat.

Deutsche Bonds von größeren Städten

stets an Hand zum billigsten Preise.

Transatlantic Transportation Co., Inc.

1646 LARRABEE STR.

Tel.: Diversey 2567.

John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker. Sap*3

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

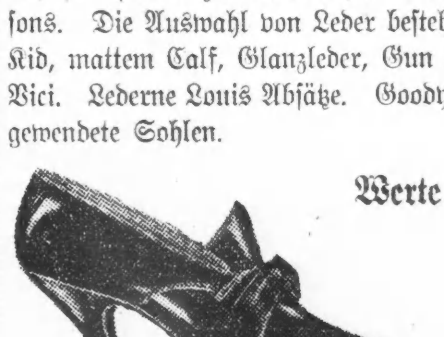
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

M12*2

Leset die „Sonntagpost“.

Frühjahrs-Verkauf von Oxfords und Pumps

Unsere Geschäftsregel, die bestmögliche Qualität zu den möglichst niedrigen Preisen zu geben, wird in dieser ausgezeichneten Partie von niedrigen Schuhen durchgeführt. — 50,000 Paare zur Auswahl. Alle Größen, alle Fassons. Die Auswahl von Leder besteht aus: Calfskin, Vici Kid, mattem Calf, Glanzleder, Gun Metal und lohfarbig. Vici. Lederne Louis Absätze. Goodyear Welts oder handgewendete Sohlen.



Werte bis zu $12.00, Speziell zu **$3.98**

Wir bringen ferner zum Verkauf eine unvollständige Partie von Misses- und Kinder-Pumps. Nicht alle Größen, aber alle von guter Qualität, zu dem sehr niedrigen Preise von **$2.48**

MOHAWK SHOE STORE

522 und 524 West North Avenue
Ecke Mohawk Str.

Leset die „Sonntagpost“

Diese Verkäufe für Samstag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Eine Rekrutierungs-Office für das H. S. Cadets' Camp in Camp Roosevelt, Muskegon, Mich., ist auf unserem vierten Flur eröffnet worden, unter Aufsicht von Leutnant George G. Lorenz, Instrukteur für das Flugwesen.

Lager-Reduzierungs-Verkauf

Samstag ist Fortsetzung dieser großen Preisherabsetzungs-Offerte von

Frühjahr-Anzügen

Für Männer, junge Männer und Jünglinge — $35, $40 und $45 Werte, zu $29

Doppelknöpfige Anzüge für Jünglinge und junge Männer, in schlichten Farben, netten Mischungen und Streifen; Anzüge in all den besten Moden für Männer; die Staple- und Form-Fitting einfachknöpfigen Moden; alle sind einbegriffen in einer Reichhaltigkeit, wodurch zufriedenstellende Auswahl gesichert wird. Die Stoffe umfassen Flanelle, Kammgarne, Velours, Cassimeres, Cheviots, Tweeds. Alle Größen in einer oder der anderen guten Mode. Morgen ist der beste Tag des Jahres, Euren Frühjahr-Anzug zu einer selten gebotenen Ersparnis zu kaufen. Anzüge, die aufwärts bis zu $45 wert sind, Auswahl am Samstag zu....... $29

Verkauf von Frühjahranzügen, Ueberziehern, Gabardines und Lederröcken — Werte bis $55, zu $38

Verkauf von Frühjahranzügen, Ueberröcken u. Gabardines; Werte bis $75, Auswahl zu....... $48

Und dieser große „Choice-of-the-House" Verkauf von Anzügen und Ueberziehern zu 49.85

Ist ein weiteres großes Ereignis für Samstag. Alle unsere feinsten Kirschbaum-Anzüge, Tudor geschneiderten Anzüge, und andere berühmte Fabrikate Anzüge in diesem Verkauf. Viele mit zwei Paar Hosen; viele ganz und halb mit Seide gefüttert. Einfach und doppelknöpfige Anzüge in Velours, Kammgarnen, unfinished Kammgarnen und anderen feinen Stoffen; die Auswahl von irgend einem Anzug in unserem Laden zu 49.85. Ebenfalls die Auswahl von jedem Frühjahrs-Ueberzieher oder Gabardine in unserem Laden; keine werden zurückgehalten; speziell zu nur.......... 49.85

Verkauf von Dutcheß Beinkleidern

Dutcheß Hosen, aus gestreiften Worsteds, Cassimeres und Cheviots, mittlere und dunkle Schattierungen; alle Größen für Männer und junge Männer; Werte bis $6, zu...... 3.95

Hosen für Männer und junge Männer, von Suitings gemacht, in allen Größen bis 36, und tausende von Paaren Dutcheß Hosen in allen Größen; gestreifte Worsteds, Cassimeres, Cheviots und Mischungen; dauerhafte Stoffe und beste Muster, Werte bis zu $8.95, zu 5.95

Verkauf von Regenmänteln

Eine Partie von Regenröcken, alle für ein Jahr garantiert, alle Größen; auch 56 einzelne Frühjahrs-Ueberröcke, Größen nur bis 38; alles $20 Werte, zu.......... $10

Nur am Samstag, die Auswahl von 286 garantierten Regenmänteln, darunter Rabnsters, Air-in Mäntel, R. & W. Mäntel und andere von den allerbesten Fabrikaten; unvollständige Partien; herabgesetzt von unseren $24.95 bis $29.95 Sorten; bei dem Samstags-Verkauf zu nur......... 19.95

Zweiter Floor.

Samstag Special

Novelty Suiting u. Skirting Seide zum Tragen im Freien — gute Entwürfe, ganz weiß, nur f. morg., Yd., 3.45

Schwarze Chiffon Taffetas, schön, glänzend, yardbreit, zu 1/3 Rabatt morgen Yard zu 1.95

Zweiter Floor.

Seidene Handschuhe

1.50 Wt., 1.29

Schwere Milanaise seid. Handschuhe — 2-Clasp, dopp. Fingerspitzen, schwer bestickter Rücken — Self Stepperei; in weiß, grau, Pongee, Navy und braun — $1.50 wt., zu 1.29

Hauptfloor.

Eier Strikt frisch — garantiert — (keine abgeliefert) **45c Dutz.**

Home-made Brot, 1 Pfund-Laib zu 10c

Kopfsalat, Iceberg, kalifornischer, feste, crisp Köpfe, Stück zu 7c

Peanut Butter, frisch gemacht — lose, Pfund 19c

Erdbeeren, fancy, rote reife Illinoiser; das Quartkörbchen zu 29c

Pineapples, frisch und reif, gute Größe, Stück zu 18c

Sunkist Jelly, reines Obst und Zucker; reguläres 25c Glas zu 12½c

Hühner, frisch geschlachtet, Stewing, Pfund 33c

Lamm, Hinterviertel — das Pfund, 33c

Beef Roast, zart, saftig, gerollt, keine Knochen od. Abfall, Pfd... 27c

Veal Roast, milchgefüttert, Keule od. Loin, Pfd. 22c; Schulter oder Brust, Pfd. (7. Floor), zu...... 17c

Pork Loins — ganze od. halbe, Pfund, 29c

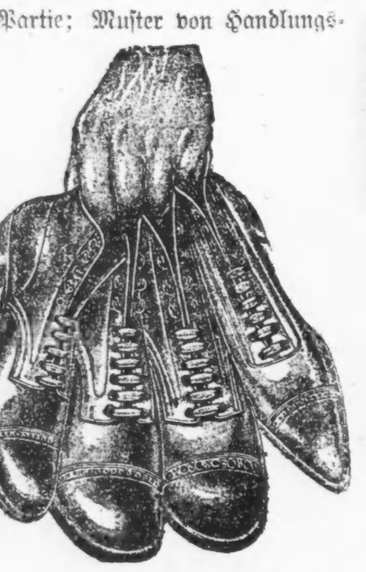
Tomaten-Pflanzen Körbe mit einem Dutzend Pflanzen zu...... 35c

Mittlere Elevators zum achten Floor.

Muster-Schuhe für Männer

$8 bis $10 Sorten, Samstag zu 5.95

Mehr als 10,000 Paar von Schuhen für Männer und junge Männer befinden sich in dieser Partie; Muster von Handlungsreisenden und Händlern, in lohfarbigen und schwarzen Ledersorten; alle mit Goodyear Welt genähten Sohlen; extra feine Auswahl von bester Qualität Ledersorten und Ausstattungen; Größen-Auswahl 5½, 6, 6½, 7 und 7½ in dem Sortiment, in B, C und D Breiten. Auswahl von allen Moden, und zwar von Sorten, die aus dem regulären Lager sonst für $8 bis $10 verkauft werden, am Samstag zu......... 5.95



Extra! Eine Partie von Oxfords für Männer, aus Gunmetal Kalbleder gemacht, Goodyear Welt genähte Sohlen, über einer vorzüglich passenden Leiste; $7 Wert, zu.... 4.95

Hauptfloor, Dearborn Str.

Verkauf von Männer-Halstrachten

$1.50 seidene 4-in-Hands

Seide Four-in-Hand Ties, sorgfältig gemacht von Seide in neuen hübschen Mustern, ungewöhnliche Offerte für Samstag zu.... 87c

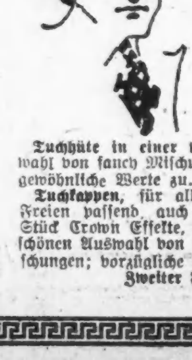
$2 Seide Four-in-Hand Ties, neue Frühjahrsmuster, in feinstem Satin, helle oder dunkle Farben; eine große Auswahl zu...... 1.19

$4 und $5 Seide gestrickte Ties für Männer, eine beschränkte [illegible] unvollständige Partien usw. — soweit sie reichen, am Samstag zu 2.98

$3 seidene Four-in-Hand Ties f. Männer, von hübscher schwerer Seide, alles neue Muster, Stück zu 1.79

Hauptfloor, Dearborn Str.

$6 Männer-Hüte



Diese hochfeinen weichen Hüte sind unsere regul. $6 Sorte. Sie sind vorzüglich gemacht und garniert, und da ist eine feine Auswahl von korrekten Fassons und Farben der Saison. Ungewöhnliche Werte zu unserem regulären Preise; für Samstag herabgesetzt auf 4.25

Tuchhüte in einer wundervollen Auswahl von fancy Mischungen; ungewöhnliche Werte zu.......... 2.65

Tuchkappen, für alle Sportzwecke im Freien passend, auch für Reisen; Ein-Stück Crown Effekte, in einer besonders schönen Auswahl von fancy Mischungen; vorzügliche Werte zu.. 1.45

Zweiter Floor.

Spart Geld an gutem Handwerkszeug

Sechster Floor.

14zöllige Stillson Pattern Wrenches, Stahlgriff — sämtliche Teile garantiert, für.......... 1.35

Nr. 2 Stahlklauen Beile, Hickory Stiele — zu 65c

Hacksäge, nickelplattiert, verstellbarer Rahmen, vollständig mit Klinge, für.......... 49c

Verkupferte Oelkanne, gebogener Ausguß.... 29c

16 Unzen Stahl Klauen Hammer, — speziell, zu...... 49c

Clarks Expansion Bits, — schneiden von ⅞ bis 3 Zoll, zu.... 1.89

6zöllige flache oder dreieckige Feilen....... 10c

(Für die „Abendpost".)

Plauderei aus Oesterreich.

Wien, 28. April 1920.

In Wien vergeht kein Tag, an dem nicht gestreikt wird. Das eine Mal sind's die Gerichtsschreiber, die jüngst durch ihre Arbeitseinstellung den ganzen Apparat der Justizpflege ins Stocken gebracht haben, das andere Mal die Südbahner, die einen Streik ihrer jugoslawischen Kollegen weidlich ausnützten und sich ihnen anschlossen. Und da Wien im glücklichen Besitze einer Nord-Ost-Bahn u. s. w. ist, ist ein Streik auch auf diesen Linien nicht ausgeschlossen, wenn nur ein „Führer" es für gut findet und eines Tages die Entdeckung macht, daß die Arbeitslöhne in keinem Verhältnis zu den notwendigen Ausgaben stehen. Und notwendige Ausgaben sind ja ein sehr dehnbarer Begriff. Also findet ein solcher „Führer" sofort Zustimmung, es wird gestreikt und das liebe Publikum muß zusehen, wie es sich helfen kann.

Wien kann sich auch rühmen, einen Streik der Friseure zu haben, der gegenwärtig noch anhält. Und wer nicht sein eigener Gesichtsverschönerer ist, muß sich wohl oder übel in einer Barttracht gefallen. Denn wenn auch die Meister allein ihre Arbeit verrichten, so läuft man doch Gefahr, durch einen Steinwurf seitens der streikenden Gesellen aufgescheucht zu werden. Und das ist auch einem angeseiften Gesichte nicht sehr angenehm.

Gegenwärtig feiern auch die Wäscheputzereien und es gehört keine geringe Findigkeit dazu, seine Leibwäsche sauber zu erhalten.

Wie man sieht, lauter Freuden, die dem Wiener das Leben täglich lieber machen. Während wir dies berichten, weiß die Zeitung von einem Streik der — Kanalräumer zu berichten. So wird die Reihe der Streikenden würdig abgeschlossen...

* * *

Wien durchlebt wieder einmal unruhige Tage. Sie nahmen ihren Ausgang von antisemitischen Studentendemonstrationen, die von deutschnationalen (sprich monarchistischen) Studenten veranstaltet wurden. Sie überfielen eines Tages ihre anders gesinnten Kollegen, verjagten sie aus Hörsälen und Speiseräumen, wo diese armen, abgehärmten Studenten von der hilfsreichen amerikanischen Mission ausgespeist werden und zertrümmerten die gesamte Einrichtung. So geschehen in Wien, im zweiten Friedensjahre. Nachträglich erfuhr man, daß sich hinter diesen Radaumachern reaktionäre, monarchistische Elemente verbergen, die unter antisemitischen Schlagworten auch in Oesterreich den Segnungen des verruchten ungarischen Horthyregimes den Weg bahnen wollten. Und daß diese Bahnbrecher just in der akademischen Jugend zu finden sind, gibt dem ganzen Bilde ein besonderes Gepräge. Es ist ein Fingerzeig, für die demokratische österreichische Regierung, wo sie mit dem Reinemachen anfangen muß. In den Schulen, in denen Gottesgnadentum, Macht vor Recht und ähnliche erhebende Schlagworte zu predigen „altehrwürdige Tradition" ist.

* * *

Viele der jetzt auf der Tagesordnung stehenden Demonstrationen entbehren auch nicht der Komik und lassen ersehen, wie wenig in einem besiegten, von Revolutionen heimgesuchten Lande, die Staatsautorität gilt. So versuchten in Linz die dortigen Invaliden eine Teuerungszulage von 500 Kronen, einen Anzug und Wäsche im Wege von Verhandlungen zu erlangen, und als ihre Forderungen nicht sofort bewilligt wurden, besetzten sie einfach das Landesregierungsgebäude, wobei sie Strohsäcke und Eßschalen mitnahmen und erklärten, so lange auszuhalten und niemanden hereinzulassen, bis ihre Forderungen bewilligt werden. Die Landesregierung nahm den Kampf mit den Invaliden nicht auf, sondern setzte sich mit Wien ins Einvernehmen, von wo eine zustimmende Erledigung auf die Forderungen der „Besatzungsarmee" kam. Darauf zogen die Invaliden als Sieger ab.

Durch diesen Erfolg ermuntert, marschierten nun Hunderte von Bauarbeitern auf und besetzten das Regierungshaus, ausgerüstet mit Schaufeln und Krampen, um eine Arbeiterentlassung zu verhindern. Als man sich anschickte, gegen diese Belagerer energischer vorzugehen, verließen sie das Gebäude. Aber einige Zusicherungen hatten sie doch erwirkt...

Solcher Art sind gegenwärtig die Tagesereignisse des schönen Oesterreich. Alles ist auf den Kopf gestellt. Vae victis! Wer weiß, wann's hier besser wird....

E. Peretz.

Schauriger Tod.

Die Kleider eines 17jährigen jungen Mädchens in Brand geraten.

Bei lebendigem Leibe verbrannte gestern die 17jährige Helene Krogowski, Nr. 2745 Hilock Avenue, als infolge Explosion eines Gasolinofens Feuer entstand und ihre Kleider in Brand gerieten. Bei dem Versuch, die Flammen zu ersticken, trug ihr bejahrter Vater schwere Brandwunden davon.

Aus dem benachbarten Kankakee kommt die Nachricht, daß dort der 17jährige Harry Graetz aus Chicago beim Bootfahren ertrank. Zwei gleichaltrige Freunde von ihm, Eugen Gilligan und Norman Danner, entgingen nur mit Mühe einem gleichen Schicksal. Die drei jungen Leute, Schüler des St. Victor College in Kankakee, befanden sich auf der Fahrt nach einem Ausflugsort, als der Unfall sich ereignete.

Billiken Schuhe

Mehrere hundert Paare von den wohlbekannten Billiken Schuhen für Knaben und Mädchen im Preise herabgesetzt — nicht weiter geführte Nummern und einzelne Gruppen, auf speziellen Leisten gebaut, um den Füßen das richtige Wachsen zu gestatten; alle Größen, 5 bis 2, in der Partie, aber nicht alle Größen in jeder Fasson; sehr speziell, zu.......... $2.98

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

85c Columbia Rekords, 45c

Speziell auf dem siebenten Floor, eine weitere Partie von 10zölligen Columbia Records, Kapelle-, Orchester, populäre Tanzmusik, Lieder etc., etc., einschl. den Columbia Purple Label Records, 85c Wert, zu.......... 45c

Euer Gräberschückungstag-Anzug zu einer riesigen Preis-Herabsetzung

(Vierter Floor, State Str.)

Die letzten Partien von jenen feinen Muster-Anzügen für Männer zu dem phänomenal niedrigen Preise von $27.50 — Muster-Anzüge von einem der bestbekannten Wholesale-Schneiders in Rochester — alle zu einem wunderbar niedrigen Preise markiert.

Wir können den Namen des Fabrikanten nicht veröffentlichen — seht nach der Handelsmarke in jedem der Anzüge

— aus feinen reinwollenen dunklen unfinished Worsteds, mittelfarbigen Cheviots, Cassimeres und Homespuns, in einer Auswahl von feschen Modellen; einfach und doppelknöpfige Fassons, von den konservativen bis zu den extremen sind mit eingeschlossen; die Schneiderarbeit ist von Expert Schneidern in bester Weise ausgeführt; weiche Front, verschiedene Fassons Lapels; jeder Anzug trägt den Namen des Fabrikanten — sucht darnach. Größen 33 bis 42. Eingeschlossen sind mehrere hundert feine Anzüge von unserem eigenen Lager — einzelne Partien von den best verkäuflicher Partien — Alles in Allem sind hier $40 bis $55 Anzüge in einer riesigen Gruppe vorhanden zu $27.50

Der Schlußtag der Offerte der berühmten „Rochester Fasson Kleider" zu einem Preise, weit niedriger als seit vielen Monaten — eine Offerte, die den Enthusiasmus eines jeden sich gut kleidenden Mannes erregen sollte — feine Frühjahr- und Sommer-Anzüge, mit Coats, die perfekt passen, Kragen, die Euren Hals eng umschließen, natürliche Schultern, weiche Vorderseite, die in 1-, 2- od. 3-Knöpfe Fasson getragen werden können; ganz und ¼ gefüttert, einfache und Gürtel-Rücken; aus reinwollenen echtfarbigen Serges, Kammgarnen, Flanellen, Tweeds, Cheviots, Cassimeres und unfinished Worsteds gemacht — Größen für Reguläre, Korpulente und für Schlanke, 34 bis 46, Werte bis zu $57.50 — Samstag ist die letzte Gelegenheit für die Auswahl spez. zu nur $46.50

$16 Knabenanzüge, $11.75

Knaben-Anzüge, mit 2 Paar ganz gefütterten Knickerbocker Hosen, aus starken Cheviot und Cassimere Suitings gemacht, in fancy grauen, blauen, braunen und Olive Mischungen, gut geschneidert; Slash und Flap Taschen, Gürtel rund herum; Größen 8 bis 17 Jahre; $16 ist der Preis, den Andere für solche Anzüge verlangen, zu $11.75

Ueberröcke aus gestrickten Stoffen

Frühjahrs-Ueberzieher für Männer, aus dauerhaft gestrickten Stoffen in grün, braunen, grauen und Heather Mischungen; Formfitting, Box Pleated und Gürtel Fassons, einschließlich Button-through Formfitting, Dreiviertel Länge Coats, in lohfarbig und Oxford; alle mit Seide besetzt; Größen 34 bis 44; gut geschneiderte Kleidungsstücke, für die viele Andere $50.00 fordern; speziell wiederum für Samstag zu $35

$23.50 Knaben-Anzüge für $18.50

Feine, glatte und rauh finished wollene Homespun-, Cheviot- und Cassimere-Anzüge für Knaben; Coats einfach- und doppelbrüstig; Gürtel rund herum, zwei und drei Knöpfe, ganz gefüttert mit Serge, mit zwei Paar weit zugeschnittenen, ganz gefütterten Hosen; Größen 7 bis 18 Jahre, als guter Wert zu $23.50 zu betrachten — ein wirklicher Samstag-Bargain zu $18.50

Mode-Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Kleider-Muster.

Nr. 9582 ist ein beliebtes Modell für das junge Mädchen, welches die Schule besucht und wird in dunklem Linnen oder Galatea angefertigt.

9582

Eine „Box" Falte ist auf jeder Seite — vorne und im Rücken gelegt, ehe der Rock in das tiefe Joch angeheftet wird.

Dieser Muster Nr. 9582 ist in Größen von 14—20 Jahren zu haben. Größe 16 bedarf — 4⅛ — 36 Zoll breites Material. Preis 12c.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Mode-Abteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

PURITAN MALT EXTRACT

Puritan Malt Extract — mit — Puritan frisch gepreßtem Hopfen

macht ein köstlicheres Getränk als andere Marken. Besteht auf Puritan. Alle besseren Grocery-, Delikatessenläden und Apotheken haben es oder beschaffen es Euch.

PURITAN MALT EXTRACT CO.

31 N. Market Str., Chicago.

ma7,10,12,14,17,19,21

Amerikanischer Fünfdollarschein.

Was er für eine arme Angestellte in Berlin tat.

Das „American Friends Service Committee" hatte während des Krieges deutsche Gefangene in Frankreich am Wiederaufbau arbeiten lassen. Da den Gefangenen kein Lohn gezahlt werden durfte, sandten die Quäker drei ihrer Leute nach Deutschland mit dem Auftrage, das Geld den Angehörigen der Gefangenen auszuzahlen. Die Abgesandten haben in Erledigung dieses Auftrages über 300 Familien an fast ebenso vielen Orten Deutschlands besucht. Was sie fanden, sei hier kurz mitgeteilt. In Berlin waren vor der Rückkehr der Kriegsgefangenen, welche die Zahl noch sehr vermehrten, 300,000 Männer arbeitslos, in Nürnberg 10,000. Die höchsten Löhne, 35 bis 45 Mark den Tag, wurden in der Ruhrgegend gezahlt, dafür kostet aber ein Paar Schuhe mit Papiersohlen 200 Mark, ein Arbeiteranzug mindestens 600 Mark, ein Stück Waschseife 18 Mark und eine Zahnbürste 15 Mark. Ebenso hoch sind die Preise der Lebensmittel. Die Abgesandten waren erstaunt über die peinliche Saubedkeit selbst bei den ärmsten Familien. Die Landbevölkerung ist im allgemeinen etwas besser daran als die städtische Einwohnerschaft.

Auf Rügen fanden die Abgesandten den gebeugten, grauhaarigen Vater eines Gefangenen. Er war 49 Jahre alt und hatte den russischen Feldzug mitgemacht. Seine Frau und ein anderer Sohn sind während des Krieges Hungers gestorben.

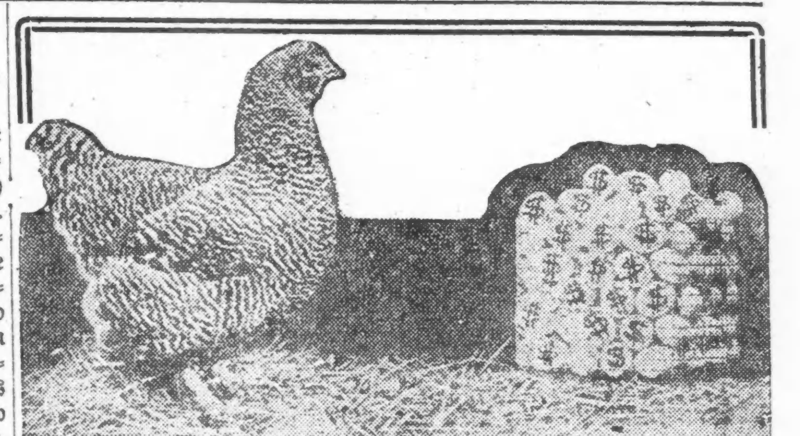
In einem entlegenen Teile Berlins fanden die Abgesandten die beiden Schwestern eines Gefangenen, blasse, feine Mädchen. Die Eltern lagen totkrank im Bett, der Vater starb am nächsten Tage. Später wurde ermittelt, daß eines der Mädchen 400 Mark heimlich von ihrem Arbeitgeber geliehen hatte, um den Eltern Sorge zu ersparen, und das Geld von ihren 300 Mark Monatgehalt in Monatsraten von 50 Mark zurückzahlen sollte. Ein amerikanischer Fünfdollarschein deckte ihre gesamte Schuld, befreite sie von ihrer Sorge, — ihre Dankbarkeit war grenzenlos.

H. H. Merrick, der Präsident der Great Lakes Trust Co., ist Schatzmeister des „American Friends Service Committee", und wer zu dessen Hilfswerk beitragen will, sollte seinen Check an ihn senden.

— In Cincinnati wurde gelegentlich einer Kollision zwischen einer Dampfspritze und einem Leiterwagen der Feuerwehr, die sich beide nach einer Brandstätte unterwegs befanden, der Feuerwehrmann Frank Klein auf der Stelle getötet, während 15 Feuerwehrleute mehr oder minder schwere Verletzungen davontrugen.

— Kardinal Gibbons hat gelegentlich einer Ansprache, die er in Baltimore an die Delegatinnen der Catholic Women's Benevolent Legion richtete, erklärt, er sei von jeher gegen das Frauenstimmrecht gewesen und hätte seine Zuhörerinnen davor gewarnt, tätig in die Politik einzugreifen, da sie dadurch ihre Häuslichkeit schädigen würden.

— In Granite City, Ill., wurde von unbekannten Personen, die von den Behörden gesucht werden, von einem Automobil aus in einen Volkshaufen geschossen, der sich aus ausständigen Bauhandwerkern und Freunden der Streiker zusammensetzte, und ein Mann, der 33 Jahre alte Sidney Turner, der sich aus Neugier gerade zu dem Volkshaufen gesellt hatte, wurde getötet, während ein anderer Mann verwundet wurde.



Deutsche in Chicago, wacht auf!

Ihr könnt Geld verdienen mit Hühnerzucht!

Ihr könnt in der Stadt arbeiten und auf dem Lande wohnen — Geld durch Hühnerzucht verdienen — frisches Gemüse in Fülle haben — Freiheit und Gesundheit für Eure Kinder — in unserer Kleine Farmen Subdivision in dem schönen Vorort Desplaines.

Kleine Farmen

60x193 Fuß

$325

$50 Anzahlung — $5 monatlich

Nur 34 Minuten vom Loop an der Northwestern Eisenbahn — 54 Züge täglich. Schulen, Kirchen, Läden und herrlicher Waldreservation-Park nahebei.

Das Land, das wir Euch heute anbieten, ist ertragbringendes Land — hochgelegener, fetter, schwarzer Boden — und da es in der Richtung liegt, nach der Chicago sich ausdehnt, wird es sicher rasch im Werte steigen.

Hier ist eine Gelegenheit, die Euch im Leben nur einmal geboten wird, jene kleine Farm zu eignen — Euren eigenen Garten und Hühner, und doch nur eine Fahrt von wenigen Minuten vom Herzen der Stadt entfernt.

Mehr Geld in Eure Tasche — Gesundheit und Glück für Eure Familie — Ihr könnt es Euch nicht leisten, Euch dies entgehen zu lassen.

Schickt unterzeichneten Koupon zurück wegen voller Einzelheiten. **Schickt ihn sofort unterzeichnet zurück.**

FREDERICK BRODT
106 N. La Salle Str., Zimmer 40,
Telephon: Main 2043

Schicken Sie mir, ohne Verpflichtung meinerseits, vollständige Auskunft über Ihre vorstädtischen Farmen.

Name ....

Adresse ....

Telephon-Nummer.......... Abendpost.

— Ein vernachlässigter Privatdozent sprach im Kolleg über den „horror vacui", über den Abscheu der Natur vor dem leeren Raum. Aber die Natur ließ ihn im Stich; denn während der Dozent das Vorhandensein eines leeren Raumes bestritt, hatte er ihn in Gestalt des Hörsaales vor Augen.

— Beruhigung. — Schwiegermutter: „Weshalb weinst du denn, Emilie?" — Schwiegertochter: „Ach, meine Köchin ist weggegangen, und da soll ich jetzt das Mittagessen für meinen Mann kochen!" — Schwiegermutter: „Mein Gott, davon wird er auch nicht gleich sterben!"

— Abgewöhnt. — Herr (zur jungen Frau seines Freundes): „Seit Sie verheiratet sind, hat sich Ihr Gatte in seiner Stammkneipe noch nicht wieder sehen lassen!" — Frau (überlegen lächelnd): „Gott sei Dank! Von seinem Kneipleben habe ich ihn glücklich eh'manzipiert!"

Wer hat Euch erzählt, daß keine deutschen Schallplatten zu haben sind?

Seht hier

diese Anzeige gibt Euch die Gewißheit, daß Ihr sie in unserem Geschäfte bekommen könnt.

Seht die untenstehende Aufstellung, das ist eine kleine Auswahl unseres großen Sortiments in Volksliedern und Strauß'scher Walzer.

Kommt schnellstens in unser Geschäft und kauft Euch Schallplatten, ehe der Vorrat vergriffen ist.

Seid Ihr zu weit und ist es Euch nicht möglich, zu kommen, so schreibt sofort, wir schicken Euch die bestellten Platten per Paketpost gegen Check, Geldanweisung oder C. O. D. zu.

$1.00	A 20	Ballsirenen, Walzer aus „Die lustige Witwe". Prince's Orchester. Der Santiago Marsch. Militärmusik.
$1.00	A 1677	Die weiße Taube. Prince's Orchester. Die kletternde Pflanze. Prince's Orchester.
$1.00	A 1840	Schlummerliedchen. Gesungen von Karl Jörn. Morgenhymne. Gesungen von Karl Jörn.
$1.00	E 922	Im Grunewald ist Holzauktion. Gesungen von Oscar Stolberg. Muß i denn zum Städtele hinaus. Gesungen von Oscar Stolberg.
$1.00	E 1557	Mutterl, Mutterl, sei net traurig. Gesungen von Jacques Rotter. Heimweh. Gesungen von Hugo Wieser.
$1.00	E 1613	Ja, das haben die Mädchen so gerne. Gesungen von Jacques Rotter. Komm, Lilli, komm Lilli. Gesungen von Jacques Rotter.
$1.00	E 1946	Puppchen, du bist mein Augenstern. Gesungen von Jacques Rotter. Wiener Walzer. Lanner Quartett mit Schrammel Orchester.
$1.00	E 2354	Lustiges Trinklieder Potpourri. Gesungen vom Apollo Terzett. Harmonische Blüten. Gesungen von Apollo Terzett.
$1.00	E 2474	So oft der Frühling durch das offene Fenster. Gef. von Willy Fischer. Weißt du, Mutterl, was ich 'träumt hab'. Gesungen von Willy Fischer.
$1.00	E 2939	Der Waldkönig. Gesungen vom Urania Quartett Club. Altniederländisches Dankgebet. Gesungen vom Urania Quartett Club.
$1.00	E 2943	In einem kühlen Grunde. Gesungen vom Franz Schubert Männerchor. Loreley. Gesungen vom Franz Schubert Männerchor.
$1.00	E 3093	Hoheit tanzt Walzer. (Duett zwischen Lisl und Strampf). Gesang. Vogerl, fliegst in d' Welt hinaus. Gesungen von Willy Fischer.
$1.00	E 3172	Das Steierland. Gesungen von Herman Weil. Schwäbischer Ländler. Gesungen von Herman Weil.
$1.00	E 3462	Zwei dunkle Augen. Gesungen von Max Bloch. Ein Vöglein sang im Lindenbaum. Gesungen von Max Bloch.
$1.00	E 6056	Kirta am Land. Gespielt von d. Salzburger Bauernkapelle, mit Gesang. Bier her oder ich fall um. Gespielt von der Salzburger Bauernkapelle mit Gesang.
$1.00	E 6094	Schön ist die Jugend. Gesungen vom Nebe Quartett. O, gönne mir den Frühlingstraum. Gesungen vom Nebe Quartett.
$1.25	E 5003	Blumensprache. Walzer. Prince's Orchester. Walzertraum. Walzer. Prince's Orchester.
$1.25	E 5091	An der schönen blauen Donau. Walzer. Orchester. Badener Madeln. Walzer. Orchester.
$1.25	E 5104	Barcarole aus „Hoffmann's Erzählungen". Orchester. Largo von Händel. Cellosolo.
$1.25	E 5162	Mariandel. Lustiger Tanz. Orchester. Am Plattensee. Ländler. Orchester.
$1.00	64446	Ich liebe dich. Gesungen von Margaretha Ober.
$1.00	64447	Mit deinen blauen Augen. Gesungen von Margaretha Ober.
$1.00	64492	Im Abendrot (Schubert). Gesungen von Julia Culp.
$1.00	64626	War schöner als der schönste Tag. Gesungen von Alma Gluck.
$1.00	64635	Frühlingsglaube. Gesungen von Margaretha Ober.
$1.00	87246	Schlafe, mein Prinzchen, schlaf. Wiegenlied. Gesungen v. Emmy Destin.
$1.00	87265	Nur wer die Sehnsucht kennt, weiß, was ich leide. Gesung. v. L. Homer.
$1.50	74594	Traviata. Der einzige, von dem ich träume. Gesungen von Galli-Curci.

Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt. Verlangt unseren freien Katalog von Schallplatten und auch von Maschinen.

Maschinen von $35 an bis $275 in großer Auswahl stets auf Lager.

Für Bar oder gegen Abzahlung. — Alte Maschinen in Tausch genommen.

Reparaturen in allen Macharten von Maschinen werden angenommen.

Neue Singer Nähmaschinen stets in großer Auswahl auf Lager. — Für Bar oder gegen Abzahlung.

A. Schlesinger,

644 North Ave., Chicago, Ill. Tel.: Lincoln 359.

Offen jeden abend bis 9 Uhr. Sonntags bis mittag.

Aus der Bundeshauptstadt.

Das Haus wird heute über die Friedensresolution abstimmen.

Washington, 21. Mai. Die republikanischen Führer im Hause haben sich dahin geeinigt, daß heute im Hause die definitive Abstimmung über die vom Senat gutgeheißene Friedensresolution erfolgen soll. Die Resolution dürfte dann unverzüglich dem Präsidenten zugestellt werden, und er wird sie, wie allgemein angenommen wird, prompt mit seinem Veto belegen.

Die Bonusvorlage.

Das Plenum des Hausausschusses für Mittel und Wege hat die Vorlage, welche eine Bonuszahlung für die Veteranen des Weltkrieges vorsieht, mit 15 gegen 10 Stimmen gutgeheißen, nachdem eine Bestimmung eingefügt worden war, die eine Besteuerung von Aktiendividenden, die vom 15. März des Jahres an erklärt worden, mit zehn Prozent vorsieht. Es liegt jetzt die Absicht vor, die Vorlage am Samstag im Hause vorzulegen und mit fünfstündiger Debatte die endgiltige Abstimmung erfolgen zu lassen. Man erwartet, daß sich während der Debatte eine starke Opposition gegen die Besteuerung von Aktiendividenden geltend machen wird.

Opposition gegen Vertagung des Kongresses macht sich geltend.

Die republikanischen sowie die demokratischen Führer im Senat haben Parteikaukusse anberaumt, gelegentlich welcher die Frage erörtert werden soll, ob der Kongreß sich bis zum Dezember vertagen oder nur für die Dauer der beiden Nationalkonventionen seine Sitzungen unterbrechen soll. Der Kaukus der Demokraten findet heute und derjenige der Republikaner am Samstag statt.

Die Veranlassung zu der Einberufung der Kaukusse gab der Umstand, daß von vielen Seiten verlangt wird, der Kongreß solle, ehe er sich vertagt, Vorlagen zur Annahme bringen, die darauf berechnet sind, der gegenwärtig im Lande herrschenden Teuerung zu steuern.

Senator Lodge, der Führer der Republikaner, und Senator Underwood hatten sich darauf geeinigt, der Kongreß solle sich am 6. Juni vertagen, um den republikanischen Mitgliedern Gelegenheit zu geben, rechtzeitig zur republikanischen Nationalkonvention nach Chicago kommen zu können. Wann die Sitzungen wieder aufgenommen werden sollen, darüber hatte man sich nicht definitiv geeinigt, aber die allgemeine Ansicht ging dahin, daß der Zusammentritt im September erfolgen und daß dann, falls nichts von besonderer Wichtigkeit vorläge, eine weitere Vertagung bis Dezember erfolgen könne.

Die fortschrittlichen Republikaner protestierten, sobald sie von diesem Plan erfuhren, außerordentlich energisch und vertraten den Standpunkt, es würde Selbstmord für die republikanische Partei bedeuten, falls der Kongreß sich vertagte, ohne irgend etwas gegen die Teuerung getan zu haben. Sie waren auch der Ansicht, Präsident Wilson würde sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, den Kongreß im Falle einer derartigen Vertagung unverzüglich zu einer Sondersitzung einzuberufen und bei dieser Gelegenheit die Republikaner gehörig durch die Hechel zu ziehen. Die progressiven Republikaner verbündeten sich auch mit den Demokraten, um alle Versuche zwecks einer Vertagung bis Dezember zu hintertreiben, und darauf hin sind nun die Parteikaukusse einberufen worden.

Er will nicht.

Vizepräsident Marshall lehnt seine Indossierung für Präsidentenamt ab.

Indianapolis, Ind., 21. Mai. Vizepräsident Marshall machte persönlich einem Versuch ein Ende, der darauf abzielte seine Indossierung seitens der hier tagenden demokratischen Staatskonvention für das Präsidentenamt herbeizuführen, indem er versicherte, er wünsche die Nomination nicht.

Zu Delegaten at large zur Nationalkonvention wurden Vizepräsident Marshall, der vormalige Bundessenator Thomas Taggart, Exgouverneur Samuel M. Ralston und Frau McCulloch erwählt.

Für das Staatsticket wurden nominiert: Bundessenator Thomas Taggart von French Lick; Gouverneur Dr. Carleton B. McCulloch, Indianapolis; Vizegouverneur Samuel M. Foster, Fort Wayne und Staatssekretär Charles H. Wagoner, Columbus.

Gegen Prohibition.

Demokraten Marylands erklären sich gegen das Volstead-Gesetz.

Baltimore, Md., 21. Mai. Die demokratische Staatskonvention erklärte sich zuwider den Empfehlungen des Bundessenators Smith mit 105 gegen 19 Stimmen zugunsten der folgenden Planke in der Staatsplatform:

„Die gesetzliebende Bevölkerung des Landes wird sich nimmer mit der Durchführung des 18. Amendements durch das Vollstead Gesetz zufrieden geben."

Die Teuerung.

Wie die Lebensmittelpreise in den verschiedenen Ländern gestiegen sind.

New York, 21. Mai. Die Bankers Trust Company hat eine ihr aus London übermittelte, vom britischen Handelsministerium stammende Aufstellung über den Prozentsatz, um welchen in den einzelnen Ländern die Kosten der Lebensmittel gestiegen sind, veröffentlicht. Laut dieser Liste haben sich die Preise der Lebensmittel in den einzelnen Ländern um den folgenden Prozentsatz erhöht:

England 130 Prozent; Paris 197, Frankreich (Paris ausgenommen) 220 Prozent; Rom 193 Prozent; Mailand 282 Prozent; Ver. Staaten 96 Prozent; Dänemark 296 Prozent; Belgien 142 Prozent; Norwegen 201 Prozent; Schweden 159 Prozent; Deutschland 356 Prozent.

Die Erhöhungen der Preise sind vom Jahre 1914 an berechnet worden, mit Ausnahme der Berechnungen für Deutschland, denen die Lebensmittelpreise zu Grunde liegen, die im Jahre 1910 in Deutschland in Kraft waren.

Baseball.

Die Resultate der gestrigen Spiele waren wie folgt:

American League.

Chicago 13, Washington 5; New York 8, St. Louis 3; Boston 6, Detroit 0; Cleveland 10, Philadelphia 4.

Für heute stehen die folgenden Spiele auf dem Programm:

Chicago in Washington; St. Louis in New York; Cleveland in Philadelphia; Detroit in Boston.

National League.

Chicago 4, New York 2; Pittsburg 5, Boston 1; Cincinnati 7, Brooklyn 0; St. Louis 6, Philadelphia 4.

Für heute stehen die folgenden Spiele auf dem Programm:

New York in Chicago; Brooklyn in Cincinnati; Boston in Pittsburg; Philadelphia in St. Louis.

Rheinlandhilfe.

Der große Basar morgen und am Sonntag in der Nordseite Turnhalle.

Mit Bestimmtheit läßt sich voraussagen, daß am morgigen Samstag und am Sonntag die Nordseite Turnhalle bei dem großen Basar der Rheinlandhilfe der Sammelplatz des gesamten Deutschamerikanertums Chicagos sein wird. Gilt es doch, der entsetzlichen Not längs des deutschen Rheinstroms zu steuern. Die Bewohner dort sind nicht nur, wie überall in der alten Heimat, von der allgemeinen Kriegsnot schwer betroffen, sondern haben auch unter den schwersten Ueberschwemmungen zu leiden gehabt, die sich seit Menschengedenken längs des Rheins ereigneten.

Wie Briefe der rheinischen Behörden melden, sind Abertausende durch die Hochwasser obdachlos geworden. Die Fluten haben ihnen den Rest ihrer Habe genommen. Zu dem Hunger am seelischen Leib, die Heimat unter der Botmäßigkeit fremder Besatzungstruppen zu sehen, ist auch noch die Sorge um ein Obdach gekommen.

Die Männer und Frauen, die die Rheinlandhilfe in die Wege leiteten, scheuen keine Mühe und Zeit, um für die Notleidenden einen möglichst hohen Betrag aufzubringen.

Jetzt soll dem rheinischen Hilfswerk mit dem großen Basar die Krone aufgesetzt werden. Alle Komites arbeiten mit dem größten Eifer. Die Söhne und Töchter des Rheinlands genießen mit Recht den Ruf, daß sie es verstehen, Festlichkeiten zu veranstalten, die wirkliche Gediegenheit mit echtem Frohsinn und Gemütlichkeit paaren.

Der Thronfolger von Monaco.

Während in Deutschland und anderwärts die Legitimität der Fürstenhäuser in den Stürmen der Revolution äußerst brüchig geworden ist, also daß die letzte Ausgabe des Gothaischen Genealogischen Hofkalenders aus dem Jahre 1919, die diesen grundstürzenden Zeitereignissen nicht fix genug zu folgen vermochte, schon bei ihrem Erscheinen als total veraltet gelten mußte, hat einer der Duodezfürsten, die in der Ersten Abteilung des „Gotha" unter den europäischen Regenten figurieren, soeben seinen Thron aufs neue für die Zukunft verankert. In Monte Carlo hat dieser Tage die Hochzeit der Herzogin Charlotte de Valentinois, einer Enkelin des Fürsten Albert von Monaco, mit dem Grafen Pierre de Polignac stattgefunden, und damit ist zugleich die Thronfolge in dieser verfassungsmäßigen Monarchie — beiläufig von der Größe eines preußischen Rittergutes — geregelt worden. Der Zivilstand der jungen Frau ist einigermaßen verwickelt. Der derzeitig regierende Fürst Albert von Monaco war zweimal verheiratet, zuerst mit einer Engländerin, der Lady Douglas-Hamilton, zum andern Male mit einer amerikanischen Jüdin, der verwittweten Herzogin de Richelieu, einer geborenen Heine. Von beiden Frauen ist er geschieden. Die erste Ehe wurde durch die römische Kurie für nichtig erklärt und durch souveräne Verordnung des Fürsten von Monaco aufgelöst; die zweite Ehe wurde im Jahre 1902 gerichtlich getrennt. Aus erster Ehe stammt ein Sohn, der Erbprinz Louis-Honore von Monaco, der als Fremder während des Krieges im französischen Heere diente und heute noch als Eskadron-Chef beim Stabe einer Armee geführt wird. Dieser Prinz ist unverheiratet aber dessenungeachtet der Vater einer schönen Tochter, die in den standesamtlichen Registern von Monaco als Herzogin von Valentinois — laut „Gotha" einer der 17 rechtmäßigen Beinamen des Fürsten von Monaco — und als Abkömmling des Erbprinzen Louis-Honore figuriert. Eine Mutter hat dieser wilde Sproß des Hauses Grimaldi also offiziell nicht, obwohl der Prinz mit ihr beinahe 10 Jahre lang in einer freien Verbindung in Brüssel zusammenlebte, wo auch das Kind aufgezogen wurde. Wie nun in diesem Fall, anders als sonst im bürgerlichen Leben, die illegitime Tochter den Namen des Vaters und nicht den der Mutter erhielt, nimmt bei der Heirat jetzt die Frau nicht den Namen ihres Gatten an, sondern verzichtet der Graf Peter von Polignac auf den seinigen, um ihn gegen den eines Prinzen Grimaldi von Monaco einzutauschen. Paris vaut bien une messe! Denn außer einer sicherlich nicht unbeträchtlichen Mitgift erwirbt der Neuvermählte auch die Anwartschaft auf die Thronfolge in der verfassungsmäßigen Monarchie Monaco, auf die der Sohn des jetzt 72jährigen Fürsten Albert schon vor längerer Zeit verzichtet hat. Es gehört jedenfalls nicht zu den schlechtesten Witzen, den sich die Weltgeschichte mitunter auf den Hintertreppen leistet, daß die Legitimität, der in unserer Zeit der revolutionäre Meltau bedenklich zugesetzt hat, hier in einem illegitimen Reis zu neuer Blüte kommt.

— Gelegentlich einer Markenauktion in Paris ist eine Zweicentmarke von Mauritius aus dem Jahre 1847, von der nur noch etwa dreißig Exemplare vorhanden sind, für 100,000 Francs verkauft worden.

Leset die „Sonntagpost".

Deutsche Städte-Bonds

Berlin — München — Hamburg — Dresden — Leipzig — Nürnberg — Frankfurt a/M. — Cologne (Köln)

Bringen 4%—4½%—5%

Eine Anlage in diesen zinstragenden Sicherheiten zu ihren gegenwärtigen niedrigen Preisen bietet einen möglichen Profit bis zu 900% bei Rückkehr der deutschen Währung auf normalen Kursstand.

Kauft jetzt, denn die Mark geht in die Höhe.

Sprecht vor oder schreibt für unser beschreibendes Zirkular Nr. 82.

CHAS. R. BIDDLE & CO.

108 S. La Salle St., Chicago

Telephon: Franklin 1264

New York — Philadelphia

Sehen Sie, wie die Reichsmark beständig im Werte steigt?

Warten Sie nicht länger! Kaufen Sie heute! Und kaufen Sie dort, wo Ihnen der günstigste Kurs angeboten wird, — also bei uns!

Wir offerieren freibleibend

10,000 Mk. für $242.50

Kaufen Sie, ehe Sie den doppelten und dreifachen Preis bezahlen müssen!

Depositors State Bank

Eine $6,000,000 Bank.

4633 S. Ashland Avenue.

Telephon: Yards 7020

Office-Stunden: 9 Uhr morgens bis 4:30 abends. — Donnerstags von 7 bis 9 abends. — Samstags von 9 bis 9 Uhr abends.

Victrola und Columbia Sprech-Maschinen

Bar oder Abzahlungen. — Sechs Monate für Bar gerechnet. Liberty Bonds zum vollen Werte in Zahlung genommen.

Wieder angelangt: Records, welche in Deutsch nicht anderswo zu haben sind.

Du, du liegst mir im Herzen. Weißt du, Mutterl, was i' träumt hab'? Schön ist die Jugend, sie kommt nicht mehr. Mäderl, ruck, ruck, ruck. Behüt' dich Gott, es hat nicht sollen sein. Das Herz am Rhein. Deutsche Trinklieder, Potpourri. Im tiefen Keller sitz ich hier. Die Lorelei. Ein Lachlied.

Alle diese doppelseitigen Platten $1.00 per Stück.

Alte Maschinen in Tausch genommen. Reparaturen.

J. M. COOPER,

335 W. North Ave.

Chicago. — Telephon Diversey 2789.

Doppelte S&H Stamps bis mittags

11 bis 12 Vm. Lee Unionalls oder Headlight Coverall-Suits, zwei beste Arbeitsanzüge, einfach blau oder khaki — Größen 34 bis 50 — (zwei an einen Kunden, keine Telephon-Bestell.), Stück $4.50

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

WIEBOLDTS

10 bis 11 Vm. $1.50 weiße Canvas Oxfords und Ankle Strap Pumps für Kinder, aus Sea Island Cloth, solide Ledersohlen und Absätze (Substandards) beinahe alle Größen, zu... 89c

Ein neuer Anzug für Gräberschmückungstag

Das ist, was beinahe jeder Mann und jeder junge Mann wünscht, und es freut uns daher, einen günstigen An- und Verkauf von Anzügen für Männer und junge Männer anzeigen zu können, der sehr zeitgemäß ist und größere Werte offeriert als gewöhnlich.

Die wünschenswertesten Moden der Saison, von J. Freedman & Co., 14 Washington Place, New York, gekauft, eine der bekanntesten Firmen im Osten. Einfach- und doppelbrüstige Modelle, form-anschließend und konservativ, beliebte Farben und Muster. Werte bis $50; Samstag in zwei Partien zu

$37.50 $26.95

Ueberhosen oder Jackets für Männer, dunkelblaue und weiße Streifen od. hellere Hickorystreifen, Größen 36 bis 44, zu.. $1.39

In unseren Abteilungen für Knaben

2-Hosen Anzüge für Knaben, 8 bis 17 Jahre, hübsche Cassimeres, neueste Moden, Röcke mit Gürtel, beide Paar Hosen ganz gefüttert, $15.00 und $16.50 Werte, zu $12.50

Konfirmations-Anzüge für Knaben, 9 bis 18 Jahre, gute Qualität Oswego Serge, halb anschließender Rücken, mit Gürtel, Hosen weit und ganz gefüttert, zu $18.00

Knabenblusen, 6 bis 16 Jahre, neue Muster, weiche Kragen, tapeleß, zu weniger als dem Wholesalepreis, zu $1

Knabenhemden aus guter Qualität blauem Chambray, Coatfasson, weit im Schnitt — Größen 12½ bis 13½, zu $1.39

Overall Anzüge für Knaben — Größen 2 bis 8 Jahre, beste Spiel-Anzüge, in dunklen Farben, sind hübsch gemacht, zu $1.29

Gingham Straßenkleider

Was paßt besser zu dem Ausflug am Gräberschmückungstag, als ein reizendes, modernes Ginghamkleid? Hier findet Ihr Moden in reicher Auswahl und wir zeigen sie am Samstag alle an lebenden Modellen. Schöne Plaids, in zahllosen Farben. Kleidsam sowohl wie dauerhaft. Die Werte sind außergewöhnlich.

Missesgrößen, zu	$4.95
Damen- und Missesgrößen....	$5.95
Damen- und Missesgrößen....	$6.95
Damen- und Missesgrößen....	$8.95
Damen- und Missesgrößen....	$9.95
Damen- und Missesgrößen..	$10.95
Größen für Mädchen — 6 bis 14 Jahre, zu	$1.95
Größen für Mädchen — 6 bis 14 Jahre, zu	$2.95

Groceries zu Wholesale und weniger

Positiv keine Grocery- oder Fleischbestellungen angenommen. Alles für Bar verkauft und nur am Ladentisch. Keine C. O. D.'s oder Anschreibe-Einkäufe. Freie Ablieferung.

Feines gerolltes Rib of Beef, Pfund 24¾c
Native zarter Pot-Roast, das Pfund 14¾c
Veal Roast, kurze Keule oder Nierenstück, das Pfund 22¾c
Pork Roast, kleine magere Loins — Pfund zu 29¾c
Frisch abgeschnittenes Beef- oder Veal-Stew, das Pfund 13¾c
Kalbsschulter, milchgefüttert, Pfund 18¾c
Butter, feinste Elgin Creamery, Pfd. .. 59½c
Eier, feine landfrische, das Dutzend 42c
Hetzels Holly Br'd Schmalz, in offenen Kesseln ausgelassen; das Pfund zu 23c

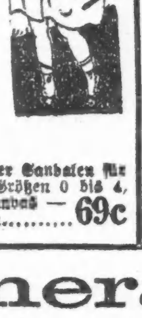
Royal Brand frisch geröstet, Kaffee, kein besserer zu irgend einem Preis, Pfund 35c
Alle Sorten neue Ernte Tee — Pfund 39c
Luncheon Br. reine Obst-Präserven, Jar 33c
Pompeian Brand reines Oliven-Oel, ½ Pint 35c — Pint 65c
Creamettes, neues Makaroni-Produkt, das Paket zu 7½c
Richelieu schneeweißer Rolled Oats, 1⅓ Pfund-Paket zu 10c
Feiner weiß. Kopfreis, Pfund zu 10c
Fancy getrocknete Birnen, das Pfund 29c
Foulds Makaroni od. Spaghetti, Paket 7½c

Baker, der billige Kakao, ½ Pfd. Büchse 19c
Quakers toast. Corn Flakes, Paket zu 7½c
Rumfords reines Phosphate Backpulver, 12-Unz.-Büchse 18c
Procter & Gamble Ivory Seife Flakes, das Paket zu 7½c
Holland fette Salz-Heringe — drei für 10c
Hetzels Frankfurter Wurst, das Pfund 19½c
Spread Eagle feiner Chinook Lachs, Pfd. .. 29c
Feine hiesige Sardinen, Büchse zu 5c
Fancy grüne Split Erbsen, das Pfund 12½c
Sniders reine Erdbeer-Präserven, Jar 42c

Fancy alte Ernte Santos Peaberry Kaffee, das Pfund 33c
Club House reine Apfelbutter, Jar 22c
Chop Suey Sauce, direkte Importation, große Flasche zu 25c
Blue Label Karo Syrup, die Büchse 12½c
Feinste kalifornische budded Walnüsse — das Pfund zu 35c
Lea & Perrin's Worcestershire Sauce — 45c Flasche zu 25c
Pompeian Russian Salad Dressing — die Flasche zu 19c
Monarch Brd. rote reife Tomatos — Büchse 20c
Silver Kettle Maple u. Cane Syrup, Flasche.. 29c

Beschränkte Quantitäten an allen Artikeln, zur Zeit da diese Anzeige gedruckt wird.

Für die Kleinen



Taffeta- und Seide-Poplin Kindermäntel, Pastel Schattierungen, handbestickt u. smocked, mit Knöpfen garniert und extra Spitzen- od. bestickter Kragen, früher bis zu $19.95 verkauft, Größen 2 bis 5, am Samstag zu **$12.95**

Weiße seidene oder Cashmere-Strümpfe für Babies, Größen 4 bis 5½, Substandards, das Paar zu **50c**

Weichsohlige Schuhe oder Sandalen für Babies, neue Fassons, Größen 0 bis 4, Kid, Patentleder und Canvas — wert $1.25; Auswahl zu......... 69c

Strumpfwaren

Schwarze, weiße und Cordovan Seide-Strümpfe für Damen, nahtlos oder mit Naht hinten, Spitzen Clocking und fancy besticktes Clocking, hoch gespleißt, mercerisierter Garter-Tops, regulär $2.00, speziell zu $1.59

Feine Sorte seidene ganz fashioned nahtlose Damenstrümpfe, hoch gespleißte doppelte Sohlen, verstärkte Fersen und Zehen, in schwarz, weiß und Cordovan, mercerisierte Garter Tops — speziell zu $3.00

Feine Sorte mercerisierte Lisle nahtlose Männerstrümpfe, hoch gespleißte doppelte Sohlen; in schwarz, weiß, grau und braun; das Paar zu 39c, oder 3 Paare für $1.00

Fein gerippte baumwollene Lisle-finished nahtlose Strümpfe für Kinder — doppelte Fersen und Zehen; in schwarz, weiß und braun; Größen 5 bis 9½; das Paar zu 50c

Cameras, Etc.

Nr. 2 A Rexoette Box Camera, hat zwei gute Sucher und nimmt ein Bild in der Größe von 2½ bei 4¼, zu **$3.98**

Jugento M. & O. Developing Tubes, sechs für 25c
Rexo Acid Hypo, ½-Pfund-Paket zu 12c

Hochfeines Bicycle, vollständig garantiert, verstärkte Stahl Coaster-Brake Spring Sattel, breite Griffstangen, garant. Reifen, zu.. $36.95

Rexo Films, zu herabgesetzten Preisen. — 3¼ bei 5½ zu 39c; — 3¼ bei 4¼ zu 33c; — 2½ bei 4¼ zu 22c, und 2¼ bei 3¼ zu.......... 17c

Männer! Legt Euch ein neues Hemd zu

Ihr braucht ein oder zwei neue, wenn Ihr am Gräberschmückungstag einen Ausflug macht.

Männerhemden, mit Kragenband, französische Manschetten, aus feinem gestreiftem Percale, unser „Special", zu.......... $2.35

Madras-Hemden für Männer, mit weichen Manschetten, tadellos passend, gut gemacht, Größen 14 bis 17, zu.......... $2.77

Negligeehemden für Männer, aus corded und gewobenem Madras, hübsche Muster — 14 bis 17 Kragenbandweite, zu.......... $3.29

Satingestreifte Madrashemden — beste Qual., crepefinished, in schönen Farben, 14 bis 17 Kragenbandgröße, zu..... $4.98

Faserseide Hemden, feine Arbeit, prächtige 2-farbige Kombinat., Samstag, speziell $5.98

Taffeta u. Javaseide Hemden — neueste Muster, wirkliche Bargains, zu........ $8.79

Männer-Sporthemden, kurze Aermel, für Ausflüge, aus feinem Percale und Madras, gebroch. Größen, Samstag nur.. $1.38

Percale Männerhemden mit Kragen, zu........ $1.79

Cambric Nachthemden für Männer zu........ $1.59

Corded Madras Männerpajamas, m. Frogs.. $2.48

10 bis 11 vorm.

Gingham Mädchenkleider, nett besetzt, einfach und Plaids, Größen 6 bis 14, $3 bis $4 Werte, zu......... $1.76

Bett-Springs

Galvanisierte Stahlband Bett-Springs, 25 Jahre garant., alle Größen (keine Phone-bestellungen), Samst. $6.29

Bänder

6-zöll. reinseid. brokadierte Bänder, weiß, blau, rosa, maize und nilfarbig, für Haarschleifen, die Yard..... 75c

Reinseidenes geblümtes Band, 6 Zoll breit, für Haarschleifen, Yd... 48c

Beide Läden offen Samstag von 8:30 vorm. bis 6 abends.

Kranke Leute durch neue und direkte Methoden behandelt

Mein verbessertes System überholt die alte Weise, starke Medizin dem Magen zuzuführen, was häufig mehr schadet, als gut tut, — und der Erfolg ist ein schnellerer und dauernder.

Dies ist speziell bei chronischen und nervösen Krankheiten der Fall, welche den verschiedenartigen Infektionen und Verunreinigungen, gewöhnlich Blutvergiftungen genannt, zuzuschreiben sind.

Akute Zustände sollten sofort, wenn bemerkt, behandelt werden, wodurch unnötige Schmerzen, Ausgaben und Zeitverlust vermieden werden.

Dr. Whitney

Ich behandle sowohl Männer wie Frauen.

Meine 25jährigen Erfahrungen im Einklang mit den neuzeitlichen Methoden sichern die bestmöglichen Resultate in allen Fällen von chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- oder abzehrenden Krankheiten, Rheumatismus, Nieren-, Leber- oder Magenleiden, Katarrh oder irgend ein Leiden oder eine Schwäche der Augen, Ohren, Nase, Lungen oder des Halses. Besucht mich jetzt und nehmt Euch vor, ohne Aufenthalt auf den Weg zur Gesundheit zu gelangen.

Preise und Bedingungen für Behandlung werden so gestellt, daß alle, welche meine Dienste benötigen, Vorteil daraus ziehen können.

Konsultation und Untersuchung frei

DOKTOR WHITNEY

Office-Stunden: 9 vorm. bis 8 abends. Sonntags: 9 vorm. bis 1 nachm.

422 S. State Str. nahe Van Buren Straße.

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Blackstone. — „Golden Days".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — „Just a Minute".
Cort. — „Dear Me".
Garrick. — „Forever After".
Illinois. — „The Sweetheart Shop".
La Salle. — „Nightie Night".
Olympic. — „The Better 'Ole".
Powers'. — „Three Wise Fools".
Princeß. — „Too Many Husbands".
Studebaker. — „Greenwich Village Follies".
Woods. — „The Girl in the Limousine".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzasepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Candymaker Assistant, für unsere tageshelle Candy Kitchen; dauernde Stellung für einen Mann, der alle Sorten von Candy machen kann. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Stockwerk.
Marshall Field & Co.,
Retail.
midofr

Union Special Machine Co. benötigt erfahrene
Drehbank-Arbeiter
als Feiler an kleinen Stahlteilen.
Polierer,
Lathe-Arbeiter,
Reparatur-Maschinisten,
Milling Machine Operators für Hand- und automatische Maschinen,
Tagelöhner und Handy Men.
Employment Departement offen Montag, Mittwoch und Freitag bis 8 Uhr abends.
Vorzusprechen in
311 W. Austin Ave.
Union Special Machine Co.
son—fr

Verlangt: Agenten für Landbezirke während ihrer freien Zeit; nur auf Kommission. Wegen näherer Auskunft schreibt an The Abendpost Co., Circulation Dept., 223 W. Washington Str.
22mz*X

Verlangt: Grasschneider und Arbeiter; keine Werkzeuge nötig. Nehmt 12. Str. Chicago Ave. Car oder Garfield Park Hochbahn. Nachzufragen im Forest Home Cemetery, Forest Park, Ill. 19mai1wX

Verlangt: Erfahrener Wurstmacher, befähigt die Leitung der Fabrik zu übernehmen. T. 821, Abendpost. do—sa

Verlangt: Gute Bauschlosser und ein starker Junge. Sullivan Korber Co., 2437 W. 21. Place. do—sa

Verlangt: 2 gute Carpenters. Vorzusprechen nach 5 Uhr. 2040 Halsted Straße. dofr

Verlangt: Mann, um Fenster-Rouleaux zu waschen; guter Lohn und stetige Arbeit. 2838 Broadway. 20mai1wX

Verlangt: Metall-Spinner; ein permanenter Platz für einen durchaus kompetenten an leichten Gauge-Metallen. 2720 Greenview Ave. dofr

Verlangt: Porter, der auch bartenden kann. Nachzufragen 2600 W. Chicago Ave. frsaso

Verlangt: Starker junger Mann, dem Shipping Clerk zu helfen. Brodhead Cheese & Cold Storage Co., 50—52 W. Kinzie Str.

Verlangt: Guter Paperhanger. Anzufragen 4611 S. Ashland Ave., Paint Store. frsa

Verlangt: Heller Junge für Gänge und Officearbeit; ungewöhnliche Gelegenheit, das Advertising-Geschäft zu erlernen; $15 zum Anfang. Room 830 Tribune Bldg.

Verlangt: Erfahrene Typists für Order- und Billing-Dept., Advertising Agency, dauernd. Room 830, Tribune Bldg.

Verlangt: Bäcker, allein zu arbeiten. L. Beilfuß, 3365 Colorado Ave.

Verlangt: Hausmann; stetige Arbeit und gute Bezahlung. Windsor Clifton Hotel, Monroe und Wabash Ave. frsason

Verlangt: Mitteljähriger Mann zum Einpacken und Zusammenstellen von Orders; muß englisch lesen und schreiben können; stetige Arbeit, 50 Stunden die Woche. Squire Drugee Co., 1918 Elston Ave. frsason

Verlangt: Mann mit etwas Erfahrung in der Küferei an Pickle Kegs. Squire Drugee Co., 1918 Elston Ave. frsason

Verlangt: Mann mit etwas Erfahrung in Woodshop als Helfer an Maschinen. 114 No. Franklin Str., 3. Floor. frsonmo

Verlangt: Carpenter für gewöhnliche Arbeit. American Chimney Construction Co., 118 No. La Salle Str. Tel. Franklin 2594. frsaso

Verlangt: Junge Männer, 16 bis 19, an X-Strahlen und anderen elektro-mediz. Apparaten zu arbeiten; feine Gelegenheit für die richtigen jungen Männer. Nachzufragen: 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson Boulevard.

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Arbeit in Fabrik; stetige Arbeit. Nachzufragen: 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Aelterer Mann um im Store zu helfen. 1204 N. Wells Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Leute als Holz und Metallarbeiter Trimmers und Blechschmiede-Helfer, auch um Glas einzusetzen und um Wind Shield Rahmen zu machen; nur solche, welche an besseren Automobil Bodies arbeiten können, brauchen vorzusprechen. C. B. Kimbell & Co., 3900 Michigan Ave. frsaso

Verlangt: Usher in hochfeinem Tea Room; guter Lohn; stetige Arbeit. Zu erfragen: Spoehr, 179 N. Michigan Ave. frsaso

Verlangt: Erfahrener Engineer für Wäscherei-Anlage, Westseite. Muß vertraut sein mit elektrischen Apparaten für Laundry. Stetige Stellung. Angabe des Alters und beanspruchten Lohnes unter Adr.: K 319 Abendpost. frson

Verlangt: Lithographische Artisten an Zink für kolorierte Postkarten zu arbeiten. Stetige Stellung und gute Arbeitsverhältnisse. Tichnor Brothers, inc., Cambridge, Mass. — Unsere Fabrik ist 10 Minuten vom Zentrum von Boston gelegen. mai21,24,26,28,31,jn2

Verlangt: Automobil-Painters aller Art und Chasis-Reinmacher; höchster Lohn. Lawder, 69. Straße, nahe State Str. midofr

Verlangt: Handy Men; stetige Arbeit und guter Lohn. Union Wire Mattreß Co., Cherry Ave. und Blackhawk Str., 2 Blocks südlich von North Ave. midofr

Verlangt: 4 bis 5 gute Schneider; stetige Arbeit das ganze Jahr. A. Koehler, Arlington Heights, Ill. Nehmt Northwestern-Bahn.

Verlangt: Mann, um im Saloon zu arbeiten. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard. mi—sa

Verlangt: Männer, um Holz zu tragen; stetige Arbeit. Nachzufragen 114 W. Superior Str. mi—sa

Verlangt: Männer, um im Friedhof zu arbeiten. 3912 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Architectural Eisenarbeiter; Shopleute. Nachzufragen, Federal Iron Works, 3545 Shields Avenue. midofr

Verlangt: Männer um Fußböden aufzufegen, Abfallpapier zu ballen, und kleinen „Low Pressure Boiler" zu besorgen. Zu erfragen: Central Waxed Paper Co., Central Avenue (56. Ave.) und Taylor Str. midofr

Verlangt: Wünsche Jemanden zu engagieren, der gute Erfahrung im europäischen Passage- und Bankgeschäft hat. T 872 Abendpost. midofr

Verlangt: Starker Mann für Erfahrung in Teppichreinigen-Works. Beecroft & Co., 559 Fulton Str. Telephon: Main 215. dofr

Verlangt: Ein Mann als Verpacker für Kisten und Crates zu machen. Stetige Arbeit. Nachzufragen 114 W. Superior Straße. mi—fr

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:
Janitors,
für Tagarbeit.
Stetige Stellungen für saubere, stetige Arbeiter in moderner Haupt-Office, ausgezeichnete Arbeitsverhältnisse, gute Verkehrsverbindungen und gute Lohn, 8 Stunden täglich. Müssen der englischen Sprache mächtig sein. Nachzufragen bei
Swift & Company,
Employment Division,
General Offices,
Union Stock Yards.

Verlangt:
Erfahrene Wagen Wäscher. Nachzufragen in „The Fair" Stables. 71. und Wabash, ebenfalls 4542 W. Madison Str.
The Fair.

Verlangt:
Hostlers, Männer um Pferde zu besorgen. Nachzufragen in „The Fair" Stables. 71. und Wabash, ebenfalls 4542 W. Madison Str.
The Fair.

Verlangt:
Erfahrene Harneß Wäscher. Nachzufragen in „The Fair" Stables. 71. und Wabash, ebenfalls 4542 W. Madison Str.
The Fair.

Verlangt: Möbel-Finishers: müssen erfahren sein; stetige Beschäftigung. Gute Bezahlung. Sprecht vor in der Supt.-Office.
Boston Store.
dofrsa

Verlangt: Porter: guter Lohn. Chicago Lincoln Club, 108 Germania Place.

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls; einer mit Hotel-Erfahrung bevorzugt. Nachzufragen im Northwestern Depot Lunchroom. frsason

Verlangt: 5 Schneider und Bushelmen für Umänderungen an Männerkleidern; stetig und höchster Lohn. Sell Bros., 31 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Blacksmith und Blacksmith Helfer an Wagen und Auto Trucks. 840—844 S. Halsted Str.

Verlangt: Hilfe in Maschinenwerkstatt. Molitor, 124 S. Clinton Str.

Verlangt: Presser, mit Fabrikerfahrung an Kinderkleidern. Stetige Arbeit. Gute Bezahlung. The Rainbow Garment Co., 2667 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Nachtmann für Garage. Aelterer Mann bevorzugt. Muß stetig sein. 4513 Lincoln Ave. do—sa

Verlangt: Aelterer Mann um Furnace zu besorgen; leichte Arbeit. 511 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Guter Arbeiter in Fabrik; mit einiger Erfahrung in Zementarbeit. Standard Mosaic Tile Co., 4551—61 Colorado Avenue. frson

Verlangt: Stallarbeiter. 12 West Austin Ave. frsason

Verlangt: Waiter; bester Lohn; keine Sonntagsarbeit. 31 N. Wells Str. dfr

Verlangt: Tobacco Strippers, beim Tag oder Woche, auch Binders. 1904 Burling Straße. dofrsa

Verlangt: Mann für allgemeine Fabrikarbeit; stetiger Platz. Zimmer 1037, 536 South Clark Str. 20mai1wX

Verlangt: Architectural Iron Workers, innere Werkstattarbeit, Columbia Architectural Iron Works, 1619 Clybourn Ave. dfrsa

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen; stetige Arbeit; guter Lohn. Zimmer 1432 Masonic Temple. dofrsa

Verlangt: Männer für leichte, reine Fabrikarbeit. Guter Lohn für den Anfang. 3925 Calumet Ave. dofr

Verlangt: Colorist und Tiffany Finishers an Bilderrahmen; stetige Arbeit; guter Lohn. — Northern Picture Frame Co., 1816 Fulton Straße. dofrsa

Verlangt: Shaper Hand und Cabinet Maker; stetige Arbeit; guter Lohn. Northern Picture Frame Comp., 1816 Fulton Str. dofrsa

Verlangt: Holzarbeiter an Maschine; stetige Arbeit; guter Lohn. Northern Picture Frame Comp., 1816 Fulton Str. dofrsa

Verlangt: Männer in Budlongs Pickle Fabrik, 1001 West North Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mann für Planer, stetige Arbeit. Nachzufragen: 114 W. Superior Straße. mi—sa

Verlangt: Blackschmied-Helfer, der auch Finishen versteht: guter Lohn; stetiger Platz. 3234 Archer Ave. mi—sa

Verlangt: Cabinetmakers an Zedertruhen. Stetige Arbeit und guter Lohn. 1051 W. 16. Str., 3 Blocks westlich von Halsted Str. 19mai1wX

Verlangt: Möbel-Finishers, Rubbers und Sprayers. Stetige Arbeit und guter Lohn. 1051 West 16. Str., 3 Blocks westlich von Halsted Str. 19mai1wX

Verlangt: Arbeiter, 8 Stunden-Tag, 7 Tage die Woche. 53c die Stunde; stetige Arbeit. Zu erfragen 5844 S. Throop Str. di—fr

Verlangt: Jungen für Fabrikarbeit und Mailing Department, über 16 Jahre alt. Nachzufragen im Labor Department, Deering Works, 1734 Fullerton Ave., nahe dem Fluß. 18mai1wX

Verlangt: Männer, Board und Rope Drop Hammer Arbeiter, Bradley Hammer Arbeiter, Punch Preß Arbeiter, Blacksmith-Helfer, Former, Shuster Rivet Machine Arbeiter, Truckers, Car Inloaders, Bench Hands und Taglöhner. Nachzufragen im Labor Dept., Deering Works, 1734 Fullerton Avenue, nahe dem Fluß. 18mai1wX

Verlangt: Arbeiter für Treibhaus- und Gartenarbeit; höchster Lohn bezahlt. Nehmt Garfield Park Hochbahn bis Home Ave. Station. Geo Jung, Florist, Oak Park.

Verlangt: Mehrere tüchtige Bauschlosser und Helfer; guter Lohn und stetige Arbeit. 2354 Ogden Ave. frsason

Verlangt: Mann mit Erfahrung in Bäckerei. 3746 Fullerton Ave. Tel.: Belmont 5403.

Verlangt: Sofort, Painters. 'Phone Kildare 4024. frsa

Verlangt: Geschirrwäscher und ein erfahrener Kellner im Restaurant; kurze Stunden und guter Lohn. Maryland Restaurant, 3219 N. Ashland Avenue. frsaso

Verlangt: Mann zum Pferde putzen, guter Lohn. 1432 Van Buren Str. frsa

Verlangt: Hilfs-Engineer in Wäscherei, guter Reparateur, Westseite. Stetige Stellung. Angabe des Alters und beanspruchten Lohnes unter Adr.: K 318 Abendpost. frson

Verlangt: Nachtwächter, Empfehlungen erforderlich, $22 die Woche. 2123 Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 1948. frsason

Verlangt: Ehrlicher, älterer Mann als Porter in Apotheke; leichte Arbeit. 458 W. North Ave., Ecke Cleveland.

Verlangt: Painters, Reifer, 1444 Milwaukee Ave. Ferdinand. frsa

Verlangt: Union-Painters, erster Klasse. — Fragt nach 6 abends. Ruttrach, 2677 Burling Str. Tel. Lincoln 4844. do—mo

Verlangt: Verkäufer. Ausgezeichnete Gelegenheit zu großen Kommissionen für Mann mit Promotion oder Verkaufs-Erfahrungen, um unsere Lease Ländereien zu offerieren. — Urban & Tankersley, 105 W. Monroe Str. 27ap,difrson*

Verlangt: Erfahrene Buffers, guter Lohn; Nordwestseite. Adr.: H 551 Abendpost. 16mai1wX

Verlangt: Guter Tinner, stetige Arbeit, guter Lohn. 4320 S. State Str. 16mai1wX

Verlangt: Taglöhner, ältere Männer für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 17mai1wX

Verlangt: Gebildeter in Deutschland geborener Lehrer, um deutsche Sprache zu lehren. Nachzufragen: Room 1208, 56 Ost Congreß Straße. Tel.: Harrison 392. 15mai1wX

Verlangt: Finishers, Fillers und Sanders, können gut Geld verdienen durch unser Prämiensystem. Louis Hanson Co., 1500 Nord Kostner Avenue. 17mai1wX

Verlangt: Fuhrmann für Barrel-Wagen. — 1050 West Kinzie Str. 17mai1wX

Verlangt: Erster Klasse Porter. 84 W. Madison Straße. midofr

Verlangt: Mann, an Bandsäge zu arbeiten; stetiger Platz und guter Lohn. Nachzufragen in unserer Fabrik, 1656 Besly Court, nahe North Ave. und Elston Ave. Diamond State Fibre Co. 19mai1wX

Verlangt: Junge Männer, 19 bis 21 Jahre alt, für leichte Drillpreß-Arbeit; stetige Plätze und guter Lohn; mit guter Gelegenheit für Aufbesserung. Nachzufragen in unserer Fabrik, 1656 Besly Court, nahe North Avenue und Elston Ave. Diamond State Fibre Co. 19mai1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:
Männer für Lagerhausarbeit; permanente Stellungen und guter Lohn. Zu erfragen in
77 Board of Trade Bldg.
midofr

Verlangt: Carpenter für Maintenance Fabrikarbeit; stetige Beschäftigung das ganze Jahr. Livingston Baking Co., 1301 Diversey Parkway. frsason

Verlangt: Maschinist, erster Klasse Shaper Lathe Hand und für alle Arbeiten; kein anderer braucht sich zu melden. Peerleß Confection Co., 1407 Hudson Avenue. frsamo

Verlangt: Maschinen-Arbeiter für alle Holzarbeiten, sowie ein Planer-Arbeiter. Smith Barnes & Strohber Co., North Milwaukee, Wis. 21mai1wX

Verlangt: Knopfmacher, um Perlmutterknöpfe zu machen. James Todd, 29 S. Clinton Str. 21mai1wX

Verlangt: Wir haben mehrere gute und stetige Plätze für zuverlässige Arbeiter in einer mechanischen Werkstatt offen. Erfahrung wird vorgezogen, jedoch nicht notwendig bei einem, der etwas praktisch angelegt ist. Man spreche vor bei De Bry Corp., 1248 Marianna Str., nahe Lincoln Ave. und Diversey Blvd. frsason

Verlangt: Erster Klasse Porter für Saloon; guter Lohn, Zimmer und Board. 2156 Montrose Ave. frsa

Verlangt: Mann im Leihstall zu arbeiten, An- und Ausspannen von Pferden; guter Lohn. 1222 N. Wells Straße. frsaso

Verlangt: Mann mittleren Alters für Glas zu reinigen. 2409 Roosevelt Road.

Verlangt: Drei Waiters. 952 Belmont Ave. dofrsa

Verlangt: Stetiger Ingenieur mit Lizenz; muß gut geschriebene Referenzen haben. Wholesale Haus. $35 die Woche. T. 820 Abendpost. dimifri

Verlangt: Eisenarbeiter und Helfer. Nachzufragen 1997 Clybourn Ave. dofr

Verlangt: Guter Porter, der auch bartenden kann. 835 W. North Ave. dofr

Verlangt: Porter. Meyers Drug Store, 3207 N. Ashland Ave. do—son

Verlangt: Knaben für Arbeit an kleinen Druckerpressen; lerne Euch das Handwerk; $16. 48 Stunden; stetige Arbeit; keine Erfahrung nötig. Kirchner Printing House, 208 Siegel Str. dofrmo

Verlangt: Männer für Gartenarbeit, 50c die Stunde; auch ein guter Florist, die Aufsicht in Grünhäusern zu führen, und Grünhaushelfer. Nachzufragen: 1405 Central Str., Evanston, Ill., fertig zur Arbeit. do—son

Verlangt: Mann, in Store von gebrauchten Möbeln zu arbeiten. 2825 Lincoln Avenue. dofrsa

Verlangt: Bartender und Waiter, der willens ist, zu arbeiten. 3932 Lincoln Ave. dfrsa

Verlangt: Männer, leichte Arbeit; 40c die Stunde. Purity Malt Extract Co., 130 W. Randolph Str. dofrsa

Verlangt: Mann für Fabrikarbeit; stetiger Platz. 313 Wendell Str., 1 Block nördlich von Oak Str., hinten. midofr

Verlangt: Lediger Mann für Saloon Porterarbeit; $75 den Monat und Board und Zimmer. 6659 S. Halsted Str. mi—son

Verlangt: Erfahrener Mann, um Bycicles zu reparieren. 2729 Ogden Ave. 18mi1wX

Verlangt: Cabinetmakers, können sehr hohe Löhne verdienen durch unser Prämien-System. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 17mai1wX

Verlangt: Tinners und Solderers, stetige, leichte Arbeit; ältere Männer bevorzugt; guter Lohn. Flashtric Sign Works, 2126 No. Hudson Ave. 15mai1wX

Verlangt: Junge, einer bevorzugt, der nächsten Herbst nicht wieder zur Schule zurückkehrt, stetige Arbeit. 1011 Center Str., nahe Northwestern Center Str. Hochbahnstation. didoson

Verlangt: Taglöhner, 8-stündiger Arbeitstag, 7 Tage die Woche, 53c die Stunde; stetige Beschäftigung. Nachzufragen: 5844 S. Throop Straße. di—fr

Verlangt: Stock Clerk, stetiger Platz; guter Lohn. Zimmer 1037 536 So. Clark Str. 17mai1wX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Zuckerrüben-Arbeiter!

Wenn Ihr nach den Zuckerrübenfeldern in dieser Saison geht, so ist Iowa Eure beste Gelegenheit.

Wir bezahlen $35.00 per Acre und Bonus. Dieses ist der höchste Lohn, der von irgend einer Company bezahlt wird.

Transportation, Expreß, Haus und Garten frei. Gutes Wasser, der Boden ist leicht zu bearbeiten, und nahe zum Town.

Unser Lokalagent hat 17jährige Erfahrung in den Zuckerrübenfeldern und kann Euch nähere und genaue Informationen geben. Sprecht bei ihm zu irgend einer Zeit vor. Wir verschiffen jede Woche.

Al Weber, Agent,
1642 Orchard Str., Chicago.
Iowa Sugar Company,
Waverly, Iowa.
28ap*X

Columbia Sugar Company,
Bay City, Michigan.

Familien verlangt mit wenigstens drei oder mehr Arbeitern in der Familie; wir bezahlen $35 den Acre, und geben Euch gutzahlende Beschäftigung in unseren Fabriken während des Winters. Freie Reise, freies Haus und Garten, sowie freie Beförderung Eurer Haushaltsachen von Eurem Heim nach dem Reiseziel. Wir verschiffen jeden Dienstag auf einem Spezialzug.

Vorzusprechen Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends in der Prudential Hall, 2. Floor. Zwei Eingänge. Nordostecke Halsted Str. und North Ave. Sehet Mr. Frank Palla, Vertreter.
4mai*X

——Verlangt: Familien!——
$35 per Acker.
Wenn Ihr in den Zuckerrübenfeldern arbeiten wollt, so ist Eure beste Gelegenheit zwischen Chicago und Milwaukee, wo Ihr gutes Land bekommt und inzwischen auch Arbeit habt. Ihr bekommt ein Haus, Garten, Brennholz, und wir bezahlen die Reise hin und zurück; das ist der höchste Lohn, der jetzt bezahlt wird. Um weitere Auskunft fragt nach bei
Nick Stoeckl,
1714 Dayton Straße,
Fritz Rupp,
4913 Lipps Avenue, Jefferson Park,
oder schreibt an
Wm. Heideman,
United States Sugar Company,
428 Grand Avenue, Milwaukee, Wisconsin.
30ap4wX

Die Iowa Valley Zucker Co.,
Belmont, Ia.,
zahlt $35 für den Acker und einen ($1) Dollar extra für jede Tonne über neun Tonnen vom Acker. Die Lebensmittel sind dort fast um die Hälfte billiger, wie in der Nähe der Großstädte. Man schreibe an The Iowa Valley Sugar Co., 4924 N. Laramie Ave., Chicago, Ill. Tel. Kildare 3254. 13ma*X

——Achtung, Zuckerrübenarbeiter!——
$35 per Acker, Illinois und Wisconsin; Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt bezahlt. Wegen Auskunft seht Toney Shaffer, 1519 Orchard Str., oder schreibt an Mr. Bohean, Bricks Hotel, Chicago.
Rock County Sugar Co., Janesville, Wis.
22apl*

Verlangt: Mann oder Frau für 3 oder 4 Stunden Arbeit den Tag, Südseite wohnende bevorzugt. 3500 S. Ashland Ave. frsason

Verlangt: Ehepaar, um 2-Flatgebäude in Ordnung zu halten; Janitorarbeit. 927 Wilson Ave. Tel. Edgewater 2116.

Verlangt: Koch oder Köchin; 9 Stunden per Tag, keine Sonntagsarbeit. Marz Co., 84 W. Madison Str. dofr

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Mann sucht Stelle in Fabrik; kann Bench- und Drillpreß Arbeit tun. Lohn $27 die Woche. O. Hofman, 1039 N. Franklin Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Ein guter Waiter sucht Stellung; Roadhouse oder Country Klub. Phone: Lincoln 8341.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Cakesbäcker. Adr.: A 721 Abendpost Co. frsaso

Gesucht: Deutscher sucht stetige Arbeit in Institut oder Hospital. Hat Erfahrung als Krankenwärter. Adr.: A 730 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, erste oder zweite Hand an Brot und Rolls, sucht Stelle. 5932 Lowe Ave. dofrsa

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Biscuits, sucht auszuhelfen. Adr.: T 869 Abendpost. mifr

Gesucht: Mann, 35 Jahre alt, sucht Stelle als Janitor in großem Flatgebäude; ist auch erster Klasse Mechaniker. Tel. Sunnyside 1458. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Sofort, 50 Heimarbeiterinnen an künstlichen Blumen; ebenfalls 50 junge Mädchen für stetige Arbeit; angenehme und gut bezahlte Beschäftigung. R. E. Gebhardt Co., 324 W. North Ave. mifrson

Verlangt: Frauen, um an Kraftmaschinen zu nähen, sowie Handarbeiterinnen an Draperien; guter Lohn. 2838 Broadway. 20mai1wX

Verlangt: Mädchen, um in Candy Shop zu arbeiten; $19 die Woche; nur stetige, gute Mädchen brauchen sich zu melden. 2318 W. 12. Str. midofr

Verlangt: Aufwärterin; guter Lohn, Zimmer und Kost. 839 N. Dearborn Str. 18mai1wX

Verlangt: Gute erfahrene Aufwärterin. Telephoniert Diversey 4955. frsason

Verlangt: Stenographin. Man gebe Erfahrung und erwarteten Lohn an. Adr.: K. 321, Abendpost. do—son

Verlangt: Buchhalterin, Stenographin, englisch sprechend, die Post und Trial Balance besorgen und Diktate nehmen kann. Freundliche Office, Südwestseite. Kurze Stunden, gute Arbeitsverhältnisse. Gebt Alter, Erfahrung und erwarteten Lohn an. Adr.: H 550 Abendpost. 20ma1wX

Verlangt: Mädchen und Frauen für leichte Packarbeit in Candyfabrik; gute Stunden, gute Bezahlung, stetige Arbeit. The S. Poole Co., 3217 N. Crawford Ave. 21ma1wX

Verlangt: Cafeteria Steamtable- und Floor-Mädchen; lange und kurze Stunden; guter Lohn; 6 Tage per Woche. Zu erfragen: Planters Cafeteria, 19 N. Clark Str. frmodi

Verlangt: Waitreß für Nachtarbeit; guter Lohn; stetige Arbeit; angenehme Umgebung.— Zu erfragen: Spoehr, 179 N. Michigan Ave. frsason

Verlangt: Gutes Store-Mädchen für Bäckerei. Guter Lohn. 4622 N. Kedzie Ave. Telephon: Irving 1045. frsamo

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei, mit oder ohne Zimmer; keine Sonntagarbeit. 3847 Fullerton Ave. frsaso

Verlangt: Frau für Arbeit in Picklefabrik. Henning & Co., 1260 W. Division Str. frsason

Verlangt: Mädchen für Delikatessen Store. 3441 Sheffield Ave. dofrsa

Verlangt: Verkäuferin für Delikatessen-Laden, Stunden von 4 bis 9 Uhr abends. 4403 Broadway. do—di

Verlangt: Frauen oder Mädchen für Paycorn einzuwickeln, Stückarbeit, leichte Arbeit, guter Lohn. 617 Webster Ave., nahe Larrabee. somomifr

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Lederarbeit. Zimmer 1, 40 N. Wells Straße. dofrsonn

Verlangt: Frauen, leichte Arbeit; 35c die Stunde. Purity Malt Extract Co., 130 W. Randolph Str. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen für leichte Fabrikarbeit; guter Lohn. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 17mai1wX

Verlangt: Mädchen zum Finishen und „Liners". Nachzufragen bei der O. R. May Fur Co., 5. Floor, Masonic Temple. Tel. Central 6049. 23ap*X

Verlangt: Verkäuferin (Nord- und Westseite). Gute stetige Stellung, leichte Arbeit. Salär und Kommission. Yankee Coffee Store, 1644 W. Chicago Ave. Tel., Monroe 715. 6 Apr*X

Verlangt: Mädchen zum Pressen. 4358 Wentworth Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit an Pappschachteln; guter Lohn und stetige Beschäftigung. Hauf & Co., 216 N. Clinton Str., 5. Floor. Nehmt Elevator. 17mai1wX

Verlangt: Nähmädchen und -Frauen an Lederwaren, Powermaschinen. 3943 Lincoln Ave., Zimmer 4. midofr

Verlangt: Mädchen für leichtes Handnähen. Room 1024, 10 So. Wabash Ave. mi—saf

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für Delikatessen- und Bäckerei Geschäft. 4537 Broadway. 'Phone: Sunnyside 4221. midofr

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für Privatfamilie; kein Waschen oder Bügeln, $15 die Woche. 1903 W. Monroe Str. frsason

Verlangt: Frau, um Wäsche nach Hause zu nehmen; auch Schulmädchen, bei leichter Hausarbeit zu helfen. 7931 Union Ave. frsa

Verlangt: Köchin für kleines Hotel; gute Bezahlung. Schreibt an Ernst Krautwald, Cedar Lake, Ind., oder sprecht vor bei Meyers, 1926 S. Kedzie Ave., Chicago. Tel. Rockwell 4363. frsa

Verlangt: Frau für leichte Küchenarbeit von 8:30 bis 6 Uhr; auch eine für halbe Tage; hoher Lohn. Kranz, 128 N. State Str. frsa

Verlangt: Köchin bei besserer Privatfamilie; Lohn $16 bis $18. 339 Linden Str., Winnetka. Tel. Winnetka 151. 21ma1wX

Verlangt: Intelligente, ganz alleinstehende Dame mittleren Alters kann in sehr schönem Flat umsonst wohnen für etwas reinhalten bei alleinstehendem, charaktervollem Mann; muß ehrlich, rein, freundlich zu Kindern sein; kann für sich im Hause Arbeit tun. Dreßmaker etc. 43. Str. und Vincennes Music College.

Verlangt: Sofort, tüchtiges Mädchen für Haushalt von zwei Personen; vorzügliches Heim. Nachzufragen 940 Glenghle Place, 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für 4-Zimmer-Apartment, zwei Erwachsene und ein Baby. 3541 Douglas Blvd. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen, in Cafeteria zu arbeiten; lange und kurze Stunden; keine Sonntagsarbeit. Richmond Cafeteria, 204 S. Clark Str. frsason

Verlangt: Frau, um Laundry zu besorgen. Richmond Cafeteria, 204 S. Clark Str. frsason

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit; von 8 morgens bis 4 oder 5 Uhr abends. 1202 N. Wells Str., 1. Flat. frsason

Verlangt: 4138 Clarendon Ave., Frau oder Mädchen um bei der Hausarbeit von 8 morgens bis 6 abends mitzuhelfen; keine Sonntagarbeit. Walsh. 'Phone: Lake View 1421. frsason

Verlangt: Dishwashers; gute Bezahlung. — 105 West Madison Str., 2. Flat.

Verlangt: Frau in Roominghouse zu arbeiten. 9—4 Uhr. 548 N. Dearborn Str. frsa

Verlangt: Erste oder zweite Restaurantköchin; gute Bezahlung; kurze Stunden. 105 West Madison Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Erfahrene Köchin für Cafeteria, 8½-stündiger Arbeitstag; gute, stetige Stellung. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, Lincoln, School und Ashland Ave. Wieboldt's.

Verlangt: Geweckte Frau zur Mithilfe in der Küche. Geo. Rasmussen Co., 1000 Crosby Straße. frsason

Verlangt: Busineßlunchköchin, von 7 morgens bis 3 Uhr nachm., 3159 Chicago Ave. frsa

Verlangt: Frau, um in der Küche zu helfen. 820 N. Clark Straße, Turnhalle. frsaso

Verlangt: Wäscherin für Montags. 639 Ost 50. Place. Tel.: Drexel 5460.

Verlangt: Aeltere Frau um 2 Kinder aufzupassen, eine die gutes Heim hohem Lohn vorzieht. 614 Hinsche Str. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Aufzurufen: Humboldt 662. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen, 16 Jahre alt, als zweites Mädchen; leichte Arbeit; guter Lohn; gutes Heim. Mrs. Trarrant, 838 Junior Ter.

Verlangt: Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit in einfacher amerikanischer Familie. 6731 Indiana Ave. midofr

Verlangt: Waschfrau für Dienstags. 6032 Eberhardt Ave., 2. Apt. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin; kein waschen; Lohn $18. 828 Michigan Ave., Evanston. Telephon: Evanston 4705. mifrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; kleine Familie; gutes Heim; guter Lohn. A. M. Bernstein, 6154 Evans Ave. Telephon: Englewood 7074. dofr

Verlangt: Deutschungarische Köchin. 835 W. North Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen, kein Waschen; $15 die Woche, Kost und Zimmer. Nachzufragen: 3130 Lincoln Avenue. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Kochen für kleine Familie; kein Waschen; guter Lohn; muß gute Empfehlungen liefern. Während des Sommers in Powers Lake. Meldungen erbeten 738 W. Monroe Str., 3. Floor. Telephon Haymarket 906.
frsason

Verlangt: Erster Klasse Köchin für Restaurant; hoher Lohn. 117 N. Dearborn Str., oben. frsason

Verlangt: Geschirrwascherin in Restaurant; Lohn $18; zweiter Sonntag frei. 117 N. Dearborn Str., oben. frsason

Verlangt: Mädchen oder Frauen für leichte Küchenarbeit; guter Lohn, Zimmer und Essen. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. frsasonmo

Verlangt: Köchin und Geschirrwäscherin für Lincoln Tavern, Morton Grove, Ill., 14 Meilen nordwestlich von Chicago; guter Lohn; angenehme Umgebung; stetig das ganze Jahr. Ehepaar bevorzugt. Telephoniert Mr. Huff, Calumet 1208. 19mai1wX

Verlangt: Sofort, tüchtige Waschfrau; $65, Kost und Zimmer. Oak Park Country Club, Oak Park, Ill. Telephon River Forest 7122. midofr

Verlangt: Erfahrenes Küchenmädchen; guter Lohn und gute Stunden. Red Star Inn, 1528 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Lady Chef für Küche. Guter Lohn. Hammond Cafe, Hammond, Indiana. do—sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $17 wöchentlich; Privatzimmer mit Bad; den See überschauend; Donnerstag nachmittag und abend frei, auch Sonntag nachmittag und abend; ganz ungewöhnl. Stelle für die richtige Person; kleine Familie. 901 Ainslie Str. Telephon: Sunnyside 1127. mdofr

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; $14 wöchentlich. 6733 Newgard Ave. Telephon: Rogers Park 4259. dofrsaso

Verlangt: Gute, einfache Köchin, wo zweites Mädchen, Kindermädchen und Waschfrau gehalten wird; $16; Referenzen verlangt; 3 Block von Hochbahn. Seng, 401 Lake Ave., Wilmette. 'Phone: Wilmette 1395. dofrsa

Verlangt: Köchin, $15; zweites Mädchen, $12; prachtvolles, modernes Haus in Highland Park; permanente Stellen; separate Zimmer u. Bäder; Referenzen verlangt; keine Wäsche. Zu erfragen: Mrs. W. G. Tennan, 293 Central Ave., Highland Park, Ill. Oder telephoniert: Highland Park 423. Wir zahlen die Kosten. mifrson

Verlangt: Erfahrenes Küchenmädchen; kurze Stunden; guter Lohn; keine Sonntagarbeit.— 318 W. Kinzie Str. frsa

Verlangt: Waschfrau, zwei Tage jede Woche. 3855 N. Lawndale Ave. frsa

Verlangt: Zuverlässige Frau zum waschen und bügeln, elektrische Waschmaschine. Dohrmann, 3634 Wrightwood Ave. 'Phone: Belmont 6906. frsasomodi

Verlangt: Tüchtige Frau für zwei Tage in der Woche, für Putzen und Reinmachen; moderne Einrichtung, $3.50 den Tag. 1049 Sacramento Ave., nahe Division, gegenüber Humboldt Park. frsason

Verlangt: Gute zweite Köchin. 651 W. North Ave. frsason

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen. 1407 N. Clark Str.

Verlangt: Sofort, gute Köchin. 586 Stratford Place. Tel. Lake View 1138. dofrsa

Verlangt: Zwei Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Privatheim. 4228 Sheridan Rd., nahe Buena. Tel. Lake View 3530. dofr

Verlangt: Ein Herr in professioneller Stellung, Deutsch-Amerikaner, sucht eine gut gesinnte Dame, womöglich katholisch, als Haushälterin; guter Lohn; feine Stellung. Adr.: K 382 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Frau in mittleren Jahren um der Mutter bei der Hausarbeit mitzuhelfen in Tausch für gutes Heim und Lohn. 2906 Harrison Str., Evanston, Ill. Telephon: Evanston 4293. dofrsa

Verlangt: Haushälterin oder gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche, guter Lohn. Teleph. Edgewater 1822. do—son

Verlangt: Erster Klasse Mädchen als zweite oder dritte Köchin; geschicktes Mädchen in der Küche. Guter Lohn. Gold, 810 West Roosevelt Road. mdofrsa

Verlangt: Zuverläßliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Köchin und Wäscherin angestellt, guter Lohn und gutes Heim. Tel., Evanston 5347. Telephonkosten bezahlt. midofr

Verlangt: Zuverläßliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Personen; guter Lohn an richtige Person. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard, 2. Apt. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; gutes Heim. 4346 Drexel Blvd., 2. Apt. Tel., Drexel 133. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; dampfgeheiztes Flat; sonniges Zimmer mit Bad; drei Erwachsene in der Familie; 3 Blocks von Wilson Ave. L-Station. Muß Referenzen haben. Tel., Edgewater 6838. mi—sa

Verlangt: Köchin für kleine Familie, wo 2. Mädchen hilft. Den Sommer über in Highland Park. Bester Lohn. Heller, 5125 Ellis Ave.: Tel., Hyde Park 367. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit in Country-Hotel; guter Lohn. 1557 Clybourn Ave. 19ma1wX

Verlangt: Frau, um jeden Samstag Apartment reinzumachen. Nachzufragen abends. 4236 Kenmore Ave. midofr

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, in Leinen-Room zu arbeiten; muß akkurat zählen können. Hotel Plymouth, 4700 Broadway. midofr

Verlangt: Frau für Hausarbeit von 8 morgens bis 4 oder 5 nachm. 1204 Wells Str., im Store. midofr

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischen Familie; gute Behandlung für reinliche Frau, die ihre Arbeit ordentlich besorgt; Privathaus; keine andere Dienstboten. Nachzufragen 4536 N. Mozart Str. Mrs. Monaghan. 18mai1wX

Verlangt: Eine selbständige Köchin oder eine zweite, die gut kochen kann; keine Sonntagsarbeit. 1201 Belmont Ave. 18mai1wX

Verlangt: Köchin für Familie in Sommerfrische; Juni bis September. Telephon: Midway 1228. mo—sa

Verlangt: Zweite Köchin im Alter von 25 bis 40 Jahren; keine Sonntagsarbeit. $20 die Woche, 305 S. Halsted Str. 17mai1wX

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Privatheim, leichte Arbeit; ausgezeichnetes Heim für die richtige Person. 'Phone: Kenwood 24. 16mai1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Platz zum waschen und bügeln für Dienstag. 'Phone: Wellington 6018.

Gesucht: Selbständige Dinnerköchin sucht Stelle; kurze Stunden. Tel. Lincoln 9061. frsason

Gesucht: Aeltere Frau sucht einfaches Nähen, Aufbessern von Kleidern und Wäsche; auch Umänderungen, in oder außer dem Hause; nahe North Ave. 1833 Bissell Str., 2. Floor. frsa

Gesucht: Frau sucht Arbeit für zwei Tage in der Woche. 'Phone: Drover 5771.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit in Familie von vier. Mrs. H. Wash, 1027 Avers Ave. dofr

Stellungen suchen: Eheleute
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle als Flatjanitor; gute Referenzen. Gefällige Offerten unter Adr.: K 385 Abendpost. dofr

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Englisch für Deutsche! Sprechen, Lesen und Schreiben etc. 72 W. Washington Str., Z. 310. 14mzmomifr*

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co.
623 S. Wabash Ave. 20ok*X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Möblierte 5-Zimmerwohnung mit Bad und elektr. Licht, nahe Lincoln Park, von jetzt bis Beginn September. $50 monatlich. 500 Wisconsin Str., 3. Floor. Telephon Diversey 6444. dofr

Zu vermieten: Möbliertes Flat; 4 Zimmer; Bad; $32 monatlich. Von 1 bis 5 oder 7 bis 8 aufzurufen. Albany 9762.

Zu vermieten: Drei Zimmer Flat, Frame; Toilet; Porch; an zwei ruhige Leute. 1874 Maud Ave.

Zu vermieten: 2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln, großer, heller, dampfgeheizter Store, nur $30. 19mai1wX

Zu vermieten: Helles 4 Zimmer Flat. Zu erfragen: Tischer, 1160 Townsend Str. 29ap*X

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Vermiete kleines Schlafzimmer. 1342 Wolfram Str., nahe Southport.

Zu vermieten: Großes, separates Frontzimmer mit allen Bequemlichkeiten, eventuell mit Frühstück, an zwei. Vorzügl. Fahrgelegenheit, nahe Park, billig, bei kleiner Privatfamilie. 1921 Lincoln Ave., 1. Flat, zw. Wis. u. Center.

Zu vermieten: Schöne möblierte Zimmer, privat. 1525 N. Irving Ave., nahe North Ave. frsa

Vermiete helles, sauberes möbliertes Zimmer, elektr. Licht, Bad und Telephon. 904 Webster Ave. frsason

Zu vermieten: Zimmer mit oder ohne Board. Wielow, 1671 Milwaukee Ave., 2., hinten. frsa

Zu vermieten: Zimmer mit Wasser, nahe Hochbahnstation. Auch etwas Handwerkzeug zu verkaufen. 917 Webster Ave., unten. frsason

Zu vermieten: Möblierter Parlor und großes Seitenbettzimmer; beste Fahrgelegenheit. Tel. Sunnyside 1320. Adr.: 4434 Clifton Ave. H. Litzelle. frsason

Zu vermieten: Schönes Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten, in Privatfamilie; Küchenbenützung wenn gewünscht. 4127 N. Irving Ave. Tel.: Monticello 9284. frsa

Zu vermieten: Neu möbliertes Zimmer, nahe Car Linie und Hochbahn; stetiges heißes Wasser. 1041 Fullerton Ave. Telephon: Diversey 1726.

Zu vermieten: 3 möblierte Zimmer mit Küchenbenützung. 2342 Roscoe Str., 1. Flat. Vorzusprechen nach 6 Uhr. frsa

Zu vermieten: Schlaf- und Haushaltzimmer; $3 bis $8 wöchentlich. 1132 Altgeld Straße. frsasomo

Großes, reines Vorderzimmer für zwei, $5. 166 Hill Straße.

Helles, reines Zimmer, $3.50. 166 Hill Str. nahe Wells.

Vermiete reines Vorderzimmer, $2.50. 172 Hill Straße.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer; ohne Board. 523 West North Ave.

Zu vermieten: Zwei Zimmer mit Board, an zwei anständige Männer; gutes Heim. 822 North Ave., 2. Flat, vorn. frsa

Zu vermieten: Zwei Frontzimmer; gut möbliert; mit Frühstück. 1732 Dayton Straße. Eingang Willow Str. dofr

Zu vermieten: Einige möblierte Zimmer an Herren. 643 Division Str. difri

Zu vermieten: Schönes, großes, möbliertes Zimmer an Ehepaar oder 1 oder 2 Mädchen; Telephon und Bad. 960 Garfield Ave. do—son

Vermiete kleines Frontzimmer, modern; beste Carverbindungen. Gorke, 700 Barry Ave. midofr

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar ohne Kinder sucht 3- oder 4-Zimmerflat, 2. Floor oder Attic, an Nordseite; kann beste Referenzen geben. Tel. Ravenswood 9457. difrsa

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht einfach möbliertes Zimmer; Nordseite, zwischen Foster und Devon, Electric Shop, 6014 Broadway.

Zu mieten gesucht: 3—4 Zimmerflat: zwei Erwachsene. 1451 Ridgeway Ave. frsamo

Zu mieten gesucht: 4 bis 6 Zimmerflat, von 2 ruhigen Erwachsenen mittleren Alters, welche Wohnung in bester Ordnung halten; Nord- od. Nordwestseite. 'Phone: Ravenswood 4844 oder Adr.: A 725 Abendpost. frsa

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

$ **$30 bis $300** $
$ Darlehen zur gesetzlichen Rate $
$ werden gemacht auf Möbeln, Pianos, Victrolas, Lagerhausscheinen, $
$ Pferden und Wagen $
$ zu Euren eigenen Bedingungen $
$ Unter deutscher Leitung. $
$ Illinois Investment Co. $
$ Nr. 8 S. Dearborn Str., 7. Floor, $
$ Zimmer 702 Hartford Bldg. $
$ Telephon Central 4573. $
$ Lizensiert u. unter Staatskontrolle. $
21ma.eod*

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493
31ja*X

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Seltene ausländische Zierfische.
in wundervollen Formen und Farben, hochinteressant und leicht in Globes oder Fischtanks im Hause (ohne stetigen Wasserwechsel) zu halten und zu ziehen, sowie auch verschiedene Sorten Wasserpflanzen fast stets an Liebhaber vom Kollektionsüberschuß billigst abzugeben. Auskunft gern nur nach 7 Uhr abends oder Sonntags. 3823 N. Richmond Straße. — 'Phone: Monticello 6864. ma12frsonmomi3mt

Herr Adolph Voight von 1929 Fremont Str. wird hiermit benachrichtigt, sich am 24. Mai, 2 Uhr nachm., in der Aetna State Bank, Ecke Lincoln Ave. und Fullerton Parkway, einzufinden und $480 zu holen, weniger Anzeigekosten und ausgestellter Quittung für obige Summe, oder wir sind nicht länger verantwortlich für das Geld. Mrs. Adam Balz, 1913 Fremont Straße. midofr

$500 für guten Arzt oder Krankenpfleger, der meinen schlecht geheilten Sohn wieder herstellt (verpfuschte Automobil-Verletzungen). — John L. Dieberias, 6457 Langley Ave. Tel.: Wentworth 5822.

Habe Briefmarken aller Länder, sehr schöne Sammlung, halber Preis; auch Katalog 1920. Adr.: K 313 Abendpost. frson

Möchte Jemand älterer, armer, ehrlicher Frau $25 borgen? Zurückgabe nach Uebereinkommen. Adr.: T 845 Abendpost.

Window Shades. Tel. Wellington 3266. 2mai*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidabits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Kiel, 225 W. Washington Str. *X

Blüten Honig, 10 Pfd. Kanne $3.50. Lang, 1609 Dayton Straße (Barbershop). 30ap*X

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa.—Zivil- und Strafsachen, Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten, Paßangelegenheiten. 112 N. LaSalle Str., Zimmer 14. Tel.: Franklin 1491, von 9 bis 1 Uhr nachm. 1572 N. Halsted Str., von 2 bis 8 Uhr abends. Tel.: Diversey 3134. 24mz*X

Dethlef C. Hansen, 30 N. La Salle Str., Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentnwalt. Europ. Verbindungen. Abends, Samst. nachm., Sonnt. 10—2 432 Center Str. 11dz*X

Frank P. Oswald,
Deutscher Rechtsanwalt
111 W. Washington Str., Zimmer 1610, Conway Bldg. Tel.: Franklin 94. 2313 Lincoln Ave. Tel.: Diversey 5472. 2mai1mtX

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5fb*X

Justus F. Mozart
Rechtsanwalt
Peoples Life Bldg. Ecke Randolph u. Wells. 18mai 1wX

Jacob J. Schwartz, Advokat und Kollektor. Offen abends. 2131 N. Clark Str. 19m1wX

Paul W. Schroeder, deutscher Advokat, 155 N. Clark Str., Zimmer 1420. Abends 3120 W. North Ave. 18mai1wX

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidabits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Kiel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str. Ecke North Ave. 18ok*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Rummage-Verkauf! Veranstaltet von der Peoples Church, Ecke Greenleaf Ave. und Paulina Str., vom 20. bis 29. Mai, 11 Uhr vormittag bis 5 Uhr nachm. Clark Str. oder Broadway Car Nr. 1. 18mai1wX

Zu kaufen gesucht: Eine gute Hobelbank. H. Sommers, 329 No. Leavitt Straße.

Zu kaufen gesucht: Für bar, Butcher Icebox 8×10, Tile- oder weiße Glasfront; kaufe ferner auch vollständige Einrichtung. Nachzufragen: Mr. Goodlind, 'Phone: Monroe 2496. frsa

Zu verkaufen: American Meat-Slicer. 1831 Sedgwick Straße. frsa

Zu verkaufen: Neues Combination Lexikon und verschiedene wissenschaftliche Bücher. 1455 Belmont Ave., 3. Flat. frsa

Zu verkaufen: Mahagoniholz für Carpenters. 1942 Waveland Ave.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Rug, 9x12, Schaukelstuhl und Stühle. 1241 Cornelia Ave.

Zu verkaufen: Kleiner Combination Küchenofen, Heißwasserfront, $15. Kish, 1939 Emmerson Ave. frsa

Billig zu verkaufen: 2 eichene Bettstellen, 2 eichene Waschtische, 1 Küchenofen, 1 Garland Zimmerofen. 1835 Patterson Ave. frsa

Zu verkaufen: Haushaltmöbel. Billig. Piano, Rugs, Stühle, Eisbox. 2354 N. Clark Straße. frsason

Zu verkaufen: Porzellan, Geschirr, Mahagoni Bücherschrank und Pult, Fixtures, Encyclopedia, Silbermesser und -gabeln. 1433 Arghle Avenue.

Zu verkaufen: Eichenholz Eßzimmer-Set, 2 Dressers, Sanitary Couch, elektrische Waschmaschine und Klappstühle. 1942 Waveland Avenue, 1. Apt.

Zu verkaufen: Dining Room Set; billig. — 7248 Pingree Str., 1. Floor.

Zu verkaufen: Billig, Haushalt, 4 Zimmer. Nachzufragen nach 5 abends. 1951 Larrabee Straße, 3. Floor, Türe 2.

Zu verkaufen: Hickory Sunparlor-Set, Rug und Decken, billig. E. Herbrecht, 616 W. North Avenue, 3. Floor.

Zu verkaufen: Chiffonier, Bibliothektisch, Sideboard, Mission Stuhl und Rugs. 2662 Orchard Str.

Zu verkaufen: Cane Suite; ebenso Eichen Parlor-Suite, echtes Leder; ferner Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 20mai2wX

Zu verkaufen: Küchen-Kabinet, $5. 2143 Lewis Str., 2. Floor, hinten. dofr

Zu verkaufen: 4 Stühle, gut erhalten. 1732 Dayton Str., 2. Flat. Abt. dofr

Zu verkaufen: Eisbox, fast neu. 1634 Clybourn Ave., Grocerystore. midofr

Muß verschleudern, moderne Möbel, Rugs und Victrola; billig; fast neu. 1421 Carmen Ave., nahe Clark Str., 4 Blocks nördlich von Lawrence Ave. 19mai1wX

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern. 1710 Bissel Str., 1. Floor. midofr

Zu verkaufen: Zu einem Bargainpreis, meine sämtlichen Möbel von 12 Zimmern einschließlich Leinen, Dishes, Gardinen, Victrolas und Floorlampen. 437 Arlington Place. Telephon: Diversey 4316. 16mai1wX

Zu verkaufen: Neuer Koch- u. Gasofen, Betten, Rugs, Eisbox; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 8ap*X

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter ein Mahagoni-Spielerpiano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 2mz*X

Händler.

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Muß verschleudern: Prachtvolle Victrola und Records; billig; fast neu; auch Möbel und Rugs. 1421 Carmen Ave., nahe Clark Str., 4 Blocks nördlich von Lawrenc Av. 19mai1wX

Zu verkaufen: Beinahe neues Mahagoni-Piano mit Bank billig. 5029 Berenice Ave., 2. Flat. frson

Eine gut klingende Mandoline zu kaufen gesucht. Adr.: A 724, Abendpost.

Zu verkaufen: Piano, $300 kaufen ein feines New York Fischer Piano, massives Walnußgehäuse, wert $600. 4345 Greenview Ave.

Zu verkaufen: Neue Victrola und Kleiderschrank; sehr billig. 937 Center Str., 1. Flat.

$50 kaufen eleganten $200-Size Concert Victrola Phonograph, 30 ausgesuchte Records. 143 Nord Wabash Ave., Room 404. 16mai1wX

$40 kaufen $125 Size Floor Cabinet Phonograph, Records. 2205 Madison Str., 9 bis 16 Uhr abends. 16mai1wX

Edison Phonograph, gebraucht, 85 Records, $45. Residenz, 2545 Indiana Ave. 16mai1wX

$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkaufe für $65, mit Records und Diamantennadel; ebenfalls Möbel neuesten Stils; mäßig. 1922 S. Kedzie Ave. 13mai—14juni

Zu verkaufen: Gute Player Pianos, sehr billig. 1961 N. Halsted Str. 17mai1wX

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Großer Frühjahrs-Verkauf von Anzügen, Ueberziehern und Regenröcken, $40 bis $50 Werte, herabgesetzt auf $32.50. Wenn Ihr etwas ganz Außergewöhnliches wünscht, untersucht diese Werte. Ihr könnt diese Waren nicht Engros für das Geld kaufen. Abzahlungen können nach Belieben vereinbart werden. Bezahlt $1 die Woche. Abends offen bis 8 Uhr.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str.
11mai*X

Ehrliche Kleider-Preise.
Preise, die sich nach eines Jeden Portemonnaie richten. Garantiert, Euch von 10—50 Proz. an jedem Einkauf zu sparen; einige Artikel zu weniger als Wholesale-Kostenpreis. Fertige, nicht abgeholte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, Gürtel, Waistline, eng anschließende und konservative Fasons, Preise $32.50 bis zu $60. Seht unsere spezielle Auswahl in Anzügen und Ueberziehern zu $15, $17.50, $20.00, $22.50, $25 u. $30. Schwarze Anzüge zu $45 bis $65. Blaue Sergeanzüge zu $35 bis $60. Anzüge u. Ueberzieher für Knaben und Kinder, $6.50 u. aufw. Hosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Sergehosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Sergehosen, $5.50 bis $17.50. Ein spezieller Rabatt von 5% an jedem Einkauf, der für den Versandt nach Europa bestimmt ist. Offen täglich bis 9 Uhr abends; Samstags bis 10 abends; Sonntags bis 6 Uhr abends.
S. Gordon,
1415 S. Halsted Straße.
12mz*X

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Dachshund; 10 Monate alt; kleine Rasse. 2249 Lincoln Ave. 'Phone: Lincoln 3187. Nach 6 Uhr abends aufzurufen. Am Samstag nach 2 Uhr nachm. dofr

Peerleß Qualität Baby Chicks, beste Sorten, zu den billigsten Preisen in der Stadt. Peerleß Hatchery, 2521 Archer Ave., nahe Halsted Str. 19ma2wX

Baby Chicks! Große Auswahl. Auch abends und Sonntags offen. 3552 S. Ashland Ave. 17mai1wX

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

— Citizens Brewery —
hat zu verkaufen: 75 Pferde und Esel, Preis $50 aufwärts; ebenfalls 50 Sets Pferdegeschirre und Wagen, billig. Nehme Liberty Bonds in volle Zahlung. 2762 Archer Avenue, Ecke Throop Str. 26ap*X

Zu verkaufen: Gespann leichter Expreßpferde, 5 Jahre; grau; hervorragend schön; fehlerfrei. Seybert, 3813 Nottingham Ave., Dunning. frsa

Zu vermieten: Stall für 3 Pferde. 1428 Cleveland Ave. Eigentümer. Telephon: Sheldrake 376. dofrsa

Zu verkaufen: Zwei Delivery Pferde und zwei Arbeitspferde, 3 2-Ton einfache Expreßwagen, 1 Team Box-Wagen und zwei Buck Gears. 2907 Irving Park Blvd. 17mai1wX

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

$750 kaufen Overland Touring Car, Maschine ist in sehr gutem Zustande, mit vielen Extras; habe keine Zeit zum Fahren. A. Drucker Delikatessen Store, 4052 Armitage Avenue. dofrsaso

Zu verkaufen: 5-Passagier Touring Car; in gutem Zustand; $300. J. Maher, 2109 Dayton Str. Telephon Diversey 3530. frsa

Zu verkaufen: 1 Ton Autocar Truck, Preis $250. Abends nach 5 Uhr. Yandel, 811 Weed Str., nahe Clybourn Ave. mifr

Zu verkaufen: Zwei 1916 Cunningham Limousines, 1 White und 1 White Hearse. 6214 Süd Racine Avenue. 18mai1wX

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Grocery u. Eigentum; feine Lage; alter Platz; Gebäude in bestem Zustand; großes Bargeschäft; ziehe mich zurück; inspiziert.
Grocery u. Market; Südseite; großes Bargeschäft; billige Miete; feiner Vorrat und Einrichtung. Vermögen f. rechten Mann. Billig.
Fischmarkt; Südseite; alter Platz; billige Miete, einschl. Flat oben; stets gute Goldgrube.
Barbierladen; geschäftige Lokalität; billige Miete; mußt jetzt verkauft werden; Goldgrube; Bargain.
Rooming House; ausgez. LaSalle Str. Lage; gutes Einkommen; fast neue Möbel; Bargain.
Restaurant; feine Lage; alter Platz; stets eine gute Einnahmequelle.
Auto Repair Shop, 8 Jahre etabliert; Teilhaber sind uneinig; sehr billig.
8 Zimmer Flat; Grand Boul.; feine Möbel; billige Miete; verkaufe billig.
Green & Andreas, 127 N. Dearborn St.

Seltene Gelegenheit
für Deutschen mit einigen Hundert Dollars Betriebskapital bietet sich durch Kauf unseres Importgeschäfts, Kundschaft, Warenbestand, sowie Lieferungsautomobil m. Lizens vorhanden. Auch werden Informationen über deutsche Bezugsquellen an Hand gegeben.
Dieses Importgeschäft würde sich für junges, energisches Ehepaar am besten eignen.
Nur wirkliche Selbstreflektanten werden um Vorsprache gebeten. Zimmer 8, 402 S. Wells St.

Zu verkaufen, oder vertauschen: Gute alte Saloonecke von 50 Fuß; nehme 2stöck. Brickhaus oder Frame mit Brick-Fundament, oder gute, moderne Cottage; kann auch noch zuzahlen; Platz eignet sich für Home Bäckerei oder Delikatessen, auch noch für Saloon passend. F. Gehm, 2217 Belmont Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Auto Repair Shop, Batterie-Station und Supplies, nebst möbliertem acht Zimmerflat, mit Player Piano; lange Lease; Goldgrube für richtigen Mann; $3200; verlasse die Stadt. Antwort unter Adr.: K 384 Abpst. dofrsa

Zu verkaufen: Candy- und School-Store mit Library; keine Agenten. 3851 N. Albany Ave. frsason

Verkaufe Restaurant mit Wohnung an North Ave. Tageseinnahme $80—$90. Adr.: W 498 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Tin und Sheet Metal Shop; 15 Jahre bestehend. Adr.: K 316 Abendpost. frsa

Bäckerei zu verkaufen, macht gutes Geschäft; kann Untersuchung vertragen. 3740 W. Chicago Avenue. frsason

Zu vermieten: Ein fein eingerichtetes Restaurant in Vorstadt von 5000 Einwohnern; das einzige daselbst. Otto Tosch, Desplaines, Ill. Tel. Desplaines 1015. frsa

Zu verkaufen: 1 Flat, Grocery und Delikatessen. 1953 Melrose Str.

Gut zahlendes 14 Zimmer Roominghaus wegen Fortzug nach Los Angeles preiswert zu verkaufen. 570 W. Madison Str. frsason

Verkaufe Grocery und Market; gute Lage. 674 N. Clark Str. frsason

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Icecream-, Notions-Store; verkaufe zu annehmbarem Preise. 3651 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Schneiderstore, gute Nachbarschaft. Telephon: Diversey 2796. frsa

Zu kaufen gesucht: Meat Market. Adr.: A 716 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: 7-Zimmer möbliertes Apartment, Dampfheizung; Miete $40; alle Zimmer vermietet, wirft $30 über die Miete ab; ein Block von Belmont Hochbahnstat. Tel.: Graceland 7037. midofr

Verkaufe Bäckerei und Delikatessen-Laden, Ecke, Lake View; Einnahme $900; Teil bar, Rest Abzahlungen; heller, gesunder Shop und schöne Wohnung. Eigentümer tritt vom Geschäft zurück. Telephon: Wellington 4296. midofr

Zu verkaufen: Restaurant mit Bar und 16 möblierten Zimmern in der Nähe des neuen Union Bahnhofs. 558 W. Van Buren Str. difrison

Zu verkaufen: Bäckerei. 4403 Wentworth Avenue. 19mai1wX

20 Zimmer Doppel-Roominghaus, mit Möbel, alles neu. Ueber $200 monatlich. Preis $12,000, bar etwa $3,000 bis $5,000.
24 Zimmer Roominghaus, $350 bis $375 monatliche Einnahmen. Zinsfuß $65.00. Preis $3,000. Schneider, 1818 Sedgwick Straße. sasodimidofr

Zu verkaufen: Garage, krankheitshalber; 10 Jahre Lease. Supreme Garage, 31 Madison Str., Oak Park. Telephon Oak Park 6077. 15mai1wX

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant und Lunchroom. Tel. Lake View 7356. 18mai1wX

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, Home-Bäckerei, Zigarren- und Candy-Store, sichere Existenz, mit 6-Zimmer Wohnung, $25 Miete; für $600. Zu besichtigen von 6 bis 8 Uhr abends, 1912 Larrabee Str. mo—fr

Zu verkaufen: Elektrischer Schuh Reparatur Shop, gutes Geschäft. 438 Center Straße. 15mai1wX

Grocery und Market; gutzahlendes Geschäft. Bäckerei, alter Platz. Große Gewinne. Green & Andreas, 127 N. Dearborn Str. 18ap*X

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Partner! Herr, der sich an einem gutgehenden Geschäft in der Metallbranche mit 3 bis 4000 Dollars beteiligen will. Beschäftige 26 Arbeiter. Das Geld wird als erste Hypothek auf das Geschäft sicher gestellt. Adr. K 392 Abendpost. dofr

Partner. Suche tüchtigen Mann als Partner für Eis- und Expreßwagen, mit wenig Kapital. Adr.: K 311 Abendpost. midofr

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

——6% erste Hypotheken stets an Hand.——
Heafield & Fischer,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont.
Spezialität: Nordwestseite-Grundeigentum-Darlehen. Billigste und prompte Bedienung. 15jan*X

Privatgelder zu verleihen zu den niedrigsten Raten auf bebautes Chicago Grundeigentum. Julius Moll & Son, 1319 Milwaukee Ave. somifr

Geld zu verleihen.
Wir machen Hypotheken auf Grundeigentum von 5 bis 6 Prozent; auch Anleihen für Neubauten.
Home Bank & Trust Co.,
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Samstag abends bis 9 Uhr.
momifr

Geldanleihen auf erste und zweite Hypotheken. Swartz, 2131 North Clark Str. 15ma1wX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16feb*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Alleinstehender Mann, 50, Kunsthandwerker, mit eigenem Geschäft, katholisch, sucht die Bekanntschaft einer karaktervollen Frau oder Witwe mittleren Alters, mit nicht mehr wie 2 Kindern, zwecks Heirat. Etwas Vermögen erwünscht. Adr.: A 720 Abendpost. frson

Aerztliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Dr. Hasencleber, Alle Krankheiten behandelt. Neueste Methode. Rat frei. Frauenkrankheiten Spezialität. 3006 W. Madison Str. St. 9—5. 21mai*X

Flecken und Warzen entfernt ohne Schmerzen; hinterläßt keine Narben. Garantiert. Dr. Kottler, Room 920, 25 E. Jackson Blvd. frsasomodimi

Leistenbruch kann geheilt werden. Adresse: Hygienic Speciality, 220 S. Michigan Ave. dofrson

Dr. Reichardt, 2009 W. North Ave., nahe Milwaukee. Spezialist für chronische Krankheiten. Lesen Sie meine Anzeige in d. Sonntagpost. 30mz*

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein; Bar oder $10 monatl. Electrician, 1829 Eddy Str. Telephon Graceland 2643. 3ma,mifrson*

House Painting, Papering, Calsomining, mäßiger Preis; Arbeit garantiert. Hoff, Phone: Armitage 1323. 15—22mai

Dachdecker und Klempner.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ich decke und repariere Dächer zum billigsten Preise; beste Arbeit und Material garantiert. John Basting, Applier of High Grade Ready Roofing, 1922 Mohawk Str., Tel.: Lincoln 6977. 20mai1mx

Durch vorsichtiges Einkaufen eines großen Lagers von Gravel-Roofing Material bin ich im Stande, die beste und billigste Arbeit zu garantieren. Ph. Allendorfer, 2440–48 No. Oakley Ave. Tel. Armitage 6428. 13ap3mtX

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 323
18mz*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite

[illegible]

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

[illegible]

Gefunden und Verloren

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

[illegible] 5022 S. Justine Straße.

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 13ma*X

Börsennotierungen.

Chicago, den 21. Mai 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vom.	Schluß gestern
Mais—		
Juli	$1.66⅝	$1.71½
Sept	1.58	1.61¼
Hafer—		
Juli	.90	.91⅝
Sept	.74⅝	.75⅛
Speck—		
Juli	36.15	36.30
Schmalz—		
Juli	21.30	21.40
Rippen—		
Juli	18.52	18.67

Nachstehend die heutigen Notierungen in der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Juli	$1.59	.85½	34.55	20.85	18.20
Sept	1.51	.73¼	.—	.—	.—

Mais schloß 7 bis 13½, Hafer um 2 bis 6½, Roggen um 12¼ Cent niedriger. Die begründete Aussicht, daß bald die nötigen Eisenbahnwagen zur Getreidebeförderung zur Verfügung stehen werden, hat einen gewaltigen Einfluß auf den Markt ausgeübt. Dazu kommt noch die sich über das ganze Land erstreckende Bewegung, welche auf das Herabdrücken der Preise hinzielt. Argentinien beabsichtigt Europa zu zwingen, zusammen mit seinem Weizen auch Mais und Hafer zu kaufen. Den großen Getreidebahnen sind in den nächsten 30 Tagen 660 Eisenbahnwagen zu liefern. Ueberall ist man jetzt beim Maispflanzen. Barmais ist um 4 bis 8, Hafer um 1 bis 6 Cents niedriger.

Freiheitsbonds.

3½-prozentige	91.26	3., 4¼-proz.	87.00
1., 4-proz.	83.40	4., 4¼-proz.	83.98
2., 4-proz.	82.50	Siegesanleihe—	
1., 4¼-proz.	85.02	3¾-proz.	95.50
2., 4¼-proz.	82.96	4¾-proz.	95.80

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	3.83½	Checks	16.40
Checks	3.82½	Norwegen—	
Paris—		Checks	18.20
Cables	13.80	Schweden—	
Checks	13.82	Checks	21.00
Holland—		Spanien—	
Checks	36⅛	Checks	16.90
Italien—		Deutschland—	
Checks	19.35	Checks	2.45
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	5.63	Checks	0.54

Produkten-Börse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

[illegible]

Käse.

[illegible]

Eier.

[illegible]

Geflügel und Fleisch.

[illegible]

Beeren.

Frisches Obst.

Südfrüchte.

Frisches Gemüse.

Kartoffeln.

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Rote und weiße Minnesota und Wisconsin, 100 Pfund	6.50	—7.50
Neue Kartoffeln, Florida, Nr. 1, das Faß		15.00

Getreide, Mehl u. Heu.

(Barpreise.)

Weizen—	
Nr. 3, nördlicher	3.01

Expreß Frachtsendungen nach Deutschland, Oesterreich, Czecho-Slovakei, Ungarn u. allen Teilen von Europa, unter absoluter Garantie.

Unser Jahrestag-Geschenk an die Armen und Leidenden in Europa.

Als Feier unseres Jahrestages werden wir mit jeder, während der **nächsten 15 Tagen** gemachten Bestellung

10 Pfund Seife

als Geschenk einschließen.

Indem die **Globe** übernimmt, dieses zu tun, glaubt sie nur ihre Pflicht zu tun zur Linderung der Leiden und Sorgen Eurer Freunde und Verwandten.

Bringt Eure alten oder neuen Kleider, und wir verpacken sie für Euch; es wird nichts berechnet für Kisten oder Verpackung. Ihr könnt ganz frische Provisionen oder Staple Groceries, speziell verpackt für den Export, in unserer Office kaufen oder Ihr mögt Eure eigenen bringen. Wenn Ihr außerhalb der Stadt wohnt, dann schickt Eure Sachen per Expreß an uns (franko), und wir werden sie nach ihrem Bestimmungsort weiterbefördern, oder Ihr könnt eine Bestellung von dem, was Ihr wünscht, einsenden und wir schicken Euch die Rechnung für dieselbe per Post zu, einschließlich Transportationskosten und Versicherung.

Tausende von zufriedengestellten Kunden bilden unsere beste Empfehlung.

Spezielle Raten für Kirchen und Organisationen.

GLOBE EXPORT AND IMPORT CO INCORPORATED

181 N. La Salle Str.,
nahe Lake Str., Chicago, Ill.
Telephon: Franklin 6126.

Wir holen Ihre Pakete ab.
Offen täglich von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.
Telephoniert an uns um weitere Auskunft.
Spezialvertreter: Hans Zober, 552 West North Ave.

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Spezialitäten für Samstag, 22. Mai.

Fleisch-Dept.

Kleines Hinterviertel milchgemästetes Kalbfleisch, das Pfund zu	19½c
Veal Schulter Roast, das Pfund	17½c
Hinterviertel Roast of Beef, Pfund	22½c
Frische Pork Butts für Roast, Pfd.	24½c
Kleines Pork Loin, das Pfund	28c
Frischgeschlachtete Hühner, Pfund	28½c
Hinterviertel junges Hammelfleisch, Pfd.	19½c
Frisches Mutton Stew, das Pfund zu	15c
Porterhouse oder Short Steak, Pfd.	25c
Frische essig-gepökelte Schweinsfüße für Lunch, 2 Pfund für	23c
Frankfurter-, Knoblauch-, polnische oder Bratwurst, das Pfund zu	17c

Grocery-Dept.

Feine frische grüne oder Wachsbohnen, — das Quart zu	12c
U-no-me Brand süßes Zuckerkorn, zwei Büchsen für	27c
Feine Qualität Sanders Kaffee, 2 Pfund für	79c
Navybohnen, 3 Pfund für	25c
Getrocknete Limabohnen, 2 Pfund für	29c
Mittelgroße Zwetschen, 2 Pfund zu	35c

Mais—		
Nr. 2, gemischt		1.97
Nr. 2, gelb	1.98	—2.00
Nr. 3, do.		1.97
Nr. 3, weiß	1.99	—2.00
Zufuhr—		
Weizen 74,000;	Mais	168,000
Verschiffung—		
Weizen 200,000;	Mais	74,000

Schlachtvieh.

[illegible]

Oel, Harz, Alkohol.

[illegible]

Zucker.

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

[illegible]

Nachstehend die heutigen Notierungen der New Yorker Börse sind heute folgende:

Crucible Steel	124¼	127½
General Motors	25⅝	25⅝
Inspiration Copper	**50¾**	**50¼**
Int. Mercantile Marine	29	30
do., Vorzugsaktien	82¼	82
Int. Paper Company	65¾	65
Mexican Petroleum	170¾	170
New York Central	67⅞	66⅞
Northern Pacific	71¾	71¾
Pennsylvania Linien	39¼	39⅛
Peoples Gas	31	31⅜
Reading	81½	81½
Republican Iron and Steel	87⅝	88
Sears-Roebuck	206	205½
Southern Railway	21⅝	20½
Texas Oil	45	45½
Tobacco Products	63	61¾
Union Pacific	114½	75
U. S. Rubber	92	92
U. S. Steel	91⅝	92
Utah Copper	67½	66¼
Westinghouse	45¾	45½

Einige der Aktien stiegen heute im Kurse, aber im allgemeinen sind die Nachrichten über die Geschäftslage nicht sehr günstig. Auch die Freiheitsbonds sind gestiegen, einige von ihnen bis auf $84.30. Der Umsatz an Wertpapieren war nicht sehr groß. Um 2 Uhr hatten 522,500 Aktienanteile die Besitzer gewechselt.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Mai	$38.80	$42.75	$38.80	$42.45
Oktober	34.90	35.60	34.50	35.75

Mahnung half.

Freiheitsbonds wurden an New Yorker Börse stark gekauft.

New York, 21. Mai. Die Mahnung des Bundesschatzamts mit Bezug auf die Freiheitsbonds hat augenscheinlich Früchte getragen. Die Bonds wurden heute in der ersten Stunde der Tätigkeit der Aktienbörse stark gekauft, was ein ansehnliches Steigen der Preise für diese Bonds zur Folge hatte.

Die Freiheitsbonds der vierprozentigen zweiten Emission stiegen auf 82.70, was ein Steigen um $1.30 bedeutete; die 4¼ prozentigen Bonds der ersten Emission stiegen um $1 auf $5; Bonds der zweiten Emission, die 4¼ Prozent Zinsen tragen, stiegen um $1.40 auf 83.50, die der dritten Emission um $1.30 auf 87.10 und die der vierten Emission um $2.30 auf 84.30.

Die 3prozentigen Siegesbonds stiegen um 96 Cents auf 95.60 und die 4¾prozentigen Siegesbonds um $1.20 auf 95.90. Bis um 11 Uhr Vormittags wurden Freiheitsbonds im Nominalwert von $8,500,000 umgesetzt.

Säen und Ernten.

Nächsten Sonntag wird Frau Dr. Krishna über das Thema „Säen und Ernten" sprechen. Der große ägyptische Philosoph Hermes sagte: „Wie unten, so oben." Das ist auch noch bis heutigen Tages wahr, obwohl es viele Menschen gibt, die dies nicht einsehen. Inwiefern Säen und Ernten uns lehrreiche Beweise eines großen, ehernen, unumstößlichen Gesetzes von Ursache und Wirkung erbringen, und was wir Alle daraus lernen könnten, wird Frau Dr. Krishna in dem Vortrag versuchen zu erklären. Die Krishna-Vorträge finden alle Sonntage statt um 3 Uhr in der Schott Halle, Südostecke Belmont und Racine Ave. Eintritt 15 Cents.

Eine Geschäftsversammlung der „S. H. H." (Scientific Helpers of Humanity) schließt sich dem Vortrag an im Interesse des „Sonnenscheinheim-Fonds" der „S. H. H.".

Heute bis 8 Uhr abends.

Jos. Aschkar & Co.
Bankiers, Schiffahrt und Expedition
Im Geschäft seit 1900.
755 W. NORTH AVENUE.
Südostecke Halsted Straße. 2. Stock. über Apotheke.
Telephon: Lincoln 6161.

Folgende Preise für

Geldsendungen und Checks

Preise für Geldsendungen und Checks sind Aenderungen unterworfen.
Preise für bares Geld sind Vorverkauf unterworfen.

Deutschland:	
10,000 Mark nach irgend einem Platz in Deutschland	$250
10,000 Mark, bares Geld hier sofort geliefert	$300
Oesterreich:	
10,000 Kronen nach irgend einem Platz in Oesterreich	$55
10,000 Kronen, bares Geld, hier geliefert	$75
Ungarn:	
10,000 Kronen, nach irgend einm Platz in Ungarn	$55
10,000 Kronen, bares Geld hier geliefert	$75
Polen:	
10,000 polnische Mark	$62.50
10,000 polnische Mark, bares Geld	$110
Czecho-Slowakia:	
10,000 Kronen heute	$220
10,000 Kron., bar. Geld.	$250
Jugo-Slavia:	
10,000 Kronen	$70
10,000 Kr., bares Geld	$100
1,000 Rubel	$21
10,000 Rubel bares Geld	$200

Bestellungen von außerhalb Chicago werden pünktlich ausgeführt.

Schiffskarten über alle Linien. Ausländisches Geld stets an Hand. Rat in Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

Dank unserer günstigen Abschlüsse offerieren wir heute

Geldsendungen

—nach—

DEUTSCHLAND, 10,000 Mark	$247.50
OESTERREICH, 10,000 Kronen	$52.50
UNGARN, 10,000 Kronen	$50.00
CZECHOSLOWAKIA, 10,000 Kronen	$215

Größere Beträge billiger. Freibleibend.

Vollmachten, Schiffskarten, Kollektionen.

L. KAUFMANN & CO.
— Bank und Schiffskarten —
114 N. LASALLE STR., parterre, und
112 N. LASALLE STR., zweiter Stock.
Telephon: Franklin 5122—1491.
Filiale in South Chicago:
9156 Exchange Avenue.
So. Chicago 2844.

Der Mord im Waldpark.

John Demenos' Zimmermieter seit der Blutnacht spurlos verschwunden.

Nachforschungen des Sheriffs Peters und seiner Gehilfen haben ergeben, daß John Demenos, der in der Pianofabrik in Steger angestellte Handwerker, sich am Mittwoch spät abends noch von seinem Heim an der 134. und Halsted Straße nach dem anderthalb Meilen entfernten Waldparkgebiet begeben hatte, um Blumen für seinen Garten auszugraben. Ein Zimmermieter des Ehepaars, mit dem Demenos übrigens verfeindet war, hatte ihn begleitet, und verschiedene Personen haben die beiden Männer auf den Wald zuschreiten sehen. Gestern früh fand, wie schon berichtet, August Schubert auf einem Hügel am Waldbach auf der Kingschen Farm Demenos als Leiche auf. Er war in den Kopf, durch's Herz und in die Waden geschossen worden. Sein Begleiter ist seither verschwunden und die Witwe faßt den Vorfall recht gleichgiltig auf. Auf den Zimmermieter wird gefahndet.

An die Königsberger.

Philadelphia, Pa., 20. Mai. Ostpreußen und namentlich Königsberger, denen an der Erhaltung einer vortrefflichen Anstalt, dem Wilhelm und Augusta Kinderkrankenhaus des berühmten Kinderarztes und Universitätsprofessors Prof. Dr. Falkenheim gelegen ist, werden herzlich ersucht, entweder direkt oder durch Vermittlung der Philadelpia Gazette Publishing Co., 924 Arch Street, Philadelphia, Pa., eine finanzielle Beihilfe zugehen zu lassen. Die Anstalt hat ein Defizit von 60,000 Mk. vom vorigen Jahre und ist in diesem nicht besser gestellt. Die Privatwohltätigkeit in Königsberg hat, wie Prof. Falkenheim schreibt, infolge der Zeitverhältnisse gewaltig nachgelassen. Die Anstalt muß aber im Interesse der Kinder erhalten werden. Auch die Provinzialverwaltung ist nicht in der Lage beizuspringen, da ihre Geldverhältnisse mangelhaft sind, während dem preußischen Staat vor seinen Schulden angst und bange wird.

— In Taconite, Minn., kamen bei einem Brande ihres elterlichen Wohnhauses die vier Kinder von Bert Barro ums Leben, während Barro und dessen Gattin schwere Brandwunden davontrugen.

— Theater. — Dolf und Lilly wollen Theater spielen. Etwas selbst Erdachtes, wie sie stolz behaupten. Die Eltern, Tanten und Onkels harren gespannt der Dinge, die da kommen sollen. Als Braut und Bräutigam kommen die Kleinen daher und da wird letzterer von seiner eben angetrauten Frau weggerissen. In den Krieg muß er ziehen, weit über's Meer! — Ein herzbrechender Abschied! Die erste Szene ist fertig. — Vor dem Abtreten kehrt Dölfi sich noch um und sagt: „Der zweite Akt spielt zehn Jahre später." Ordengeschmückt kehrt der tapfere Krieger als General zurück. Mit Stolz zeigt er der beglückten kleinen Frau alle die Auszeichnungen. Und Lilly deklamiert: „Oh, ich war unterdessen auch nicht faul!", öffnet den Kleiderschrank und darin sitzen in Reih' und Glied ihre zehn Puppenkinder!

Soeben eingetroffen:

Eine Million 4 prozent. Berliner Stadtanleihe

welche wir bis auf weiteres in Stücken von 100, 500, 1000, 5000 und 10,000 Mark zu billigsten Preisen verkaufen.

Geldsendungen

nach allen Teilen der Welt zum besten Tageskurs.

STATE Commercial and Savings BANK
1935-39 Milwaukee Ave.
Telephone: Armitage 1012.
Offen täglich von 8:30 bis 6 Uhr. Montags, Donnerstags und Samstags bis 8:30 Uhr abends. Sonntags von 10 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags.

Geldsendungen nach Deutschland, Deutsche Wertpapiere

u. S. Liberty Bonds und andere amerikanische Wertpapiere.

Wollenberger & Co. ist das älteste deutsche Bankhaus in Chicago, daß mit die besten Verbindungen — Deutsche Bank; Dresdner Bank; Diskonto-Gesellschaft — sowie seinen eigenen Vertreter in Deutschland.

Wollenberger & Co.'s Preise sind so niedrig, wie es deren altbewährte Geschäftsführung erlaubt. Da die Wechselraten und somit auch die Preise für Wertpapiere nicht nur täglich, sondern oft auch während des Tages schwanken, ist es unseren Prinzipien entsprechend, Preise und Raten anzugeben.

Zwecks zuverlässiger, koulanter und reeller Bedienung wende man sich an

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

21mai*X

Rogers' Heilmittel.

Der zur Zeit hier tagenden „Industrial Relations Association of America" sagte heute Sherman Rogers aus New York, früher Holzfäller in Oregon, daß die gegenwärtige Unrast weniger von Agitatoren als von der Gleichgiltigkeit der Arbeitgeber verursacht werde. Die Arbeitgeber müßten persönlich in Berührung mit den Arbeitern treten, wenn die Unrast behoben werden soll.

* Kreisrichter Charles M. Walkers Nachlaß beträgt nur $15,000, ausschließlich in Fahrhabe.

* In seiner Wohnung, Nr. 9618 Escanaba Ave., erschoß sich aus bisher nicht aufgeklärter Ursache der 38jährige Arbeiter Andrew Grabovio.

Von Leichenwagen überfahren.

Vierjähriger Knabe liegt schwerverletzt darnieder.

Schwere, vielleicht lebensgefährliche Verletzungen trug der vierjährige Thomas Stacsirak davon, als er in der Nähe der elterlichen Wohnung, Nr. 2911 Throop Str., von einem der Western Undertaking Company, Nr. 177 N. Michigan Ave., gehörenden Leichenauto überfahren wurde.

Der fünfjährige Frank Russo, Nr. 1111 Newberry Ave., erlag im Jefferson Park Hospital den Verletzungen, welche er vor einigen Tagen erlitt, als er beim Spielen nicht das Herannahen eines Kraftwagens bemerkte und überfahren wurde.

Leset die „Sonntagpost".

(Für die „Abendpost".)

Der Oktopus Erdöl!

Von P....r.

Was war der nächste Gedanke, der sich dem Publikum in den Ver. Staaten aufdrängte, sobald die ersten Nachrichten über den neuen Revolutionskuddelmuddel in Mexiko die große Welt erreichten?

Dieser Gedanke galt nicht dem dortigen politischen Umsturz als solchem; denn dieser hätte die Amerikaner, die heuer selber mit einer Präsidentschaftswahlkampagne beschäftigt sind und meistens wissen, daß in lateinisch-amerikanischen Republiken so eine richtige Revoluzzerei zu den gewöhnlichsten Begleiterscheinungen einer solchen Wahlkampagne gehört, vorerst ziemlich kühl gelassen. Die Frage aber, welche in unserem Lande sofort aufgeworfen und mehr oder weniger nervös erörtert wurde, war: „Welche Wirkung wird dieses Ereignis auf eine weitere Erhöhung der Erdöl- und der Gasolinpreise haben, und wird es nicht mindestens als Vorwand benutzt werden, um die „Menschheit, welche die Flüßigkeiten bedarf, noch immer mehr auszuquietschen?"

Es konnte gewiß nicht wunder nehmen, daß alsbald ein derartiger Verdacht auftauchte. Denn das Hinaufschrauben jener Preise war schon seit Monaten zu einem förmlichen Sport geworden, und der Masse scheint sich ohnedies immer allgemeiner das Gefühl zu bemächtigen, daß es sich bei allen solchen Ideen und Idealen doch für die meisten in erster Linie — wenn nicht ganz und gar — um Geldbeutel- und Magenfragen handle!

Und schnell genug hat sich der obige Verdacht, allen Anzeichen nach zu schließen, denn auch bestätigt und dürfte sich noch mehr bestätigen. Und die Dividenden-Pflaumen des „Standard Oil Trust" für die Aktionäre sind groß und fett geraten, — es wird aber behördlich wacker weiter untersucht, als ob das Druckpapier für die Berichte kein Geld kostete.

* * *

Ausdrücklich und feierlich sei dem verehrten Publikum gesagt, daß die Gewinnung von Erdöl in den Ver. Staaten nicht nur nicht zurückgegangen ist, sondern sich in den ersten zwanzig Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts vielmehr gewaltig vergrößert hat.

Diese Produktion ist von 63,620,000 Faß, die im Jahre 1900 gefördert wurden — meistens im Appalachendistrikt — auf 337,719,000 Faß im Jahre 1920 gestiegen; Zwei Drittel dieser ungeheuren Menge wurden und werden von den Staaten Oklahoma und Kalifornien geliefert.

Freilich steigt auch die Nachfrage sehr rasch, vielleicht zum Teil noch rascher, besonders wegen des Begehrs nach dem Erdölprodukt Gasolin für den Kraftwagenverkehr. Aber es fällt andererseits auch ins Gewicht, daß nach dem Weltkrieg enorme Mengen Petroleum und Gasolin (in den meisten europäischen Ländern „Petrol" genannt) nicht mehr militärisch bedurft, also insoweit überflüssig wurde. Doch die Machenschaften vonProfitwüterichen haben jede Gelegenheit zu Preisermäßigungen, selbst nur vorübergehenden, sozusagen im Keime erstickt, und die Hochtreibereien wurden nicht einmal einen Augenblick unterbrochen.

Es ließe sich vielleicht eine interessante Preisfrage daraus machen, ob die Palme der unverschämtesten Preistreiberei auch bei reichlichsten Vorräten dem Petroleumtrust und seinen Anhängseln oder dem Zuckertrust oder demSchlachthaustrust gehört, — weiter geht es wohl nicht, als irgend eines dieser Syndikate es getrieben hat und noch immer mit Behagen treibt! Das muß den Herrschaften ein noch größeres Vergnügen machen, als den pürschenden Junkern das Anschießen der Bauern — in der guten alten Zeit.

* * *

Selbstverständlich sind für den Oeltrust auch die mexikanischen politischen Wirren der letzten Wochen ein „gefundenes Fressen"; ja manche böse Menschen wollen sogar wissen, daß derselbe auch mit der Anrichtung dieses „Fressens" zutun gehabt habe, ja daß ein solcher Fall keineswegs der erste seiner Art sei ...

So ziemlich alles Erdöl, welches heute von auswärts in die Vereinigten Staaten eingeführt wird, kommt aus Mexiko. Im Jahre 1918 kamen die betreffenden Einfuhren auf 38 Millionen Faß, und im Jahre 1919 auf 53,660,000. Die statistischen Ausweise für 1920 gehen noch nicht über das erste Vierteljahr hinaus; sie besagen, daß die Oel-Einfuhren aus Mexiko im Januar 6,293,000 Faß betrugen, im Februar 4,939,000, und im März 6,502,835 Faß.

Sollte eine Unterbrechung im Transport dieses Oeles eintreten, so mag dies eine ernste Wirkung auf die Petroleumlage in den Vereinigten Staaten haben, — nach der Ansicht mancher. Aber andere bestreiten solches, obwohl es für zweifelhaft erklärt wird, ob dieses ganze Oel in den Ver. Staaten geblieben, oder ob ein Teil davon nach erfolgter Raffinierung wieder ausgeführt worden ist.

Die „Standard Oil Co.", die meistens in solchen Dingen den Vortritt übernimmt, beeilte sich auf die erste telegraphische Meldung über den mexikanischen Rummel, die schon sehr hohen Gasolinpreise im Großverkauf um weitere anderthalb Cents zu erhöhen, auf 30 Cents pro Gallone. AndereGesellschaften folgten dem Beispiel, und dies bedeutet im Kleinverkauf 34c pro Gallone; aber es wird ein baldiges Steigen auf 36 und selbst auf 37 Cents die Gallone erwartet. Auch ist der Preis des Rohöles, nach neuester Angabe, in mehreren östlichen Staaten um 40 bis 50 Prozent erhöht werden, und allenthalben mehr oder weniger.

Uebrigens ist den letzten diesbezüglichen Mitteilungen zufolge noch gar nicht offiziell zugegeben worden, daß die Preiserhöhungen wegen der mexikanischen Wirren beschlossen worden seien, oder aus welchem triftigen Anlaß sie erfolgt sein mögen, — vielmehr ist von maßgebender Seite alle Auskunft darüber rundweg verweigert worden. Die Herren scheinen sich zu wahrhaft Vanderbilt-mäßigen Verächtern der öffentlichen Meinung fortschreitend entwickelt zu haben, obschon das berühmte geflügelte Wort „The public be d—d" nicht über das Gehege ihrer Zähne kam.

So sicher, wie das Amen in der Kirche, ist auch in diesem Fall eine Regierungsuntersuchung angeordnet! Die Bundesgewerbekommission beschäftigt sich mit der wenig dankenswerten Aufgabe, womöglich festzustellen, ob die jüngsten Preiserhöhungen „notwendig" gewesen seien. Den Befund der Kommission mag man sehr bald aus den Hallen des Kongresses erfahren. Für die Ergebnislosigkeit irgend einer derartigen Untersuchung kann man sich wenigstens allemal mit dem schönen Gedanken trösten, daß dieselbe immerhin lehrreich gewesen sei, — und verwöhnt darf der biedere Bürgersmann nicht werden.....

Rund 3,500,000 Töfftöff-Wägelchen gibt es derzeit in den Vereinigten Staaten, und noch zwei Millionen anderer sind bereits kontraktlich bestellt, ganz zu schweigen von Motor-Ziehmaschinen und sonstiger Maschinerie, welche Gasolin- oder „Petroleumdurst" haben! Solchen Riesendurst zu stillen, das verlangt natürlich sehr viel, und außerdem erreicht die allgemeine Ausfuhr von Rohöl und direkten Oelprodukten aus den Ver. Staaten jedes Jahr eine imposante Höhe: so kam sie 1919 auf 60 bis 61 Millionen Faß. Andererseits ist aber das jetzige und das mögliche Angebot ein gewaltigeres, als „man" zugeben möchte! Ein alter praktischer Kenner schrieb dieser Tage:

„Seit zwanzig Jahren spricht man bei uns immer wieder von einem Erdölmangel, — und immer wieder ist zur richtigen Zeit noch mehr Oel gefunden worden! Ich bin überzeugt, daß es noch lange so bleiben wird, und wir noch viele unberührte Oelschätze haben, nach denen die Suche heute von zünftigen Prospektoren zweckmäßiger und erfolgreicher betrieben wird, — im Dienste großer Korporationen."

Aber das liebe Publikum wird weiter geschröpft.

— Aufrichtig. — „Nicht wahr, Oskar, du heiratest mich nicht wegen des Geldes?" — „Gewiß nicht — das kriegen ja meine Gläubiger!"

Leset die „Sonntagpost".

Wir geben das Geschäft auf!

Laden jeden Abend offen bis 10 Uhr und Sonntag den ganzen Tag

Unser Mietsvertrag ist abgelaufen. Das Gebäude wird abgebrochen, wir müssen ausverkaufen und den Laden aufgeben.

Die Preise an allen Waren sind ganz bedeutend herabmarkiert!

Frühjahrs-Anzüge und Ueberzieher für Männer

gemacht von den elegantesten neuen Stoffen, hübsche Styles für Jünglinge—konservative Modelle für ältere Männer — alle in diesem riesigen Lager-Räumungsverkauf zu sensationellen Herabsetzungen markiert.

$20 Anzüge u. Ueberzieher für Männer..	$12.00	$40 Anzüge u.Ueberzieher für Männer..	$29.75
$25 Anzüge u. Ueberzieher für Männer..	$15.00	$50 Anzüge u.Ueberzieher für Männer..	$39.75
$30 Anzüge u. Ueberzieher für Männer..	$19.50	$75 Anzüge u.Ueberzieher für Männer..	$49.95
$35 Anzüge und Ueberzieher für Männer			$24.95

Ausstattungswaren für Männer

Nirgendswo in Chicago sind Sie imstande, Männer-Ausstattungswaren, wie sie in diesem Verkauf zu den quotierten Preisen offeriert werden, zu kaufen — falls Sie klug sind, kaufen Sie für den Bedarf eines Jahres.

$1.50 seidene Socken für	95c	$5.00 Filz- und Strohhüte	$3.95
75c seidene Halstrachten	49c	$8.00 Filz- und Strohhüte	$4.95
$1.50 seidene Halstrachten	69c	$2.00 Winter Union Suits	$1.45
$1.50 seidene Halstrachten	95c	$3.00 gemischte Wolle Union Suits	$1.95
$3 Cloth-, Stroh- und Filzhüte	$1.95	$4.00 gemischte Wolle Union Suits	$2.95
$3.50 Filz- und Strohhüte	$2.45	$2.50 Percale-Hemden	$1.85
$1.25 Athletic Union Suits	89c	$4.00 Madras-Hemden	$2.95
$2.00 Athletic Union Suits	$1.39	$4 seidene Kombination-Hemden	$2.95
$3.00 Athletic Union Suits	$1.95	$7.00 seidene Hemden	$4.95
20c baumwollene Socken für	12c	$8.00 seidene Hemden	$5.95
35c baumwollene Socken für	21c	$12.00 seidene Hemden	$8.95
$1.00 seidene Socken für	55c	$15.00 seidene Hemden	10.95

6000 Paar Douglas und Packard Schuhe zu sensationellen Preis-Herabsetzungen

Schuhe, die im ganzen Lande als die besten anerkannt sind. — In den allerneuesten Moden. — Händler, Achtung! Wir verkaufen auch an Euch. Große Bestellungen nur früh am Tage ausgeführt.

Die berühmten W. L. Douglas Schuhe, wert $8 per Paar.

Hochfeine Schuhe, aus ausgewähltem Leder gemacht, mit soliden Goodyear welted Leder-Sohlen, alle Größen in der Partie — wert $8, jetzt

$4.80

Douglas, Packard und andere Fabrikate guter Schuhe, früher $10, $15 und $20, zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Der größte Verkauf an der State Straße! — Kommt!

25 Jahre an diesem Platz. **CONGRESS CLOTHING CO.** 468 S. State Str. Congreß und State Str. 25 Jahre an diesem Platz.

Wir sind gezwungen, jeden abend bis 10 Uhr und Sonntag den ganzen Tag offen zu halten.

Paradise Soda Crackers

Reguläre 20c Pakete, keine abgeliefert (nur 6 Pakete an jeden Käufer); in unserer Cash and Carry Grocery; 2 Pakete für 25c

Our Basement Boston Store STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Salami Wurst Hart und gut cured; keine abgeliefert; speziell das Pfund zu 32c

Cookies Mit Schokolade überzogene Marshmallow Fingers und assortierte Flavor Marshmallow Cookies — nur 2 Pfund an einen Kunden — das Pfund zu 29c

Männer- und Knaben-Kleider zu erstaunenswerten Ersparnissen.

Dieser Anzug-Verkauf wird sich als wirklich interessant erweisen, denn er bietet Ersparnisse der ungewöhnlichen Art; Ersparnisse, die wir dieses Jahr für unmöglich hielten. Darunter sind Anzüge für Männer und junge Männer, aus einfachen und fancy Cassimeres, grauen gemischten Kammgarnen und vielen reinwollenen Stoffen; beinahe jeder einzelne dieser Anzüge ist handgeschneidert, ganz oder Viertel gefüttert, Größen für Männer, junge Männer und Jünglinge von 16 bis 19 Jahren; gewöhnlicher Preis $29.50; speziell am Samstag zu $18.97

Beinkleider für Männer

Gerade 1,000 Paar Hosen, gut gemacht aus dunkel gestreiften Kammgarnen und vorzüglicher Qualität Cassimeres, einfach und Cuff Bottom, andere aus blauer Serge und fancy Suiting — vorzüglich geschneidert; Größen 28 bis 42 Taillemaß, regulär $6.00; morgen zu $4.73

Anzüge für Knaben. Extra Hosen-Anzüge für Knaben — mit Slash, Swinging oder Patch Taschen — dauerhaft aus Cassimeres gemacht, in grau, braun, blau und Olive, Größen 7 bis 17 Jahre; gewöhnlich für $12.50 verkauft — speziell zu $9.93

Reefers für Knaben Eine hübsche Sammlung von Knaben-Reefers —aus blauer Serge und fancy Tweeds, auch Tommy Tucker-Anzüge, in Größen 4 bis zu 8 Jahren; gewöhnl. für $10.00 verkauft, ungewöhnlicher Wert — morgen zu $7.77

$3 Gingham-Kleider zu 1.73

Eine großartige Auslage von Tub Frocks, für Schulmädchen, zu sensationellen Ersparnissen — zwei der zahlreichen Fassons sind hier abgebildet; sie sind prächtig gemacht aus Ginghams, Linenes und Chambray, in einfachen Farben, Checks und gebrochenen Plaids, mittlere und hochwaistige Modelle, so sehr geliebt von der kleinen Miß, Novelty geformte Taschen, Manschetten und Kragen von Stoffen in abstechenden Farben, Größen 6 bis zu 14 Jahren, aber nicht in allen Fassons, sollten für wenigstens $3.00 verkauft werden, bemerkenswerter Wert, zu $1.73

Eine spezielle Offerte von Frühjahrs-Mänteln für Mädchen — aus reinwoll. Velours, Serges, seidenen Poplins und Mischungen gemacht, in blau, grau, Copenhagen und lohfarbig, Halb- und Vollgürtel, einige haben Inverted Pleats im Rücken — große und kleine Kragen, Werte bis zu $16.00, speziell Samstag zu nur $12.75

Putzwaren, niedrig markiert

Hüte für Damen und Misses, eingefaßt mi tabstechender Georgette, so beliebt jetzt und für den Sommer; sehr jugendliche und kleidsame Fassons— hübsch mit Bändern, Straußenfedern und Stepperei garniert, Hüte, welche überall für $5.95 verkauft werden — speziell für Samstag zu nur $3.23

Hübsche kleine Hüte für Misses und Kinder — aus fancy Stroh und Milan Hanf, finished mit Ribbon Bands, Schleife und Streamers, Andere fordern bis $2.50 dafür — ein wirklicher Bargain—speziell zu nur $1.98

Georgette Blousen

Anziehend markiert

Eine vorzügliche Gruppe von neuen Frühjahrs-Blusen, aus seidener Georgette Crepe, Braided u. effektvoll Beaded; viereckig ausgeschnittener u. runder Hals; f'cy Stepperei; kurze Aermel, mit zurückzuschlagenden Manschetten; an der Seite zuzuknöpfen; hübsch besetzt mit nettem Spitzen-Einsatz und Edging, in weiß, fleischfarbig, Bisque und so weiter; Größen für Damen u. Misses; überal werden dafür $5.00 verlangt —spez. für morgen zu nur $3.83

35c Männer-Kragen, 15c

Weiche Kragen für Männer und Knaben — in zahllosen Fassons und Formen — aus vorzüglicher Qualität Stoffen gemacht; aber weil diese Kragen meistens nur in kleinen Gröẞ. vorhanden sind— die Werte rangieren bis zu 35c — daher morgen das Stück zu nur 15c 15c

Peanuts Jumbo gesalzene Peanuts — frisch geröstet und gut gesalzen — sehr speziell für morgen das Pfund zu 21c

Unterkleider

Weiße Unterröcke, Flounce mit Ruffle aus Stickerei besetzt — regulär $2.00 wert — speziell zu $1.47

Satin Camisoles, mit farbiger Stickerei und breiten Spitzen-Bands; wert $1.50 — morgen zu 95c

Envelope Chemises — mit Spitzen und Stickereikante besetzt, spezieller Preis für Samstag zu $1.24

Hüte für Männer

Sehr speziell für morgen offerieren wir eine Musterpartie von Strohhüten für Männer, in allen neuen Fassons und Formen, in einer Auswahl von Stroh Braids — soweit dieselben reichen, wert bis $5.00; ein ungewöhnlicher Bargain — zu nur $1.98

Neue Hüte ausPanama, Leghorn und Balla De Lux Braid, gut bis $5 wert, speziell, $2.98

Männer-Unterzeug

Gerippte baumwoll. Union Suits für Männer, ärmellose und knielange Fasson, alle Größen; Andere fordern aufwärts bis zu $2.00; speziell für morgen markiert zu nur $1.37

Muslin Athletic Fasson Union Suits für Männer, vorzüglich für Sommergebrauch; ungewöhnlich guter Wert — speziell für Samstag zu nur 87c

Männer-Hemden

$2.00 Indigoblaue Arbeitshemden für Männer — vorzügliche Qualität, mit Pollapunkten; passend für Ingenieure und Feuerleute — mit flachen, befestigtenKragen — weiter und bequemer Zuschnitt, spez., $1.25 $1.25

Bänder Dresden und fancy Satin für Haarschleifen, Streifen, Satin, Taffeta und Moire seidene, alle Bänder, 1 bis 3 Yards lang, Yard zu 29c

Ein Verkauf von Gardinen

Nottingham Spitzengardinen, 2½ Yards lang, in Filet und Nottinghamgeweben, weiß, Ivory oder Ecru, einige Allover Muster in der Partie; wert bis $3.50; Paar $2.47

Nottingham Spitzengardinen —2½ Yards lang, hübsche neue Muster, auch eine Partie von einfachen Gardinen, viele zusammenpassend, wert bis $3 das Paar— jede zu 97c

Filet Gardinen Net, in einer Auswahl von hübschen Mustern, in weiß, Ivory oder Creamfarbig, Andere fordern 39c bis zu 45c dafür — speziell die Yard zu 29c

Schuhe für Männer: Ganz außerordentliche Werte für morgen.

Eine hochfeine Gruppe von Männerschuhen, passend für Toilette- und für Arbeitszwecke, zu ganz bedeutenden Ersparnissen; aus Velour Calf gemacht, in Schnür- und Blucher-Fassons, englische, hohe und einfache Zehen, mit soliden Lederfohlen, alle Größen; Schuhe, die anderswo zu $6.00 verkauft werden; ein wirklich vorzüglicher Wert; das Paar zu.......... $3.97

Scout-Schuhe für Männer, aus echter Buckhaut hergestellt, nicht gefüttert, mit soliden Ledersohlen, ideale Arbeitsschuhe, in schwarz und lohfarbig. $4.00 ist der reguläre Preis; morgen sehr speziell zu.......... $2.97

WILLIAM B. LUCKE Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage 1901 Irving Park Blvd. Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Wellington 4020.

Schiffskarten-Agentur. **Geldsendungen** nach Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina. Telegraphische Geldsendungen. **Notariats-Kanzlei.** Postaufträge werden pünktlich ausgeführt. **A. Schlesinger,** 644 North Avenue CHICAGO ILL. 2. Floor, erste Tür, Tel. Lincoln 359. Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.

Liebesgaben-Versand von Lebensmitteln und Kleidern. ab hier oder direkt ab unserem Hamburger Lager nach Deutschland, Oesterreich usw. Ein neues, erprobtes System bietet schnelle und sichere Ablieferung. Wir verpacken Kleider usw. von 10 Pfd. aufwärts per Fracht bis Hamburg und senden das Paket von dort als versichertes Postpaket innerhalb 6 bis 10 Tagen an den Empfänger. Dieser neue Weg ist der schnellste und sicherste. — Versicherte Postpakete bis zum Gewicht von 40 Pfd. ab Hamburg erlaubt. — Alle Sorten stets frischer, erstklassiger Fettwaren, Groceries auf Lager. Sprechen Sie vor oder schreiben Sie. Versand von Lebensmittel von hier wie bisher. **Griem & Meyer-Eigen** 160 N. La Salle Straße — 160 Chicago, Jll. Sonntags von 10 bis 1 Uhr geöffnet.

Leset die „Sonntagpost".

Cameras-Kodaks Hauptquartier für alle Arten Photographische Bedarfsartikel! Großes und vollständiges Lager. Niedrigste Preise in der Stadt. Entwickeln—Drucken—Vergrößern. Freie Instruktion im Aufnehmen und Fertigstellung von Bildern. Preisliste auf Wunsch zugesandt. Etabliert 21 Jahre. Offen Abends und Sonntags. **Lang's Photo Supply House** 115 North Avenue, nahe Clark Str.

Schiffskarten von Europa werden jetzt im Original bei mir ausgestellt über **Triest bis Chicago,** für Passagiere von Oesterreich, Ungarn, Jugo-Slavien, Czecho-Slowakei, Polen. Rate: Ozean mit Tax.... $88.00 mit den Dampfern der früheren Austro-Americana Line, jetzt Cosulich Line S. S. Co. **K. W. KEMPF,** General Western Agent. 120 No. LaSalle Str. Tel. Main 4491. — Sonntags offen von 9 bis 12.

Leset die „Abendpost".

Kabel-Dienst für Liebesgaben. Fink's selective Food-Drafts a $15, $25, $40. Fink's Auswahl Qualitäts-Sendungen. Schreiben Sie für Einzelheiten. **A. FINK & SONS Food Company** 416 Broadway NEW YORK. Tel.: Franklin 1245.

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.